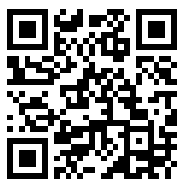
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

WIDENER
HN Y1DW Y
HARVARD UNIVERSITY LIBRARY

HARRASSOWITZ
LIBRARY AGENT
LEIPZIG

X6585.49

Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1828

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

NORMANNIA

Germanisch-Romanische Bücherei

Herausgegeben von

MAX KALUZA und GUSTAV THURGAU

Königsberg Greifswald

Zwölfter Band

CAMPBELL, Die Prosa-Apokalypse der Königsberger Handschrift No. 891 und die Apokalypse Heinrichs von Hesler

BERLIN
Verlag von EMIL FELBER
1913

Digitized by Google

Normannia

Germanisch-Romanische Bücherei

Herausgegeben von Max Kaluza und G. Thurau

1. Bd. **Englische Metrik in historischer Entwicklung** dargestellt von Max Kaluza. 7.— M, geb. 8.— M
2. Bd. **Die englischen Uebersetzungen von Boethius „De Consolatione Philosophiae".** Von Friedrich Fehlauer. 3.— M
3. Bd. **Geschichte und Kritik des englischen Hexameters.** Von Konrad Wölk. 3.— M
4. Bd. **Die beiden ersten Hamlet-Quartos.** Von E. Deckner. 1.50 M
5. Bd. **Studien zum dichterischen Entwicklungsgang Dante Gabriel Rossettis.** Von Kurt Horn. 3.50 M
6. Bd. **Abel Hugo und seine französische Uebersetzung spanischer Romanzen.** Ein Neudruck zur Geschichte der französischen Romantik mit Einleitung herausgegeben von Ludwig Pfandl. 3.50 M
7. Bd. **Französische Utopisten u. ihr Frauenideal.** Von E. Schomann. 6 M
8. Bd. **Philosophie und Dichtung bei Sully Prudhomme.** Von Walter Brangsch. 5.— M
9. Bd. **Swinburne's Verskunst.** Von M. Kado. 3.— M
10. Bd. **Der Stil von Byron's Child Harold's Pilgrimage.** Von Otto E. E. Moll. 2.50 M
11. Bd. **Alexandriner in den Dramen Shakespeare's.** Von Felix Littschwager. 2.— M
12. Bd. **Stabreim und Endreim in Layamons Brut.** Von Kurt Brandstädter.
13. Bd. **Der Vergleich bei Dante Gabriel Rossetti.** Von Max Schöpe.
14. Bd. **Die Prosa-Apokalypse der Königsberger Handschrift Nr. 891 und die Apokalypse Heinrichs von Hessler.** Von F. Ernest A. Campbell. Mit 4 Lichtdrucken.
15. Bd. **Zur Geschichte des Plurals im Englischen.** Von Ed. Roedler.

Beiträge zur Volks- und Völkerkunde

1. Bd. **Volksglaube und Volksbrauch der Siebenbürger Sachsen.** Von H. v. Wlislocki. 5.— M
2. Bd. **Die Entwicklung der Ehe.** Von Th. Achelis. 2.60 M
3. Bd. **Lieder und Geschichten der Suaheli.** Uebersetzt und eingeleitet von C G. Büttner. 4.— M
4. Bd. **Geschichten und Lieder aus den neuaramäischen Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin.** Von M. Lidzbarski. 6.— M
5. Bd. **Grundriß einer Entstehungsgeschichte des Geldes.** Von H. Schurtz. 3.— M
6. Bd. **Die Weltanschauung der Naturvölker.** Von L. Frobenius. Mit 4 Abbildungen im Text und 3 Tafeln. 9.— M
7. Bd. **Anthologie aus der asiatischen Volksliteratur.** Von A. Seidel. 6 M
8. Bd. **Die Slovinzen und Lebakaschuben.** Von Franz Tetzner. Mit 3 Tafeln. 6.— M
9. Bd. **Die slavischen Sagen von Salomon und Kitovras** und die westeuropäischen Legenden von Morolf und Merlin. Von Alexander Veselovskij. Uebersetzt und herausgegeben von Woldemar Hartmann. (Unter der Presse.)

Bei Subskription auf mindestens 6 aufeinanderfolgende Hefte der ganzen Sammlung oder einzelner Literaturen wird ein um durchschnittlich 10% ermäßigter Bezugspreis gewährt.

Digitized by Google

F. E. A. CAMPBELL

Die Prosa-Apokalypse der Königsberger Handschrift No. 891 und die Apokalypse Heinrichs von Hesler

Digitized by Google

NORMANNIA

Germanisch-Romanische Bücherei

Herausgegeben von

MAX KALUZA und GUSTAV THURAU

Königsberg Greifswald

Zwölfter Band

CAMPBELL, Die Prosa-Apokalypse der Königsberger Handschrift No. 891 und die Apokalypse Heinrichs von Hesler

BERLIN
Verlag von EMIL FELBER
1913

Digitized by Google

Die Prosa-Apokalypse der Königsberger Handschrift No. 891 und die Apokalypse Heinrichs von Hesler

von

F. E. A. Campbell
Lecturer in the University of Aberdeen

Mit vier Lichtdrucken

BERLIN
Verlag von EMIL FELBER
1913

Digitized by Google

4.6585.4.9

HARVARD COLLEGE
JUN 2 1914
LIBRARY.
Minot fund
(12)

Digitized by Google

I. Einleitung.

Die vorliegende Arbeit ist entstanden auf Anregung meines verehrten Lehrers, des verstorbenen Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Al. Reifferscheid. Er hat in seinen letzten Lebensjahren das Ziel verfolgt, für die Vorarbeiten zur Geschichte der vorlutherischen Bibelübersetzung zu sorgen. Aus diesen Bestrebungen sind eine Reihe Greifswalder Doktordissertationen hervorgegangen, nämlich:

Matthias, Adolf: *Untersuchungen über die deutsche Übersetzung des alten Testaments in der Münchener Handschrift Cg. 341 aus dem XIV Jh., besonders über Prolog, Genesis und Exodus. Greifswald 1902.*

Hass, Albert: *Das Stereotype in den altdeutschen Predigten. Mit einem Anhang: Das Predigtmässige in Otfrids Evangelienbuch. Greifswald 1903.*

Ronnenburger, M. E. Erich: *Untersuchungen über die deutsche Evangelienharmonie der Münchener Handschrift Cg. 552 aus d. J. 1367. Greifswald 1903.*

Schmeck, Hermann: *Die Bibelcitate in den altdeutschen Predigten. Greifswald 1907.*

Sethe, Franz: *Das deutsche N.T. in der Hs. Z^b 43 der Fürstlich Stolbergschen Bibliothek zu Wernigerode. Greifswald 1907.*

Bisewski, Max: *Die mhde Übersetzung des Perikopenbuchs, der Apokalypse und der katholischen Briefe in der Augsburger Handschrift. Greifswald 1908.*

Digitized by Google

Eberhardt, Max: *Die mittelniederdeutschen Evangelien in der Handschrift der Grossen Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Greifswald 1908.*

Koziol, Wilhelm: *Die mittelhochdeutsche Übersetzung des Jesus Sirach in der Heidelberger Handschrift. Greifswald 1908.*

Winckler, Kurt: *Die mhde Übersetzung der paulinischen Briefe in der Augsburger Handschrift. Greifswald 1908.*

Zimmermann, Kurt: *Die mittelhochdeutsche Apostelgeschichte in der Augsburger Handschrift. Greifswald 1908.*

Felke, Fritz: *Die mittelhochdeutsche Übersetzung der vier Evangelien in der Augsburger Handschrift. Greifswald 1909.*

Horny, Theodor: *Die mittelhochdeutsche Übersetzung des Johannes- und des Matthäus-Evangeliums in dem Münchener Cod. Germ. 746. Greifswald 1909.*

Koch, Otto: *Die Bibelzitate in den Predigten Bertholds von Regensburg. Greifswald 1909.*

Mautsch, Adolf: *Die mittelhochdeutschen Evangelien in der Münchener Handschrift 5018. Greifswald 1909.*

Mederow, Paul: *Das mittelhochdeutsche Perikopenbuch in der Münchener Handschrift cgm 50. Greifswald 1909.*

Piontek, Alfred: *Die mittelhochdeutsche Übersetzung des Nikodemus-Evangeliums in der Augsburger Handschrift (Ms. 3) und in der Münchener Handschrift (Cgm. 5018). Greifswald 1909.*

Eichler, Erich: *Die mittelhochdeutsche Apocalypse in den Münchener Handschriften Cgm. 292 und Cgm. 111. Greifsw. 1910.*

Kandziora, Leonhard: *Das gereimte Bruchstück des Buches der Könige und die entsprechende Prosa. Greifswald 1910.*

Ausserdem:

Kuhn, Richard: *Verhältnis der Dezemberbibel zur Septemberbibel. Kritischer Beitrag zur Geschichte der Bibelsprache M. Luthers. Mit einem Anhang über Joh. Langes Matthaeusübersetzung. Greifswald 1901.*

Digitized by Google

Über die Handschrift der Königlichen und Universitätsbibliothek zu Königsberg in Preussen No. 891 vergl. F. K. Köpke in v. d. Hagens *Germania* X, S. 81—3; E. Steffenhagen, *Zeitschr. f. d. Altertum* XIII, S. 515—6; O. Behaghel, *Zeitschr. f. d. Altert.* XXII, S. 97, 128—142; K. Helm, *Die Apokalypse Heinrichs von Hesler* (Berlin 1907), S. VII; vergl. auch F. K. Köpke bei E. Hennig, *Historisch-kritische Würdigung einer Hochdeutschen Uebersezzung eines ansehnlichen Theils der Bibel* usw. S. XXV—XXVIII; K. Bartsch, *Germania* I, S. 193 und K. Amersbach, *Über die Identität des Verfassers des gereimten Evangelium Nicodemi mit Heinrich Hesler* I, S. 9.

W. Walther, *Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters* nennt sie nicht.

Die Handschrift enthält auf Bl. 2^a—31^a eine prosaische Übersetzung der *Apokalypse* des Johannes und auf Bl. 32^a—199^d die gereimte *Apokalypse* Heinrichs von Hesler.

Digitized by Google

Digitized by Google

II. Abdruck der Prosa-Apokalypse nach der Königsberger Handschrift No. 891.

Die Wiedergabe des Textes schliesst sich genau an die Vorlage an, abgesehen von der Auflösung der Abkürzungen, dem Gebrauch der grossen Buchstaben, der Unterscheidung von *u* und *v*, *i* und *j*, der Schreibung von *s* für *ſ* und der Durchführung moderner Interpunktion[1]). In der Hs. sind die Eigennamen mit Ausnahme von *Ephesum* 1,11 und *Babilon* 17,5, die zufällig hinter einem Punkt stehen, klein geschrieben. Die grossen Anfangsbuchstaben, die wir sehr häufig finden an den Stellen, die auch Heinrich von Hesler übersetzt hat, sind nur dann wiedergegeben, wenn die moderne Interpunktion sie verlangt. *u* und *v* sind in der Hs. promiscue gebraucht, während *j* nicht vorkommt. *ſ* steht im An- und Inlaut und *s* im Auslaut. Die an bestimmten Stellen der Hs. auftretenden roten Buchstaben und Ziffern, sind hier nicht wiedergegeben[2]). Die Kapitel sind von einander getrennt worden. In der Hs. folgt die Überschrift unmittelbar ohne jeden Abstand auf den Schluss des vorhergehenden Kapitels, ebenso der Anfang des folgenden Kapitels auf die Überschrift[3]). Zur leichteren Übersicht sind die Verszahlen, die in der

1) Über die Interpunktion in der Hs. siehe Kap. VII, Beschreibung der Handschrift.

2) Siehe Kap. VII.

3) Siehe ebd. Tafel I.

Digitized by Google

Hs. fehlen, hinzugefügt worden. Rasuren, Verbesserungen und Versehen des Schreibers sind in den Anmerkungen am Fusse der Seite angegeben. Abweichungen von der Hs. sind kursiv gedruckt.

In der Hs. kommen folgende Abkürzungen vor. Sie sind nur gelegentlich nicht regelmässig verwendet:

1. Wagerechter Strich über einem Vokal zur Bezeichnung eines Nasals, und zwar in den meisten Fällen eines *n*. Dieses ist besonders häufig am Wortende, aber auch im Inneren, hier auch neben einem zweiten *n* zur Bezeichnung der Doppelkonsonanz.

Seltener ist die Verwendung des Striches zur Bezeichnung eines *m* im Aus- oder Inlaut, noch seltener zur Bezeichnung eines *en* im Auslaut am Schluss der Zeile.

2. Sehr häufig kommt in- und auslautend der *r*-Haken vor (^{s}). Im Text ist statt dessen im Wortinnern *-er*, am Wortende *-er* bezw. *-ir* gesetzt, weil der Gebrauch der Hs. in den vielen Fällen, wo es ausgeschrieben ist, schwankt. Die folgenden Wörter haben immer *-er: der, her, wer, swer, uwer* (aber *ubir*); dagegen die folgenden *-ir: abir, odir, obir,* während die anderen schwanken: *ander* oder *andir, sunder* oder *sundir, under* oder *undir.*

Das Praefix *ver-* lautet in der Hs. in den drei Fällen, in denen es ausgeschrieben ist, zweimal *vir-* 2,10 *virsuchen,* 20,8 *virleitet* und einmal *vor-* 1,1 *vorkundete;* da ouch *ver-* möglich war (18, 17 ist *longe von v*^{s}*|rens = von verrens* 18, 15, *verre* 18, 10) ist statt *u*^{s}, *v*^{s}, stets *v*^{s} gesetzt.

3. Der Haken ^{2} für *-ur-* kommt viermal vor und zwar immer im Wort *w*^{2}*|den* bei Trennung am Ende der Zeile 12, 14; 16, 18; 19, 21 (zweimal).

4. Das Wörtchen *und* kommt in viererlei Gestalt vor; in vielen Fällen ausgeschrieben in der Form *vnde* (und zwar nach einem Punkt), *unde, vnd* (und zwar mit einer Ausnahme nach einem Punkt) oder, am gewöhnlichsten, *und*; aber auch in vielen Fällen und zwar am Ende von Zeilen als *vn̄* abgekürzt. Obgleich sowohl *und* als *unde* möglich war, ist *vn̄* stets in *und* aufgelöst.

5. Der Doppelhaken ˜ für *-ra-* in *spc̃h* kommt einmal vor 21,6 am Ende der Zeile.

6. *p̄ = pro* in *pphecien, pphetin, pphetisse.*

Digitized by Google

7. $\bar{p}$ = *pre* in $\bar{p}$*digen* kommt einmal vor 5,2 am Ende der Zeile.

8. $\bar{p}$ in *ca*$\bar{p}$ = *capitel*, in *das nunde ca*$\bar{p}$ am Ende der Zeile.

9 Einmal begegnet *x*$\bar{p}$*o* für *Cristo* 20,4.

10. In einer kleinen Anzahl von Fällen, am Ende von Zeilen, steht m^t für *mit*. 17,8 steht *nich*^{t} am Ende der Zeile.

11. Am Ende der Zeile bei Raummangel ist das schliessende *s* über das Wort geschrieben, auch 2,20 steht *wibe*^{s}|*namen*.

18,12 steht *geu̇ze* für *geueze* (18,12) s. S. 127.

In dem hier folgenden Text sind die Abkürzungen der Hs. aufgelöst und zwar nach den auf S. 6—7 sich ergebenden Grundsätzen.

An einigen Stellen ist der *Vulgata*-Text nach der *Editio Clementina* vom Jahre 1592 in den Anmerkungen herangezogen. *A* = *Codex Amiatinus*. *F* = *Codex Fuldensis*. *S* = *Editio Sixtina* vom Jahre 1590. *L* = Lachmanns Ausgabe (1850). *T* = Tischendorfs Ausgabe (1854).

Text.

[f. 2^a] 1 Appokalipsis Jhesu Cristi, di got Johanni gab sime liben, das her si offenbarte sinen knechten, di schire geschen sol, und vorkundete sendende in engils wis sime knechte Johanni, 2 der orkunde gab gotis worte und orkunde Jhesu Cristo[1]) an allem dem, das her gesach. 3 Her ist selik, der do lizet und ouch der do horet lesin die wort dirre prophecien und heldet allis, das dar inne geschriben stet; di zit ist kurtz. 4 Johannes schribet den siben kirchen, di in Asia sint gelegen: gnade si uch [f. 2^b] von dem, der do ist und der do was und der do kumftig ist, und von den siben geisten, di in dem angesichte sines tronis sin, 5 und von Jhesu Cristo, der ein getruwir gezuik ist und ein erstgebornir der totin und ein vurste allir kunige der erdin, der uns geminnet hat und waschen von unsern sunden mit *sime*[2]) blute, 6 und hat uns *ouch*[3]) gemacht zu eime riche und zu pristern gote, sime vatir; lob und ere si im ewiclichen; amen. 7 Seht her kumt mit den wolken,

1) *Vulg.* qui testimonium perhibuit verbo dei, et testimonium Iesu Christi; *vergl. 1, 9.*

2) *Hs.* sıme *(der i-punkt ist über den ersten senkrechten strich des* m *geschrieben).*

3) *Hs.* oucht.

Digitized by Google

und in sal allis ouge sen unde ouch di in durch sta[f. 2c]chen. Denne so klagent si sich ubir in alle geslechte des ertriches; das ist war als amen. 8 Ich bin iz alpha und o, begin und ende, spricht got, unser herre, der do ist und ie was und kumftig ist, alweldik. 9 Ich Johannes ubir bruder, teilhaft unde geselle in dem betrupnisse und in riche und in gedult in Cristo Jhesu, ich was in einir insulen, Pathmos genant, durch gotis wort und durch orkunde Jhesu Cristi. 10 Ich was imme geiste ame suntage; do horte ich noch mir eine groze stimme als ein her[f. 2d]horn, 11 di sprach zu mir: alles das du sist, das schrib in ein buch und sende iz den siben kirchen in Asia dem lande, Ephesum, Smirnam, Pergamum, Thiatiram, Sardis, *Filadelfiam*[1]) und Laodiciam. 12 Do kart ich mich umme, das ich gesehe di stimme, di mit mir rette; do sach ich siben guldin luchter, 13 unde in dem mittel der siben guldin luchter wart ich eines gewar, glich des menschen kinde, gekleit mit podere und gegurtit ubir die zitzen mit einer guldinen snur. 14 Sin houbt und sine locken waren [f. 3a] wiz als ein wize wolle und ein nuwe gevalner sne; sine ougen waren glich einis vuires vlamme, 15 und sine vuze glich dem messinge in der heizen gluet; sine stimme was glich dem dizen, als do vil wassir vlizen. 16 Her truk in siner zeswen hant siben sterne, und uz sime munde gienc ein swert, das was scharf zu beiden siten. Sin antlitze lucht, als die sunne tut in irre hoesten kraft. 17 Und als ich in gesach, do vil ich *im*[2]) zun vuzen, als ob ich tot were. Do legete her sine zeswen hant uffe mich und sprach: [f. 3b] vurchte dich nicht; ich bins der erste[3]) und der letste; 18 ich bin lebende und was tot; nu bin ich lebendic ewiclichen; ich habe di slussel des todes und der helle. 19 Dar umme schrib, was du gesen hast, und das nu kegenwartik ist, und das noch geschen muz vil schire. 20 Di siben sterne, di du sehst in miner zeswen hant, das sin siben engel, den di siben vorgenanten kirchen bevoln sint, und di siben gulden luchter sint di siben kirchen.

---

1) *Hs.* ·Ephesum | smir|nam | pergamum·| thiatiram | sardis | fi|adelfiam | und lao|diciam·

2) *Hs.* in.

3) *Hs.* erste *aus* lerste *durch rasur verbessert.*

Digitized by Google

Das andere[1]).

1 Dem engel der kirchen Ephesi schrib: sus sprichet, der di siben[2]) [f. 3c] sterne hat in siner zeswen hant: 2 ich weiz alle dine werc wol, din arbeit, dine gedult; du macht di bosin nicht geliden und hast di vssmehit[3]), di sich apostelen nennen und nicht sin, wen du hast si lugenere vunden; 3 ouch hastu gedult und durch minen namen not geliden. 4 Doch han ich ein wenik wider dich: du hast vslazen dine erste minne. 5 Gedenke, wo van[4]) du gevallen sist; beruwe dich und tu dine ersten guten werk. Ist des nicht, ich kume also zu dir, das ich dinen luchter bewege [f. 3d] van[5]) siner stat, iz ensi das du busist. 6 Doch so hastu di tugent an dir, das du hassist di werk der Nicolaiten, di ich ouch hasse. 7 Swer oren habe, der hore, was der geist den kirchen sage: wer do gesiget, dem wil ich geben zu essin von dem holtze des lebins, das do ist in dem paradise mines gotis. 8 Dem engel der kirchen zu Smirne schrib: diz spricht der erste und der letste, der tot was und lebit: 9 ich weiz wol dinen angist und dine ermute, doch bistu riche, und lidest lesterunge von den, die sich Juden nennen. [f. 4a] Doch sint si nicht Juden, si sint uz Sathanasis samnunge. 10 Du ensalt der dinge keins irvorchten, di du liden wirdest; wen der tuvel sal uwer etlichen in den kerker legen durch virsuchen, und ir werdet zen tage betrupnisse habin. Biz geloubic untz in den tot, so gebe ich dir di krone des lebins. 11 Swer oren habe, der hore, was der geist den kirchen sage: swer gesiget, der wirt nicht vsserit *von* dem andern tode[6]). 12 Dem engel der kirchen Pergame schrib: diz spricht, der das swert hat scharf zu beiden siten: 13 ich weiz wol, das [f. 4b] du wonist, da Satanas gesessin ist, und heldest minen namen und hast nicht vssachit mines geloubin. Und in den tagen Antiphas min getruwer orkunde, der irslagen *ist*[7])

---

1) *Hs.* das andere *(rot).*
2) *Hs.* siben kir, kir *durchstrichen.*
3) *Vulg.* tentasti.
4) *Hs.* van *aus* wan *durch rasur verbessert.*
5) *Hs.* van *aus* wan *durch rasur verbessert.*
6) *Hs.* zu dem andern tode. *Vulg.* non laedetur a morte secunda.
7) *Hs.* ist *fehlt. Vulg.* qui occisus est apud vos.

Digitized by Google

bi uch, do Sathanas wonet. 14 Doch han ich kleine[1]) schulde wider dich, wen du hegist, di do volgen Balaams lere, der do larte Balach, lastir zu tune vor den israhelischen kinden, das si essin solden von dem oppfer der abtgote und unkuischlichen lebin. 15 Also hegestu ouch etliche, di do volgen der Nicolaiten lere. 16 Hir umme beruwe dich, wen ich dir [f. 4c] schire kume unde wil vechtin kegen in mit dem swerte mines mundes. 17 Swer oren habe, der horche, was der geist den kirchen sage: der do gesiget, dem gebe ich vsborgen manna; ouch gebe ich im[2]) den wizen kalkulum und in dem kalkulo ein nuwen namen geschriben, den niemant enweiz me, wen jenir, der in nimt. 18 Dem engil der kirchen zu Thiatire schrib: also spricht gotis sun, des ougen glich einis vuires flamme sin unde di vuze glich eime messinge: 19 ich irkenne wol dine werk, dine minne, dinen [f. 4d] geloubin und dinen dinst; doch sint dine letstin werk manicveldiger den di ersten. 20 Idoch han ich ein teil wider dich, das du dem wibesnamen Jezabel, die sich ein prophetisse nennet[3]), vshengest, das si vsleitet mine knechte und leret si unkuischen und essin von dem oppfer der abtgote. 21 Des han ich ir vrist gegebin, uf das si buze; nu wil si umme ir unvure keine ruwe habin. 22 Dar umme han ich si in ein bette geleget; alle di mit ir unvuren, di kumen in gotis betrupnisse[4]), iz ensi so vil, das si sich irre werc beruwen; 23 unde [f. 5a] ire kint vsterbe ich mit dem tode. Ouch sullen wissen alle kirchen, das ich irkenne alle hertzen und irvare alle niren und lone uwerem iclichem[5]) nach sinen werken. 24 Abir ir andern, di zu Thiatire sin, di nicht envolgen jezabelischer lere und nicht irkant hant des tuvels hochvart, uf uch enlege ich kein andir burde[6]). 25 Doch behalt, das ir habit, biz das ich kume. 26 Und wer do gesiget und beheldet mine wort biz an sin ende, dem gebe ich gewalt

1) *Hs.* kleine *aus* keine *verbessert, das* l *später vom schreiber hinzugefügt.*
2) *Hs.* im vsborgen manna, vsborgen manna *durchstrichen.*
3) *Hs.* nennet *aus* nennen *durch rasur verbessert.*
4) *Vulg.* in tribulatione maxima erunt.
5) *Hs. nach* m *ist ein strich ausradiert.*
6) *Vulg.* Vobis autem dico et (— et [*L*]*TAF*) ceteris qui Thyatirae estis: Quicumque non habent doctrinam hanc, et qui non cognoverunt altitudines satanae, quemadmodum dicunt, non mittam super vos aliud pondus.

Digitized by Google

obir di diet 27 und das her si richtet mit einer iserinen gertin, und [f. 5b] als ein erden vaz sullen si zubrochen werdin, 28 als ich genumen habe von mime vatir; ouch gebe ich im den lichten morgenstern. 29 Der oren habe, der hore, was der geist den kirchen sage.

Das dritte *capitel*[1]).

1 Dem engel zu Sardis schrib: diz spricht, der die siben geiste gotis und di siben sterne hat: ich weiz dine werk wol; du hast den namen, das du lebis, und bist doch tot. 2 Irwache noch[2]) und sterke di anderen, di totlich waren, wen ich vinde nicht dine werk volkumen[3]) vor mime gote. 3 Dar umme behalt diz in dem [f. 5c] mute in welcherwiz du iz gehort hast und genumen und tu buze. Wiltu abir nicht wachen, so kum ich zu dir als ein dieb, unde zu der zit, so du iz aller minst getruist, wil ich zu dir kumen. 4 Doch hastu lutzel namen zu Sardis, der kleider unbewollen sint; di sullen mit mir wandern in wizen alben, wen si sin wirdik sint. 5 Swer sigevichtet, der wirt also gekleidet mit wizen kleiden; noch ich vstilige sinen namen nicht uz dem buche des lebens unde vsjehe sines namen vor minem vatir und vor sinen en[f. 5d]giln. 6 Wer oren habe, der hore, was der geist den kirchen sage. 7 Dem engel zu Filadelfie der kirchen schrib: diz spricht der gerechte und der gewere, der Davidis slussel hat, der uf tut und nimant zu tut, sluzet und nimant uf sluzet: 8 ich irkenne dine werk wol. Sich, ich habe gegebin vor dir ein offene tur, di nimant beslizen mak; alleine du kleine tugent hast, doch beheldestu min wort unde vsloukentest nicht mines namen. 9 Dar umme wil ich ir[4]) dir noch vil gebin uz der sinagogin Sathanis, di sich Juden nennen und sin ni[f. 6a]cht Juden; si ligen. Sich ich mache di selbin, das si kumen und anbetin vor dinen vuzen, und denne wissen si alrest, das ich dich minne, 10 wen du wol behalden hast das wort miner gedult; dar umme wil ich dich ouch enthalden in der zit der bekorunge, di kumftik

1) *Hs.* das dritte capi *(rot).*
2) *Hs.* noch *aus* ncch *verbessert.*
3) *Hs.* vol|kumen.
4) *Hs. vor* ir *getilgtes* d.

Digitized by Google

ist in al di werlt, bekorunge, di do wonet in ertriche[1]). 11 Sich, ich kume schire; behalt, das du hast, uf das dich nimant beroube diner kronen. 12 Swer do gesiget, den mach ich zu einer sul in dem tempel mines gotis, und kumt dar uz nicht [f. 6b] me, und schribe uf in den namen mines gotis der nuwen stat Jerusalem, die vom himel kumt *von*[2]) mime gote, und minen nuwen namen. 13 Der oren habe, der hore, was der geist den kirchen sage. 14. Dem engel zu Laodicie der kirchen schrib: diz spricht amen der getruwe gezuik und der gewere, der do ein begin ist der creaturen gotis: 15 ich weiz dine werk wol; du bist wedir heiz noch kalt; werestu doch kalt odir warm! 16 Dar umme, das du lae bist und noch kalt noch warm, so beginne ich dich spien uz minem munde. 17 Wen [f. 6c] du sprichest: ich bin riche und mit richeit irvullet unde bedarf nichtes und *weist*[3]) des nicht, das du notdurftik bist, irbermlich, arm, blint und nacket. 18 Ich rate dir zu koufen von mir geviuret golt wol vssuchet, durch das du irvullet werdest mit richeit und gekleit mit wizen kleidern: so mac das lastir diner nactekeit nicht irschinen; unde salbe din ougen mit ougsalbe, uf das du gesehist. 19 Di ich minne, di kastige ich und strafe si. Dar umme minne[4]) unde beruwe dich und buze. 20 Seht, ich ste zu der tur und klop[f. 6d]pfe; wer mine stimme irhorit und mir di tur offent, zu dem ge ich hin in, und esse mit im und er mit mir. 21 Swer sigevichtet, dem entheiz ich zu sitzen in mime trone mit mir, als ich gesiget han und gesessin bin mit minem vatir in sime trone. 22 Wer oren habe, der hore, was der geist den siben kirchen sage.

Das vierde[5]).

1 Hi nach sach ich ein offen tur in dem himele; und di erste stimme, di ich hort als einer bosunen des, der mit mir koste, und sprach[6]): stig her uf, so wise ich dir, das schire hi nach geschen

1) *Vulg.* et ego servabo te ab hora (ad horam *F*) tentationis, quae ventura est in orbem universum tentare habitantes in terra.

2) *Hs.* vom.

3) *Hs.* weiz. *Vulg.* nescis. *Vergl.* 7,14.

4) *Vulg.* aemulare ergo.

5) *Hs.* dar vierd *(rot)*.

6) und *ist überflüssig*. *Vulg.* Post haec vidi: et ecce ostium apertum in caelo, et vox prima, quam audivi tamquam tubae loquentis mecum, dicens. . .

Digitized by Google

muz. 2 Zu hant was ich do [f. 7a] imme geiste. Do sach ich, das ein stul gesatzt was im himel, und ein sitzender uf dem stule; 3 und der uf dem stule saz, was glich an zu sehin als der stein jaspis und sardis; ouch ginc umme den stul ein reinboge, gestalt glich dem smaragdo. 4 Und al umme den stul stunden virundzweinzik sidelin, dar uffe sazen virundzweinzik altherren; di waren gekleidet mit wizen kleiden, und uf iren houbten stunden guldine kronen. 5 Unde uz dem trone gingen blitzen, stimme und donre slege. Und vor dem trone [f. 7b] waren siben burnende lampin, das sint siben geiste gotis. 6 Und vor des stules angesicht was iz gestalt als ein glesin mehir glich dem kristallo; mittene an dem stule und an dem trinte[1]) des stules waren vier thier; di waren vol ougen vorne und hindene. 7 Das erste thier was eime lewen glich; das andir tier was glich einir kalben, und das dritte tier hatte ein antlitze als ein mensche; das virde thier was glich einem vligenden arn. 8 Und icliches der vier thier hatte sechs vitchen, di waren alumme [f. 7c] und binnen vol ougen. Di thier enruhetin tag noch nacht, sprechende: heilik, heilik, heilik herregot alweldik, der nu ist und ie was und der kumftig ist. 9 Und wen di vier thier gabin lob und ere und segin dem sitzenden uf dem throne, dem lebenden ewiclichen, 10 und satzten ire kronen[2]) vor den tron und sprachen: 11 du bist wirdik, got unser herre[3]), zu nemene lob und ere unde tugent; wen du geschaffin hast alle dink; nach dinem willen waren si und sin geschaffen.

Das vumfte *capitel*[4]).

1 Do sach ich in der [f. 7d] zeswen des sitzenden uf dem throne ein buch, geschriben binnen und buzen, beslossin mit siben

---

1) *Vulg.* in circuitu; trinte = kreise, *mnd.* trent = rundung, grenze; trint, trent = rund; *vergl. hd.* trendel, trindel = der kreis, *holländisch* omtrent.

2) *Vulg.* viventi in saecula saeculorum, procidebant viginti quattuor seniores ante sedentem in throno, et adorabant viventem in saecula saeculorum, et mittebunt coronas suas.

3) *Hs.* hsre li (*anfang von* lob) li *durchstrichen.*

4) *Hs.* das vumfte ca *(rot).*

Digitized by Google

ingesigeln. 2 Und sach ein starken engel predigen mit grozer stimme: wer ist wirdik uf zu tun diz buch und zu entlozen sine siben ingesigel? 3 Do enmochte nimant in himle noch in ertriche noch under der erdin das buch uf getun noch dar in gesen. 4 Do weinte ich vil sere, das nimant wirdik wart, das buch uf zu tun[1]) und zu schouwen. 5 Do sprach einer der altherren zu mir: nicht enweine; wen der lewe hat gesiget [f. 8ª] von dem geslechte Juda, der wurtzeln David, und hat das buch ufgetan und sine siben zeichen. 6 Do sach ich mitten in dem trone und under den vier tieren und in dem mittel der altherren ein lam sten als ob iz irslagen were, das hatte siben hornir und siben ougen, das sint di siben geiste gotis, di gesant sint in al das ertriche. 7 Do wart ich gewar, das das lam hin zu trat und nam das buch uz der zeswen des sitzenden imme trone. 8 Und do iz das buch geoffente, zu hant di vier thier und di vierundzwein[f. 8ᵇ]zik altherren vilen nider vor dem lamme, ir iclich habende harfen und guldine koppfe, gevullet mit guten ruchen; das sint der heiligen gebete. 9 Und sungen nuwen gesank, sprechende: du bist wirdik, herregot, uf zu tun diz buch und zu losin sine zeichen; wen du irslagen bist und hast uns got irlost in dime blute uz allem geslechte und zungen und volke und diten[2]). 10 Und hast uns gemacht unserm gote zu eime riche und zu pristern, und sullen herschen[3]) uf der erden. 11 Unde do sach ich und horte [f. 8ᶜ] ein stimme von vil engiln alumme den tron und ouch der tire und der altherren, und ir zal was tusint tusint. 12 Di horte ich alle mit hoger stimme sprechende: wirdik ist das lam, das irslagen ist, zu nemen tugent und gotheit und wisheit und sterke und lob und ere und segen[4]). 13 Und alle di creature, di in himele und in ertriche und under der erdin ist[5]), und das mer und das dar inne ist, dise alle horte ich sprechen: dem sitzendem im throne und dem lamme segin und ere und lob

1) *Vulg.* quoniam nemo dignus inventus est aperire librum.

2) *Vulg.* natione.

3) *Vulg.* regnabimus (regnabunt *LTAF*).

4) *Hs.* und | gotheit | und | weisheit | und sterke | und lob | und ere || und segen.

5) *Hs.* in | ertriche | und unds | der erden ist.

Digitized by Google

und gewalt ewiclichen[1]). 14 Und di [f. 8d] vier tier sprachen: amen. Und di vierundzweinzik altherren vilen uf ire antlitzen und anbettin den lebenden ewiclichen.

Das sechste *capitel*[2]).

1 Do sach ich, das das lam entslossin hatte das erste von[3]) den siben ingesigeln, unde do horte ich der vier tiere eines sprechen als eins donres stimme: kum und sich. 2 Und ich sach dar und sach[4]) ein wiz pfert; der dar uffe saz, der hatte einen bogen, und im wart ein crone gegebin; her reit uz sigenumftik, durch das her gesigete. 3 Und als das lam das andir ingesigel entsloz, do hort [f. 9a] ich das andir tier sprechen: kum und sich. 4 Do quam ein andir rot pfert; und der dar uffe saz, dem wart gegebin, das her den vride neme von dem ertriche, unde das si[5]) sich irslugen undir ein andir; durch das wart im ein groz swert gegebin. 5 Und als das lam entslossin hatte das dritte ingesigel, do hort ich das dritte thier sprechen: kum und sich. Und do wart ich eines swartzes pferdes gewar; der dar uffe saz, der hatte eine wage in der hant. 6 Do horte ich eine stimme sam der, di do sprechen al mitten den vier thieren: zwei maz [f. 9b] weizes um einen pfenninc, und dri maz gerstin um ein pfenninc, und dem wine und dem olei saltu nicht schaden. 7 Und do das lam das vierde ingesigel entsloz, do hort ich ein stimme des vierden tires sprechen: kum und sich. 8 Do sach ich ein bleich pfert; und der dar uffe saz, der was der tot genant, und im volgete di helle; ouch wart im gewalt gegebin ubir di vier teil des ertriches, zu vsterben mit dem swerte, mit hunger, mit tode, mit tiren des ertriches. 9 Und do das lam das vumfte[6]) ingesigel entsloz, do sach ich undir dem[7]) [f. 9c] altare[8])

---

1) *Hs.* und dem lā|me segin | und ere || und lob | und gewalt | ewlichen.
2) *Hs.* das sechste ca *(rot).*
3) *Hs.* von *aus* vom *durch rasur verbessert.*
4) *Hs.* sach dar, dar *durchstrichen. Vulg.* et vidi: et ecce equus albus.
5) *Hs.* si *aus* sic *durch rasur verbessert.*
6) *Hs.* vumfte *auf rasur.*
7) *Hs.* sach ich undir dē *auf rasur.*
8) *Hs.* alt *auf rasur.*

Digitized by Google

di selen der irslagenen durch gotis wort und durch orkunde, das si hattin. 10 Und rifen lutir stimme, sprechende: durch was, heiliger herre und gewere, enrichestu nicht unse blut und richest dich ouch nicht an den[1]), die do wonen uf der erden? 11 Do wurden in gegebin sunderliche wize kleit, und wart also zu in gesprochen, das si sich enthilden eine kleine stunde, biz das irvullet wurde di zal irre gesellin und irre bruder, di als si irslagen sullen werdin. 12 Und do nach sach ich, wi das lam [f. 9d] entslossen hatte das sechste ingesigel, und do wart zu hant groze *ertbibunge*[2]), und die sunne wart swartz als ein herin sak; der mande wart zu male geverbet sam ein blut, 13 und des himles sterne vilen vom himle zu der erden, als di grossen vallen *von*[3]) dem vicboume, wen her gereget wirt von dem sturmwinde. 14 Und der himel vsswein als *ein ingevalden*[4]) buch; alle berge und insiln vsructen sich von iren stetin. 15 Und di kunige und di vursten des ertriches und di voite, dar zu richen und starken, knechte [f. 10a] und vrien, di vsborgen sich in gruben und in schrunden, 16 und sprachen zun bergen und zun steinen: vallet uf uns und vsberget uns vor dem sitzenden ufme throne unde vor dem zorne des lammes; 17 wen der groze tag des zornis der sundere ist kumen, und wer mac immer da vor besten?

Das sibende *capitel*[5]).

1 Und dar nach sach ich vier[6]) engele, di stunden uf vier winkelen der erdin und hilden die vier winde des ertriches, das si nicht enwetin uf der erden noch uf dem mere noch an der boume keinen. 2 Und ich sach [f. 10b] ein andirn engel kumen von dem ufgange der sunnen, habinde des lebenden gotis zeichen, der rief mit grozer stimme den vier engeln, den vsligen ist dem ertriche und dem mere zu schaden, 3 und sprach: nicht enschadet der erdin und dem

1) *Vulg.* usquequo domine, (sanctus, et verus) non iudicas, et non vindicas sanguinem nostrum de iis.

2) *Hs.* ertbigunge.

3) *Hs.* vom.

4) *Hs.* als eingevalden buch. *Vulg.* sicut liber involutus.

5) *Hs.* das sibende capi *(rot).*

6) *Hs.* vier winke, winke *durchstrichen.*

Digitized by Google

mere noch den boumen, wen biz wir gezeichen unsirs gotis knechte an iren stirnen. 4 Und do hort ich di zal der gezeichenten; der was hundirt tusint und vierundvirzik tusint uz allen israhelischen kinden: 5 uz Judas geslechte wurden gezeichent zwelftusint, uz Gads geslechte zwelftusint[1]), 6 [f. 10c] uz dem geslechte Asser zwelftusint, von Neptalims geslechte zwelftusint, von Manasses geslechte zwelftusint, 7 uz Symeons geslechte zwelftusint, uz dem geslechte Levi zwelftusint, von dem geslechte Ysachar zwelftusint, 8 uz Zabuluns geslechte zwelftusint, uz dem geslechte Joseph zwelftusint, von dem geslechte Benjamin zwelftusint gezeichent. 9 Nach dem sach ich eine groze schar, di nimant volzeln mochte, uz allen diten und geslechten und volken und zungen, stende vor dem throne und vor dem angesichte des lammes, gekleidet mit wizen [f. 10d] stolen; und hattin palmen in iren henden 10 und riefen mit lutir stimme und sprachen: heil si unserm got, der do sitzet ufme throne, und ouch dem lamme. 11 Und alle engel stunden al umme den[2]) tron und umme di altherren und umme di vier tiere und vilen vor dem throne uf ire antlitze und anbettin got 12 und sprachen: amen; sein und klarheit, wisheit und dangsagunge, ere, tugent und sterke si unserm gote[3]) ewiclichen; amen. 13 Do antworte einer der altherren und sprach zu mir: dise, di do gekleidet sin mit wizen stolen, wer sint si, und von wan sint [f. 11a] si kumen? 14 Do sprach ich zu im: liber herre, du weist iz wol. Do sprach her: iz sint die, di do kumen sin uz grozem betrupnisse und habin ire stolen gewaschen[4]) und gewizet in des lammes blute. 15 Dar umme sint si vor gotis throne und dinen im tag und nacht in sime tempel; und der do sitzet imme throne, der wonet boben in. 16 Si enhungert noch endurstit me, noch uf si enkumt di sunne noch keine hitze, 17 wen das lam, das mitten in dem throne ist, richtet si und vuret si zu den brunnen der wassir des lebins, und got wischet itliche trene von [f. 11b] iren ougen. *Cap.* 8,1 Unde do das lam das sibende

1) *Vulg.* ex tribu Iuda duodecim millia signati; ex tribu Ruben duodecim millia signati: ex tribu Gad duodecim millia signati.

2) *Hs.* den *aus* dem *durch rasur verbessert.*

3) *Hs.* | wisheit und dang | sagunge | ere tugent | und sterke | si unserm | gote.

4) *Hs.* gewaschen *aus* gewasthen *durch rasur verbessert.*

Digitized by Google

ingesigel entslossin hatte, do wart ein stille in dem himele recht als mitten in der stunde.

Das achte capitel[1]).

2 Do sach ich siben[2]) engil, stende vor gotis angesichte; den wurden gegebin siben horner. 3 Ein andir engel quam und stunt vor dem altare, habende ein guldin rouchvaz in siner hant; dem wurden gegeben vil brunste, durch das her gebe von allir heiligen gebete uf den guldin altir, der do ist vor gotis throne. 4 Und der rouch der brunste swang uf von der heiligen gebet uz des engels han[f. 11c]den[3]) vor gote. 5 Und der engel nam das guldine rouchvaz und vullete das mit dem vuire des altaris und sante iz zu der erden. Do wurden donreslege[4]) und stimmen, blitze und ertbiben. 6 Und di siben engil, di do hattin di siben hornir, di bereitten sich, das si ir hornir geblisen. 7 Der erste engil bliez sin horn; do wart hagil und vuir gemischet zu blute und gesant uf das ertriche, unde das dritte teil des ertriches wart vsbrant, und alle das grune how wart vsbrant. 8 Der ander engel bliez sin horn; do wart als ein burnender berk in das mer ge[f. 11d]sant; do wart das dritte teil des meris zu blute, 9 und starb das dritte teil der creaturen, di selen hattin in dem mere, und das dritte teil der schiffe vstarb. 10 Der dritte engel bliez sin horn; do vil von himele ein grozer burnender stern als ein vackele und vil in das dritte teil der vlize und in di wasser der brunne. 11 Unde der name des sternen ist wermut genant. Und das dritte teil der wassir ist wermute *geworden*[5]) und sturben vil lute von den wassirn, wen si bitter waren worden. 12 Der vierde engel bliez sin horn; do wart das dritte teil der sunnen irslagen unde [f. 12a] das dritte teil des manden und das dritte teil der sterne, also das ir dritte teil irvinsterte, und des tages dritte teil nicht enluchte und der nacht alsam. 13 Do sach ich und horte ein stimme des vligenden

1) *Hs.* das achte capitel *(rot)*.
2) *Hs. nach* siben *ist ein senkrechter strich ausradiert* (*anfang eines* g).
3) *Hs.* h *auf rasur.*
4) *Hs.* donre|slege.
5) *Hs.* und das dritte teil der wassir ist wermute genant. *Vulg.* et facta est tertia pars aquarum in absinthium.

Digitized by Google

arn mittene durch den himel; der sprach mit grozer stimme: we, we, we den, di do wonen in ertrich, von den andern stimmen des horns der drier engil, di noch ir horn solden blasin.

Das nunde *capitel*[1]).

1 Der vumfte engel bliez sin horn: do sach ich, das ein stern gevallen was vom himele an di erde; dem wart gegeben der slussel zu des abis[f. 12b]ses pfutze. 2 Do offente her des abisses pfutze; do drang der pfutzen rouch uf als ein rouch eins grozen ovins; und von dem rouche der pfutzen irvinsterte di sunne und di luft. 3 Und uz[2]) dem rouche der pfutzen gingen houschrecken uf das ertriche; den wart gewalt gegebin, als di scorpion der erden gewalt habin. 4 Und den wart gegebin, das si nicht vssertin das houw der erdin noch alles, das grune were, noch keinen boum, nuwent di lute alleine, di nicht habin gotis zeichen an iren stirnen. 5 Doch wart in gesaget, das si ir nicht entottin, sunder *si* [f. 12c] solden[3]) si matirn vumf manden; und ir crucigunge solde sin als des scorpion crucigunge, wen her den menschen slet. 6 In den tagen suchen di lute den tot und vinden sin nicht; si begern zu sterbin, und der tot vluet von in. 7 Und di formen der houschrecken sint gliche den pferden, di bereit sint zum strite; und uf iren houbten waren als kronen glich dem golde, und ire antlitze waren glich menschen antlitzen; 8 und hattin locken geschaffen als di locken der wibesnamen; ouch waren ire zene getan als lewen zene; 9 und hattin halsperge ge[f. 12d]stalt als yserine halsperge; und der lut irre vitchen was als der wagene lut und als das tumelen, so vil ros in den strit loufen; 10 und si hattin zeile glich der scorpion zeile: stichele waren an iren zeilen; ire gewalt was zu schaden den luten vumf manden. 11 Si hattin ouch einen kunig ubir sich, den engel des abisses; sin name ist in ebreischer zungen genant Labadon, in krieschen Appollion, zu latine ist her genant Exterminans. 12 Das erste we ist vsgangen, noch sullen zwei we kumen. 13 Da nach

1) *Hs.* das nunde cap̄ *(rot).*
2) *Hs.* uz *am rande nachgetragen.*
3) *Hs.* si [f. 12c] si solden.

Digitized by Google

bliez der sechste engil sin horn; do horte [f. 13a] ich eine stimme uz den vier orten des guldinen altaris, der do ist vor gotis ougen, 14 di sprach zu dem sechsten engel, der das horn hatte: loze di vier engel, di gebunden sin in dem grozen vlieze Eufrate. 15 Die vier engel wurden irlost; di waren gereit zur stunden, zum tage, zum manden und zum jare, das si irslugen das dritte teil der lute. 16 Und di zal des ritenden heris was zweinzik tusint und zen tusint; also horte ich ire zal benennen. 17 Und also sach ich ouch pfert an der gesichte; di uf den pferden sazen, di hattin vuirine *halsperge*[1]) [f. 13b] und gestalt als der stein jacincte und als swebel; ire houbte waren als der lewen houbte; und uz irem munde gienc vuir, rouch und swebel. 18 Und von *disen*[2]) drin pflagin wart irslagen das dritte teil der lute vom vuire, vom rouche und vom swebel, di do gingen uz irem munde. 19 Di gewalt dirre pferde ist an irem munde und an iren zeilen, wen ire zeile sint glich den slangen, und habin houbte dar an; mit den schaden si. 20 Di anderen lute, di nicht irslagen sin in disen pflagen, wedir si enbuezten von irre hantgetat, das [f. 13c] si anbettin[3]) tuvele und guldine abtgote und silberine und steinine, erine und holtzine, di wedir gesehn mugen noch gehoren noch gewanderen; 21 und habin ouch nicht bueze getan umme ir manslachtunge noch um ire unkuischliche unvure noch um ire duben.

Das zende[4]).

1 Do nach sach ich ein andern starken engel kumen vom himel, gekleidet mit wolken, und ein reinboge uf sinem houbte; sin antlitz was als di sunne; sine vuze als ein sul des vuires; 2 und hatte in siner hant ein offen buchelin [f. 13d] und satzte sinen rechten vuz uf das mer, sinen linken uf di erde, 3 und rief mit lutir stimme, recht als wen der lewe brimmet. Nach dem rufe sprachen di siben donre ire stimmen; 4 di wolde ich geschriben han. Do hort ich eine

1) *Hs.* hasperge.
2) *Hs.* und v̄o drin pflagin. *Vulg.* et ab his tribus plagis.
3) *Vulg.* ut non adorarent daemonia.
4) *Hs.* das zende *(rot)*.

Digitized by Google

stimme vom himel, di sprach: zeichene was gesprochen han di siben donre; du salt sin nicht schriben. 5 Und der engel, den ich sach sten uf dem mere und uf der erden, hub sine hant in den himel 6 unde swur bi dem lebenden ewiclichen, der geschaffen hat den himel und allis, das dar inne ist, unde [f. 14a] di erde und das dar uffe ist, das keine zit wirt vurder me; 7 sundir in den tagen der stimme des sibenden engils, wen der beginnet sin horn blasin, so vsendet sich gotis wunder, als her iz hiez wissagen bi sinen knechten, den propheten. 8 Do horte ich eine stimme vom himel, di rette abir mit mir und sprach: ganc und nim das offene buch uz des engils hant, der do stet uf dem mere und uf der erdin. 9 Do ginc ich zu dem engel und sprach zu im, das her mir das buch gebe. Do sprach her zu mir: nim und vriz iz, so tut iz bit[f. 14b]tern dinen buch, odir[1]) in dinem munde[2]) wirt iz suze als ein honic. 10 Und ich nam das buch uz des engels hant[3]) und vraz iz; do wart iz suze in mime munde als ein honik; do ich iz vressen hatte, do wart min buch gebittert. 11 Und do sprach her zu mir: du must anderweide[4]) wissagen den volken und diten und zungen unde vil kunigen.

Das *eilfte*[5]).

1 Do wart mir gegebin ein halm glich einer ruten, und wart zu mir ge[f. 14c]sprochen: stant uf und miz den tempil gotis und das altare und di dar inne betin; 2 abir der vridehof, der uswendik des tempils ist, den wirf uz und miz sin nicht, wen her den diten ist gegebin. Di werden di heilige stat tretin zwenundvierzik manden. 3 So gebe ich minen zwein gezugen, das si wissagen tusint tage zweihundirt und sechtzik mit secken gekleidet. 4 Diz sint di zwene olboume unde di zwene luchter, di im angesichte gotis der erdin

---

1) *Md. wechsel zwischen* odir *und* abir. *Vulg.* sed. *Vergl. 21, 8.*

2) *Hs.* munde tut, tut *durchstrichen.*

3) *Hs.* hant der do stet uf dem mer und uf der erden· do ginc zu dem engel und sprach zu im das her mir das buch gebe· do sprach her zu mir, der do *bis* zu mir *durchstrichen.*

4) *Hs.* ander|weide.

5) *Hs.* das eil *(rot).*

Digitized by Google

sten. 5 Und wil in imant schaden, so wirt ein vuir uz irem munde gen [f. 14d] und vrisset ire vinde; und ab imant si wil irslan, der muz also ouch irslagen werdin. 6 Di zwene habin gewalt zu beslizen den himel, das iz nicht reine in den tagen irre wissagunge, und habin gewalt ubir di wassir, si zu wandelen in blut, und mugen slan di erde mit *aller*[1]) pflage, als dicke als si wellen. 7 Und als si vsenden ir orkunde, das tier, das do kumt uz der abissen, stiftet einen strit kegen den und gesiget in an und irslet si. 8 Unde ire licham ligent an den strazen der grozen stat, di geistlichen Sodoma ist genamet und Egiptus, [f. 15a] do ir herre gecruciget ist. 9 Und das werden vil sen von volken und geslechten, von zungen, von diten; ire lichamen ligent obir dri tage und ein halbin; und ire lichame werden nicht irloubet zu legen in grebir. 10 Unde di inwoner des landes vrouwen sich obir si und sint gemeit und senden gabin ein andir, wen di zwene prophetin crucigeten si, die do wonten in dem lande. 11 Und nach drin tagen und eim halbin kumt in si des lebenes geist; si stunden uf ire vuze, und groze vorchte quam den, di si gesagen. 12 Do horten [f. 15b] si ein groze stimme zu in sprechen: stiget her uf; und si vuren in den himel in wolken, und ire vinde sahen si. 13 In der selben stunde wart ein groz *ertbibunge*[2]), und der stat vil das zende teil, und in dem ertbiben wart irslagen benumter lute siben tusint; di anderen wurden in vorchten vslazen[3]) und gaben ere gote des himles 14 Das ander we vsgangen ist; das dritte kumt schire. 15 Der sibende engel bliez sin horn. Do wurden groze stimmen im himel, di sprachen: diz riche diser werlde ist worden unsers herren und Cristi, sins suns, und si sullen [f. 15c] richschen ewiclichen; amen. 16 Zu hant di vierundzweinzik altherren, di im angesichte des herren sitzen in irn gesezen, vilen uf ir antlitze und anbettin got, 17 sprechende: amen. Wir danken dir, herre, unserm gote, alweldik[4]), der do iz und ie was und kumftik iz, wen du genumen hast dine groze tugent unde richstest. 18 Und irzurnet sint di diete, und din zorn quam

1) *Hs.* alle. *Vulg.* omni plaga.
2) *Hs.* ertbigunge.
3) *Hs. das* e *und der erste senkrechte strich des* n *auf rasur.*
4) *Vulg.* gratias agimus tibi domino deus (+ noster *S*) omnipotens.

Digitized by Google

und di zit der totin, zu richtende, und wider geben lon dinen knechten[1]), den prophetin, und den heiligen und den vorchtenden dinen namen, den kleinen und den grozen, [f. 15[d]] und di zu v[s]tiligende, di geletzet han di erde.

Das zwelfte[2]).

Cap. 11, 19 Do wart geoffent der tempil *gotis*[3]) im himel, und wart gesehn di arke sins gezuiknisses in sime tempil; do wurden blitzen, stimmen, donre, ertbiben und groz hagil. *Cap.* 12, 1 Und ein michel wunder irschein im himel: ein *wibesname*[4]), mit der sunnen gekleit, und der mande undir iren vuzen, und ein krone uf irem houbte von zwelf sternen, 2 und habende in irme wammen; und schrei gebernde unde leit martir, durch das si gebere. 3 Ein andir zeichen wart gesehn im himel: seht, [f. 16[a]] ein grozer rotir trache, der hatte siben houbet und zen hornir und uf sinen houbten[5]) siben kronen; 4 und mit sime zaile zoch her das dritte teil der sterne des himels und liez si uf das ertriche. Der trache stunt vor dem wibesnamen, der gebern solde, wen si gebere, das her iren sun vreze. 5 Si gebar einen sun, ein knebelin, das richten solde[6]) alle diet mit einer yserinen gerten. Und ir sun wart uf geruckt zu gote und zu sime throne. 6 Und der wibesname vloch in die wustenunge, do vant si ein bereitte stat von gote; do genert [f. 16[b]] her si tusint tage zweihundirt und sechtzik. 7 Do wart ein groz strit im himel: Michael und sine engele striten mit dem trachen; der trache streit und sine engele, 8 und belagen[7]); do enwart ire stat vordir me nicht vunden im himel. 9 Und do wart v[s]stozen der groze trache, der alde slange, der genamet ist tuvel und Sathanas, der do v[s]leitet di werlt gemeinlich, und wart geworfen an di erde, der ruger unser brudere, und sin engele wurden mit im geworfen. 10 Do horte ich ein groze stimme im himel

1) *Vulg.* et advenit ira tua, et tempus mortuorum iudicari, et reddere mercedem servis tuis.

2) *Hs.* das zwelfte *(rot).*

3) *Hs.* gotis *fehlt. Vulg.* templum dei in caelo.

4) *Hs.* wibesnamen.

5) *Hs.* houbten zen kronen, zen kronen *durchstrichen.*

6) *Hs.* solde *aus* solden *durch rasur verbessert.*

7) *Vulg.* et non valuerunt.

Digitized by Google

sprechen: nu ist geschen heil und tugent, [f. 16c] und das riche ist worden unsers gotis und di gewalt Cristi sins sunes, wen vsstozen ist der ruger unser brudere, der si tag und nacht rugete vor dem angesichte unsirs gotis. 11 Und si han in ubirwunden durch des lammes blut und durch das wort sines gezuges, und han ire selen nicht minnet untz in den tot. 12 Dar umme vreuwet uch alle himele und di dar inne wonen; we der erden und dem mer, wen der tuvel kumt zu uch, habende grozen zorn, und weiz wol, das her ein kurtze zit hat. 13 Und do der trache sach, das her vsworfen was uf das ert[f. 16d]riche, do vsvolgete her den *wibesnamen*[1]), von dem geborn was das knebelin. 14 Do wurden dem[2]) wibesnamen gegebin zwen vlugen eines grozen arn, durch das si vluge an ire wuste stat, do man si vutit ubir eine zit und ubir zite und di helfte einer zit vor des slangen antlitze. 15 Do liez her noch dem wibesnamen uz sinem munde ein wassir glich eime vlieze, uf das si gezogen wurde vom vlieze. 16 Do half di erde dem wibesnamen, und di erde offente iren munt und abeswalk das vliz, das der trache liez uz sinem munde. 17 Do [f. 17a] irzornete sich der trache uf den wibesnamen und schiet dannen zu machen einen strit mit den anderen von des wibes geschlechte, di do huten der gebot gotis und habin das orkunde Jhesu Cristi, 18 und gestunt uf den sant des meris.

Das drizende[3]).

1 Und do sach ich uz dem mer ein thier gen, das hatte siben houbte und zen hornir und uf sinen hornin zen kronen und uf sinen houbten zen namen der lasterunge. 2 Unde das thier, das ich sach, was glich dem pardin; sine vuze waren als eins bern vuze, und sin munt glich eines lewen [f. 17b] munde. Und dem gab der trache sine macht und groze gewalt. 3 Do sach ich eins siner houbte, als ob iz irslagen were in den tot, und der slak des todes wart geheilet. Und alle das ertriche vswunderte sich noch dem thire. 4 Und anbettin den trachen, der do gab gewalt dem thiere, und anbetten ouch das thier und sprachen: wer ist gelich dem thiere odir wer

1) *Hs.* wibesnanen.
2) *Hs.* dem menschen, menschen *durchstrichen.*
3) *Hs.* das drizende *(rot).*

Digitized by Google

mak mit im gevechten? 5 Und im wart gegebin ein munt zu sprechen groze ding und lesterunge; im wart gegebin[1]) gewalt zu uben zwenundvirzik manden. 6 Und offente sinen munt in las[f. 17c] terunge kegen gote, zu lastirn sinen namen und sin gezelt und di, di im himel wonen. 7 Im wart vsligen, ein strit zu machen mit den heiligen und den angesigen; ouch wart im gewalt gegebin obir itlich geslechte und volk und zunge und dite[2]). 8 Si anbettin alle das thir, di do wonten imme lande, der namen nicht geschriben sint ins lebins buche des lammes, das irslagen ist von anegenge der werlde. 9 Wer oren habe, der horche. 10 Swer *in*[3]) gevencnisse vuret, in gevencnis gevurt wirt; und wer mit dem swerte irslet, der muz mit [f. 17d] dem swerte irslagen werdin. Hi ist gedult und geloube der heiligen. 11 Do sach ich ein andir thier kumen von der erdin; das hatte zwei horn glich dem lamme; das sprach als der trache. 12 Und alle di gewalt der ersten bestien tet iz in sime[4]) angesichte und hiez di erde und di dar inne wonten anbettin das erste thier, dem des todis slac was vsheilet; 13 und worchte groze zeichen, also das iz ouch vuir vom himel hiez kumen uf di erde zu angeschouwe allir lute; 14 und vsleitet, di do wonent in ertriche, durch di zeichen, di im vsligen sin zu tun vor der bestien [f. 18a] angesichte; unde spricht zu den, die do wonen in ertriche, das si ein bilde machen der bestien, di do hat des swertis slac und lebte. 15 Und im wart vsligen, das iz gebe einen geist dem bilde der bestien, uf das gesprechen mochte das bild der bestien, und machet danne das alle, die das bilde der bestien nicht anbettin, irslagen werdin. 16 Und heizet ouch alle minren und meren, riche und armen, vrien und knechte habin zeichen an irre rechten hant odir an iren stirnen, 17 und das nimant koufen noch vskoufen muge, her enhabe das zeichen [f. 18b] des namen *der*[5]) bestien, eintwedir den

1) *Hs.* gegebin geg, geg *durchstrichen.*

2) *Vulg.* gentem.

3) *Hs.* init.

4) *Statt* sime *ist zu lesen* irem. *Vulg.* et potestatem prioris bestiae omnem faciebat in conspectu eius. eius *bezieht sich auf* bestiae. *Vergl. 13, 18; 14, 11; 15, 2; 16, 10.*

5) *Hs.* irre. *Vulg.* nisi qui habet characterem aut nomen *(st.* a. n. nominis *LT)* bestiae.

Digitized by Google

namen odir di zal des namen. 18 Diz ist wisheit. Wer v^{s}numft habe, der rechene die zal der bestien, wen di zal eins menschen ist. Und sin[1]) zal ist sechs hundirt und sechs und sechtzik.

Das virzende[2]).

1 Do sach ich, das ein *lam*[3]) stunt uf dem berge Syon und mit im hundirt unde vierundvirzik tusint, di hattin[4]) sinen namen und sins vatir namen geschriben an iren stirnen; 2 und horte ein stimme vom himel als ein stimme von vil wassere[5]) und als ein stimme eins grozen donris; [f. 18^{c}] und di stimme, die ich horte, was als der herfer, wen si harfin uf iren harfin; 3 und sungen alsam einen nuwen gesank vor dem stule gotis und vor den vier thiren und altherren; unde mochte nimant me sprechen den gesank, nuwent jene hundirt und virundezweinzik[6]) tusint, di gekouft sin vom ertriche. 4 Si sint di mit wibesnamen nicht sin bewoln, wen sie juncvrouwen sint. Si sint di dem lamme volgen, wo iz hin get. Si sint gekouft uz allen allererst[7]) gote und dem lamme. 5 Und in irme munde ist nicht lugen vunden. Si [f. 18^{d}] sint ane bevleckunge vor dem trone gotis. 6 Und do sach ich ein andern engel vligende durch das mittel des himels, der hatte das ewige *ewangelium*[8]), durch das her predigete den sitzenden uf der erden und ubir alle diet und geslechte und zunge und volke, 7 und sprach mit lutir stimme: vorchtit den herren und gebit im ere, wen kumen ist di zit sins gerichtes; und anbetit den, der geschaffen hat hiemel und erdin, des mer und alle dinc, di in in sint, unde brune der wassir. 8 Und der andir engil volget im und sprach: gevallen ist, geval[f. 19^{a}]len ist Babilon, die groze, di vom wine des zornis irre unkuischeit *alle*[9]) dite hat getrenket.

---

1) *St.* sin *ist zu lesen* ir. *Vulg.* et numerus eius sexcenti sexaginta sex. eius *bezieht sich auf* bestiae *(v. 18). Vergl. 13, 12; 14, 11; 15, 2; 16, 10.*

2) *Hs.* das virzende *(rot).*

3) *Hs.* lam *fehlt. Vulg.* et vidi: et ecce agnus stabat super montem Sion.

4) *Hs.* di hattin di hattin, *das zweite* d. h. *teilweise getilgt.*

5) *Vulg.* vocem aquarum multarum. *Vergl. 19,6.*

6) *Vulg.* quadragintaquattuor.

7) *Hs.* aller|erst. *Vulg.* primitiae.

8) *Hs.* ewangeliun.

9) *Hs.* allir. *Vulg.* quae a vino irae fornicationis suae potavit omnes gentes.

Digitized by Google

9 Der dritte engel volgete jenen zwein unde sprach mit lutir stimme: wer do *anbetit*[1]) di bestie und ir bilde und nimt das zeichen an sine stirne odir an sine hant, 10 der trink *von*[2]) dem wine des gotlichen zornis, der gemischet ist in dem kelche sines zornis[3]); und wirt gemartirt mit vuire und mit swebele in dem angesichte der heiligen engil und vor dem angeschouwe des lammes; 11 und der rouch irre pinen zuhet uf ewiclichen; noch ensullen ruhe [f. 19[b]] han tag noch nacht, di do anbettin di bestie und ir bilde, *und*[4]) wer do nimt das zeichen sines[5]) namen. 12 Diz ist di wisheit der heiligen, di do[6]) behuten di gebot gotis und den geloubin Jhesu Cristi. 13 Und do horte ich ein stimme vom himel zu mir sprechen: schrib: selik sin di totin, di in unseren herren[7]) sterben. Vorbas me nu spricht der geist, das si ruhe sullen han von iren arbeiten, wen ire werk sullen in volgen. 14 Und do sach ich und wart eins klaren wolken gewar und ein sitzen uf dem wolken[8]), der was glich des menschen kinde; [f. 19[c]] der hatte uf sime houbte ein guldine krone und in der hant eine scharfe senze. 15 Und ein andir engel ginc uz dem tempil, schriende mit grozer stimme an den sitzenden uf dem wolken: setze an dine senze und mehe; wen di zit kumen ist, das man mehe, wen[9]) der ovst der erdin riefe worden ist. 16 Do sante jener, der do saz uf dem wolken, sine senze uf di erde und mehete in ertriche. 17 Do ginc ein andir engil uz dem tempil, der im himel ist; der hatte ein scharfe sichel. 18 Und ein andir engil ginc vom [f. 19[d]] altare, der hatte gewalt ubir vuir und wassir; der rief mit lutir stimme zu dem, der do hatte di scharfe sichel: setze an dine sichel und snide abe di trubeln des wingarten der

---

1) *Hs.* anbetit|tit.

2) *Hs.* vom. *Vulg.* et hic bibet de vino.

3) *Vulg.* quod mistum est mero in calice irae ipsius.

4) *Hs.* Sundir und wer. *Vulg.* et si quis.

5) *St.* sines *ist zu lesen* ires. *Vulg.* qui adoraverunt bestiam, et imaginem eius, et si quis acceperit characterem nominis eius. *Vergl. 13, 12, 18; 15, 2; 16, 10.*

6) do *aus* go *verbessert.*

7) *Vulg.* qui in domino moriuntur.

8) *Vulg.* et vidi et ecce nubem candidam; et super nubem sedentem similem filio hominis.

9) *Hs.* wen di zit kumen ist, di zit kumen ist *durchstrichen.*

Digitized by Google

erdin, wen si zitik sin. 19 Do sante der engil sine scharfe sichel ins ertriche und besneit den wingartin der erdin, und legete di trubeln in ein groze grube des gotlichen zornis. 20 Do wart di grube getretit uz der stat; do vloz das blut uz der gruben biz an di zoume der pferde obir tusint rastin und sechs hundirt.

Das vumfzende capitel[1]).

[f. 20[a]] 1 Do sach ich ein andir zeichen im himel, vil groz und wunderlich, und siben engil, di hattin di siben letsten pflagin, wen an den v[s]endet ist der gotis zorn. 2 Und do sach ich als ob iz mer glesin were und gemischet mit vuire; und alle, di ubirwunden hattin die bestie und ir bilde und di zal sins[2]) namen, di stunden uf dem glesinen mere, habende di harfin gotis, 3 und sungen den gesank Moysi, gotis knecht, und den gesank des lammes und sprachen: groz und vil wunderlich sint dine werk, herre, alweldiger got; gerecht und gewere [f. 20[b]] sint dine wege, herre, ein kunik der heiligen. 4 Herre, wer envorchtit dich nicht[3]) und grozet dinen namen? Wen du alleine minnik[4]) biz, und alle dite kumen und anbetin in diner angeschouwe, wen dine gerichte offenbar sint. 5 Und dar nach sach ich und wart gewar, das geoffent was der tempil des gezeldes *der*[5]) gezugunge im himel. 6 Uz dem tempel gingen siben engel, habende siben plagen, und waren gekleidet mit gesteine lutir und reine, und gegurt bi den brusten mit guldinen snuren. 7 Und eins von den vier thirn gab den siben [f. 20[c]] engiln siben guldine koppe vol des gotlichen zornis des, der do lebende ist ewiclichen. 8 Do wart der tempil gotis irvullet mit rouche von der majestaten gotis und von siner tugent; do mochte nimant in den tempil gegen als lange, biz v[s]endet wurden di siben plagen der siben engele.

---

1) *Hs.* das vumfzende capitel *(rot)*.

2) *St.* sins *ist zu lesen* irs; *das pronomen bezieht sich auf* die bestie. *Vulg.* qui vicerunt bestiam, et imaginem eius et numerum nominis eius. *Vergl. 13, 12, 18; 14, 11; 16, 10.*

3) *Hs.* sint dine wege . herre ein kunik der heiligen herre wer envorchtit dich nicht.

4) *Vulg.* pius.

5) *Hs.* der *fehlt. Vulg.* templum tabernaculi testimonii.

Digitized by Google

Sechzende [1]).

1 Do horte ich ein groze stimme vom himel sprechen zun siben engelen: get und *giezit*[2]) uz di siben koppfe des gotlichen zornis in alle das ertriche. 2 Do ginc der erste engel und goz sinen kopf uf di erde; do wart ein [f. 20[d]] vreislich und ein lestirliche wunde an den luten, di do hattin das zeichen der bestien, und ouch an den[3]), di anbettin di bestie und ir bilde. 3 Der andir engil goz sinen kopf ins mer; das wart zu blute sam eins totin, und ein icliche lebeliche sele irstarb im mere. 4 Der dritte engel goz sinen kopf in di vliz und in di brunne der[4]) wassir; das wart allis blut. 5 Do hort ich den engel der wassir sprechen: herre, du bist gerecht, der do ist und ie was heilik, wen du diz gerichtet has; 6 und wen si das blut der heiligen und der pro[f. 21[a]]phetin v[s]gossen han, so hastu in blut zu trinken gegeben; si sint sin *wirdik*[5]). 7 Do hort ich ein andirn engeln[6]) sprechen: ja, herre, got alweldiger, gewere unde gerecht sint dine gerichte. 8 Der vierde engel goz sinen kopf in di sunne, unde im wart v[s]ligen, das her di lute quelte mit hitze und mit vuire. 9 Do entpranten di lute an grozer hitze und lestirten gotis namen, der gewalt hat ubir di pflagen, noch si entatin buze, das si gote ere gebin. 10 Der vumfte engel goz sinen kopf uf den stul der bestien; do wart sin[7]) riche vinster, und si zukui[f. 21[b]]ten ire zungen vor wetagen 11 und lestirtin got von himel vor grozen smertzen und um ire wunden; doch beruweten sie sich nicht um ire werke. 12 Der sechste engel goz sinen kopf in das groze vliez Eufraten; v[s]truckente sine wassir[8]), uf das bereit wurde der wek den kunigen vom ufgange der sunnen. 13 Do sach ich uz dem

---

1) *Hs.* sechzende *(rot).*

2) *Hs.* get und giez. *Vulg.* ite, et effundite.

3) *Hs.* den *aus* dem *durch rassur verbessert.*

4) *Hs.* des der, des *durchstrichen.*

5) *Hs.* wirdedik.

6) *Vulg.* angelum.

7) *St.* sin *ist zu lesen* ir. *Das pronomen bezieht sich auf* der bestien. *Vulg.* et quintus angelus effudit phialam suam super sedem bestiae: et factum est regnum eius tenebrosum. *Vergl. 13, 12, 18; 14, 11; 15, 2.*

8) *Hs. nach* sine *ist ein senkrechter strich ausradiert. Vulg.* et siccavit aquam eius.

Digitized by Google

munde des trachen und der bestien munde und uz dem munde des valschen prophetin gen dri unreine geiste alsam di kroten; 14 wen iz tuvelische geiste sin, di zeichen tun, und gen zu den kunigen al der [f. 21c] erdin und samnen di in ein strit uf den grozen tag des alweldigen gotis. 15 Seht, her kumt als ein dieb. Der selige, der do wachet und bewart sine kleider, das her icht nacket wander, und das si nicht *sehen*[1]) sine schande! 16 Her besamnet si an eine stat, di da ebreischen heizet Harmagedon. 17 Der sibende engel, der goz sinen kopf in di luft; do quam ein groze stimme uz dem tempil vom throne und sprach: iz ist geschen. 18 Do wurden blitze und stimme, donre, und *nie* wart[2]) so groz ertbiben als do geschach. 19 Do wart di groze stat zu drin teilen, und [f. 21d] di stete der diete vilen. Do quam di groze Babilon zu gedechtnisse vor gote, ir zu geben den kelch des wines der ungenaden sins zornis. 20 Und icliche insule vloch, und di berge wurden nicht vunden. 21 Und groz hagel, als ein pfunt, vil vom himel uf di erde und uf di lute; und do lestirte das luit got durch di pflage des hailes, wen her al zu groz was worden.

Das *sibencende*[3]).

1 Do quam einer von den siben engiln, di do hattin di siben koppe, unde rette mit mir und sprach: kum, ich wise dir di vsdamnunge der grozen huren, [f. 22a] die do sitzet uf vil wassirn, 2 mit der geunvuret haben di kunige der erdin, unde sint trunken worden di do wonen uf der erdin von dem wine irre unvure; 3 und vurte mich imme geiste in di wustenunge. Do sach ich ein wib sitzen uf einer pfellelin rotvar bestien[4]), irvullet mit namen der lesterunge, di hatte siben houbit und zen hornir. 4 Das wib was umhullet mit purpure und mit bliant, besmit mit golde und besatzt mit edelem gesteine und mit margariten; sie hatte einen goldinen napf in irre hant, vol unmenschlich[f. 22b]keit und unreinkeit irre unvuren, 5 und

1) *Hs.* sehe. *Vulg.* et videant.

2) *Hs.* nie *fehlt.* *Vulg.* et terraemotus factus est magnus qualis numquam fuit ex quo homines fuerunt super terram: talis terraemotus, sic magnus.

3) *Hs.* das sibencen *(rot).*

4) *Vulg.* super bestiam coccineam.

Digitized by Google

an iren stirnen ein namen geschriben des wunders: Babilon, di groze, ein mutir der unvuren und unmenschlichkeit der erdin. 6 Do sach ich ein trunken wib von dem blute der heiligen und von dem blute der merterer Jhesu. Des vˢwundirt ich mich grozlichen, do ich di gesach. 7 Do sprach der engel zu mir: worumme vˢwundirstu dich? Ich will dir sagen di bedutunge des wibes und der bestien, di si treit, di do siben houbt hat unde zen hornir. 8 Di bestie, di du sehist, die was und iz nicht; [f. 22c] si sal stigen uz der abissen und get in di vˢlust; des werdin sich vˢwundirn, di do wonen uf der erdin, der namen nicht geschriben stent in dem buche des lebins, di von anegenge der werlde sehn di bestie, di do was und nicht ist. 9 Und diz ist der sin, den di wisheit hat[1]): di siben houbet sint siben berge, uf den das wib sitzet, unde sint siben kunige. 10 Vumfe sint gevallen, *einir*[2]) ist, und der andir ist noch nicht kumen; wen der kumt, der muz ein kurtze wile bliben. 11 Di bestie, di do was und nicht ist, sie ist iz di achte und [f. 22d] ist eine von den sibenen; di sal gen in di vˢlust. 12 Di zen hornir, di du gesehn hast, das sint zen kunige, di noch nicht kunicriche genumen haben; sundir sie habin gewalt genumen als kunige uf eine stunde nehist der bestien. 13 Di habin einen *rath*[3]) und eine kraft, und gebin ire gewalt der bestien. 14 Si striten mit dem lamme, und das lam gesiget in an, wen iz ein herre der herren iz und ein kunik der kunige; und di mit im sint gerufen, di sint irwelt und getruwe. 15 Her sprach abir zu mir: di wassir, di du gesehn has, [f. 23a] do di hure uffe sitzt, das sint volke und diete und zungen. 16 Di zehn hornir, di du gesehn hast an der bestien, di werdin hassin das unkuische wib; si vˢwusten si und machen si bloz; si werdin essin ir vleisch und vˢburnen si mit vuire. 17 Wen der herre gegebin hat in ir hertze, das si tun das im behegenlich ist, das si ir riche gebin der bestien, biz das volbracht werdin di wort gotis. 18 *Und*[4]) das wib, di du gesehn hast, das ist di groze stat, di das riche hat ubir di kunige der erden.

---

1) *Vulg.* et hic est sensus, qui habet sapientiam.
2) *Hs.* einir *fehlt. Vulg.* quinque ceciderunt, unus est.
3) *Hs.* rach. *Vulg.* consilium.
4) *Hs.* und als. *Vulg.* et.

Digitized by Google

Das achtzende[1]).

1 Do [f. 23[b]] nach sach ich ein andirn engel kumen vom himel, habende groze gewalt, und di erde wart irlucht von siner eren. 2 Der schrei mit kraft und sprach: gevallen ist, gevallen ist Babilon, di groze, und geworden eine wonunge der tuvele und ein bewarunge aller unreinen geiste und ein behutunge icliches bosin vogels *und*[2]) heslichen, 3 wen von dem wine des zornis irre unvure habin getrunken alle dite; di kunige der erden han mit ir geunvurt, und di koufluite der erdin sint von der [f. 23[c]] kraft irre wollust rich wordin. 4 Do horte ich ein andir stimme vom himel sprechen: get uz, min volk[3]), uf das ir icht teilhaft sit irre sunden, und das ir ouch icht nemet irre pflagen; 5 wen ire sunden gekumen sint biz den himel, und der herre hat gedacht irre bosheit. 6 Gebit ir, als si uch gegebin hat, und zwivaldet ir zwivaldeclich nach iren werken; in dem nappe, do si uch inne gemischet hat, do mischet ir zwivalt inne; 7 als vil als sie sich gegrozet hat in iren wollusten, als vil gebit ir pine und[4]) wei[f. 23[d]]nen; wen si in irm hertzen spricht: ich sitze als ein kuniginne und bin nicht witwe, und sehe ouch nicht weinens. 8 Dar umme kumen an eime tage ire pflagen, der tot, weinen, hunger; und wirt v[s]brant mit vuire[5]); wen er ein starker got ist, der obir si richtet. 9 Denne weinen unde klagen sich ubir si di kunige der erden, di mit ir geunvuret han und in *wollust*[6]) gelebit, wenne si sehn werden den rouch ires brandes, 10 und verre stende durch di vorchte irre pinen und sprechen[7]): we, we, we, di groze stat Babilon [f. 24[a]] und[8]) di starke stat, wen uf eine stunt kumen ist din gerichte. 11 Und di koufluite des landes werden weinen ubir si und hulen, wend ire war nimant vordir me

---

1) *Hs.* das achtzende *(rot).*

2) *Hs.* und ist. *Vulg.* et custodia omnis volucris immundae et odibilis.

3) *Vulg.* exite de illa populus meus.

4) *Hs.* und wollust, wollust *durchstrichen.*

5) *Hs.* pflagen · d[s] tot | wei|nen | hunger | und | wirt u[s]brant mit | vuire.

6) *Hs.* wo|lust.

7) und *ist überflüssig. Vulg.* longe stantes propter timorem tormentorum eius, dicentes. . .

8) *Hs.* di groze und, di groze *durchstrichen.*

Digitized by Google

koufet, 12 golt, silber, edel gesteine und margariten, pfellil und purpur, seide und rotpfellil und allis edil holtz und allis geveze von helfin gebeine und allis geveze von turem gesteine und von ere, von isen[1]), von mermil 13 und kardamomum, amomum und von andirn guten ruchen und von salben[2]), von wine, wirouch und olei, semelin und weize, von vi[f. 24b]he[3]), von schafin und pferden und waynen, von knechten, von selen der lute. 14 Dine appele unde diner selen begerunge sint von dir gewichen, und alle genuchtegungen und alle ubir schonden sint von dir vsgangen. Und vordir me kumen zu ir keine koufluite. 15 Und di do rich von ir worden sin, di sten von verrens durch vorchte irre quelungen; si weinen und hulen und sprechen: 16 we, we, we, di groze stat, di gekleit was mit bliant, mit purpure und mit roten pfellil, und ubirgult[4]) mit golde und besatzt mit edelem [f. 24c] gesteine und mit margariten, 17 wi sie entsatzt ist uf eine stunde von sulchen grozen richeiten. Ein iclich marner und alle, di uf der sehe sigeln, unde schifluite, und die uf dem mer wirken, di stunden von verrens 18 und riefen, do si sahen den rouch ires brandes: welche stat was glich dirre grozen stat? 19 Und schutten asche uf ire houbte und rifen, weinende und hulende, und sprachen: we, we, we, di groze stat, in der riche worden sint alle, di schiffe hattin uf dem mere, von irre mite, wi si uf eine stun[f. 24d]de ist vswustet. 20 Nu vreuwe dich himel obir si; vreuwet uch, heiligen apostelen und prophetin, wen got hat ein recht gerichte ubir si gesessin. 21 Do irhub ein starker engel ein stein als ein grozen molstein und warf den ins mer, und sprach: mit sotanir snelle wirt geworfen Babilon, di groze stat, und wirt vurbas me nicht vunden. 22 Die stimme der herfer noch allir *gesanc|kunster*[5]) und bosuner, noch herhorn wirt nicht gehort in ir vurder me, unde kein kunstiger

---

1) *Hs.* gesteine · und | von ere | von isen · |

2) *Vulg.* 12 merces auri, et argenti, et lapidis pretiosi, et margaritae, et byssi, et purpurae, et serici, et cocci, (et omne lignum thyinum, et omnia vasa eboris, et omnia vasa de lapide pretioso, et aeramento, et ferro, et marmore, 13 et cinnamomum (+ et amomum *LTAFS*)) et odoramentorum, et unguenti.

3) *Vulg.* iumentorum.

4) *Hs.* ubir|gult.

5) *Hs.* gesanc|kūs|ster.

Digitized by Google

noch alle kunst wirt in ir nicht me vunden, [f. 25ª] und di stimme der mule wirt do nicht gehort vurder me; 23 und das licht der lucernen luchtet da nicht vurdir me, und di stimme des brutigoums unde der brut wirt in dir nicht me vˢnumen; wen di koufluite waren di vursten des landes; wen in dinen vˢgiftnissen vˢirret sin alle dite; 24 und in ir ist vunden allis blut der wissagen und heiligen und allir der, di vˢterbit siu in ertriche.

Das nunczende *capitel*[1]).

1 Do nach hort ich ein stimme von vil herhorn vom himel, di sprachen: alleluja; lob und ere und tugent [f. 25ᵇ] si unserm gote; 2 wen vil gewere und gerecht sin sine gerichte, der gericht hat ubir di groze hure, di geletzt hat die erde mit ir[2]) unvure, und richet das blut siner knechte von iren handen. 3 Do sprachen si abir: alleluja. Und ir rouch swinget uf ewiclichen. 4 Do vilen nider an ire antlitzen di virundzweinzik altherren und di vier thier und anbettin den sitzenden ufme throne und sprachen: amen, *alleluja*[3]). 5 Do quam ein stimme vom throne und sprach: sprecht lob unserm gote, alle sine hei[f. 25ᶜ]ligen, und di do got vorchten, di minren und di meren. 6 Do hort ich als ein stimme eins grozen herhornis und als ein stimme vil wassere und als ein stimme grozer donre, di sprachen: *alleluja*[3]), wen gerichschet hat der herre, unser got, alweldik. 7 Vreuwe wir uns und sin gemeit und gebin im ere; wen di hochziten des lammes gekumen[4]) sin, und sin husvrouwe hat sich bereit, 8 und ir ist vˢligen, das si sich bedecke mit einem *klaren*[5]), schinenden pfellil. Dirre pfellil sint di gerechtegungen der heiligen. 9 Her sprach [f. 25ᵈ] zu mir: schrib: die seligen, di zu dem abent essin der hochzit des lammes gerufen sint! Her sprach mir abir zu: dise wort gotis sint gewere. 10 Do vil ich zu sinen vuzen, uf das ich in anbette. Do sprach her zu mir: sich, das du

1) *Hs.* das nunczende ca *(rot).*
2) *Hs.* ir unvre, unvre *durchstrichen.*
3) *Hs.* alleliua. *Vulg.* alleluia.
4) *Hs.* k *aus* l *und dem ersten wagerechten strich eines* u *verbessert.*
5) *Hs.* klaren klarē|.

Digitized by Google

sin nicht tust; ich bin dir ein ebenknecht und diner bruder, di das orkunde Jhesu han; du salt got anbetin, wen das orkunde iz der geist und di prophecien. 11 Do sach ich den himel offen und wart eins wizen pferdes gewar, und der dar uffe saz, der was genant getruwe und gewere, und richtit [f. 26ª] und vichtet mit gerechtikeit. 12 Sin ougen waren als ein vlamme des vuires, und uf sinem houbte stunden vil kronen; her hatte ein namen geschriben, den nimant irkante wen her alleine; 13 und was gekleit mit eime kleide, das was besprenget mit blute, und sin name was genumet: gotis wort. 14 Di hehir, di im himel sin, di volgetin im mit wizen pferden, gekleidet mit reinem und mit *wizem*[1]) pfellil. 15 Uz sinem munde ginc ein swert scharf zu beiden siten, das her da mite slahe di diete; her sal si ouch richten mit [f. 26ᵇ] einir yserinen gertin; her wirt tretin di wintpresse des grimmen zornis des alweldigen gotis. 16 Und hat an sime kleide und uf siner huf einen namen geschriben: ein kunik der kunige und ein herre der herren. 17 Do sach ich ein engel sten in der sunnen, der rief mit lutir stimme und sprach zu allen vogeln, di do vligen durch das mittel des himels: kumt und samt uch zu dem grozen abent essen gotis, 18 uf das ir esset das vleisch der kunige und irre genozen und das vleisch der starken und das vleisch der pferde und [f. 26ᶜ] di uf in sitzen und das vleisch allir vrihen und knechten und der minren und der meren. 19 Do sach ich ein bestie unde di kunige der erden und ir hehir gesamnet zu machen ein strit mit dem, der do saz uf dem *wizen*[2]) pferde, und mit sime here. 20 Do wart begriffen die bestie und mit ir di valschen prophetin und ouch di do zeichen vor ir machten[3]), mit den si die betrok, di do namen das zeichen der bestien und di do anbettin ir bilde; die wurden beide lebende geworfen in einen sehe burnendes vuires und swe[f. 26ᵈ]bils[4]). 21 Di anderen wurden irslagen mit dem swerte, das do get uz dem munde des sitzenden uf dem wizen pferde, und alle vogele wurden gesetit von irme vleische.

---

1) *Hs.* wizen pferden, pferden *durchstrichen*; wizen *ist unverändert geblieben.*

2) *Hs.* wizen wizen.

3) *Vulg.* et apprehensa est bestia, et cum ea (illo *LTAF*) pseudopropheta (pseudoprophetae *F*): qui fecit signa coram ipso.

4) *Hs.* des vuires | und swe|bils.

Digitized by Google

Das zweinzikste *capitel*[1]).

1 Do sach ich ein engel kumen vom himel, der hatte den slussel der abissen unde eine groze keten in siner hant. 2 Unde begreif den trachen, den alden slangen, der genennet ist tuvel und Sathanas, und bant in tusint jar, 3 und warf in in di abisse, und besloz in do und berigelt in[2]), das her vurder me di dite nicht betrige, biz das sich v^{s}en[f. 27^{a}]detin tusint jar; und noch dem muz her entbunden werden eine kleine zit. 4 Da nach sach *ich*[3]) stule; und di dar uffe sazen, den wart das gerichte gegebin; und di selen der enthoubten durch das orkunde Jhesu und durch gotis wort, und die nicht anbettin die bestien noch ir bilde noch namen ir zeichen an di stirnen noch an ir hende, di lebetin und richschten mit Cristo tusint jar. 5 Di andirn totin lebetin nicht, biz daz v^{s}endit sin tusint jar. Diz ist di erst ufirstende. 6 Der selige und der heilige, der do teil hat an der ersten ufirstende! [f. 27^{b}] und an den hat der andir tot keine gewalt; sundir si wurden prister gotis unde Cristi und richschen mit im tusint jar. 7 Und wenne v^{s}endit werden tusint jar, so wirt Sathanas irlost von sime kerker, 8 so get her und virleitet di diete, di do sin uf den vier winkeln der erden, Gok und Magok, und samt si in *einen*[4]) strit; und ir zal ist als der griz des meris. 9 Und si zogeten uf di breite der erdin, und umme gingen di huiser der heiligen und di uz irkorn[5]) stat; und so kumt ein vuir von gote vom himel und v^{s}zert si. 10 Und [f. 27^{c}] der tuvel, der si v^{s}leitte, wart geworfen in den sehe des burnenden vuires und swebils, do di bestie und di valschen prophetin gecruciget werdin tac und nacht ewiclichen; amen. 11 Do nach sach ich ein grozen blancken thron und ein dar uffe sitzen; von des angesichte vloch erde und himel, und keine stat wart von in gesen. 12 Und sach ouch die totin, beide di minren und di meren, sten in dem angesichte des thrones; und di bucher wurden geoffent, unde ein andir buch wart ouch ufgetan, das do ist des lebins buch. Do wurden [f. 27^{d}] di totin gerichtet an den sachen, die geschriben waren in den

1) *Hs.* das zweinzikste capi *(rot).*
2) *Vulg.* signavit super eum.
3) *Hs.* ich *fehlt. Vulg.* et vidi sedes.
4) *Hs.* eiten. 5) *Hs.* uz ir|korn.

Digitized by Google

buchen noch iren werken. 13 Do gab das mer sine totin, di in im waren, und der tot und di helle antworten ire totin und di in *in*[1]) waren. Do wart gerichtet obir itliche noch iren werken. 14 Do wart di helle und der tot gesant in den sehe des vuires. Diz ist der andir tot. 15 Unde der nicht geschriben wart vunden im buche des lebens, der wart geworfen in den sehe des vuires.

Das *einundzweinzikste*[2]).

1 Do sach ich nuwen himel und erden, wen der erste himel und di erste [f. 28[a]] erde v[s]gink, und das mer ist nicht me. 2 Und ich, Johannes, sach di heilige stat, di nuwe, von himle kumen von gote, bereit als ein gezirte brut irme manne, 3 und ich horte ein groze stimme von[3]) himel sprechen: set, das gotis hus mit den luten; her wonet mit in unde wirt ir got; 4 unde wischet ein itlichen tran von iren ougen; und der tot wirt nicht vurder me, noch weinen noch rufen noch smertze wirt nicht me; das allis zum ersten ist v[s]gangen. 5 Do sprach, der do saz imme throne: sich, ich mache nuwe alle sache.[4]) [f. 28[b]] Her sprach abir zu mir: schrib, wen dise wort getruwe sint und gewere. 6 Her sprach: iz ist getan. Ich bin iz alpha unde o, begin und ende. Ich gebe dem durstigen uz dem brunne des lebenden wassirs v[s]gebins. 7 Der do gesiget, der sal dise ding besitzen; dem werde ich ein got, und her wirt mir ein sun. 8 Adir[5]) den vorchtigen und ungeloubigen und v[s]wasenen und manslechtigen und unkuischeren, *zoubereren*[6]) und di abtgote anbetin und *allen lugeneren*, der teil wirt[7]) in dem sehe des burnden vuires und swebils, das do ist der andir [f. 28[c]] tot. 9 Do quam einir zu mir von den siben engiln, di do hattin di volle vas mit den siben letsten plagin. Der rette mit mir und sprach: kum, ich

1) *Hs.* di in waren. *Vulg.* qui in ipsis erant.
2) *Hs.* das einundzwein *(rot).*
3) *Hs.* vō.
4) *Hs.* allesache (*zwischen* e *und* s *stehen zwei wagerechte haken*).
5) *Vulg.* autem. *Vergl. 10, 9.*
6) *Hs.* zouberen. *Vulg.* et veneficis.
7) *Hs.* allir lugener der teil wirt. *Vulg.* omnibus mendacibus, pars illorum erit.

Digitized by Google

zeige dir di brut, des lammes husvrouwe. 10 Do vurte her mich imme geiste uf einen grozen, hoen berk; do wisete her mir di[1]) heilige stat Jherusalem stigende von[2]) himel *von*[3]) gote, 11 habende gotis klarheit — ir licht was gliche eim edelen steine als dem steine jaspis, glich der kristallen — 12 und ein mure groz unde hoch, habinde zwelf porten, und in den porten zwelf win[f. 28[d]]kel, do waren namen an geschriben; di namen waren der[4]) zwelf geslechte der israhelischen kinden[5]). 13 Ostwert dri porten, nordenwert dri porten, westinwert dri porten und sudenwert dri porten. 14 Di stat mure hatte zwelf vullemunde, und in in waren zwelf namen der aposteln und der name des lammes. 15 Und der do mit mir sprach, der hatte ein guldin rormas, uf das her meze di stat, ire porten und di mure[6]). 16 Di stat was geviret; ir lenge behilt so vil als ir breite. Und her maz di stat mit dem gul[f. 29[a]]din rore; di behilt zwelftusint stadia. Di lenge und di hoe und di breite waren glich. 17 Her maz ire muren[6]), hundirt und vierundvirzik ellebogen. Des menschen mas ist als das maz des engils. 18 Und das gebuwe der muren[7]) was von dem steine jaspis; abir die stat was reine golt glich dem lutern glase. 19 Und di vullemunde der stat mure[7])[8]) *waren*[9]) gezirt mit allen edelen gesteinen; der erste vullemunt ist ein jaspis, der andir ein saphir, der dritte ein kalcedonius, der vierde smaragdus, 20 der vumfte [f. 29[b]] sardonix, der sechste sardis, der sibende krisolitus, der achte berillus, der nunde thopasius, der zende krisopassus, der eilfte jacinctus, der zwelfte ametistus. 21 Und di zwelf porten sint zwelf margariten obir iclicher, und icliche pforten waren von sunderlichen margariten, und di straze der stat was lutir golt als ein durchschinik[10]) glas. 22 Tempils sach ich nicht dar inne, wen

1) *Hs.* di gro, gro *durchstrichen.*
2) *Hs.* vō. *Vulg.* descendentem de caelo.
3) *Hs.* vom.
4) *Hs.* dⁿi, i *ausradiert.*
5) *Vulg.* filiorum Israel.
6) *Vulg.* murum.
7) *Vulg.* muri.
8) *Hs.* stat|mure.
9) *Hs.* was. *Vulg.* et fundamenta muri civitatis omni lapide pretioso ornata.
10) *Hs.* durch|schinik.

Digitized by Google

der herre, got alweldik, was ir tempel und das lam. 23 Unde di stat enbedarf nicht sunnen noch manen, das si drinne[1]) luchten, wen [f. 29c] gotis klarheit irluchtit si, und das lam ist ir luchtevaz. 24 Und di dite wandern in irme lichte; di kunige der erdin brengen in si ir wirdekeit und ir ere. 25 Ir pforten sluzet man nicht des tages, wen do enwirt keine nacht. 27[2]) In di stat kumt nicht besulbetis odir der unmenschlichkeit tut und lugene, nuwen alleine di, di geschriben sint in das buch des lebins und des lammes.

Das *zweiundzweinzikste*[3]).

1 Und her wisete mir ein vliez lebendes wassirs, durchschinik als ein kristalle, gende von dem stule des lebenden go[f. 29d]tis und des lammes. 2 Mittene an iren strazen und beidenthalbin des vlizes stunt das holtz des lebins, das truc zwelf vruchte, obir iclichen manden[4]) brengende sine vrucht; und di bletir des holtzes sint ein gesuntheit der diete. 3 Und alle vsvluchten[5]) enkumen vordir me dar in, wen gotis stul und des lammes sullen dar inne sin; und sine knechte dinen im 4 und werdin sehn sin antlitze, und tragen sinen namen an iren stirnen. 5 Do entwirt keine nach[6]) vordir me; di bedurfen der lucernen licht do [f. 30a] nicht noch der sunnen schin, wen got ir herre irluchtit si, und sullen richschen ewiclichen. 6 Und her sprach zu mir: dise wort sint getruwe unde gewere; und got, *der* herre *der* geiste der prophetin, sante sinen engel[7]), zu wisene sinen knechten, was schire geschen muste. 7 Sich, ich kume snellich. Der selige, der do behutit di wort der prophecien dises buches! 8 Ich Johannes sach und horte diz alles. Unde do ich iz gehorte und gesach, do vil ich nider, durch das ich anbette vor den vuzen des engils, der mir diz allis gewizet hatte. 9 Do sprach [f. 30b] her

---

1) *Hs.* drīne *nach* ī *ist* t *ausradiert.*

2) *Hs. vers 26 fehlt. Vulg.* et efferent gloriam et honorem gentium in illam.

3) *Hs.* das einundzweinzik (*rot*).

4) *Hs.* manden zwelf, zwelf *durchstrichen.*

5) *Hs. hinter* vsvluchten *ein getilgter buchstabe*(n?).

6) = nacht. *Vulg.* nox.

7) *Hs.* und got herre dem geiste ds prophetin sante sinen engel. *Vulg.* et dominus deus spirituum prophetarum misit angelum suum.

Digitized by Google

zu mir: sich, das du iz nicht entust; ich bin din ebenknecht und diner brudir, der prophetin, und der, di do behalden di wort der prophecien dises buches; du salt got anbettin. 10 Und her sprach abir zu mir: du salt nicht beslizen di wort der prophecien dises buches, wen di zit ist nahe. 11 Swer schadet, der schade noch; und wer in unvlat ist, der si unvletik noch; und wer gerecht si, der si gerecht noch; und der heilige sie heilik noch. 12 Sich, ich kume schire, und min lon ist mit mir, zu gebene einem itlichen[1]) nach sinen werken. 13 Ich [f. 30c] bin iz alpha und o, der erste und der leste, begin und end. 14 Di seligen, di do waschen ire stolen in dem blute des lammes, durch das ire gewalt si an dem holt des lebins, unde gen durch di pforten in di stat! 15 Abir uswendik blieben hunden und vsgiftigen unde unvsschemte, manslechtige, und die den abtgoten dinen und ein itlicher, der do lib hat unde tut lugene. 16 Ich Jesus han gesant minen engil, zu gezugen uch diz allis in den kirchen. Ich bins di wurtzel und das geslechte David, der lich[f. 30d]te morgenstern. 17 Und der brutigoum und di brut sprechen: kum. Und der iz hort, der spreche: kum. Und den do durstit, der kume; und wer do welle, der neme das wassir des lebins vsgebens. 18 Wen ich gezuge eim iclichen, der do hort di wort der prophecien dises buches: wer do zulegit zu disen worten, uf den lege got di plagen, di geschriben sint in disme buche; 19 und wer do minret di wort dirre prophecien dises buches, des teil neme got von dem buche des lebins und von der heiligen stat und von den dingen, di geschriben sint in [f. 31a] disme buche. 20 Dis spricht, der gezugnisse gibet allir dirre dinge: ouch kume ich schire. Amen, kum, herre Jhesu. 21 Di gnade unsers herren Jhesu Cristi si mit uch. Amen.

1) *Hs.* itlichen *oder* iclichen.

Digitized by Google

III. Das Verhältnis der beiden Denkmäler.

Dass zwischen der prosaischen Übersetzung und dem Gedicht Heinrichs von Hesler ein enger Zusammenhang besteht, ist leicht zu ersehen. Es folgen hier zur Probe die ersten drei Verse der *Apokalypse*, wie sie in der *Vulgata*, in der Prosa und in dem Gedicht stehen. Die *Apokalypse* Heinrichs von Hesler ist nach der Ausgabe von Helm zitiert.

1 Apocalypsis Iesu Christi, quam dedit illi deus palam facere servis suis, quae oportet fieri cito: et significavit, mittens per angelum suum servo suo Ioanni, 2 qui testimonium perhibuit verbo dei, et testimonium Iesu Christi, quaecumque vidit. 3 Beatus, qui legit, et audit verba prophetiae huius: et servat ea, quae in ea scripta sunt: tempus enim prope est.

Appokalipsis Jhesu Cristi, di got Johanni gab sime liben, das her si offenbarte sinen knechten, di schire geschen sol, und vorkundete sendende in engils wis sime knechte Johanni, 2 der orkunde gab gotis worte und orkunde Jhesu Cristo an allem dem, das her gesach. 3 Her ist selik, der do lizet und ouch der do horet lesin die wort dirre prophecien und heldet allis, das dar inne geschriben stet; di zit ist kurtz.

310
Diz ist Apocalipsis
Unses herren Jhesu Cristes,
314
Apocalipsis die Got gab
Johanne sime trute,
Daz her zu bedute
Mit sogetaner vare
Sines wortes offenbare
Gebe den sinen knechten.
399
Dar nam er war orkunde
Von unses herren munde,
Den her in engil wis sach.
421
Der engel . . . . . .
424
. . . vorkundete menschen leit
Johanne sineme knechte.
437
So liez iz Got Johannen sen,
Wan iz solde vil schire geschen.

Digitized by Google

536
Des waz gezuc der gute Johan,
Der urkunde Gotes worte gab.
721
Her ist selic bi disen tagen
Der die waren wort des wissagen
724
Horet unde beheldet sie.
730
. . . unse zit ist also kurt.

„Für eine solche genetische Beziehung gibt es eine dreifache Möglichkeit."

I. „Entweder ist die prosaische Übersetzung das ältere Denkmal und ist von Heinrich von Hesler benutzt worden. Das ist nun a priori äusserst unwahrscheinlich, zumal bei einem so gelehrten Mann, wie das unser Heinrich unzweifelhaft gewesen. Empirisch lässt sich diese Annahme freilich weder widerlegen noch beweisen; denn stimmt die Prosa mit der Dichtung und mit dem lateinischen Original, so muss eine Abhängigkeit nicht angenommen werden; weichen beide gemeinsam vom Lateinischen ab, so ist ebensogut eine der zwei anderen Erklärungen möglich." (Behaghel a. a. O. S. 137—8.)

II. Die zweite Möglichkeit ist die, dass Heinrich von Hesler der Verfasser von Prosa und Dichtung ist, und es gibt viele Stellen, wo die Übereinstimmung durch einen gemeinsamen Verfasser erklärbar ist. Gegen diese Annahme sprechen:

1) Folgende Abweichungen, wo der zu Grunde liegende lateinische Urtext ein verschiedener ist. (*Codex Amiatinus* = *A*, *Codex Fuldensis* = *F*, *Editio Sixtina* = *S*, Lachmanns Ausgabe = *L*, Tischendorfs Ausgabe = *T*. Wo kein Buchstabe hintersteht, ist der Text der *Editio Clementina* vom Jahre 1592 gemeint.)

		2377
2,5 venio tibi, et movebo candelabrum tuum de loco suo	ich kume also zu dir, das ich dinen luchter bewege van siner stat	Des werden ich dinen luchter Bewegende von dem mer („de lacu" kann im Ur-

Digitized by Google

		text gestanden haben. vgl. die Prosa 18,17 „et omnis, qui in lacum (locum *LTAF*) navigat“ = „und alle, di uf der sehe sigeln“)
		4989
3,5 de libro vitae	uz dem buche des lebens	Uze der lebenden buche (vergl. Helm zur Stelle; *Psalm* 69,29 „de libro viventium“)
3,12 vergl. S. 88, 98		
		7028
3,18 et (ut *S*) non appareat confusio nuditatis tuae	so mac das lastir diner nactekeit nicht irschinen	Daz du nicht schemelich dort vor mir An diner nactheit nicht enges
		7705
4,1 quae oportet fieri (+ cito *S*) post haec	das schire hi nach geschen muz	Waz hir nach geschen muz
		9769
5,9 dignus est domine accipere librum	du bist wirdik, herregot, uf zu tun diz buch („aperire“ statt „accipere“ s. S. 101)	Herre Got, du bist wert
		9772
		Daz buch nemen in hende
		10993
6,6 et audivi tamquam vocem in medio quattuor animalium dicentium (dicentem *LTA*)	do horte ich eine stimme sam der, di do sprechen al mitten den vier thieren	Und ich horte als einer stimmen lut Sprechende zu mir ober lut Under den vier tieren mitten
		12060
6,13 et stellae de caelo (— de caelo *LF*, caeli *TA*) ceciderunt super terram	und des himles sterne vilen vom himle zu der erden (s. S. 77 und 113)	Himel sternen zu der erden Vielen
		12336
7,3 nolite nocere terrae, et (neque *F*) mari, neque arboribus	nicht enschadet der erdin und dem mere, noch den boumen	Der erden schadet an nichte Noch dem mer, noch den boumen
		12660
7,14 domine mi, tu scis [— mi (*L*)]	liber herre du weist iz wol	Herre, daz hastu wol vornomen

Digitized by Google

		13145
8,5 et accepit angelus thuribulum (+ aureum *S*)	und der engel nam das guldine rouchvaz	Und der engel nam daz rouchvas
		13488
8,13 vae habitantibus in terra de ceteris vocibus (+ tubae *LTAF*) trium angelorum	we den, di do wonen in ertriche, von den andern stimmen des horns der drier engil	. . . . . we Den wonenden an der erden Der *stimmen* die noch gewerden Sullen von den engelen drin (Helm zur Stelle „stimmen; das Wort ist in allen Hss. ausgefallen.“)
		14477
9,17 capita equorum	ire houbte („eorum“ st. „equorum“, s. S. 109)	Ir houbet, ob irs gloubet, Waren als der lewen houbet Der pferde die daz volk reit
		14607
10.1 et pedes eius tamquam columnae (columna *LTAF*) ignis	sine vuze als ein sul des vuires	Und sine vuze des turen Waren als die sule vuren
		15326
10,11 gentibus, et populis (populis et gentibus *LTAF*)	den volken und diten	. . . . . der diet, Volken
		15429
11,1 et datus est mihi calamus similis virgae, et dictum est mihi (dicens *st.* et d. est m. *LTAF*)	do wart mir gegebin ein halm glich einer ruten, und wart zu mir gesprochen	Und ein halm der wart mir gegeben, Dem glichnis einer gerten eben, Sprechende
		15691
11,4 in conspectu domini terrae stantes	di im angesichte gotis der erdin sten („dei“ st. „domini“, s. S. 110)	Vor der angesicht des werden Stende, der herre iz der erden
		17187
12,6 ubi habebat (habet *LTAF*) locum paratum	do vant si ein bereitte stat	Dar sie bereite stat hat
		17244
		Dar vindet sie bereite Stat

Digitized by Google

		19349
13,17 nisi qui habet characterem, aut nomen (nominis *st.* a. n. *LT*) bestiae, aut numerum nominis eius	her enhabe das zeichen des namen *der* bestien, eintwedir den namen odir di zal des namen (s. S. 84, 113—14)	Oder sie entragen allent-samet Namen als iz tier ist genamet 19352 Oder aber zale sines namen
		20535
21,3 et audivi vocem magnam de throno dicentem	und ich horte ein groze stimme von himel sprechen („caelo“ st. „throno“, s. S. 106)	'Unde ich horte' sprach sente Johan 'Eine vil groze stimme san Uzer dem obersten trone, Sprechende
		20554
21,4 quia (quae *LTAF*) prima abierunt	das allis zum ersten ist vsgangen	Wen die sin vor hin geleit
		20707
21,9 veni, et (— et[*L*]*TAF*) ostendam tibi sponsam, uxorem agni	kum, ich zeige dir di brut, des lammes husvrouwe	Kum Johannes, Gotes trut, Und ich zeige dir die brut Die des lammes wib ist
		20831
21,14 duodecim nomina duodecim (— duodecim *TA*) apostolorum	zwelf namen der aposteln	Zwelf namen der zwelf jungern
		22834
22,9 conservus enim (— enim *LTAF*) tuus sum	ich bin din ebenknecht	Wen ich dir bin ein glicher knecht

(Ferner s. S. 50ff. und vergl. S. 97ff., 100ff.)

2a) In vielen Fällen ist das Lateinische in der Prosa falsch oder nicht genau übersetzt, in der Dichtung dagegen richtig:

		1601
1,10 et audivi post me vocem magnam tamquam tubae, 11 dicentis	do horte ich noch mir eine groze stimme als ein herhorn, di sprach zu mir	Und ich horte nach mir grimme Sam eines herhornes stimme; Die stimme sprach mir zu
		2853
2,13 et in diebus illis Antipas testis meus fidelis,	und in den tagen Antiphas min getruwer or-	Und in den tagen Antiphas Der min war urkunde was

Digitized by Google

qui occisus est apud vos, ubi Satanas habitat

kunde, der irslagen *ist* bi uch, do Sathanas wonet

(Behaghel a.a.O. S.138, „was keinen Sinn gibt, dagegen die Paraphrase". Die erste deutsche *Bibel* hat „und in den tagen Antiphas mein trewer gezeug, der do ist irslagen bey euch.")

Und mit uch gemartert is,
Da wonunge des tuvelis.
(Helm z.S. „Und] = auch in den Tagen d. A.")

2891

2,14 sed habeo adversus te pauca: quia habes illic tenentes doctrinam Balaam

doch han ich kleine schulde wider dich, wen du hegist di do volgen Balaams lere

(2,20 quia = das)

Doch han ich ein teil wider dich,

2893

Daz du dich lez vorkeren
Mit Balaames leren

2944

2,16 poenitentiam age: si quo minus veniam tibi cito

hir umme beruwe dich, wen ich dir schire kume

Laz dich iz ruwen und habe
Ware minne zu mir;
Ist des nicht, ich kume zu dir

3901

2,22 in tribulatione maxima (in tribulationem maximam *LTA*) erunt

di kumen in gotis betrupnisse

Dem ist kumftig und gereit
Groz angest und groz arbeit

3926

2,23 et scient omnes ecclesiae, quia ego sum scrutans renes, et corda: et dabo unicuique vestrum secundum opera sua

ouch sullen wissen alle kirchen, das ich irkenne alle hertzen und irvare alle niren und lone uwerem iclichem nach sinen werken

(s. S. 114)

Daz alle kirchen deste baz
Vor wizzen mine wisheit
(Kirchen ist die cristenheit),
Daz die pruven minen sin
Und wizzen daz ich der bin
Der durch der menschen herze sicht
Bevor er der gedanc geschicht,
Und alle nieren irvar

3966

Sus hat ieweder sin lon

5395

3,8 ecce dedi coram te ostium apertum, quod nemo potest claudere: quia modicam habes virtutem, et servasti verbum meum,

sich, ich habe gegebin vor dir ein offene tur, di nimant beslizen mak; alleine du kleine tugent hast, doch beheldestu min

. . . . . sich dich vur.
Ich gab vor dich ein offen tur,
Die niemant besliezen enmac;
. . . . . .

Digitized by Google

et non negasti nomen meum	wort unde vsloukentest nicht mines namen	Wen du mezelichen tugent has Und mines wortes nicht enlas Und nicht enloukenes mines namen
		7565
4,1 post haec vidi: et ecce ostium apertum in caelo, et vox prima, quam audivi tamquam tubae loquentis mecum, dicens	hi nach sach ich ein offen tur in dem himele; und di erste stimme, di ich hort als einer bosunen des, der mit mir koste, und sprach	Sint males do diz geschach, In dem himele ich gesach Eine tur sten offen. 7701 Unde die erste stimme die mir quam, ... Als ein herhorn sprach mit mir
		10213
6,1 unum de septem sigillis	das erste von den siben ingesigeln	Der siben ingesigel ein
		12086
6,17 quoniam venit dies magnus irae ipsorum (= sedentis super thronum et agni)	wen der groze tag des zornis der sundere ist kumen (Der Übersetzer hat „ipsorum“ = „regum, principum“ u. s. w. 6,15 verstanden. Übrigens an dieser Stelle haben andere md. Übersetzungen der *Apokalypse* „der echtere“.)	Wen komen ist der groze tac Irs zornes
		13131
8,4 de manu angeli	uz des engels handen	Von des engeles hant
		13484
8,13 et audivi vocem unius aquilae	und horte ein stimme des vligenden arn	Eines arnes stimme ich vornam
		13846
9,4 et praeceptum est illis	und den wart gegebin (9,3 „data est“, 9,5 „datum est“; s. aber S. 102 für eine Erklärung.)	Disen tieren wart geboten

Digitized by Google

		13858
9,5 et cruciatus eorum, ut cruciatus scorpii	und ir crucigunge solde sin als des scorpion crucigunge (Beeinflussung durch 9,5 „ut cruciarent“ = „si solden si martirn“)	Und ir marter der slanden Waz als der scorpionen slac
		14315
9,16 et numerus equestris exercitus vicies millies dena millia	und di zal des ritenden heris was zweinzik tusint und zen tusint	Und die zal des ritenden hers
		14318
		Zwenzic tusent zentusent was
		16088
11,11 cecidit super eos	quam den	. . . . viel uf sie . . . . .

Vergl. ferner

		14207
9,10 et habebant caudas similes scorpionum (οὐρὰς ὁμοίας σκορπίοις)	und si hattin zeile glich der scorpion zeile (dagegen 13,11)	Unde die berschrecken haten, Die dise stimme taten, Zagele scorpionen glich
dagegen		
		14523
9,19 nam caudae eorum similes serpentibus(αἱ γὰρ οὐραὶ αὐτῶν ὅμοιαι ὄφεσιν)	wen ire zeile sint glich den slangen	Wen ir zagele der boswichen Den argen serpenten glichen

2b) Indessen sind folgende Stellen in der Prosa richtig, dagegen in dem Gedicht falsch übersetzt:

		2377
2,5 et movebo candelabrum tuum de loco suo	das ich dinen luchter bewege van siner stat	Des werden ich dinen luchter Bewegende von dem mer (Der Heinrich von Hesler vorliegende lateinische Text kann die Lesart „de lacu“ gehabt haben; s. S. 42—3.)

Digitized by Google

		5385
3,7 qui aperit, et nemo claudit: claudit, et nemo aperit	der uf tut und nimant zu tut, sluzet und nimant uf sluzet	Der . . . . . . tut uf zu siner zit[1]), Und niemant noch im uf tut, Entsluzzet wen im dunket gut, Und niemant besluzet nach eme
		9651
5,7 et venit: et accepit de dextera sedentis in throno librum	do wart ich gewar, das das lam hin zu trat und nam das buch uz der zeswen des sitzenden imme trone	Der blibe daz. — und her quam, Daz buch her uz der zeswen nam Des sitzenden inme trone

(Helm (z. Stelle): „'her'] zu erwarten wäre 'ez', denn gemeint ist das Lamm; entweder hat H. den latein. Text missverstanden oder 'her' ist gesetzt, weil vorher das Lamm als Christus erklärt worden ist".)

		14640
10,7 sicut evangelizavit per servos suos prophetas	als her iz hiez wissagen bi sinen knechten, den propheten	Als her hiez bi sinen knechten Die propheten vorkunden
		17375
12,9 serpens antiquus	der alde slange	. . . der arge serpant
		20596
21,6 et dixit mihi: factum est	her sprach: iz ist getan	'Herre' sprach her, 'iz ist getan' (vgl. Helm zur Stelle.)
		20802
21,10 et ostendit mihi civitatem sanctam Ierusalem	do wisete her mir di (*Hs. nach* di *durchstrichenes* gro) heilige stat Jherusalem	Und wisete mir die grozen stat Jherusalem . . . . (Beeinflussung durch 18,19 „civitas illa magna")

(Nach Nestle, *Novum Testamentum Graece*, liest *Versionis Veteris Latinae codex a* „magnam sanctam")

1) 5386 „uf". Roethe bei Helm will statt „uf" „zu" lesen. Reifferscheid hingegen war der Meinung, dass Heinrich von Hesler die Wörter „et nemo claudit: claudit" unberücksichtigt gelassen hatte. Hesler habe also übertragen, als ob im Lateinischen gestanden hätte „qui aperit et nemo aperit". (Freundlichst mitgeteilt von Herrn Dr. Sellentin in Eberswalde.)

Digitized by Google

		22165
21,21 et duodecim portae, duodecim margaritae sunt, per singulas: et singulae portae erant ex singulis margaritis	und di zwelf porten sint zwelf margariten, obir icliche pforten waren von sunderlichen margariten	Under den porten witen Waren zwelf margariten. 22169 Der ieslich von claren Zwelf margariten waren

3a) Ferner, in der Prosa kommen Auslassungen vor, die sich in der Dichtung nicht vorfinden. In einer kleinen Anzahl von Fällen ist wohl der Abschreiber des lateinischen bezw. deutschen Textes daran schuld; siehe unten S. 97—100, 116—7.

		853
1,4 gratia vobis et pax	gnade si uch	Den si gnade, vride, ...
		2322
2,1 qui tenet septem stellas in dextera sua, qui ambulat in medio septem candelabrorum aureorum	der di siben sterne hat in siner zeswen hant	Der die siben sterne hat In der hant .... 2326 Der in den siben luchteren Guldin, sine wonunge heldet
		3561
2,19 et fidem, et charitatem tuam, et ministerium, et patientiam tuam	dine minne, dinen geloubin und dinen dinst	Dine minne, dine gedult 3563 Dine truwe, dinen gelouben
		3967
2,24 vobis autem dico, et (— et [*L*]*TAF*) ceteris qui Thyatirae estis	abir ir andern, di zu Thiatire sin	Noch sage ich uch daz, den anderen Die zu Thiatire wanderen
		8960
4,9 viventi in saecula saeculorum, 10procidebant viginti quattuor seniores ante sedentem in throno, et adorabant viventem in saecula saeculorum et mittebant coronas suas ante thronum	dem lebenden ewiclichen und satzten ire kronen vor den tron	Dem sitzenden enkegen, Der da saz ufme trone Lebende zu ewen schone, Sam drate vielen jene erren, Die vier und zwenzik altherren, Vor den der uf dem trone saz

Digitized by Google

		8972 Und beten an den lebenden Von ewen zu ewen immer 8975 Und satzten ir cronen Vor den tron . . . .
7,14 et dixit mihi: hi sunt, qui venerunt de tribulatione magna	do sprach her: iz sint die, di do kumen sin uz grozem betrupnisse	12661 Her sprach zu mir: 'iz sint die, 12663 Die von der grozen arbeit Sin komen . . .
8,8 et tamquam mons magnus igne ardens missus est in mare	do wart als ein burnender berk in das mer gesant	13324 Und als ein groz brinnende berk In daz mer wart gesant
10,6 et terram, et ea quae in ea sunt: et mare, et ea quae in eo sunt	unde di erde und das dar uffe ist	14630 . . . . mer und erden Und swaz drinne beslozzen ste
11,11 spiritus vitae a deo intravit in eos	kumt in si des lebenes geist	16071 Des libes geist von Gote gesant Kumt in si . . .
11,12 et audierunt vocem magnam de caelo, dicentem eis	do horten si ein groze stimme zu in sprechen	16092 Ein groz stim in aber quam Sprechende von himele nider
11,14 vae tertium	das dritte	16179 Daz dritte we . . . .
21,2 sanctam civitatem Ierusalem novam	di heilige stat, di nuwe	20512 Jherusalem die nuwen
21,3 habitabit (habitat *F*) cum eis. Et ipsi populus eius erunt, et ipse deus cum eis erit eorum deus	her wonet mit in und wirt ir got	20542 Und Got wonet da mit in 20546 Und sie werden sin diet

Digitized by Google

20548
Und her wirt ir herr Got
23253
22,21 cum omnibus vobis mit uch . . . . . uns allen si
. . . . . bi

Ferner enim 9,19, autem 10,2

3b) Folgende Stellen sind nur in dem Gedicht unberücksichtigt geblieben:

1,6 ipsi gloria, et imperium in saecula saeculorum: amen	lob und ere si im ewiclichen; amen
1,20 et candelabra septem, septem ecclesiae sunt	und di siben gulden luchter sint di siben kirchen
3,12 Ierusalem, quae descendit de caelo a deo meo, et nomen meum novum. 13. Qui habet aurem, audiat quid spiritus dicat ecclesiis .	Jerusalem, die vom himel kumt von mime gote, und minen nuwen namen. Der oren habe, der hore, was der geist den kirchen sage
3,21 sicut et ego vici, et sedi cum patre meo in throno eius	als ich gesiget han und gesessin bin mit minem vatir in sime trone
7,15 et qui sedet in throno, habitabit super illos	und der do sitzet imme throne, der wonet boben in

9,20—21 Hesler schreibt 14585ff.:

Diz buch daz ist lancstundic;
Swa die rede selb vundic
Ist und der sin mazen scharf,
Daz her nicht glosen bedarf,
Daz wil ich lichtlich ubervarn
Und wil zu tiefer rede sparn
Den sin, daz ich volbrenge
Daz buch an siner lenge,
Daz ich den langen habedanc
Vordiene. so muz min gedanc
Starn tiger uf diz buch
Durch wider geldes gesuch.

12,10—20,15 mit Ausnahme von 13,11,16—18 fehlen bei Heinrich von Hesler.

4a) Ausserdem kommen folgende Zusätze nur in der Prosa vor, wenigstens an der betreffenden Stelle; einige davon finden sich im Gedicht an anderen Stellen.

Digitized by Google

		805
1,4 quae sunt in Asia	die in Asia sint gelegen	. . . . . in Asya
		1485
1,9 et particeps	teilhaft unde geselle	Teilhaft . . . .
		1605
1,11 et mitte septem ecclesiis, quae sunt in Asia	und sende iz den siben kirchen in Asia dem lande	Das sende dan in Asyam
		1983
1,14 et capilli erant candidi tamquam lana alba, et tamquam nix, et oculi eius tamquam flamma ignis	und sine locken waren wiz als ein wize wolle und ein nuwe gevalner sne; sine ougen waren glich einis vuires vlamme	Sine ougen im waren Biden snewiezzen haren Als eines roten vures lu
		2237
1,19 quae oportet fieri post haec	das noch geschen muz vil schire	. . . waz in sal geschen
		2383
2,6 sed hoc habes	doch so hastu di tugent an dir	Idoch bistu des vil gut
		2891
2,14 sed habeo adversus te pauca	doch han ich kleine schulde wider dich	Doch han ich ein teil wider dich
		4387
3,1 et mortuus es	und bist doch tot	Und du bist tot . . .
		4580
3,3 veniam ad te	so kum ich zu dir	Ich kume zu dir . . .
		4634
3,4 et ambulabant mecum in albis	di sullen mit mir wandern in wizen alben	Die suln in alben mit mir gen
		5691
3,9 et scient quia ego dilexi te 10 quoniam servasti verbum patientiae meae, et ego servabo te ab hora tentationis	und denne wissen si alrest, das ich dich minne, wen du wol behalden hast das wort miner gedult; dar umme wil ich dich ouch enthalden in der zit der bekorunge	So wizzen sie, min trutinne Cristenheit, daz ich dich minne.
		5721
		Diz geschiet dir von der schult
		Daz du wort miner gedult
		Mit gedulden has enthalden.

Digitized by Google

		5725 Wen du geduldiclichen mich Heldes, da wider halde ich dich An der bekorunge zit
		7287
3,19 et poenitentiam age	unde beruwe dich und buze	Und laz dich mit truwen Dine lawekeit beruwen
		7707
4,2 et statim fui in spiritu	zu hant was ich do imme geiste	So waz ich imme geiste san
		8068
4,4 et in capitibus eorum coronae aureae	und uf iren houbten stunden guldine kronen	Von golde riche cronen Uf irn houbten sie trugen
		8222
4,6 et in conspectu sedis tamquam mare vitreum simile crystallo	und vor des stules angesicht was iz gestalt als ein glesin mehir glich dem kristallo	Vor des stules angesichte Als iz mere glesin were Cristallen glich schinbere
		8382
4,6 animalia plena oculis	thier; di waren vol ougen	Vol ougen sach ich tiere
		8915
4,8 qui erat, et qui est	der nu ist und ie was	. . . der ie waz und der ist
		8958
4,9 illa animalia	di vier thier	. . . die beschribenen tiere
		9271
5,2 quis est dignus aperire librum, et solvere signacula eius?	wer ist wirdik uf zu tun diz buch und zu entlozen sine siben ingesigel?	Wer ist wert uf tuen daz buch? 9278 Zu losene sine zeichen
		9651
5,7 et venit: et accepit de dextera sedentis in throno librum	do wart ich gewar, das das lam hin zu trat und nam das buch uz der zeswen des sitzenden imme trone	. . . . und her quam, Das buch her uz der zeswen nam Des sitzenden inme trone
		10083
5,12 dicentium voce magna	di horte ich alle mit hoger stimme sprechende	In einer hoen stime Sprechende . . . .

Digitized by Google

		10492
6,2 et vidi	und ich sach dar	Und ich sach umme mich
		12058
6,12 et luna tota facta est sicut sanguis	der mande wart zu male geverbet sam ein blut	Der mane der wart gar als ein bluet
		12087
6,17 et quis poterit stare?	und wer mac immer da vor besten?	. . . und wer mac besten?
		12564
7,10 salus deo nostro, qui sedet super thronum, et agno	heil si unserm got, der do sitzet ufme throne, und ouch dem lamme	Heil sie Gote gesungen, Der ufme trone sitzet
		12568
		. . . . . und dem lamme
		12791
8,3 habens thuribulum aureum	habende ein guldin rouchvaz in siner hant	. . . haldende ein guldin rouchvaz
	(Die erste *Bibel* hat „in seiner hande“.)	
		14615
10,3 quemadmodum cum leo rugit	recht als wen der lewe brimmet	. . . als der lewe brimt
		16208
11,15 regnum huius mundi	diz riche diser werlde	Diser werlde riche
		16251
11,16 et viginti quattuor seniores . . . ceciderunt	zu hant di vierundzweinzik altherren . . . vilen	Unde die . . . . . Vier und zwenzic alden herren
		16260
		So suchen sie dan Gotes vuz
		16263
11,17 dicentes	sprechinde: amen	sprechende
		20554
21,4 quia (quae *LTAF*) prima abierunt	das allis zum ersten ist vsgangen	Wen die sin vor hin geleit
		20705
21,9 et venit unus de septem angelis . . . et locutus est mecum, dicens	do quam einir zu mir von den siben engiln . . Der rette mit mir und sprach	Der engel ein, als e jach, Sente Johanne zu sprach
		20828
21,14 habens fundamenta . . . et in ipsis . . . nomina	hatte . . . vullemunde, und in in waren . . . namen	. . . . . truc . . . . vollemunde,

Digitized by Google

		Die schreib an der iz wol kunde, ... namen . . 22371
21,27 non intrabit in eam aliquod coinquinatum	in di stat kumt nicht besulbetis	Do enkomet aber niemant in Wen die lutter gar von sunden sin 22396
22,1 de sede dei	von dem stule des lebenden gotis	. . . . . von deme stule Gotes 22829
22,8 et postquam audissem, ... cecidi	unde do ich iz gehorte . . . . do vil ich nider	Do viel ich . . . 22971
22,15 foris canes	abir uswendik blieben hunden	Der vrouden tur verslossen wirt Den snoden, di da nicht verbirt Sin tun zu allen stunden Glich den gizigen hunden 23159
22,16 haec	diz allis	. . . . . dise wort 23207
22,17 et qui sitit, veniat	und den do durstit, der kume	. . . . . und swer da is Durstig, kume . . . 23234
22,18 ad haec	zu disen worten	. . . dar zu 23245
22,19 et de his, quae scripta sunt in libro isto	und von den dingen, di geschriben sint in disme buch	Dar zu im muze entwichen Vroide, wunne, di hi strichen Mit schrifte in dirre carten 23248
22,20 dicit qui testimonium perhibit istorum	dis spricht, der gezugnisse gibet allir dirre dinge	Diz spricht der hi di parten Heldet der waren gezugniz Des das alhie geschriben iz

4 b) Es lohnt sich nicht die Stellen zusammen zu bringen, an denen Heinrich von Hesler ein Wort eingefügt hat, das sich in der Prosa nicht findet; denn er hat das Lateinische oft sehr frei über-

Digitized by Google

setzt, und es wäre deshalb schwierig, etwas daraus schliessen zu können.

5) Der Wortschatz der beiden Denkmäler ist ungefähr derselbe. Trotzdem ist zu bemerken, dass einige Ausdrücke der Prosa eigen sind z. B.:

wibesname (2,20 und öfters) = mulier (dagegen kommt im Gedicht „mannesname" häufig vor); bosune (4,1) = tuba (vergl. bosuner 18,22 = tibia canentium); trint (4,6) = circuitus; houschrecken (9,3 und öfters) = locustae; bestie (13,12 und öfters) = bestia; lebelich (16,3) = vivens; nehist (17,12) = post; husvrouwe (21,9) = uxor.

Aus allen diesen Gründen ist zu schliessen, dass Heinrich von Hesler nicht der Verfasser der prosaischen Übersetzung ist.

III. Jetzt bleibt nur die dritte Möglichkeit, dass Heinrichs von Hesler *Apokalypse* auf die Prosa eingewirkt hat, und diese Annahme wird sich als die richtige erweisen.

1. Es sind die folgenden freien bezw. falschen Übersetzungen des lateinischen Urtextes der Prosa und dem Gedicht gemeinsam. Die meisten dieser Abweichungen vom Original erklären sich leicht für die Dichtung, aber nicht für den Übersetzer.

		310
1,1 Apocalypsis Iesu Christi, quam dedit illi deus	Appokalipsis Jhesu Cristi, di got Johanni gab sime liben (vergl. Hesler 11861)	Diz ist Apocalipsis Unses herren Jhesu Cristes,
		314
		Apocalipsis die Got gab Johanne sime trute
		438
1,1 quae oportet fieri cito	di schire geschen sol	Wann iz solde vil schire geschen
		1843
1,13 ad mamillas	ubir die zitzen	Uber sine zitzen beide
		2244
1,20 sacramentum septem stellarum, quas vidisti	di siben sterne, di du sehst (vergl. aber 17,8)	Die siben sterne die du se
		2342
2,2 et invenisti eos mendaces	wen du hast si lugenere vunden	Wen du vundest sie lugenere

Digitized by Google

		2367
2,5 venio tibi, et movebo candelabrum tuum	ich kume also zu dir, das ich dinen luchter bewege	. . . . . geloubes mir, Daz ich also kume zu dir Daz ich dine luchter bewege
		3967
2,24 vobis autem dico, et (— et *[L]TAF*) ceteris qui Thyatirae estis: quicumque non habent doctrinam hanc	abir ir andern, di zu Thiatire sin, di nicht envolgen jezabelischer lere	Noch sage ich uch daz, den anderen Die zu Thiatire wanderen Den Johannes hat geschrieben Und die lutter sin bliben Vor jezabelischer lere
		4163
2,26 et qui vicerit, et custodierit usque in finem opera mea	und wer do gesiget und beheldet mine wort biz an sin ende (s. S. 108)	Swer so gereinget den mut, Daz her noch disen worten tut Und an sin ende des gepfliget, Und swer sin vleisch gar vorsiget
		4169
2,26 dabo illi potestatem super gentes, 27 et reget eas in virga ferrea	dem gebe ich gewalt obir di diet und das her si richtet mit einer iserinen gertin	Dem geb ich, swen iz geschiet, Gewalt dort ober die diet, Daz her uber sie richte Der werlde zu gesichte Mit yseriner gerte
		5383
3,7 haec dicit sanctus et verus	diz spricht der gerechte und der gewere (s. S. 112)	Der gerechte und der gewere Der spricht
		5692
3,9 quia ego dilexi te	das ich dich minne	. . . daz ich dich minne
		5726
3,10 et ego servabo te ab hora (ad horam *F*) tentationis	dar umme wil ich dich ouch enthalden in der zit der bekorunge (Die erste deutsche *Bibel* hat, „zu der stund der versuchung“)	. . . da wider halde ich dich An der bekorunge zit

Digitized by Google

		7783
4,3 similis erat aspectui lapidis iaspidis, et sardinis (sardini *LTAF*)	was glich an zu sehin als der stein jaspis und sardis	Der waz glich zwein steinen
		7786
		Jaspis und Sardis
		8016
4,4 et super thronos vigintiquattuor seniores sedentes	dar uffe sazen virundzweinzik altherren	Da sazen der wol tuenden Alt herren uffe, gliche vil
		8383
4,8 et quattuor animalia, singula eorum habebant alas senas: et in circuitu, et intus plena sunt oculis: et requiem non habebant die ac nocte, dicentia	und icliches der vier thier hatte sechs vitchen, di waren alumme und binnen volougen. Di thier enruhetin tag noch nacht, sprechende	Sechs veteche truc ir ieslich
		8880
		Die fitche waren ougen vol
		Enbuzen und umme sich
		8901
		Die tier . . . .
		8903
		Die enhan nicht rue tag und nacht
		8907
		Sprechende nacht und tac
		9429
5,5 ecce vicit leo de tribu Iuda, radix David	wen der lewe hat gesiget von dem geslechte Juda, der wurtzeln David	Wen der lebe der hat gesiget
		9440
		Wen der lewe hat gesiget
		9442
		Der von Judas geslechte
		9445
		Und von der wurzele Davit
		10075
5,11 et vidi, et audivi vocem angelorum multorum in circuitu throni, et animalium, et seniorum	unde do sach ich und horte ein stimme von vil engiln alumme den tron und ouch der tire und der altherren	Unde ich sach und horte gnuc
		Engle stimme, dar mich truc
		Der geist imme flumme,
		Den tron al um und umme,
		Der tier zu den alden,
		Die Gote dienstes walden

Digitized by Google

dagegen		12573
7,11 et omnes angeli stabant in circuitu throni, et seniorum, et quattuor animalium . . . . 12 dicentes	und alle engel stunden al umme den tron und umme di altherren und umme di vier tiere . . . . . und sprachen	Und die engle sprachen . .
		10166
5,13 quae sunt in mari, et quae in eo	das mer und das darinne ist	Daz mer und sine wunder Und swaz dar uf geschaffen ist
(10,6 „et mare, et ea quae in eo sunt" ist in der Prosa nicht übersetzt, in dem Gedicht steht (14630) „mer".)		
		10998
6,6 bilibris tritici denario, et tres bilibres hordei denario	zwei maz weizes um einen pfenninc, und dri maz gerstin um ein pfenninc (vergl. das Augsburger Ms. 3 bei Bisewski a. a. O. S. 42)	. . . . . zwei maze weizes Und ouch dru maze der gersten . . . . um einen pfenninc
		11913
6,10 usquequo	durch was	Durch waz . . . .
		12051
6,12 et vidi cum aperuisset	und do nach sach ich, wi das lam entslossen hatte das sechste ingesigel	Als des ein ende geschach, Daz sechzte ingesigel ich sach Wie daz lamb iz entsloz
		12076
6,15 absconderunt . . . . 16 et dicunt	di vsborgen sich . . . und sprachen	. . . . . ilten sich huten 12079 Und sprachen . . . . .
(Der *Codex Teplensis* nach Klimesch hat „sprachen", auch die deutschen *Bibeln* von den Jahren 1483, 1485, 1487, 1490, 1507, 1578, s. W. Kurrelmeyer: *Die erste deutsche Bibel*, und vergl. die Münchener Hss. Cgm. 292 und Cgm. 111 bei Eichler a. a. O. S. 32.)		
		12076
6,15 in petris montium (6,16 petris = zun steinen, vergl. 12247	in schrunden	In schrunden . . . zuen steinen)
		12712
8,1 factum est silentium in caelo, quasi media hora	do wart ein stille in dem himele recht als mitten in der stunde	So wart in himel ein stille Sam enmitten der zit (vgl. 12747 In der mittelot der stunde)

Digitized by Google

		13398
8,10 et cecidit in tertiam partem fluminum, et in fontes aquarum	und vil in das dritte teil der vlize und in di wasser der brunne	Und viel in daz dritte teil zustunt Der vluete mit den brunnen Von den die wazzer runnen

[14,7 fontes aquarum = brune der wassir (fehlt bei Hesler)]

		14253
9,11 Abaddon	Labadon	. . . . . Labbadon

(Die erste deutsche *Bibel* hat „labadon")

		14286
9,12 vae unum abiit	das erste we ist vsgangen	Vorgangen ist daz erste we

(Beeinflussung durch 11,14, „vae secundum", „vae tertium")

		15588
11,2 et civitatem sanctam calcabunt mensibus quadraginta duobus: 3 et dabo duobus testibus meis, et prophetabunt diebus mille ducentis sexaginta	di werden di heilige stat tretin zwenundvierzik manden. So gebe ich minen zwein gezugen, das si wissagen tusint tage zweihundirt und sechtzik	Die suln die stat treten Zwen und vierzic mande. 15637 Daz quit: vierdehalbez jar Wirt hie sin tun offenbar, So zustore ich allen sinen mein Und gebe minen gezugen zwein Zwir hundert zu tusent tagen Sechzic, daz sie dir wissagen
		15696
11,5 et si quis voluerit eos laedere, sic oportet eum occidi	und ab imant si wil irslan, der muz also ouch irslagen werdin	Swer sich an in vorgizzet, So daz her sie zu tode slet Daz widerwechsel im geschet Daz her muz werden irslagen
dagegen		2748
2,11 non laedetur a morte secunda	der wirt nicht vsserit *von* dem andern tode	Der wirt vom anderen tode Ledic
		16072
11,11 intravit in eos	kumt in si	Kumt in si . . .

Digitized by Google

		16106
11,13 in illa hora	in der selben stunde	. . in den selben stunden
		16212
11,15 et regnabit	und si sullen richschen (s. S. 112—3)	Die suln nach diser vriste Richsen . . . . .
		17188
12,6 ut ibi pascant eam	do genert her si (s. S. 113)	. . . . der sie nern lat
		19353
13,18 hic sapientia est	diz ist wisheit	Diz ist aber die gewisheit (Münchener Hs. No. 47 „weishait")
vergl.		
13,10 hic est patientia, et fides	hi ist gedult und geloube	(fehlt bei Hesler)
14,12 hic patientia	Diz ist di wisheit	(fehlt bei Hesler)

(Dass an dieser Stelle (13,18) (s. S. 103) die Dichtung die Prosa beeinflusst hat, ist klar. Der Übersetzer hat „hic" mit „hi" richtig übersetzt in 13,10, weil 13,10 in dem Gedicht unberücksichtigt geblieben ist. Hingegen in 13,18 liest man im Gedicht „Diz ist aber die gewisheit". In 14,2 übersetzte er wie in 13,18, obschon im Gedicht die Stelle fehlt.)

		20814
21,12 et in portis angelos (angulos *A*) duodecim, et nomina inscripta	und in den porten zwelf winkel, do waren namen an geschriben	Zwelf winkele zu den orten Die porten wol gnuc us getriben.
		20816
		Da waren namen an geschriben
		22524
22,2 in medio plateae eius	mittene an iren strazen	Mitten an irn strazen

2. Es finden sich die folgenden Zusätze in der Prosa und in dem Gedicht. Auch hier lassen sich die Abweichungen vom Original für den übertragenen Dichter, aber nicht für den Übersetzer leicht erklären.

		868
1,5 princeps regum terrae	ein vurste allir kunige der erdin	Vurst ist kunige der erden (1116 Der kunic aller kunige ist)

(aber auch Luther früher „aller Könige")

Digitized by Google

		1255
1,8 dominus deus	got, unser herre	. . . . . unser herre Got
1,8 qui erat	der ie was	(fehlt bei Hesler, vgl. aber 1 . . . . . du were ie)
		1614
1,12 et conversus vidi septem candelabra aurea: 13 et in medio septem candelabrorum aureorum similem filio homiuis, vestitum podere	do sach ich siben guldin luchter, unde in dem mittel der siben guldin luchter wart ich eines gewar glich des menschen kinde, gekleit mit podere	Do sach ich siben luchtere, Die waren von golde gar; Mitten den wart ich gewar Der des menschen sun waz glich Mit eime cleide (daz waz rich) Gecleidet, podere genant
	(„wart gewar" = „ecce" 14,14 und 15,5)	
		2158
1,16 in virtute sua	in irre hoesten kraft	. . . in ir hosten tugent
		2215
1,17 et vivus, et fui mortuus, et ecce sum vivens in saecula saeculorum	ich bin lebende und was tot; nu bin ich lebendic ewiclichen	Und ich waz tot und lebe nu
		2217
		Wen ich sal leben immer
		2332
2,2 scio opera tua	ich weiz alle dine werc wol	Ich weiz alle dine werk wol
		2366
2,5 et prima opera fac	und tu dine ersten guten werk	Tu din erste gute werk
		2368
2,5 venio tibi	ich kume also zu dir	. . ich also kume zu dir
		2587
2,9 scio tribulationem tuam	ich weiz wol dinen angist (vergl. 2,13 und öfters)	Ich weis vil wol dine not, Din angest . .
		4221
2,28 et dabo illi stellam matutinam	ouch gebe ich im den lichten morgenstern	Dem geb ich den morgensternen.
		4224
		Der liechte morgensterne

Digitized by Google

vergl.		23165
22,16 stella splendida et matutina	der lichte morgenstern	Ein morgensterne liechtes clar
		5633
3,9 ecce dabo de synagoga Satanae	dar umme wil ich ir dir noch vil gebin uz der sinagogin Sathanis	Des sal ich dich noch hogen Uzer der synagogen Sathanases . . . .
		5642
		Der wil ich dir gnuc geben
		6442
3,16 incipiam	so beginne ich	So begin ich . . .
		6972
3,18 aurum ignitum probatum	gevuiret golt wol vsuchet	. . . . . golt Vorsucht und wolgevuret
		7192
3,19 ego quos amo, arguo, et castigo	di ich minne, di kastige ich und strafe si	Den ich minne, den berefse ich Und castige sie mit witzen
(vergl. aber die erste deutsche *Bibel* „Di ich liebhab, di beresp ich und kestig sy“.)		
		7502
3,22 qui habet aurem, audiat quid spiritus dicat ecclesiis	wer oren habe, der hore, was der geist den siben kirchen sage	Der oren habe der hore Waz der geist den siben kirchen sage
		7782
4,3 et qui sedebat	und der uf dem stule saz	Und der den stul da besaz
		8014
4,4 et in circuitu sedis sedilia vigintiquattuor	und al umme den stul stunden virundzweinzik sidelin	Den stul al um und umme Vier sechstunt sidelen stuenden
		10170
5,13 omnes audivi dicentes	dise alle horte ich sprechen	Diz alles hort ich sprechen
		10574
6,3 et cum aperuisset sigillum secundum, audivi	und als das lam das andir ingesigel entsloz, do hort ich (vgl. 6,5,9 und 8,1)	Und als daz lamb aber ein Der siben ingesigel entsloz, ... Do sprach . . .

Digitized by Google

		11762
6,9 vidi	do sach ich	Do sach ich . . .
		12015
6,11 et dictum est illis	und wart also zu in gesprochen	Und in wart sus geantwortet
		12051
6,12 et vidi cum aperuisset sigillum sextum	und do nach sach ich, wi das lam entslossen hatte das sechste ingesigel	Als des ein ende geschach, Daz sechzte ingesigel ich sach Wie daz lamb iz entsloz
		12493
7,4 et audivi numerum signatorum, centum quadraginta quattuor millia signati, ex omni tribu filiorum Israel	und do hort ich di zal der gezeichenten, der was hundirt tusint und vierundvirzik tusint uz allen israhelischen kinden	Unde ich horte in Gotes sale Der gezeicheneten zale; Der waren hundert tusent Und vier und vierzic tusent Uz aller irrahelischen diet
		14468
9,17 et qui sedebant super eos	di uf den pferden sazen	Jen die die pfert besazen
		14516
9,19 potestas enim equorum	di gewalt dirre pferde	. . diser pferde gewalt
		14523
9,19 nam caudae eorum similes serpentibus, habentes capita: et in his nocent	wen ire zeile sint glich den slangen, und habin houbte dar an; mit den schaden si	Wen ir zagele der boswichen Den argen serpenten glichen Houbet habende dar an
		15783
11,6 hi habent potestatem	Di zwene habin gewalt	Disen zwein ist iz so gestalt Daz Got in gab hie gewalt
		16210
11,15 domini nostri et Christi eius	unsers herren und Cristi, sins suns (vgl. 12,10; fehlt bei Hesler)	. . unseme Gote . . . Und sime sune Criste (1. Johan. 3,23 hat „in nomine filii eius Iesu Christi“.)

Digitized by Google

		23248
22,20 dicit qui testimonium perhibet istorum	Dis spricht, der gezugnisse gibet allir dirre dinge	Diz sprichtderhidiparten Heldet der waren gezugniz Desdasalhiegeschribeniz

3. Es sind die folgenden Auslassungen der Prosa und dem Gedicht gemeinsam. Dass es an manchen Stellen dem Dichter sehr gut passte, nicht jedes Wort zu übersetzen bezw. zu übertragen, lässt sich wohl denken. Dagegen wäre es die Pflicht des Übersetzers, jedes Wort möglichst treu wiederzugeben.

		1614
1,12 et conversus vidi	do sach ich	Do sach ich . . .
		2244
1.20 sacramentum septem stellarum	di siben sterne	Die siben sterne . . . . .
dagegen		
17,7 sacramentum mulieris	di bedutunge des wibes	(fehlt)
		2893
2,14 quia habes illic tenentes doctrinam Balaam	wen du hegist, di do volgen Balaams lere	Daz du dich lez vorkeren Mit Balaames leren
		3976
2,24 altitudines Satanae, quemadmodum dicunt	des tuvels hochvart	Sathanases hochvertikeit
	(Dieser Satz fehlt in anderen mittelalterlichen deutschen Übersetzungen der *Apokalypse.*)	
		4288
3,1 et angelo ecclesiae Sardis scribe	dem engel zu Sardis schrib	. . . . . schribe Dem engel von Sardis
		4384
3,1 scio opera tua, quia nomen habes quod vivas	ich weiz dine werk wol; du hast den namen, das du lebis (vergl. 3,15)	Ich weiz alle dine werk wol.
		4386
		Den namen hastu daz du lebes
		7565
4,1 post haec vidi: et ecce ostium apertum in caelo	hi nach sach ich ein offen tur in dem himele	Sint males do diz geschach, In dem himele ich gesach Eine tur sten offen
		9526
5,6 et vidi: et ecce	do sach ich	. . . . . ich sach

Digitized by Google

		12017
6,11 ut requiescerent adhuc tempus modicum donec compleantur conservi eorum, et fratres eorum	das si sich enthilden eine kleine stunde, biz das irvullet wurde di zal irre gesellin und irre bruder	Daz sie . . . Eine cleine stunde biten Ir gesellen und ir brudre
		12021
6,11 sicut et illi	als si	. . . . . als sie
		12074
6,15 et omnis servus	knechte	Die knechte . . . . (vergl. aber 12179 . . . . . alle knechte)
		12493
7,4 et audivi numerum signatorum, centum quadraginta quattuor millia signati, ex omni tribu filiorum Israel	und do hort ich di zal der gezeichenten, der was hundirt tusint und vierundvirzik tusint uz allen israhelischen kinden	Unde ich horte in Gotes sale Der gezeicheneten zale; Der waren hundert tusent Und vier und vierzic tusent Uz aller irrahelischen diet
		14613
10,2 sinistrum autem super terram	sinen linken uf di erde	Und uf die erden den linken
		14617
10,3 et cum clamasset, locuta sunt septem tonitrua voces suas. 4 Et cum locuta fuissent septem tonitrua voces suas, ego scripturus eram	nach dem rufe sprachen di siben donre ire stimmen; di wolde ich geschriben han (Abirrung s. S. 99)	Und als der ruf da wart getan, Do sprachen die siben donre san; Ir stim ich wolde schriben
		15918
11,8 ubi et dominus eorum crucifixus est	do ir herre gecruciget ist	Da Crist ir herre ans cruce trat
		20474
21,1 caelum novum, et terram novam	do sach ich nuwen himel und erden	Ich sach nuwen himel unde erden
		20549
21,4 et absterget deus („deus“ fehlt bei Irenaeus)	unde wischet	Und weschet . . . .
		20596
21,6 et dixit mihi	her sprach	. . . sprach her . . .
		21385
21,18 ipsa vero civitas	aber die stat	Und . . . die stat . . .

Digitized by Google

		22360
21,25 nox enim non erit illic. 26 Et afferent gloriam, et honorem gentium in illam. 27 Non intrabit in eam aliquod coinquinatum	wen do enwirt keine nacht.	Und do wirt keine nacht.
		22371
	In di stat kumt nicht besulbetis	Do enkomet aber niemant in
	(Abirrung s. S. 100)	Wen die lutter gar von sunden sin

4. Jetzt führe ich die Stellen an, wo der Einfluss des Gedichtes auf den Stil der Prosa deutlich hervortritt.

		421
11' et significavit, mittens per angelum suum servo suo Ioanni	und vorkundete sendende in engils wis sime knechte Johanni	Der engel nam die botschaft
		425
		Und vorkundete menschen leit
		Johanne sineme knechte.
		399
		Dar nam er *(d. h.* Johannes 392) war orkunde
		Von unses herren munde,
		Den her in engil wis sach,
		Allez des das her sprach (vergl. 409)
		721
1,3 beatus, qui legit, et audit verba prophetiae huius	her ist selik, der do lizet und ouch der do horet lesin die wort dirre prophecien	Her ist selic bi disen tagen
		Der die waren wort des wissagen,
		Der von Gote gelouk nie,
		Horet und beheldet sie
vergl.		23229
22,18 contestor enim omni audienti verba prophetiae libri huius	wen ich gezuge eim iclichen, der do hort di wort der prophecien dises buches	Ich Johannes bezuge gar
		Di prophecie wesen war
		Beschriben in disme buche
		Allen den di si mit ruche
		Horen lesen und in gezimt
		730
1,3 tempus enim prope est	di zit ist kurtz	. . unse zit ist also kurt

Digitized by Google

dagegen		22856
22,10 tempus enim prope est	wen di zit ist nahe	Wen uns nahet sere die zit
		1240
1,7 et plagent se super eum omnes tribus terrae	denne so klagent si sich ubir in alle geslechte des ertriches	So clagent sie sich uber in
dagegen		
18,9 et plagent se super illam reges terrae	unde klagen sich ubir si di kunige der erden	(fehlt)

(Die erste deutsche *Bibel* liest 1,7: „und denn alle die geschlechte der erde die weinent sich uber in".)

		1246
1,7 etiam: amen	das ist war als amen	Diz wort ist war als amen
dagegen		
16,7 etiam domine deus omnipotens	ja, herre, got alweldiger	(fehlt)
		1481
1,9 fui in insula, quae appellatur Patmos	ich was in einir insulen, Pathmos genant	Ich Johannes . . . . .
		1487
		Waz in eine insule gesant Gevangen, Pathmos genant
		1501
1,10 in dominica die	ame suntage	Binnen der sunnennacht . . .
		1578
		An dem suntage . . .

(Die Ausgabe der deutschen *Bibel* von Günther Zainer, Ausgburg ca. 1475 liest „an dem sunntag".)

		2071
1,15 et vox illius tamquam vox aquarum multarum	sine stimme was glich dem dizen, als do vil wassir vlizen	Sin stimme, den ich sach, Waz — und die mir zu sprach — Als grozer wazzere doz, Dar sie vliezen engen vloz
		2079
		Die rufen ouch und diezen

Digitized by Google

		2086 . . . . . swer iz wartet Und iz mit starkem twange Dar uf tuet vliezen lange . . . . .
dagegen		
14,2 et audivi vocem de caelo, tamquam vocem aquarum multarum	und horte ein stimme vom himel als ein stimme von vil wassere	(fehlt)
vergl.		
19,6 et audivi quasi vocem turbae (tubae *LAF*) magnae, et sicut vocem aquarum multarum	do hort ich als ein stimme eins grozen herhornis und als ein stimme vil wassere	(fehlt)
		2099
1,16 et habebat in dextera sua stellas septem	her truk in siner zeswen hant siben sterne	Got truc an siner zeswen hant Siben sterne . . .
vergl.		2322
2,1 qui tenet septem stellas in dextera sua	der di siben sterne hat in siner zeswen hant	Der die siben sterne hat In der hant . . .
vergl.		2839
2,13 et tenes nomen meum	und heldest minen namen	Und du heldes minen namen
		2133
1,16 et facies eius sicut sol lucet in virtute sua	sin antlitze lucht, als die sunne tut in irre hoesten kraft	Sin antlitz als ein sunne schein, Wen her waz lutter ane mein 2152 Also irouget her ouch sich, Als her wir thuen danne, Deme guten Johanne Mit also liechter luchten Daz her der sunnen duchten Sin von ebenglicher mugent,

Digitized by Google

So sie schinet in ir hosten tugent
Ires liechtes unzubrochen.

2198

Do schien Got umme mittentac
Glich der vollen sunnen kraft

2202

1,17 cecidi ad pedes eius tamquam mortuus

do vil ich im zun vuzen, als ob ich tot were

Do vil ich zu sinen vuzen
Als ich irstorben were

2244

1,20 sacramentum septem stellarum, quas vidisti in dextera mea, et septem candelabra aurea: septem stellae angeli sunt septem ecclesiarum: et candelabra septem, septem ecclesiae sunt

di siben sterne, di du sehst in miner zeswen hant, das sin siben engel, den di siben vorgenanten kirchen bevoln sint, und di siben gulden luchter sint di siben kirchen

'Die siben sterne die du se'
Sprach her 'in miner zeswen hant,
Do mich din kumft zum ersten vant,
Die bezeichent ander lute
Siben engel zu gedute,
Die der siben stete walden
Und allez ir leit uf halden

2332

2,2 scio opera tua, et laborem, et patientiam tuam, et quia non potes sustinere malos: et tentasti eos, qui se dicunt apostolos esse, et non sunt: et invenisti eos mendaces

ich weiz alle dine werc wol, din arbeit, dine gedult; du macht di bosin nicht geliden und hast di vssmehit, di sich apostelen nennen und nicht sin, wen du hast si lugenere vunden

Ich weiz alle dine werk wol,
Dine gedult, din arbeit,
Dir sint die bosen werk leit
(Daran bistu gewere):
Die valschen predigere,
Die grosen iretum tragen
Und sich die zwelfboten sagen,
Sie ensint iz aber nicht,
Wen in wart hir getruwet nicht,
Und sie waren dir ummere,
Wen du vundest sie lugenere

Digitized by Google

		2367
2,5 sin autem, venio tibi, et movebo candelabrum tuum de loco suo	ist des nicht, ich kume also zu dir, das ich dinen luchter bewege van siner stat	Ist des nicht, geloubes mir, Daz ich also kume zu dir Daz ich dine luchter bewege
		2376
		Wen sich der niemant hir pinet, Des werden ich dinen luchter Bewegende von dem mer
		2684
2,9 sed sunt synagoga (synagogae *S*) Satanae	si sint uz Sathanasis samnunge	Si sint uz Sathanases samnungen
vergl.		
3,9 ecce dabo de synagoga Satanae	dar umme wil ich ir dir noch vil gebin uz der sinagogin Sathanis	5633 'Des sal ich dich noch hogen Uzer der synagogen Sathanases . . . .'
		5637
		Daz spricht: ich wil dich meren, Wen ich wil noch bekeren Gnuc der unbetwungen Uz des tuveles samenungen, Die nu wider mich streben. '"Der wil ich dir gnuc geben Die dem tuvele sint undertan"'
		2694
2,10 ecce missurus est diabolus aliquos ex vobis in carcerem ut tentemini	wen der tuvel sal uwer etlichen in den kerker legen durch virsuchen	Disen mortlichen mein Den sal der tuvel irwegen Und sal uwer ein teil legen In den kerker durch vorsuchen

Digitized by Google

		2736
2,10 esto fidelis usque ad mortem, et dabo tibi coronam vitae	biz geloubic untz in den tot, so gebe ich dir di krone des lebins	Biz geloubic biz in den tot, So gebe ich zu lone Dir des libes crone
		3812
2,21 et dedi illi tempus	des han ich ir vrist gegebin	Des gab ich ir stunde
		3828
2,22 ecce mittam (mitto *LTAFS*) eam in lectum	dar umme han ich si in ein bette geleget	Set, durch diz tuen ich sie geleget In daz bette . . . .
		3930
2,23 quia ego sum scrutans renes, et corda: et dabo unicuique vestrum secundum opera sua	das ich irkenne alle herzen und irvare alle niren und lone uwerem iclichem nach sinen werken	. . . . . daz ich der bin Der durch der menschen herze sicht Bevor er der gedanc geschicht, Und alle nieren irvar. 3966 Sus hat ieweder sin lon
		3970
2,24 quicumque non habent doctrinam hanc	di nicht envolgen jezabelischer lere	Und die lutter sin bliben Vor jezabelischer lere
		4387
3,2 esto vigilans	irwache noch	. . . . . irwache
		4519
3,3 in mente ergo habe qualiter acceperis, et audieris	dar umme behalt diz in dem mute in welcherwiz du iz gehort hast und genumen (Umstellung!)	Und habe daz in dem mute Mit tagelicher hute, Wie du iz vorhort hast und vornomen
		5386
3,7 qui aperit et nemo claudit: claudit, et nemo aperit	der uf tut und nimant zu tut, sluzet und nimant uf sluzet	Und tut uf zu siner zit, Und niemant noch im uf tut, Entsluzzet wen im dunket gut, Und niemant besluzet nach eme

(s. S. 49)

Digitized by Google

		6208
3,11 ut nemo accipiat coronam tuam	uf das dich nimant beroube diner kronen	Laz en dich nicht berouben
		6213
3,12 qui vicerit, faciam illum columnam in templo dei mei, et foras non egredietur amplius: et scribam super eum nomen dei mei	swer do gesiget, den mach ich zu einer sul in dem tempel mines gotis, und kumt dar uz nicht me, und schribe uf in den namen mines gotis	Swer gesiget . . . . 6217 Den mache ich dar zu einer sul, 6219 In mime Gotes temple. 6223 Und kumet nimmer dar uz wieder, Und schribe mines Gotes namen sider Uf in . . . . .
		6929
3,17 locupletatus	mit richeit irvullet	Mit aller richeit gar irvult
		6932
miser	notdurftik	. . . notdurftik . .
miserabilis	irbermlich	Irbarmlich . . .
		7705
4,1 quae oportet fieri (+ cito *S*) post haec	das schire hi nach geschen muz	Waz hir nach geschen muz
vergl.		438
1,1 quae oportet fieri cito	di schire geschen sol	Wan iz solde vil schire geschen
		15698
11,5 sic oportet eum occidi	der muz also ouch irslagen werdin	Daz widerwechsel im geschet Daz her muz werden irslagen
dagegen		2237
1,19 quae oportet fieri post haec	das noch geschen muz vil schire	. . . waz in sal geschen
		22811
22,6 quae oportet fieri cito	was schire geschen muste	Daz die zit schire queme
		8014
4,4 in circuitu sedis	al umme den stul	Den stul al um und umme

Digitized by Google

		8384
4,7 et animal primum simile leoni, et secundum animal simile vitulo	das erste thier was eime lewen glich; das andir tier was glich einir kalben	Daz erste eime lewen glich An der formen allenthalben Und daz ander einer kalben
		8383
4,8 et quattuor animalia, singula eorum habebant alas senas	und icliches der vier thier hatte sechs vitchen	Sechs veteche truc ir ieslich
		8599
		Der tiere truc ein ieslich Sechz fitchen umme sich
dagegen		
12,14 et datae sunt mulieri alae duae aquilae magnae	do wurden dem wibesnamen gegebin zwen vlugen eines grozen arn	(fehlt)
		9321
5,3 neque respicere illum	noch dar in gesen	. . . . . noch gesen
5,4 videre eum	zu schouwen	(fehlt)
		9407
5,5 ne fleveris: ecce vicit leo	nicht enweine; wen der lewe hat gesiget	Nicht weine . . . . .
		9429
		Wen der lebe der hat gesiget
		9526
5,6 et vidi: et ecce in medio throni et quattuor animalium, et in medio seniorum	do sach ich mitten in dem trone und under den vier tieren und in dem mittel der altherren . .	Mitten des trones ich sach Und under den vieren Vorbeschribenen tieren Und under den alden herren, ...
		9688
5,8 et phialas aureas plenas odoramentorum	und guldine koppfe, gevullet mit guten ruchen	. . . . . guldin geveze
		9694
		Die kopfe gevult waren Alle mit gutem ruche

Digitized by Google

		10083
5,12 voce magna	mit hoger stimme	In einer hoen stime
vergl.		11767
6,10 voce magna	lutir stimme	Mit grozer ruft . . . vergl. aber 13654 Luter stimme . . .
		12562
7,10 voce magna	mit lutir stimme	. . . . . harte lute
	(auch 10,3; 14,7, 9, 18; 19,17)	(fehlt)
dagegen		12330
7,2 voce magna	mit grozer stimme (auch 14,15 und vergl. 16,17 „vox magna“ = „ein groze stimme“)	. . . . . vil lute (fehlt)
		10212
6,1 et vidi quod aperuisset agnus unum de septem sigillis	do sach ich, das das lam entslossin hatte das erste von den siben ingesigeln	Do sach ich daz lamb entsliezen Der siben ingesigel ein
vergl.		10574
6,3 et cum aperuisset sigillum secundum	und als das lam das andir ingesigel entsloz	Und als daz lamb aber ein Der siben ingesigel entsloz
		9271
5,2 quis est dignus aperire librum?	wer ist wirdik uf zu tun diz buch?	Wer ist wert uf tuen daz buch?
		9321
5,3 aperire librum	das buch uf getun	Daz buch tuen uf . . .
		10492
6,2 et vidi: et ecce equus albus	und ich sach dar und sach ein wiz pfert	Und ich sach umme mich Und wart eines pferdes gewar, Daz waz als ein sne gevar. 10598 Ein wiz pfert . . . . (vergl. die Prosa 1,12—13)
vergl.		10871
6,5 et ecce equus niger	und do wart ich eines swartzes pferdes gewar	. . . und ich sach dar Ein pfert als ein pech gevar

Digitized by Google

		11447
6,8 et ecce equus pallidus	do sach ich ein bleich pfert	. . . . . und ich sach Daz tier an das mir zu sprach, Und wart gewar daz ein bleich Pfert uz dem ingesigele streich
		12054
6,12 et ecce terraemotus magnus factus est	und do wart zu hant groze ertbibunge	Do wart ein ertbibe groz
		9526
5,6 et vidi: et ecce in medio throni	do sach ich mitten in dem trone	Mitten des trones ich sach
		17006
12,3 et ecce draco magnus rufus	seht, ein grozer rotir trache	. . . . . ein rot trache
		10500
6,2 et exivit vincens ut vinceret	her reit uz sigenumftik, durch das her gesigete	Und her reit uz von dannen Gesigende sigenumftic, Daz sin sig wurde kumftic Allem geschefnisse
		12058
6,12 et luna tota facta est sicut sanguis	der mande wart zu male geverbet sam ein blut	Der mane der wart gar als ein bluet
		12060
6,13 et stellae de caelo (caeli *TA*) ceciderunt super terram	und des himles sterne vilen vom himle zu der erden	Himel sternen zu der erden Vielen . . .
	(s. S. 113)	
		12061
6,13 sicut ficus emittit grossos suos cum a vento magno movetur	als di grossen vallen von dem vicboume, wen her gereget wirt von dem sturmwinde	. . . als uf einer wisn Eines viecboumes grozzen risn Von eime starken winde

Digitized by Google

		12067
6,14 et omnis mons, et insulae de locis suis motae sunt	alle berge und insiln vsructen sich von iren stetin	Und dar nach in kurzen wilen Alle berge mit irn ilen Regeten sich von irre stat
		12076
6,15 in petris montium	in schrunden	In schrunden . . . . .
		12079
6,16 et dicunt montibus, et petris	und sprachen zun bergen und zun steinen	Und sprachen: 'berge und steine'
		12072
6,15 tribuni	di voite	. . . . . vogete
dagegen		
19,18 carnes regum et carnes tribunorum	das vleisch der kunige und irre genozen	(fehlt)
		12321
7,1 neque in ullam arborem	noch an der boume keinen	Noch der boume keinen
		12331
7,2 quibus datum est nocere terrae et mari	den vsligen ist dem ertriche und dem mere zu schaden	Den von Gote ist vorligen An der erden gesigen Und zu schadene dem mer
		12341
7,3 quoadusque signemus servos dei nostri in frontibus eorum	wen biz wir gezeichen unsirs gotis knechte an iren stirnen	Wen biz wir vollen reichen, Gotes knechte zeichen An iren stirnen vorne
		12549
7,9 quam dinumerare nemo poterat	dinimant volzeln mochte	Dieniemant kunde vollen zeln
		12555
7,9 in conspectu agni	vor dem angesichte des lammes	Vor des lammes angesichte
dagegen		
7,11 in conspectu throni	vor dem throne	(fehlt)
		12560
7,9 et palmae in manibus eorum	und hattin palmen in iren henden	Und trugen palmen in irre hant

Digitized by Google

		12807
8,4 et ascendit fumus incensorum de orationibus sanctorum	und der rouch der brunste swang uf von der heiligen gebet	Diser seligen spruche Gent uf mit suzem ruche
		13141
		Die brunst uf zum trone swanc
		13226
8,6 praeparaverunt se ut tuba canerent. 7 Et primus angelus tuba cecinit	di bereitten sich, das si ir hornir geblisen. Der erste engil bliez sin horn	Bereiten sich mit vugen Wie sie ir horner gebliesen
		13251
		Der erste engel bliez sin horn
		13483
8,13 et vidi, et audivi vocem unius aquilae volantis per medium caeli	do sach ich und horte ein stimme des vligenden arn mittene durch den himel	Do daz ein ende quam, Eines arnes stimme ich vornam Kegen dem himle biegen Und enmitten da durch vliegen
dagegen		
14,6 et vidi alterum angelum volantem per medium caeli	und do sach ich ein andern engel vligende durch das mittel des himels	(fehlt)
		13856
9.5 sed ut cruciarent mensibus quinque: et cruciatus eorum, ut cruciatus scorpii	sunder si solden si martirn vumf manden; und ir crucigunge solde sin als des scorpion crucigunge	Wen daz sie crucigeten sie Mit martern an vumf manden. Und ir marter derslanden Waz als der scorpionen slac
vergl.		
		16042
11,10 quoniam hi duo prophetae cruciaverunt eos	wen di zwene prophetin crucigeten si	Wen die propheten beide, Die dar ligen unbegraben, Sie vor gecruciget haben
		16498
12,2 et cruciabatur ut pariat	unde leit martir. durch das si gebere	So daz sie leit gebernde Marter, daz sie gebere

Digitized by Google

		14040
9,7 et similitudines locustarum	und di formen der houschrecken	Die formen der berschrecken
		14166
9,9 et vox alarum earum sicut vox curruum equorum multorum currentium in bellum	und der lut irre vitchen was als der wagene lut und als das tumelen, so vil ros in den strit loufen	Und der berschrecken fitche lut Die luten also grimme: Sam der wagene stimme, So sie so lute kerren Und in den striten werren Und als ors loufen in den strit
vergl.		
		14464
9,17 et ita vidi equos in visione	und also sach ich ouch pfert an der gesichte	Als des ein ende geschach, Do sach ich pfert, geloubet irs
		14515
9,19 potestas enim equorum in ore eorum est	di gewalt dirre pferde ist an irem munde	Wen iz ist also gestalt Daz diser pferde gewalt Liget an iren munden
		14252
9,11 cui nomen Hebraice Abaddon, Graece autem Appollyon, Latine habens (habet *LTA*) nomen Exterminans	sin name ist in ebreischer zungen genant Labadon, in krieschen Appollion, zu latine ist her genant Exterminans	Der konic der tufen ist genamet In ebreischen Labbadon, In krichischen Appollion, Exterminans zu latine
		14597
10,1 et vidi alium angelum fortem descendentem de caelo	do nach sach ich ein andern starken engel kumen vom himel	Als des ein ende dort geschach, Einen andern engel ich gesach Von himle stigen, . . .
		14617
10,3 et cum clamasset, locuta sunt septem tonitrua voces suas. 4 Et cum locuta fuissent septem tonitrua voces suas, ego scripturus eram	nach dem rufe sprachen di siben donre ire stimmen; di wolde ich geschriben han	Und als der ruf da wart getan, Do sprachen die siben donre san. Ir stim ich wolde schriben

Digitized by Google

		14625
10,5 levavit manum suam ad caelum	hub sine hant in den himel	Hub in den himel die zeswen hant
		14637
10,7 (+ et *LTA*) consummabitur mysterium dei, sicut evangelizavit per servos suos prophetas	so vsendet sich gotis wunder, als her iz hiez wissagen bi sinen knechten, den propheten	So vorendent die wunder Gotes Sins gewaldigen gebotes Umme Jhesum unsen trechten, Als her hiez bi sinen knechten Die propheten vorkunden In die werlt sinen vrunden
		15310
10,9 et dixit mihi: accipe librum (— librum *LTAF*), et devora illum: et faciet amaricari ventrem tuum	do sprach her zu mir: nim und vriz iz; so tut iz bittern dinen buch	'Nim' sprach her 'ich sage iz dir; Du salt iz vrezzen also ruch, So tut iz bitter dinen buch'
		15323
10,11 et dixit mihi: oportet te iterum prophetare gentibus, et populis, et linguis, et regibus multis	und do sprach her zu mir: du must anderweide wissagen den volken und diten und zungen unde vil kunigen	Do sprach mit underscheide Der engel: 'anderweide, Sam ich da vor dir beschiet, Nu mustu predigen der diet, Volken, kunigen, zungen Von allen samenungen'
vergl.		15301
10,8 et audivi vocem de caelo iterum loquentem mecum	do horte ich eine stimme vom himel, di rette abir mit mir	Als des ein ende dort geschach, Die stimme mir aber zu sprach
		15517
11,2 atrium autem, quod est foris templum, eiice foras	abir der vridehof, der uswendik des tempils ist, den wirf uz	Der vrithof, der enbuzen ist Des tempels, wirf den uz mit list

Digitized by Google

		15789
11,6 et potestatem habent super aquas convertendi eas in sanguinem, et percutere terram omni plaga quotiescumque voluerint	und habin gewalt ubir di wassir, si zu wandelen in blut, und mugen slan di erde mit aller pflage, als dicke als si wellen	Und so vil gewaldes haben tugen Daz sie die wazzer keren mugen In blut und daz sie die erden slan Swelches slages sie wollen han.
		15819
		Moyses . . . . .
		15825
		Sluc her die Egipciane, Swie dicke sin mut wolde, Swelches slages her solde
		15899
11,7 et cum finierint testimonium suum	und als si vsenden ir orkunde	Unde als die predigere Gotes Sins lange irdachten gebotes Gezuc hir gar vorenden
		16178
11,14 vae secundum abiit	das ander we vsgangen ist	Vorgangen ist daz ander we
		16296
11,18 et advenit ira tua, et tempus mortuorum iudicari, et reddere mercedem servis tuis	und din zorn quam und di zit der totin, zu richtende, und wider geben lon dinen knechten	Und din zorn, herre, quam 16299 Und der toten stunde quam 16325 Und gelden lon dinen knechten
		16378
11,18 pusillis et magnis	den kleinen und den grozen	Den grozen und den wenigen
dagegen		
13,16 pusillos et magnos	alle minren und meren	(fehlt)

Digitized by Google

19,5 pusilli et magni vergl. 19,18; 20,12.	di minren und di meren	(fehlt)
11,18 qui corruperunt terram	di geletzet han di erde	16390 Die sin erden heiles letzen
12,4 ante mulierem	vor dem wibesnamen	17074 . . . . . vor daz wib (vergl. aber 17118 u. öfters „mannes namen“)
12,5 et peperit filium masculum	si gebar einen sun, ein knebelin (vergl. aber Luther „und sie gebar einen Sohn, ein Knäblein“.)	17109 Und sie gebar die Goteskun Iren eingebornen sun; Der sun was ein knebelin
12,6 in solitudinem	in die wustenunge	17186 . . . . . in die wusten 17194 . . in die wustenunge . . .
12,6 ubi habebat locum paratum a deo, ut ibi pascant eam diebus mille ducentis sexaginta	do vant si (*d. h.* der wibesname) ein bereitte stat von gote; do genert her si tusint tage zweihundirt und sechtzik	17187 Dar sie (*d. h.* daz wib) bereite stat hat Von Gote, der sie nern lat Tusent tage uz gesundert Sechzic und zwir hundert. 17244 Dar vindet sie bereite Stat . . . . .
12,8 et non valuerunt	und belagen	17367 Und belac mit sinen unden
12,9 et proiectus est draco ille magnus, serpens antiquus, qui vocatur diabolus, et Satanas, qui seducit universum orbem: et proiectus est in terram	und do wart vsstozen der groze trache, der alde slange, der genamet ist tuvel und Sathanas, der do vsleitet di werlt gemeinlich, und wart geworfen an di erde, der ruger unser brudere	17375 Satan der arge serpant, Der da tuvel ist genant Und der sich des arbeitet Daz her die werlt vorleitet, Geworfen wart an die erden. 17372 Der unser bruder rugete

Digitized by Google

vergl.

12,10 quia proiectus est accusator fratrum nostrorum	wen vˢstozen ist der ruger unser brudere (s. S. 102—3)	(fehlt)
		19349
13,17 nisi qui habet characterem, aut nomen (nominis *st.* aut nomen *LT*) bestiae, aut numerum nominis eius	her enhabe das zeichen des namen *der* bestien, eintwedir den namen odir di zal des namen (s. S. 113)	Oder sie entragen allentsamet Namen als iz tier ist genamet Dem alle Gots holden gramen, Oder aber zale sines namen
		20513
21,2 de caelo	von himle	Von himel . . .
dagegen		
20,9 de caelo	vom himel	(fehlt)
		20539
21,3 ecce tabernaculum dei cum hominibus, et habitabit cum eis	set, das gotis hus mit den luten; her wonet mit in	Set wie daz Gotes bethus Wonet in menschlicher klus, In dem sich ubet der sin, Und Got wonet da mit in
		20565
21,5 qui sedebat in throno	der do saz imme throne	. . der imme trone saz
		20567
21,5 ecce nova facio omnia	sich, ich mache nuwe alle sache (Reim!)	Schowe, du menschliche sache, Daz ich alle dinc nuwe mache
		20591
21,5 quia haec verba fidelissima (πιστοί) sunt, et vera	wen dise wort getruwe sint und gewere	Dise wort, daz ichz irnuwe Die sin war und getruwe
dagegen		
19,11 fidelis, et verax	getruwe und gewere	(fehlt)
		20604
21,6 ego . . dabo	ich gebe	Gebe ich . . . . .

Digitized by Google

		20609
21,7 qui vicerit, possidebit haec	der do gesiget, der sal dise ding besitzen	Swer gesiget mit witzen, Der sal diz dinc besitzen
		20797
21,10 et sustulit me in spiritu in montem magnum, et altum	do vurte her mich imme geiste uf einen grozen, hoen berk	Do vurte der meiste Mich in deme geiste, Zu schowene sine werk, Uf einen hoen grozen berk
		20708
21,9 et ostendam tibi sponsam	ich zeige dir di brut	Und ich zeige dir die brut
		20802
21,10 et ostendit mihi civitatem sanctam Ierusalem [καὶ ἔδειξέν μοι τὴν πόλιν (+ τὴν μεγάλην *codex graecus 1, Veteris Latinae Versionis codex a,* et *textus receptus*) τὴν ἁγίαν Ιερουσαλήμ]	do wisete her mir di (*Hs.* gro *durchstrichen*) heilige stat Jherusalem	Und wisete mir die grozen stat Jherusalem, die nuwen
		20806
21,10 descendentem de caelo	stigende von himel	Stigende von himle nider
		20800
21,10 in montem magnum, et altum	uf einen grozen, hoen berk	Uf einen hoen grozen berk
		20812
21,12 et habebat murum magnum, et altum	und ein mure groz unde hoch (s. S. 96)	Ir mure groz was und rich
		20819
21,12 filiorum Israel	der israhelischen kinden	Der israhelischen kinde
		20826
21,13 ab oriente *etc.*	ostwert *u. s. w.*	Ostert *u. s. w.*
		21069
21,16 et civitas in quadro posita est	di stat was geviret	. . . . die stat . . . . . . In viere glich gevieret
		21238
21,17 mensura hominis, quae est angeli	des menschen mas ist als das maz des engils	Und maz des menschen genist Also daz maz der engele
		22256
21,23 et lucerna eius est agnus	und das lam ist ir luchtevaz	Und daz lamb ist ir luchtevaz

(Die erste *Bibel*: „und ir leychtvass ist das lamp“; Luther: „und ihre Leuchte ist das Lamm“; Weizsäcker: „und das Lamm ist ihre Leuchte“.)

Digitized by Google

		22319
21,24 gloriam suam, et honorem	ir wirdekeit und ir ere	Ir herschaft und ir ere
	(vergl. aber den *Codex Teplensis*: „ir wunniclich und ir ere“)	
		22396
22,1 procedentem de sede	gende vor dem stule	Gende von deme stule
		22524
22,2 in medio plateae eius	mittene an iren strazen	Mitten an irn strazen
		22529
22,2 et ex utraque parte fluminis	und beident halbin des vlizes	Unde beidenthalb des flumes
		22665
22,2 et folia ligni ad sanitatem gentium	und di bletir des holtzes sint ein gesuntheit der diete	Und die bletere die daz holz treit, Dem volke sint ein gesuntheit
		22694
22,3 et omne maledictum non erit amplius:	und alle vsvluchten enkumen vordir me	Die vorvluchten .... 22703 Der enkumt nimmer
sed (et *LTAF*) sedes dei et agni in illa erunt	dar in, wen gotis stul und des lammes sullen dar inne sin	kein dar in, Wen die stule Gotes suln da sin Und des lammes .....
		23002
22,15 venefici	vsgiftigen	.... vergiftec .....

Ausser den oben angeführten Beispielen gibt es in der Prosa viele auffallende Ausdrücke, die auch im Gedicht vorkommen, obgleich nicht an den entsprechenden Stellen. Ferner vergl. oben S. 57—68.

Digitized by Google

IV. Die Überlieferung der prosaischen Übersetzung.

1. Der Text der lateinischen Vorlage.

---

1) Die lateinische Vorlage der deutschen Übersetzung wich an vielen Stellen von dem *Textus Clementinus* vom Jahre 1592 ab. Oft stimmte sie überein mit dem *Codex Amiatinus* (*A*), dem *Codex Fuldensis* (*F*), der *Editio Sixtina* vom Jahre 1590 (*S*), oder mit dem Text der Lachmannischen (1850) (*L*), bezw. der Tischendorfischen (1854) (*T*) Ausgabe. Die Lesart des *Textus Clementinus* (*C*) steht überall in ( ). Zum Vergleich sind die entsprechenden Stellen des Gedichtes daneben gestellt.

		1488
1,9 Pathmos (Patmos) *A*	Pathmos	. . . Pathmos . . .
		1605
1,11 et mitte septem ecclesiis, quae sunt in Asia, Ephesum (Epheso) *LTAF*, et Zmyrnam (Smyrnae) *LTA*, et Pergamum (Pergamo) *LTAF*, et Thyatiram (Thyatirae) *LTA*, et Sardis, et Philadelphiam (Philadelphiae, Filadelphiae *F*) *LTA*, et Laodiciam (Laodiciae) *LTA*	und sende iz den siben kirchen in Asia dem lande, Ephesum, Smirnam, Pergamum, Thiatiram, Sardis, Filadelfiam und Laodiciam	Das sende dan in Asyam, In Ephesim unde in Smirnam Und zu den anderen vumf steten
		2353
2,4 sed habeo adversum te pauca (— pauca) *S*	doch han ich ein wenik wider dich	Doch han ich ein teil wider dich

Digitized by Google

		2684
2,9 sed sunt synagogae (synagoga) Satanae *S*	si sint uz Sathanasis samnunge	Sie sint uz Sathanases samnungen
		2937
2,15, ita habes et tu tenentes doctrinam Nicolaitarum similiter. 16 Poenitentiam age (Similiter poenitentiam) *LTA*	also hegestu ouch etliche, di do volgen der Nicolaiten lere. Hir umme beruwe dich	Daz sie zu niekeinen ziten Wider den Nicolaiten Solde volgen noch Balaam. 2944 Laz dich iz ruwen . . . .
		3560
2,19 novi opera tua, et caritatem, et fidem, (et fidem, et charitatem tuam), et ministerium, et patientiam tuam *LTAF*	ich irkenne wol dine werk, dine minne, dinen geloubin, und dinen dinst	Ich weiz al dine werk wol, Dine minne, dine gedult, Du nides niemant ane schult, Dine truwe, dinen geloubin
		3828
2,22 ecce mitto (mittam) eam in lectum *LTAFS*	dar umme han ich si in ein bette geleget	Set, durch diz tuen ich sie geleget In daz bette durch gerichte
		3967
2,24 vobis autem dico ceteris (et, ceteris), qui Thyatirae estis [*L*]*TAF*	abir ir andern, di zu Thiatire sin	Noch sage ich uch daz, den anderen Die zu Thiatire wanderen
		5726
3,10 et ego servabo te ad horam (ab hora) tentationis *F*	dar umme wil ich dich ouch enthalden in der zit der bekorunge	.. da wider halde ich dich An der bekorunge zit
		6224
3,12 et scribam super eum nomen dei mei (+ et nomen civitatis dei mei) novae Ierusalem *F* (s. S. 98)	und schribe uf in den namen mines gotis der nuwen stat Jerusalem	Und schribe mines Gotes namen sider Uf in, wil her iz getruwen, Und ouch namen der nuwen Stat Jherusalem uf in
		6928
3,17 quia dicis: dives (quod dives) sum *S*	wen du sprichest: ich bin riche	Du spriches: 'ich bin riche'
		7705
4,1 quae oportet fieri cito (— cito) post haec *S*	das schire hi nach geschen muz	Waz hir nach geschen muz

Digitized by Google

5,5 ecce vicit leo de tribu Iuda, radix David, aperire librum, et (+ solvere) septem signacula eius *LTAF*	wen der lewe hat gesiget von dem geslechte Juda, der wurtzeln David, und hat das buch ufgetan und sine siben zeichen	9429 Wen der lebe der hat gesiget 9442 Der von Judas geslechte Gesprozzen muterhalb ist, Unser herre Got Jhesus Crist, Und von der worzele Davit Ist komen, als die schrift quit. Der lewe hat gesiget
5,9 dignus est domine deus (— deus) accipere librum [*L*]	du bist wirdik, herregot, uf zu tun diz buch	9769 Herre Got, du bist wert, 9773 Daz buch nemen in hende, Sine valden uf zu tuene
7,6 Neptalim (Nephtali) *LF*	Neptalims	12512 . . . . . Neptalim
7,7 Symeon (Simeon) *TA*	Symeons	12513 . . . . . Symeon . . . . .
7,15 habitat (habitabit) (*L*)	der wonet	(fehlt)
8,5 et accepit angelus thuribulum aureum (— aureum) *S*	und der engel nam das guldine rouchvaz	13145 Und der engel nam daz rouchvas
8,5 et terraemotus (+ magnus) *LTAF*	und ertbiben	13171 . . . . . ertbibe
8,7 et tertia pars terrae combusta est, et tertia pars arborum combusta (concremata, conbusta *LF*), et omne foenum viride combustum est *TA*	unde das dritte teil des ertriches wart vsbrant, und alle das grune how wart vsbrant	13256 Von dem vure wart geswant Durch der unguten unheil Der erden daz dritte teil; Die boume, dar zues how do Die vorswant iz glich dem stro

(Die Auslassung ist durch die Lesart „combusta“ nicht „concremata“ zu erklären s. S. 98.)

Digitized by Google

		13327
8,9 et mortua est tertia pars creaturae (+ eorum), quae habent animas in mari *LTAF*	und starb das dritte teil der creaturen, di selen hattin in dem mere	. . . . . und irstarb Daz dritte teil swaz drinne warb, Und swaz sele truc in dem mer, Starb von des grozen berges zer
		13488
8,13 vae habitantibus in terra de ceteris vocibus tubae (— tubae) trium angelorum *LTAF*	we den, di do wonen in ertriche, von den andern stimmen des horns der drier engil	. . . . . we Den wonenden an der erden Der *stimmen* die noch gewerden Sullen von den engelen drin
		(13846
9,5 et dictum (datum) est illis ne occiderent eos (*L*)	doch wart in gesaget, das si ir nicht entottin	Disen tieren wart geboten) 13854 Und daz sie nicht irslugen Zu tode gar die selben hie
		14252
9,11 cui nomen Hebraice Abaddon, Graece (+ autem) *F* Apollion (Apollyon) *AF* et (— et) Latine *LTAF* habet (habens) nomen Exterminans *LTA*	sin name ist in ebreischer zungen genant Labadon, in krieschen Appollion, zu latine ist her genant Exterminans	Der konic der tufen ist genamet In ebreischen Labbadon, In krichischen Appollion, Exterminans zu latine
		14308
9,14 in flumine magno Eufrate (Euphrate) *LAF*	in dem grozen vlieze Eufrate (vergl. 16,12)	. . . . . in Eufrate
		14471
9,17 iacinthinas (hyacinthinas) *A*	gestalt als der stein jacincte	Die waren gevar unreine Nach jazincten dem steine
		14607
10,1 et pedes eius tamquam columna (columnae) ignis *LTAF*	sine vuze als ein sul des vuires	Und sine vuze des turen Waren als die sule vuren

Digitized by Google

		14620
10,4 et audivi vocem de caelo dicentem (+ mihi) *LTAF*	do hort ich eine stimme vom himel, di sprach	Ein stimme sprach . . . .
		15309
10,9 et dixit mihi: accipe (+ librum) *LTAF*	do sprach her zu mir: nim	Der engel der gab iz mir; 'Nim' sprach her 'ich sage iz dir'
		16023
11,9 et videbunt de populis, et tribubus (tribubus, et populis) *LTAF*	und das werden vil sen von volken und geslechten	Diz dinc daz an in sal geschen, Sal volk von allen dieten sen
		16037
11,10 inhabitantes terrae (terram) (*L*)	di inwoner des landes	Die dan haben des landes gewin
		16045
11,10 qui inhabitant terram (habitant super terram) *F*	die do wonten in dem lande	Die dise erden buwen dan
		16179
11,14 vae tertium veniet cito (et *om.* [*L*]*TF* ecce *om. F* vae t. v. c.) [*L*]*TF und F*	das dritte kumt schire	Daz dritte we kumt schire
		16262
11,17 gratias agimus tibi domine deus noster (— noster) omnipotens *S*	wir danken dir, herre, unserm gote, alweldik	Und danken im der gnaden Sprechende: 'Got schepfere'
		16452
11,19 et facta sunt fulgura, et voces, et tonitrua (— et tonitrua) et, terraemotus, et grando magna *S*	do wurden blitzen, stimmen, donre, ertbiben und groz hagil	Do worden bliczen san zustunt, Stimmen, donren, ertbibe. Groz hagel . . . .
		16497
12,2 et in utero habens, et (— et) clamabat parturiens *LTF*	und habende in irme wammen; und schrei gebernde	Und rief gebernens gernde
		17062
12,4 et in (— in) cauda eius trahebat [*L*]	und mit sime zaile zoch her	Wen her mit sime zagele Zoch in sin ewic unheil

Digitized by Google

13,17 et nequis possit emere, aut vendere, nisi qui habet characterem nominis (*LT*, *st.* c. n. aut nomen *CSF*) bestiae, aut numerum nominis eius *LT und CSF*

und das nimant koufen noch vskoufen muge, her enhabe das zeichen des namen *der* bestien, eintwedir den namen odir di zal des namen (s. S. 113)

19328
Sie werden also sere
Twingende die cristenheit
Uber alle die werlt breit,
Daz dan niemant tar uz loufen
Durch koufen noch vorkoufen
Des ichtesicht des iemant habe.
19349
Oder sie entragen allentsamet
Namen als iz tier ist genamet
Dem alle Gots holden gramen,
Oder aber zale sines namen

13,5 et datum est ei os loqui (loquens) magna *F*

und im wart gegebin ein munt zu sprechen groze ding

13,14 et seducit (seduxit) habitantes in terra, . . . dicens habitantibus in terra *LTF*

und vsleitet, di do wonent in ertriche . . . unde spricht zu den, die do wonen in ertriche

13,15 et datum est illi ut daret spiritum imagini bestiae ut et (et ut) *LTAF* loquatur imago bestiae: et faciet (faciat) *F* ut quicumque non adoraverint imaginem bestiae, occidantur

und im wart vsligen, das iz gebe einen geist dem bilde der bestien, uf das gesprechen mochte das bilde der bestien, und machet danne das alle, die das bilde der bestien nicht anbettin, irslagen werdin

14,4 hi sunt, qui (— sunt qui, hi qui *LTA*) sequuntur agnum *F*

si sint di dem lamme volgen

14,4 hi empti sunt ex omnibus (hominibus) primitiae deo A^1F

si sint gekouft uz allen aller erst gote

14,5 sine macula (+ enim) sunt ante thronum dei A^1

si sint ane bevleckunge vor dem trone gotis

Digitized by Google

14,11 et fumus tormentorum eorum ascendit (ascendet) in saecula saeculorum *LTAF*

und der rouch irre pinen zuhet uf ewiclichen

14,11 et si quis accepit (acceperit) characterem nominis eius *A*

und wer do nimt das zeichen sines namen

14,16 et messuit terram (et demessa est terra) *F*

und mehete in ertriche

15,3 iustae et verae sunt viae tuae, domine (— domine) *S* rex sanctorum (saeculorum, τῶν ἁγίων *editio Stephanica, editio polyglotta Complutentia*)

gerecht und gewere sint dine wege, herre, ein kunik der heiligen

15,6 vestiti lapide (lino) mundo, et candido *LTAF*

gekleidet mit gesteine lutir und reine

16,2 et abiit primus angelus (— angelus) *S*

do ginc der erste engel

16,2 et in eos, qui adoraverunt bestiam et imaginem eius (— bestiam et) *S*

und ouch an den, di anbettin di bestie und ir bilde

16,4 et tertius angelus (— angelus) *S*

der dritte engel

16,5 iustus es domine qui es, et qui eras sanctus, quia (qui) haec iudicasti *TA*

herre, du bist gerecht, der do ist und ie was heilik, wen du diz gerichtet has

16,6 digni (+ enim) sunt *(L)TF*

si sint sin wirdik

16,7 et audivi alterum (+ ab altari) dicentem *SA*

do hort ich ein andirn engeln sprechen

16,13 et vidi . . . de ore pseudoprophetae exire (— exire) spiritus tres immundos *S*

do sach ich . . . . uz dem munde des valschen prophetin gen dri unreine geiste

16,16 Hermagedon (Armagedon) *LTA*

Harmagedon

17,4 et mulier erat circumdata purpura, et coccino, et inaurato (inaurata) auro, et lapide pretioso *C* 1593. 98. 1618. 24

das wib was umhullet mit purpure und mit bliant, besmit mit golde und besatzt mit edelem gesteine
(dagegen 18,16)

Digitized by Google

17,11 et in interitum vadet (vadit) *AF* — di sal gen in di vslust

17,12 potestatem . . . accipiunt (accipient) *LTAF* — sie habin gewalt genumen

(Beeinflussung durch 17,12 „acceperunt“ = „genumen haben“)

17,13 et potestatem suam bestiae tradunt (tradent) *LTA* — und gebin ire gewalt der bestien

18,6 reddite illi sicut ipsa (et ipsa) reddidit vobis [*L*]*F* — gebit ir, als si uch gegebin hat

18,6 in poculo, quo miscuit vobis (— vobis), miscete illi duplum *S* — in dem nappe, do si uch inne gemischet hat, do mischet ir zwivalt inne

18,13 et cinnamomum et amomum (— et amomum) *LTAFS* — und kardamomum, amomum

18,14—15 et amplius illa iam non invenient mercatores (invenient. Mercatores) horum *F*, qui divites facti sunt ab ea, longe stabunt (sunt, ab ea longe) *LTAF* (*F* ab ea. longe) — und vordir me kumen zu ir keine koufluite. Und di do rich von ir worden sin, di sten von verrens

18,22 et vox citharoedorum, et musicorum, et tibia canentium te tuba *(abl.)* non audietur in ea (te) amplius *F* . . — die stimme der herfer noch allir gesanc|kunster und bosuner, noch herhorn wirt nicht gehort in ir vurder me . .

in te (— in|te *F*) . . . — in ir . . .

in ea (te) *F* . . . — do . . .

23 in te . . . — da . . .

in te . . . — in dir . . .

24 in ea . . . — in ir . . .

19,1 post haec audivi quasi vocem tubarum (turbarum) multarum *A* — do nach hort ich ein stimme von vil herhorn

19,1 alleluia: laus (salus) et gloria *SA* — alleluja, lob und ere

19,5 qui timetis deum (eum) *Primasius* — di do got vorchten

19,6 et audivi quasi vocem tubae (turbae) magnae *LAF* — do hort ich als ein stimme eins grozen herhornis

19,8 ut cooperiat se byssinum splendens candidum (byssino splendenti, et candido) *LTAF* — das si sich bedecke mit einem klaren, schinenden pfellil

Digitized by Google

19,9 et dixit (dicit *LTAF*) mihi *C* et iterum mihi dicit (*L*)

her sprach mir abir zu

19,12 oculi (+ autem) eius sicut flamma ignis *F*

sin ougen waren als ein vlamme des vuires

19,20 et apprehensa est bestia, et cum ea pseudoprophetae (pseudopropheta) *F*

do wart begriffen die bestie und mit ir di valschen prophetin

19,20 s. S. 106

20,10 ubi et bestia, et pseudoprophetae (pseudopropheta) cruciabuntur die ac nocte *LF*

do di bestie und di valschen prophetin gecruciget werdin tac und nacht

20,11 et locus non est inventus ab eis (— ab) *LAF* (s. S. 112)

und keine stat wart von in gesen

20542

21,3 et habitat (habitabit) cum eis *F*

her wonet mit in

Und Got wonet da mit in

20549

21,4 et absterget (— deus *Irenaeus*) omnem lacrymam ab oculis eorum

unde wischet ein itlichen tran von iren ougen

Und weschet sunder lougen
Alle trene von irn ougen

20554

21,4 quae (quia) prima abierunt *LTAF*

das allis zum ersten ist vsgangen

Wen die sin vor hin geleit

20604

21,6 ego sitienti dabo de fonte aquae vivae (vitae), gratis *LAF*

ich gebe dem durstigen uz dem brunne des lebenden wassirs vsgebins

Gebe ich al vorgebene
Die sich lazent durch mich dursten,

20608

Des brunnen der ewigen gnist

20630

21,9 et venit ad me (— ad me, *Editio Stephanica* πρός με) unus de septem angelis

do quam einir zu mir von den siben engiln

Der siben engel ein sprach

20707

21,9 veni, ostendam (et ostendam) tibi sponsam, uxorem agni [*L*]*TAF*

kum, ich zeige dir di brut des lammes husvrowe

Kum Johannes, Gotes trut,
Und ich zeige dir die brut
Die des lammes wib ist

Digitized by Google

		20807
21,11 habentem claritatem dei .... 21,12 et habens (habebat) murum magnum et altum *LTAF*	habende gotisklarheit .... und ein mure groz unde hoch	Habende Gotes lutterkeit . . . . . 20812 Ir mure groz was und rich
		20814
21,12 et in portis angulos (angelos) duodecim *A*	und in den porten zwelf winkel	Zwelf winkele zu den orten
		20826
21,13 et ab occasu portae tres: et ab austro portae tres (et ab austro . . ab occasu) *TA*	westinwert dri porten und sudenwert dri porten	. . . westert, sundert Drie porten . . .
		20824
21,13 ab oriente portae tres: (+ et) ab aquilone portae tres: (+ et) ab austro portae tres: (+ et) ab occasu portae tres [*L*]*F*	ostwert dri porten, nordenwert dri porten, westinwert dri porten und sudenwert dri porten	Drie porten waren nordert Eben uz gesundert, Ostert, westert, sundert Drie porten hete ir ieslich
		20830
21,14 et in ipsis duodecim nomina (+ duodecim) *TA* apostolorum et (— et) agni [*L*]*F*	und in in waren zwelf namen der aposteln und der name des lammes	Die schrieb an der iz wol kunde, Zwelf namen der zwelf jungern, Die sich dicke liezen hungern Und vriesen durch Got allentsamen, Und stunt an des lammes namen
		21536
21,19 saphirus (sapphirus) *A*	saphir	. . saphirus . . .
		21711
21,20 sardonix (sardonyx) *LTAF*	sardonix	Sardonix . . .
		21817
crisolitus (chrysolithus) *A*	krisolitus	Krisolitus . . .
		22029
ametistus (amethystus) *F*	ametistus	. . . amechtiste
		22253
21,23 nam claritas dei illuminat (illuminavit, -abit *S*) eam *Primasius*	wen gotis klarheit irluchtit si	Wen Gotes liecht irluchtet sie

Digitized by Google

		22258
21,24 et ambulant (ambulabunt) gentes in lumine eius *F*	und di dite wandern in irme lichte	Und do bi wanderen die diet
		22385
21,27 nisi qui scripti sunt in libro vitae et (— et) agni [*L*]	nuwen alleine di, di geschriben sint in das buch des lebins und des lammes	Wen den der gotliche beruch Schribet an daz lebende buch
		22391
22,1 et ostendit mihi fluvium aquae vivae (vitae) *SLAF*	und her wisete mir ein vliez lebendes wassirs	Unde her wisete mir vorgebenes Den flum iz wazzers des lebenes
		22778
22,5 quoniam dominus deus inluminat (illuminabit) illos *A*	wen got ir herre irluchtit si	Wen daz Gotes liecht steit immer
		(22824
22,8 ego (et ego) Ioannes, qui audivi, et vidi haec *AF* (καὶ ἐγὼ Ἰωάννης ὁ βλέπων ταῦτα καὶ ἀκούων *editio Stephanica*)	ich Johannes sach und horte diz alles	Also du wol selic bist, Wen du der sinne weldes Daz du dise wort heldes, Und dise wunder hast gesen Und als diz alles mac geschen)

2. Sogenannte Abirrungen, die dadurch entstanden, dass das Auge eines Abschreibers von einem Worte auf ein später folgendes gleiches oder ähnliches Wort abschweifte und das Dazwischenstehende übersah, sind in der lateinischen Vorlage nicht häufig. Es sind folgende Stellen[1]):

		2322
2,1—2 haec dicit, qui tenet septem stellas in dextera sua [,qui ambulat in medio septem candelabrorum aureorum]: scio opera tua	sus sprichet, der di siben sterne hat in siner zeswen hant: ich weiz alle dine werc wol	Der die siben sterne hat In der hant, der sprichet dit, 2326 Der in den siben luchteren Guldin sine wonunge heldet

1) Das vom Schreiber Übersehene steht in Klammern [ ].

Digitized by Google

2331
Der spricht als ich sprechen sol:
'Ich weiz alle dine werk wol'

3560
Ich weiz al dine werk wol
Dine minne, dine gedult,
Du nides niemant ane schult,
Dine truwe, dinen gelouben;
3570
Und dine lezzeren werk
Schinet vor mir herren
Maniger den erren

2,19 novi opera tua, et fidem, et charitatem tuam, (et caritatem, et fidem, *LTAF*) et ministerium, [et patientiam tuam,] et opera tua novissima plura prioribus

ich irkenne wol dine werk, dine minne, dinen geloubin und dinen dinst; doch sint dine letstin werk manicveldiger den di ersten

4519
Und habe daz in dem mute
Mit taglicher hute,
Wie du iz vorhort hast und vornomen
Und wie diz dinc ist alles komen

3,3 in mente ergo habe qualiter acceperis, et audieris, [et serva,] et poenitentiam age

dar umme behalt diz in dem mute in welcherwiz du iz gehort hast und genumen und tu buze

6224
Und schribe mines Gotes namen sider
Uf in, wil her iz getruwen,
Und ouch namen der nuwen
Stat Jherusalem uf in

3,12 et scribam super eum nomen dei mei, [et nomen civitatis dei mei *fehlen F*] novae Ierusalem

und schribe uf in den namen mines gotis der nuwen stat Jerusalem

13256
Von dem vure wart geswant
Durch der unguten unheil
Der erden daz dritte teil;
Die boume, dar zues how do
Die vorswant iz glich dem stro

8,7 et tertia pars terrae combusta est, [et tertia pars arborum concremata (conbusta *LF*, combusta *TA*) est,] et omne foenum viride combustum est

unde das dritte teil des ertriches wart vsbrant, und alle das grune how wart vsbrant

Digitized by Google

		13324
8,8 et tamquam mons [magnus] igne ardens missus est in mare	do wart als ein burnender berk in das mer gesant	Und als ein groz brinnende berk In daz mer wart gesant
dagegen richtig		
		13396
8,10 et cecidit de caelo stella magna, ardens tamquam facula	do vil von himele ein grozer burnender stern als ein vackele	Do viel ein stern, der waz groz, Von himle vackelwis entzunt
9,21 et non egerunt poenitentiam ab homicidiis suis, [neque a veneficiis suis,] neque a fornicatione sua, neque a furtis suis	und habin ouch nicht bueze getan umme ir manslachtunge, noch um ire unkuischliche unvure, noch um ire duben	(fehlt)
		14617
10,3–4 et cum clamasset, locuta sunt septem tonitrua voces suas. [Et cum locuta fuissent septem tonitrua voces suas,] ego scripturus eram	nach dem rufe sprachen di siben donre ire stimmen; di wolde ich geschriben han	Und als der ruf da wart getan, Do sprachen die siben donre san. Ir stim ich wolde schriben.
		14626
10,6 et iuravit per viventem in saecula saeculorum, qui creavit caelum, et ea quae in eo sunt: et terram, et ea quae in ea sunt: [et mare, et ea quae in eo sunt:] quia tempus non erit amplius	unde swur bi dem lebenden ewiclichen, der geschaffen hat den himel und allis, das dar inne ist, unde di erde und das dar uffe ist, das keine zit wirt vurder me	Und swor bi dem den her do vant, Bi dem lebenden immer me, Der in siner geordenten e Geschuf und hiez gewerden Den himel, mer und erden Und swaz drinne beslozzen ste, Daz kein zit wirt vorder me
		16092
11,12 et audierunt vocem magnam [de caelo,] dicentem eis	do horten si ein groze stimme zu in sprechen	Ein groz stim in aber quam Sprechende von himele nider
		20535
21,3 et audivi vocem magnam de throno dicentem: ecce tabernaculum dei cum	und ich horte ein groze stimme von himel sprechen: set das gotis hus	'Unde ich horte' sprach sente Johan 'Eine vil groze stimme san

Digitized by Google

hominibus, et habitabit cum eis. [Et ipsi populus eius erunt, et ipse deus cum eis] erit eorum deus	mit den luten; her wonet mit in unde wirt ir got	Uzer dem obersten trone Sprechende zu mir schone: "Set wie daz Gotes bethus Wonet in menschlicher klus, In dem sich ubet der sin, Und Got wonet da mit in, 20546 Und sie werden sin diet, Wen sie leistent sin gebot, Und her wirt ir herre Got 22360
21,25 nox enim non erit illic. [26 Et afferent gloriam, et honorem gentium in illam.] 27 Non intrabit in eam aliquod coinquinatum	wen do enwirt keine nacht. In di stat kumt nicht besulbetis odir der unmenschlichkeit tut	Und do wirt keine nacht. 22372 Do enkumet aber niemant in Wen die lutter gar von sunden sin

3. Zahlreiche Abweichungen erklären sich durch den Einfluss von Parallelstellen:

1,6 gloria, et *imperium*	lob und **ere**	(fehlt)
	verändert nach	
		8959
4,9 gloriam, et **honorem**	lob und ere	. . . ere, ruem . . .
		8981
4,11 gloriam, et **honorem**	lob und ere	. . ere, loub . . .
		10105
5,12 **honorem**, et gloriam	lob und ere	. . lob und ere . . .
		22319
21,24 gloriam suam, et **honorem**	ir wirdekeit und ir ere	Ir herschaft und ir ere
		1494
1,9 testimonium Iesu (vgl. 14,12 S. 103)	orkunde Jhesu **Cristi**	. . . urkunt des ich Criste jach
	Zusatz nach	
1,2 testimonium Iesu **Christi**	orkunde Jhesu Christo	(fehlt)
		2237
1,19 quae oportet fieri post haec	das noch geschen muz **vil schire**	. . . waz in sal geschen

Digitized by Google

Zusatz nach

1,1 quae oportet fieri **cito**	di schire geschen sol	438 Wan iz solde vil schire geschen
3,8 *scio* opera tua	ich **irkenne** dine werk wol	5390 Dine werk ich vil wol vorneme

verändert nach

2,19 **novi** opera tua	ich irkenne wol dine werk	3560 Ich weiz al dine werk wol
5,2 solvere signacula eius	zu entlozen sine **siben** ingesigel	9278 Zu losene sine zeichen

Zusatz nach

5,1 signatum sigillis **septem**	beslossin mit siben ingesigeln	9049 Mit siben ingesigelen 9052 Also waz iz besigelet
5,9 dignus es domine *accipere* librum	du bist wirdik, herregot, **uf zu tun** diz buch	9769 Herre Got, du bist wert, Des wir lange gegert Hir haben in elelende, Daz buch nemen in hende, Sine valden uf zu tuene Nach der menschlichen suene Sine zeichen entlosen

verändert nach

5,2 quis est dignus **aperire** librum?	wer ist wirdik uf zu tun diz buch?	9271 Wer ist wert uf tuen daz buch?
6,17 et quis poterit stare?	und wer mac immer **da vor** besten?	12087 . . . und wer mac besten?

Zusatz nach

Lucas 21,36 et stare **ante** filium hominis

8,3 habens (*sc.* angelus) thuribulum aureum	habende ein guldin rouchvaz **in seiner hant**	12791 . . . haldende ein guldin rouchvaz

Digitized by Google

Zusatz nach

		14609
10,2 et habebat **in manu sua** libellum apertum (vgl. 20,1)	und hatte in seiner hant ein offen buchelin	Und het ein bochlin **uf** gespart In der hant . . . .
		13846
9,4 et *praeceptum est* illis	und den **wart gegebin**	Disen tieren wart geboten

verändert nach

		13842
9,3 et **data est** illis potestas	den wart gewalt gegebin	Den wart gegeben die gewalt
		16251
11,16 et	**zu hant**	Unde . . .

Zusatz nach

		7707
4,2 et **statim**	zu hant	. . . . . san
		16262
11,17 dicentes: gratias agimus tibi domine deus omnipotens, qui es, et qui eras, et qui venturus es	sprechende: **amen**. Wir danken dir herre, unserm gote alwedik, der do iz und ie was und kumftik iz	Und danken im der gnaden Sprechende: 'Got schepfere, Der nu bist und ie were Von art unvorwandelich

Zusatz nach

		16213
11,15 in saecula saeculorum: **amen**	ewiclichen; amen	. . . . . immer mere

vergl. auch

		10178
5,14 dicebunt: **amen**	sprachen; amen	. . sprachen . . 'Amen!'

und

		12573
7,12 dicentes: **amen**. Benedictio . . .	und sprachen: amen, sein	. . . . sprachen: 'Amen ; . . . . .
		16486
12,1 *signum*	**wunder**	. . . zeichen . . .

beeinflusst durch

Apostelg. 2,22 et **prodigiis,** et signis; vgl. *Apostelg.* 2,43; 6,8; *Ebr.* 2,4; *Rö.* 15,19 usw.

Digitized by Google

		17372
12,9 et proiectus est (*sc.* draco) in terram	und wart geworfen an di erde, **der ruger unser brudere** (s. S. 83—4)	Der unser bruder rugete, 17375 Satan der arge serpant, 17379 Geworfen wart an die erden
	Zusatz nach	
12,10 quia proiectus est **accusator fratrum nostrorum**	wen vˢstozen ist der ruger unser brudere	(fehlt)
14,7 caelum, et terram, mare, et fontes aquarum	hiemel und erdin, das mer **dinc, di in** wassir	**und alle in sint**, unde brune der
	Zusatz nach	
		14630
10,6 caelum, et ea quae in eo sunt: et terram, et ea quae in ea sunt: et mare, et **ea quae in eo sunt**	den himel und allis, das dar inne ist, unde di erde und das dar uffe ist	Den himel, mer und erden Und swaz drinne beslozzen ste
	vergl. auch	
		10163
5,13 quae in caelo est, et super terram, et sub terra, et quae sunt in mari, **et quae in eo**	di in himele und in ertriche und under der erdin ist, und das mer und das dar inne ist	Und alle geschefnisse Von dem himele zum abisse Der erden und dar under Daz mer und sine wunder Und swaz dar uf geschaffen ist
	verändert nach 10,6 oben.	
14,12 hic *patientia* sanctorum est	diz ist **di wisheit** der heiligen	
	verändert nach	
		19353
13,18 hic **sapientia** est	diz ist wisheit	Diz ist aber die gewisheit (Münchener Codex No. 47 liest „weishait“)
14,12 fidem Iesu	den gelouben Jhesu **Cristi**	(fehlt)
	Zusatz nach	
12,17 testimonium Iesu **Christi**	das orkunde Jhesu Cristi	(fehlt)
14,18 potestatem supra *ignem*	gewalt ubir **vuir und wassir**	(fehlt)

Digitized by Google

Zusatz nach

Ps. 66,12 transivimus per **ignem et aquam**

16,1 et audivi vocem magnam *de templo*	do horte ich ein groze stimme **vom himel**	(fehlt)

verändert nach

15,1 et vidi aliud signum **in caelo** magnum	do sach ich ein andir zeichen **im** himel, vil groz	

und

15,5 et post haec vidi, et ecce apertum est templum tabernaculi testimonii **in caelo**	und dar nach sach ich und wart gewar, das geoffent was der tempil des gezeldes *der* gezugunge im himel	
16,4 *super* flumina, et *super* fontes aquarum	**in** di vliz und **in** di brunne der wasser	

verändert nach

		13398
8,10 **in** tertiam partem fluminum, et **in** fontes aquarum	in das dritte teil der vlize und in di brunne	. . . . in daz dritte teil wasser der zustunt Der vluete mit den brunnen Von den die wazzer runnen
16,21 et grando magna sicut talentum descendit de caelo in homines	und groz hagel, als ein pfunt, vil vom himel **uf di erde** und uf di lute	

Zusatz nach

9,1 et vidi stellam de caelo cecidisse **in terram**	do sach ich, das ein stern gevallen was vom himele an di erde	
17,4 immunditia *fornicationis* eius	unreinkeit irre **unvuren** (dagegen 17,2 „unvure“)	

verändert nach

17,5 mater **fornicationum**	ein muter der unvuren	
17,5 *in fronte eius*	**an iren stirnen**	

verändert nach

		12343
7,3 **in frontibus eorum**	an iren stirnen	An iren stirnen vorne
18,10, 16, 19 vae, vae	we, we, **we**	(fehlt)

Zusatz nach

		13488
8,13 vae, vae, **vae**	we, we, we	. . . . . we, we, we
18,18 videntes *locum* incendii eius	do si sahen **den rouch** ires brandes	

Digitized by Google

verändert nach

18,9 cum viderint **fumum** incendii eius — wenne si sehn werden den rouch ires brandes

Das Griechische hat 18,18 βλέποντες *τὸν καπνὸν* (τοπὸν *codex Alexan.*) τῆς πυρώσεως αὐτῆς

19,1 Salus (laus *SA*) et gloria, et virtus deo nostro *est* — lob und ere und tugent **si** unserm gote

Auslassung nach

12564

7,10 salus deo nostro (vgl. 7,12) — heil si unserm got — Heil sie Gote gesungen

19,1 post haec audivi *quasi* vocem tubarum multarum *in caelo* dicentium — do nach hort ich ein stimme von vil herhorn **vom himel,** di sprachen

verändert nach

18,4 et audivi aliam vocem **de caelo,** dicentem (vgl. 14,13) — do horte ich ein andir stimme vom himel sprechen

19,4 et ceciderunt seniores viginti-quattuor — do vilen nider **an ire antlitzen** di viruudzweinzik altherren

Zusatz nach

7,11 et ceciderunt in conspectu throni **in facies suas** — und vilen vor dem throne uf ire antlitze — (fehlt)

16251

11,16 et viginti quattuor seniores, qui in conspectu dei sedent in sedibus suis, ceciderunt **in facies suas** — zu hant di vierundzweinzik altherren, di im angesichte des herren sitzen in irn gesezen, vilen uf ir antlitze — Unde die lezern mit den erren Vier und zwenzic alden herren,

16260

So suchen sie dan Gotes vuz

19,10 et *dicit* mihi — do **sprach** her zu mir

verändert nach

19,9 et **dixit** mihi — her sprach zu mir

19,19 in equo — uf dem **wizen** pferde

19,21 super equum — uf dem **wizen** pferde

Digitized by Google

Zusatz nach

19,11 et vidi caelum apertum, et ecce equus **albus** — do sach ich den himel offen und wart eins wizen pferdes gewar

20,2 qui est diabolus — der **genennet** ist tuvel

Zusatz nach

17376

12,9 qui **vocatur** diabolus — der genamet ist tuvel — Der da tuvel ist genant

20,4 et vidi — **da nach** sach ich („ich" fehlt in der Hs.)

20,11 et vidi — **do nach** sach ich

Zusatz nach

20,3 et **post haec** oportet illum solvi — und noch dem muz her entbunden werden

18,1 et **post haec** vidi — do nach sach ich

20,10 in stagnum ignis, et sulphuris — in den sehe des **burnenden** vuires und swebils

Zusatz nach

19,20 in stagnum ignis **ardentis** (et [*L*]) sulphure — in einen sehe burnendes vuires und swebils

19,20; 21,8 in stagno *ardenti igne, et sulphure* — in dem sehe **des burnden vuires und swebils**
(20621 In daz brinnende pech)

sind nach 20,10 verändert; s. oben.

20,10 in saecula saeculorum — ewiclichen; **amen**

Zusatz nach

7,12 in saecula saeculo- rum, **amen** — ewlichen; amen — (fehlt)

20,13 et dedit mare mortuos, qui in eo erant — do gab das mer **sine** totin, di in im waren

Zusatz nach

20,13 et mors, et infernus dederunt mortuos **suos,** qui in ipsis erant
(vergl. S. 112) — und der tot und di helle antworten ire totin und di in in („in" fehlt in der Hs.) waren

Digitized by Google

		20535
21,3 et audivi vocem magnam *de throno* dicentem	und ich horte ein groze stimme **von himel** sprechen	'Unde ich horte' sprach sente Johan, 'Eine vil groze stimme san Uzer dem obersten trone, Sprechende zu mir schone'

verändert nach

18,1 et post haec vidi alium angelum descendentem **de caelo**	do nach sach ich ein andirn engel kumen vom himel	
		20509
21,2 et ego Iohannes vidi sanctam civitatem Ierusalem novam descendentem **de caelo**	und ich, Johannes, sach di heilige stat, di nuwe, von himle kumen	Diz merkte sente Johan wol Und sprach, als ich sprechen sol: 'Ich sach richlich irbuwen Jherusalem die nuwen Von himel stigen . . .'
		22396
22,1 de sede dei	von dem stule **des lebenden** gotis	. . . . von deme stule Gotes . . . .

Zusatz nach

Psalm 42,2 (= 41,3) sitavit anima mea deum fortem **viventem** (*A*)
Hosea 1,10 (= 2,1) filii dei **viventis**
Josua 3,10 dominus deus **vivens** in medio vestri ist

22,10 et *dicit* mihi	und her **sprach** abir zu mir	(fehlt)

verändert nach

		22832
22,9 et **dixit** mihi	do sprach her zu mir (für „abir" = „iterum" vgl. 10,8; 19,3)	Der engel sprach zu mir . .
		22393
22,1 *splendidum* tamquam crystallum	**durchschinik** als ein kristalle	Schinik als die cristalle

verändert nach

		22180
21,21 tamquam vitrum **perlucidum**	als ein durchschinik glas	. . . als durchschinic glas

22,17 s. unten S. 113

Digitized by Google

		23234
22,18 si quis apposuerit *ad haec*	wer do zulegit **zu disen worten**	Swer dar zu mer rede nimt Wan hi inne stent beschreben

verändert nach

		23229
22,18 contestor enim omni audienti **verba prophetiae libri huius**	wen ich gezuge eim iclichen, der do hort di wort der prophecien dises buches	Ich Johannes bezuge gar Di prophecie wesen war Beschriben in disme buche Allen den di mit ruche Horen lesen und in gezimt

		23239
22,19 et si quis diminuerit *de verbis libri prophetiae huius*	und wer do minret **di wort dirre prophecien dises buches**	So werde deme abziere Got gehas . . . .

verändert nach 22,18 oben.

Vergl. auch die Übersetzung der *Apokalypse* in der Augsburger Hs. 3 (bei Bisewski a. a. O. S. 46):

22,18 ich bin beziugere aller der di hören diu wort der prophecie dises bueches — 22,19 und swer abminnert von den worten der prophecie dises bueches

		23253
22,21 gratia domini nostri lesu Christi cum *omnibus vobis*	die gnade unsers herren Jhesu Cristi si mit **uch**	Jhesu Criste! uns allen si Stetelichen dine gnade bi

Auslassung nach

		853
1,4 gratia **vobis,** *et pax*	gnade si uch	Den si gnade, vride, gnist

(Auslassung nach 22,21 oben.)

Folgende Stellen lassen sich entweder durch den Einfluss von Parallelstellen oder durch den Einfluss des Gedichts erklären:

		4163
2,26 et qui vicerit, et custodierit usque in finem *opera* mea	und wer do gesiget und beheldet mine **wort** biz an sin ende	Swer so gereinget den mut, Daz her noch disen **worten** tut Und an sin ende des gepfliget,

Digitized by Google

Und swer sin vleisch gar vorsiget
Und des tuveles gespenste,
Zu mir getreget recht enste

verändert nach

5399

3,8 quia modicam habes virtutem, et servasti **verbum** meum	alleine du kleine tugent hast, doch beheldstu min wort	Wen du mezelichen tugent has Und mines wortes nicht enlas

10163

5,13 et omnem creaturam, quae in caelo est, et super terram, et sub terra, et *quae sunt in mari,* et quae in eo	und alle di creature, di in himele und in ertriche und under der erdin ist, und **das mer** und das dar inne ist	Und alle geschefnisse Von dem himele zum abisse Der erden und dar under **Daz mer** und sine wunder Und swaz daruf geschaffen ist

verändert nach

14628

10,6 qui creavit caelum, et ea quae in eo sunt: et terram, et ea quae in ea sunt: et **mare,** et ea quae in eo sunt	der geschaffen hat den himel und allis, das dar inne ist, unde di erde und das dar uffe ist	Der in siner geordenten e Geschuf und hiez gewerden Den himel, mer und erden Und swaz drinne beslozzen ste

15696

11,5 et si quis voluerit eos *laedere,* sic oportet eum occidi	und ab imant si wil **irslan,** der muz also ouch irslagen werdin	Swer sich an in vorgizzet, So daz her sie **zu tode slet,** Daz widerwechsel im geschet Daz her muz werden irslagen

verändert nach

13,10 qui in gladio **occiderit,** oportet eum gladio occidi	und wer mit dem swerte irslet, der muz mit dem swerte irslagen werdin

4. Viele Textveränderungen und Entstellungen erklären sich dadurch, dass Kompendien unrichtigerweise hinzugefügt oder weggelassen oder falsch gedeutet wurden. Auch sind ähnliche Worte mit einander verwechselt worden. In folgenden Beispielen ist

Digitized by Google

die Lesart der *Vulgata* nach dem *Textus Clementinus* vom Jahre 1592 gesperrt gedruckt; die erschlossene lateinische steht daneben in ( ).

		13484
8,13 et audivi vocem unius (unius *fehlte*) aquilae volantis per medium caeli	und horte ein stimme des vligenden arn	Eines arnes stimme ich vornam
		14477
9,17 et capita equorum (eorum)	ire houbte	Ir houbet . . . . . Der pferde . . . .
		15689
11,4 et duo candelabra in conspectu domini (dei) terrae stantes	unde di zwene luchter, di im angesichte gotis der erdin sten	Und sint zwene luchtere Dort schinende offenbere, Vor der angesicht des werden Stende, der herre iz der erden
		16071
11,11 spiritus vitae a deo (a deo *fehlte*) intravit (intrabit) in eos	kumt in si des lebenes geist	Des libes geist von Gote gesant Kumt in si . . . . .
11,16 qui in conspectu dei (domini) sedent in sedibus suis	di im angesichte des herren sitzen in irn gesezen	(fehlt)
vergl.		
17,17 deus (dominus)	der herre	(fehlt)
		17188
12,6 ut (et) ibi pascant (pascit) eam	do genert her si	. . . . der sie nern lat
12,14 ut volaret in desertum in (in *fehlte*) locum suum	durch das si vluge an ire wuste stat	(fehlt)
13,4 et (aut) quis poterit pugnare cum ea?	odir wer mak mit im gevechten?	(fehlt)

14,3 centum quadragintaquattuor (vigintiquattuor) millia — hundirt und virundezweinzik tusint

Digitized by Google

14,1 dagegen richtig. Vielleicht verändert nach 4,4 (und öfters)

vigintiquattuor	virundzweinzik
14,10 et hic bibet (bibat) de vino irae dei . . . et cruciabitur igne	der trink von dem wine des gotlichen zornis . . . . . und wirt gemartirt mit vuire
14,12 hic patientia (haec sapientia) sanctorum est	diz ist di weisheit der heiligen

vergl.

13,18 hic sapientia est	diz ist wisheit	19353 Diz ist aber die gewisheit (Münchener Codex No. 47 „weishait")

17,9 et hic est sensus	und diz ist der sin
20,14 haec est mors secunda	diz ist der andir tot

dagegen

13,10 hic est patientia, et fides sanctorum	hi ist gedult und geloube der heiligen
15,1 aliud signum in caelo magnum, et mirabile, (+ et) angelos septem habentes plagas septem novissimas	ein ander zeichen im himel, vil groz und wunderlich, und siben engil, di hattin di siben letzten pflagin
15,3 rex saeculorum [caelorum *A*] (sanctorum, τῶν ἁγίων *editio Stephanica*)	ein kunik der heiligen
16,15 ecce venio (venit) sicut fur	seht, her kumt als ein dieb
18,4 exite de illa (de illa *fehlte*) populus meus	get, uz min volk
18,7 quantum glorificavit se, et (et *fehlte*) in deliciis fuit (suis), tantum date illi tormentum et luctum	als vil als sie sich gegrozet hat in iren wollusten, als vil gebit ir pine und weinen
18,14 et poma desiderii (et desideria) animae tuae discesserunt (p. tua des. anim. discessit *LTAF*)	dine appele unde diner selen begerunge sint von dir gewichen
18,14—15 et amplius illa (in illam) iam non invenient (venient). Mercatores (invenient mercatores *F*) . . .	und vordir me kumen zu ir keine koufluite
(18,22 invenietur =	wirt . . . vunden)
18,22 et omnis artifex omnis artis (ars) non invenietur in te (ea) amplius	unde kein kunstiger noch alle kunst wirt in ir nicht me vunden

(vgl. 18,22)

Digitized by Google

18,23 mercatores tui (tui *fehlte*)	di koufluite
19,4 et adoraverunt deum (eum) sedentem	und anbettin den sitzenden
19,5 laudem dicite deo nostro omnes servi (sancti) eius	sprecht lob unserm gote, alle sine heiligen
19,10 testimonium enim Iesu (Iesu *fehlte*) est spiritus prophetiae	wen das orkunde iz der geist und di prophecien

Das Kompendium für „Iesu“ war ausgefallen.

	vergl.	20511
21,2 et ego Iohannes vidi sanctam civitatem Ierusalem novam	und ich, Johannes, sach di heilige stat, di nuwe	Ich sach richlich irbuwen Jherusalem die nuwen
19,20 et apprehensa est bestia, et cum ea pseudopropheta (pseudoprophetae *F*): (et) qui fecit (fecerunt) signa coram ipso	do wart begriffen die bestie und mit ir di valschen prophetin und ouch di do zeichen vor ir machten	
20,6 sed erunt (erant) sacerdotes dei et Christi	sundir si wurden prister gotis und Cristi	
20,11 et locus non est inventus (visus) (+ ab *LAF*) eis.	und keine stat wart von in gesen	
20,13 mortuos suos, (et) qui in ipsis erant	ire totin und di in *in* waren	
21,22 dominus enim deus omnipotens templum illius est (erat), et agnus	wen der herre, got alweldik, was ir tempel und das lam	(fehlt)
21,24 in lumine eius (eorum)	in irme lichte	(fehlt)
22,8 et (et *fehlte*) ego Ioannes, qui (qui *fehlte*) audivi, et vidi haec	ich Johannes sach und horte diz alles	(fehlt)

(Die erste *Bibel* hat „Ich iohannes ich hort und sach dise ding“.).

Digitized by Google

Folgende Stellen lauten gleich in der Prosa und im Gedicht:

		1133
1,6 et fecit nos regnum, et sacerdotes deo et (et *fehlte*) patri suo	und hat uns ouch gemacht zu eime riche und zu pristern gote, sime vatir	Unde macht uns allen-gliche Zu priestern und zu einem riche Got dem ewigen vater
		5383
3,7 haec dicit sanctus (iustus) et verus	diz spricht der gerechte und der gewere	Der gerechte und der gewere Der spricht diz offenbere
dagegen		
		11768
6,10 domine, sanctus, et verus	heiliger herre und gewere	Gerechte Got und der geware
		16208
11,15 factum est regnum huius mundi, domini nostri et Christi eius, et regnabit (regnabunt) in saecula saeculorum: amen	diz riche diser werlde ist worden unsers herren und Cristi, sins suns, und si sullen richschen ewiclichen; amen	Diser werlde riche Von ie bescherten orden Ist unseme Gote worden Und sime sune Criste; Die suln nach diser vriste Richsen immer mere
		17186
12,6 et mulier fugit in solitudinem ubi habebat locum paratum a deo, ut (et) ibi pascant (pascit) eam diebus mille ducentis sexaginta	und der wibesname vloch in die wustenunge, do vant si ein bereitte stat von gote; do genert her si tusint tage zweihundirt und sechtzik	Und daz wib vloch in die wusten, Dar sie bereite stat hat Von Gote, der sie nern lat Tusent tage uz gesundert Sechzic und zwir hundert
		19353
13,18 Hic (haec) sapientia est	diz ist wisheit	Diz ist aber die gewisheit (Münchener Codex No. 47 „weishait“)

vergl. 14,12, 17,9, dagegen 13,10; s. oben S. 111.

		23181
22,17 et spiritus (sponsus), et sponsa dicunt: veni	und der brutigoum und di brut sprechen: kum	Wand brut und brutegom Sprechen stete: „Koma, kom“!

vergl.

Augsburger MS. 3 „und der bräutigam und di braut sprechent: chüme“ (Biesewski a. a. O. S. 46); die erste *Bibel* „und der breutigam und di braute sprechent: kum“; Münchener Hs. Cgm 292 bei Eichler a. a. O. S. 79.

Digitized by Google

oder beeinflusst durch

18,23 et vox sponsi, et sponsae non audietur adhuc in te	und di stimme des brutigoums unde der brut wirt in dir nicht me vs numen	

Vergl. ferner 5,5 S. 59.

5. In folgenden Fällen sind zwei verschiedene Lesarten übersetzt:

		12060
6,13 et stellae de caelo (— de caelo *LF*, caeli *TA*) ceciderunt super terram	und des himles sterne vilen vom himle zu der erden	Himel sternen zu der erden Vielen . . . . .
		19349
13,17 nisi qui habet characterem, aut nomen (*anstatt* a. n. nominis *LT*) bestiae, aut numerum nominis eius	her enhabe das zeichen des namen *der* bestien, eintwedir den namen odir di zal des namen	Oder sie entragen allent- samet Namen als iz tier ist ge- namet Dem alle Gots holden gramen, Oder aber zale sines namen

Beeinflussung durch das Gedicht ist auch möglich s. S. 43, 45, 77 und 84.

6. An einigen Stellen interpunktierte die lateinische Vorlage anders, als der spätere *Vulgata*-Text. Die gewöhnliche Lesart steht in ( ).

		3925
2,23 et scient omnes ecclesiae, quia ego sum scrutans renes, et corda, et dabo (et corda: et dabo) unicuique vestrum secundum opera sua	ouch sullen wissen alle kirchen, das ich irkenne alle hertzen und irvare alle niren und lone uwerem iclichem nach sinen werken	Diz tuen ich schepper umme daz, Daz alle kirchen deste baz Vor wizzen mine wisheit (Kirchen ist die cristen- heit), Daz die pruven minen sin Und wizzen daz ich der bin Der durch der menschen herze sicht Bevor er der gedanc ge- schicht, Und alle nieren irvar Er die gelust kume dar.

Digitized by Google

3966
Sus hat ieweder sin lon

9,12—13 vae unum abiit, et (— et [*L*]*TAF*) ecce veniunt adhuc duo vae. Post haec sextus (duo vae post haec. Et sextus) angelus tuba cecinit	das erste we ist vsgangen, noch sullen zwei we kumen. Da nach bliez der sechste engil sin horn	14286 Vorgangen ist daz erste, we, 14295 . . . . . 'ir touben, Stet vaste an dem gelouben Recht als die starken resin, Wen noch zwei we sulu wesin.' Der sechzte engel bliez sin horn Als jene anderen da bevorn
17,8 et mirabuntur inhabitantes terram, quorum non sunt scripta nomina in libro vitae, a constitutione mundi videntes (in libro vitae a constitutione mundi, videntes) bestiam	des werdin sich vswundirn, di do wonen uf der erdin, der namen nicht geschriben stent in dem buche des lebins, di von anegenge der werlde sehn di bestie	
17,14 et qui cum illo sunt vocati, electi et fideles (sunt, vocati, et *S*[*L*] electi,)	und di mit im sint gerufen, di sint irwelt und getruwe	

Vergl. 18,14—15 S. 111.

7. An einigen Stellen der lateinischen Vorlage waren die Fremdwörter verdorben:

		7783
4,3 similis erat aspectui lapidis iaspidis, et sardinis (sardini *LTAF*)	was glich an zu sehin als der stein jaspis und sardis	Der was glich zwein steinen Edelen unde reinen, Die sint zwivaldes ardis: Jaspis unde Sardis
		14252
9,11 cui nomen Hebraice Abaddon	sin name ist in ebreischer zungen genant Labadon	Der konic der tufen ist genamet In ebreischen Labbadon
	vergl. die erste *Bibel* „des nam ist hebreysch labadon“	
		21765
21,20 sardius (sardinus *LTAF*)	sardis	. . . . . sardis

Digitized by Google

topazius	thopasius	21909 Topazius . . . . .
chrysoprasus (chrysoprassus *L*)	krisopassus	21963 Krisoparus . . . . .
hyacinthus (yac–*L* iac–*A* –cintus *F*	jacinctus (*mlat.* jacinctus)	22000 Jacinctus . . . . .

An folgender Stelle war der lat. Text verdorben oder nicht lesbar:

16,18 et facta sunt fulgura, et voces, et tonitrua, et terraemotus factus est magnus, qualis numquam fuit ex quo homines fuerunt super terram: talis terraemotus, sic magnus	und *nie*[1]) wart so groz ertbiben als do geschach

2. Der deutsche Text.

1. Folgende Abirrungen finden sich in der Handschrift des deutschen Textes[2]):

2,3 et patientiam habes, et sustinuisti propter nomen meum, [et non defecisti.] 4 Sed habeo adversum te (+ pauca *S*)	ouch hastu gedult und durch minen namen not geliden. Doch han ich ein wenik wider dich	2344 Des hastu gute gedult, Und hast not durch mich geliden, Unde hast ir lere vormiden Die dich zu bozen dingen zien Und ouch die guten werk vlien, Mit wol vordachten witzen Den irreren vor entsitzen Und iren worten nicht enwichen Die sich minen boten glichen. Doch han ich ein teil wider dich

1) Fehlt in der Hs.
2) Das vom Schreiber Übersehene steht in Klammern [ ].

Digitized by Google

Hier war wohl „et“ „doch“ übersetzt; dann läge Abirrung von „doch“ auf „doch“ vor. Dieser Satz fehlt in anderen deutschen Übersetzungen der *Apokalypse*.

		8957
4,9 et cum darent illa animalia gloriam, et honorem, et benedictionem sedenti super thronum, viventi in saecula saeculorum, 10 [procidebant viginti quattuor seniores ante sedentem in throno, et adorabant viventem in saecula saeculorum,] et mittebant coronas suas ante thronum dicentes	und wen di vier thier gabin lob und ere und segin dem sitzenden uf dem throne, dem lebenden ewiclichen, und satzten ire kronen vor den tron und sprachen	Also snellichen schiere Sam die beschribenen tiere Gaben ere, ruem, segen Dem sitzenden enkegen, Der da saz ufme trone Lebende zu ewen schone, Sam drate vielen jene erren, Die vier und zwenzic alt herren, Vor den der uf dem trone saz, 8970 Und als sich die alden echtigen Vorme trone vor ebenden Und beten an den lebenden Von ewen zu ewen immer, Daz iz vorendet nimmer, Und satzten ir cronen Noch ewiclichen lonen Vor den tron und sprachen daz

Abirrung von „ewiclichen“ auf „ewiclichen“.

		12499
7,5 ex tribu Iuda duodecim millia signati: [ex tribu Ruben duodecim millia signati:] ex tribu Gad duodecim millia signati	uz Judas geslechte wurden gezeichent zwelftusint, uz Gads geslechte zwelftusint	Daz sint zwelf Jacobes kint, Der ieslich gewan nach im sint Zwelf tusent der irwelten. Die zel ich als die zelten Die diz buch han vor mir geschriben. Judas zum ersten ist bliben Durch sines samen zierde, Doch waz her der vierde

Digitized by Google

Mit der geburt, hie der erste,
Wen von im der herste
Got zur werlde wart geborn.
Ruben wart nach im irkorn,
Gad der dritte waz nach im

Abirrung von „zwelftusint“ auf „zwelftusint“.

		11769
6,10 usquequo ... non iudicas, et non vindicas sanguinem nostrum de iis	durch was ... enrichestu nicht unse blut und richest dich ouch nicht an den	Durch waz richestu nicht unse blut

Der Text ist durch Abschreiber verdorben, „richtest“ > „richest“ > „richest dich“.

Vergl.

2,2 et tentasti eos	und hast di vˢsmehit (man erwartet „vˢsuchit“)	(fehlt)

2. Eigentliche Verschreibungen und Verlesungen sind nicht sehr häufig.

Buchstaben sind verwechselt worden; so steht

c anstatt *t*

17,13 unum consilium = einen rach (rath)[1])

g anstatt *b*

6,12; 11,13 terraemotus = ertbigunge (ertbibunge)

m anstatt *n*

3,12 a deo meo = vom (von) mime gote
6,13 sicut ficus emittit grossos suos = als di grossen vallen vom (von) dem vicboume
14,10 de vino = vom (von) dem wine

dagegen richtig

14,8 a vino = vom wine
21,10 a deo = vom (von) gote

In 16,2 in eos = an den ist den aus dem verbessert.

1) Die richtige Lesart ist in ( ) angegeben.

Digitized by Google

m anstatt *r*

22,6 et dominus deus spirituum prophetarum misit angelum suum ostendere servis suis quae oportet fieri cito = und got der (der *fehlt in der Hs.*) herre dem (der) geiste der prophetin sante sinen engel zu wisene sinen knechten.

Vielleicht hat der Schreiber die entsprechende Stelle der *Apokalypse* Heinrichs von Hesler misverstanden:

Apok. 22799—22803:

Wen Got, der propheten geist,
Den du sprechende uz en weist
Und sie zuen worten mante,
Sinen engel uz sante
Sie wisen sinen knechte,
(22803 Drei Hss. lesen „knechten")

n anstatt *m*

1,17 cecidi ad pedes eius = do vil ich in (im) zun vuzen

12,13 mulierem = den wibesnanen (wibesnamen)

14,6 evangelium aeternum, ut evangelizaret sedentibus super terram = das ewige ewangeliun (ewangelium), durch das her predigete den sitzenden uf der erden

14,13 qui in domino moriuntur = di in unseren (unserem) herren sterben (oder md. *n* = hd. *m*)

r anstatt *s*

Cap. 4 (Überschrift) dar (das) vierd

Veranlasst durch das zu früh ins Bewustsein getretene *r* in *vierde*. Vergl. die Beispiele oben und

21,8 omnibus mendacibus, pars illorum erit in stagno = allir lugener (allen lugeneren), der teil wirt in dem sehe

t anstatt *n*

20,8 in praelium = in eiten (einen) strit

iu anstatt *ui*

19,4, 6 alleluia = alleliua (alleluia); dagegen 19,3 alleluia = alleluia

In 1,5 in sanguine suo = mit sime blute steht der *i*-Strich über dem ersten senkrechten Strich des *m*.

z anstatt *st*

3,17 nescis = weiz (weist) des nicht

(oder = weis mit Abstoss des personalen —*t* wie bei Weinhold mhd. Grammatik[2] § 200).

Digitized by Google

Eine andere ist die Verschiebung in

13,10 qui in captivitatem duxerit, in captivitatem vadet: qui in gladio occiderit, oportet eum gladio occidi = swer init (in) gevencnisse vuret, in gevencnis gevurt wirt; und wer mit dem swerte irslet, der muz mit dem swerte irslagen werdin.

Einzelne Buchstaben sind weggelassen am Ende der Zeile:

1,11 Philadelphiam = fi|adelfiam (filadelfiam)

vergl.

Heinrich von Hesler, *Apokalypse*, Hs. *D.* 5487

Fiadelf

dagegen

3,7 Philadelphiae = filadelfie

18,9 in deliciis = in wo|lust (wollust); dagegen 18,7 in deliciis = in iren wollusten

und auch sonst:

9,17 loricas = hasperge [f. 13b] (halsperge)

11,6 omni plaga = mit alle (aller) plage.

An anderen Stellen dagegen sind einzelne Buchstaben hinzugefügt, besonders *n* (Überausnahme der schwachen Deklination):

5,9 ex omni tribu, et lingua, et populo, et natione = uz allem geslechte und zungen und volke und diten (dite)

Heinrich von Hesler *Apok.* 9816ff.

Uz aller werlt geslechten
Und uz allen volken
Under disen wolken
Und ouch uz allen zungen.
9835 . . uz aller diete

16,7 et audivi alterum (*sc.* angelum) dicentem = do hort ich ein andirn engeln (engel) sprechen

21,12 filiorum Israel = der israhelischen kinden

1,6 et fecit nos regnum = und hat uns oucht (ouch) gemacht

12,1 et signum magnum apparuit in caelo: mulier amicta sole = und ein michel wunder irschein im himel: ein wibesnamen (wibesname) mit der sunnen gekleit

Am Ende der Zeile:

18,22 musicorum = gesanc kūs|ster (kunster).

Digitized by Google

Ein ander ist der Fehler in

14,8 quae a vino irae fornicationis suae potavit omnes gentes — di vom wine des zornis irre unkuischeit allir (alle) dite hat getrenket.

Der wagerechte Strich = *n* ist vergessen worden:

16,15 videant = sehe (sehē)

(s. aber Weinhold mhd. Gram.[2] § 217).

Einmal am Ende der Zeile finden wir Doppelsetzung derselben Silbe:

14,9 si quis adoraverit bestiam = wer do anbetit|tit (anbetit) di bestie

vergl. auch

16,6 digni = widedik (wirdik).

Zweimal hat der Schreiber eine Silbe weggelassen:

6,14 sicut liber involutus = als ein ⟨in⟩gevalden buch

16,1 effundite = giez (giezit)

21,8 veneficis = zouberen (zoubereren).

Zuweilen hat der Schreiber ein Wort weggelassen:

2,13 qui occisus est = der irslagen ⟨ist⟩[1])

5,4 quoniam nemo dignus inventus est aperire librum — das nimant wirdik wart ⟨vunden⟩, das buch uf zu tun (vergl. 20,15)

9,18 ab his tribus plagis = von ⟨disen⟩ drin pflagin

9,20 ut non adorarent daemonia = das si ⟨nicht⟩ anbettin tuvele

11,19 et apertum est templum dei in caelo = do wart geoffent der tempil ⟨gotis⟩ im himel

14,1 et vidi: et ecce agnus stabat supra montem Sion = do sach ich, das ein ⟨lam⟩ stunt uf dem berge Syon

15,5 et post haec vidi, et ecce apertum est templum tabernaculi testimonii in caelo = und dar nach sach ich und wart gewar, das geoffent was der tempil des gezeldes ⟨der⟩ gezugunge im himel

16,18 et terraemotus factus est magnus, qualis numquam fuit ex quo homines fuerunt super terram: talis terraemotus, sic magnus = und ⟨nie⟩ wart so groz ertbiben als do geschach

17,10 quinque ceciderunt, unus est = vumfe sint gevallen, ⟨einir⟩ ist

20,3 et vidi sedes = da nach sach ⟨ich⟩ stule

vergl.

10,9 et abii ad angelum = do ginc ich zu dem engel

an späterer Stelle (10,10) unrichtigerweise noch einmal gesetzt

do ginc zu dem engel

20,13 qui in ipsis erant = di in ⟨in⟩ waren.

1) Das zu Ergänzende ist in ⟨ ⟩ angegeben.

Digitized by Google

Die Überschrift des 22. Capitels lautet „das einundzweinzik“ obgleich schon das richtige „das einundzwein“ in der des 21. Capitels steht. Vergl. 14.3, S. 110.

Ein Wort ist falsch hinzugefügt:

17,18 et mulier, quam vidisti, est civitas magna	und als das wib, di du gesehn hast, das ist di groze stat
18,2 et custodia omnis volucris immundae, et odibilis	und ein behutunge icliches bosin vogels und ist heslichen

Veilleicht ist „odibilis“ zuerst als Nominativ aufgefasst worden „ist heslich“. Nachher wurde „heslich“ in „heslichen“ verbessert, aber es ist vergessen worden „ist“ zu durchstreichen.

Bisweilen hat der Schreiber ein eben geschriebenes Wort unwillkürlich wiederholt:

6,2 et vidi: et ecce	und ich sach dar und sach dar [das zweite „dar“ ist durchstrichen; „sach“ anstatt „sich“(?)]
8,11 et nomen stellae dicitur absinthium; et facta est tertia pars aquarum in absinthium	unde der name des sternen ist wermut genant. Und das dritte teil der wassir ist wermute genant (*anst.* ist wermute geworden)
9,5 et datum [(dictum)*L*] est illis ne occiderent eos: sed ut cruciarent mensibus quinque	doch wart in gesaget, das si ir nicht entottin, sunder si [f 12c] si solden si martirn vumf manden
13,16-17 et faciet omnes pusillos, et magnos, et divites, et pauperes, et liberos, et servos habere characterem in dextera manu sua, aut in frontibus suis. et nequis possit emere, aut vendere, nisi qui habet characterem nominis bestiae (*LT*)	und heizet ouch alle minren und meren, riche und armen, vrien und knechte habin zeichen an irre rechten hant odir an iren stirnen, und das nimant koufen noch vskoufen muge, her enhabe das zeichen des namen irre (*anst.* der) bestien
19,8 et datum est illi ut cooperiat se byssino splendenti, et candido (byssinum splendens candidum *LTAF*)	und ir ist vsligen, das si sich bedecke mit einem klaren klarē | schinenden pfellil
19,19 qui sedebat in equo	der do saz uf dem wizen | wizen pferde
vergl.	
19,11 et vidi caelum apertum, et ecce equus albus, et qui sedebat super eum	do sach ich den himel offen und wart eins wizen pferdes gewar, und der dar uffe saz

Digitized by Google

21,19 et fundamenta muri civitatis omni lapide pretioso ornata — und di vullemunde der stat mure was (*anst.* waren) gezirt mit allen edelen gesteinen (21,18 kommt „was“ zweimal vor)

Verbesserungen in der Handschrift.

Die Hs. weist eine Reihe von Verbesserungen auf, die vom Schreiber bez. Rubrikator herrühren.

Einige Verschreibungen sind durchstrichen und gleich dahinter berichtigt:

16,4 et tertius (+ angelus *S*) effudit phialam suam super flumina, et super fontes aquarum, et factus est sanguis — Ds dritte engel goz sinen kopf in di vliz und in di brunne [des][1]) ds wassir; das wart allis blut

„des“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

19,2 quae corrupit terram in prostitutione sua — di geletzt hat die erde mit ir [unvre] unvure

„unvre“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

Rasuren finden sich an einigen Stellen:

2,5 memor esto itaque unde exciderís — gedenke, wo van du gevallen sist

2,5 et movebo candelabrum tuum de loco suo — das ich dinen luchter bewege van siner stat

„van“ ist aus „wan“ verbessert.

2,20 quae se dicit propheten — die sich ein prophetisse nennet

„nennet“ ist aus „nennen“ verbessert. Vergl. 2,9.

2,23 et dabo unicuique — und lone uwerem iclichem

Unmittelbar nach „iclichem“ ist ein strich ausradiert.

3,2 esto vigilans — irwache noch

„noch“ ist aus „ncch“ verbessert.

6,1 unum de septem sigillis — das erste von den siben ingesigeln

„von“ ist aus „vom“ verbessert.

6,9 et cum aperuisset sigillum quintum: vidi subtus altare animas — und do das lam das vumfte ingesigel entsloz, do sach ich undir dem altare di selen

„vumfte“ und „sach ich undir dem alt“ stehen auf Rasur.

1) [ ] umschliessen das Verderbte.

Digitized by Google

7,14 et laverunt stolas suas — und habin ire stolen gewaschen

„gewaschen“ ist aus „gewasthen“ verbessert.

8,2 septem angelos — siben engil

Nach „siben“ ist ein senkrechter Strich ausradiert (Anfang eines *g*).

8,4 de manu angeli — uz des engels handen

„h“ steht auf Rasur.

11,13 et reliqui in timorem sunt missi — di anderen wurden in vorchten vslazen

„vslazen“, das „e“ und der erste senkrechte Strich des „n“ stehen auf Rasur.

12,5 et peperit filium masculum, qui recturus erat omnes gentes in virga ferrea — si gebar einen sun, ein knebelin, das richten solde alle diet

„solde“ ist aus „solden“ verbessert.

14,12 qui costodiunt mandata dei, et fidem Iesu — di do behuten di gebot gotis und den geloubin Jhesu Cristi

„do“ ist aus „go“ verbessert.

16,2 et factum est vulnus saevum, et pessimum in homines, qui habebant characterem bestiae: et in eos, qui adoraverunt bestiam et imaginem eius (*S*) — do wart ein vreislich und ein lestirliche wunde an den luten, di do hattin das zeichen der bestien, und ouch an den, di anbettin di bestie und ir bilde

Das zweite „den“ ist aus „dem“ verbessert.

16,12 et sextus angelus effudit phialam suam in flumen illud magnum Eufraten: et siccavit aquam eius — der sechste engel goz sinen kopf in das groze vliez Eufraten; vstruckente sine wassir

Hinter „sine“ ist ein senkrechter Strich ausradiert.

19,7 quia venerunt nuptiae agni — wen di hochziten des lammes gekumen sin

„gekumen“ „k“, ist aus „l“ und dem ersten senkrechten Strich eines „u“ verbessert.

21,23 ut luceant in ea — das si driune luchten

Hs. „drī|ne“: nach „ī“ ist „t“ ausradiert.

22,3 et omne maledictum non erit amplius — und alle vsvluchten enkumen vordir me dar in

Hinter „usvluchtē“ (Hs.) ist ein getilgter Buchstabe (*n*?).

Digitized by Google

Vergl. Heinrich von Hesler: *Apokalypse* 22694 und 22703

Die vorvluchten . . . . . .
Der enkumt nimmer kein dar in

Öfters ist oben ein Teil des zweiten senkrechten Striches des *u* ausradiert, um den Buchstaben deutlicher zu machen.

Zuweilen bemerkte der Schreiber, wenn er auf ein späteres Wort abgeirrt war, sogleich seinen Fehler und strich oder radierte das zu früh Geschriebene wieder aus. Vgl. 8,2; 14,12 S. 124.

7,1 post haec vidi quattuor angelos stantes super quattuor angulos terrae — und dar nach sach ich vier [winke] engele, di stunden uf vier winkelen der erdin

„winke" ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

1,17 ego sum primus, et novissimus — ich bins der [l]erste und der letste

Das „l" ist ausradiert.

3,9 ecce dabo de synagoga satanae, qui dicunt se Iudaeos esse, et non sunt — dar umme wil ich [d]ir dir noch vil gebin uz der sinagogin Sathanis, di sich Juden nennen und sin nicht Juden

Das „d" ist ausradiert.

4,11 dignus est domine deus noster accipere gloriam, et honorem, et virtutem — du bist wirdik, got unser herre, [l *und Anfang eines* o] zu nemene lob und ere unde tugent

„lc" ist zweimal mit schwarzer Tinte durchstrichen.

6,4 et ut invicem se interficiant — unde das si[c] sich irslugen undir ein andir

Das „c" ist ausradiert.

Dann und wann kam es auch vor, dass der Schreiber, wenn er ein Wort oder einen Satzteil aus dem vorausgehenden Text an späterer Stelle unrichtigerweise noch einmal gesetzt hatte, sein Versehen sofort bemerkte; er strich oder radierte dann den Fehler aus. Vergl. 12,5; 16,12 S. 124.

1,20—2,1 et candelabra septem, septem ecclesiae sunt. Angelo Ephesi ecclesiae scribe: haec dicit, qui tenet septem stellas in dextera sua — und di siben gulden luchter sint di siben kirchen. Dem engel der kirchen Ephesi schrib: sus sprichet, der di siben [kir] (f. 3c) sterne hat in siner zeswen hant

„kir" ist zweimal mit schwarzer und einmal mit roter Tinte durchstrichen.

Digitized by Google

2,17 vincenti dabo manna absconditum, et dabo illi calculum candidum

der do gesiget, dem gebe ich vsborgen manna; ouch gebe ich im [vsborgen manna] den wizen kalkulum

„vsborgen manna“ ist mit roter und mit schwarzer Tinte durchstrichen.

6,2 et vidi: et ecce equus albus

und ich sach dar und sach [dar] ein wiz pfert (vergl. oben S. 122)

„dar“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

7,10—11 salus deo nostro, qui sedet super thronum, et agno. Et omnes angeli stabant in circuitu throni, et seniorum, et quattuor animalium

heil si unserm got, der do sitzet ufme throne, und ouch dem lamme. Und alle engel stunden al umme den tron und umme di altherren und umme di vier tiere

„den“ ist aus „dem“ verbessert.

10,8—10 vade, et accipe librum apertum de manu angeli stantis super mare, et super terram. Et abii ad angelum, dicens ei, ut daret mihi librum. Et dixit mihi: accipe librum (— librum *LTAF*), et devora illum: et faciet amaricari ventrem tuum, sed in ore tuo erit dulce tamquam mel. Et accepi librum de manu angeli, et devoravi illum

ganc | und nim das offe|ne buch uz des en|gils hant ds do stet | uf dem mere. und | uf ds erdin· do ginc | ich zu dem engel· | und sprach zu im | das her mir das | buch gebe· do sprach hs zu mir· nim un̄ | vriz iz so tut iz bit(f. 14b)tern dinen buch· ods | in dinem munde [tut] | wirt iz suze als ein | honic· und ich nam | das buch uz des en|gels hant [ds do stet uf | dem mer und uf ds | erden· do ginc zu (*sic!*) dē | engel und sprach zu | im das hs mir das | buch gebe· do sprach | hs zu mir] und vraz | iz

„tut“ ist mit schwarzer Tinte durchstrichen;

„der do . . . . . zu mir“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

12,3 et ecce draco magnus rufus habens capita septem, et cornua decem: et in capitibus eius diademata septem

seht, (f. 16a) ein grozer rotir trache, der hatte siben houbet und zen hornir und uf sinen houbten [zen kronen] siben kronen

„zen kronen“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

Digitized by Google

14,15 mitte falcem tuam, et mete quia venit hora ut metatur, quoniam aruit messis terrae

setze an dine senze und mehe; wen di zit kumen ist, das man mehe, wen [di zit kumen ist] der ovst der erdin riefe worden ist

„di zit kumen ist“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

18,7 quantum glorificavit se, et in deliciis fuit, tantum date illi tormentum et luctum (vergl. oben S. 111)

als vil als sie sich gegrozet hat in iren wollusten, als vil gebit ir pine und [wollust] wei(f. 23d)nen

„wollust“ ist mit schwarzer Tinte durchstrichen.

18,10 vae, vae civitas illa magna Babylon, civitas illa fortis

we, we, we di groze stat Babilon (f. 24a) [di groze] und di starke stat

„di groze“ ist mit schwarzer Tinte durchstrichen.

19,14 et exercitus qui sunt in caelo, sequebantur eum in equis albis, vestiti byssino albo, et mundo

di hehir, di im himel sin, di volgetin im mit wizen pferden, gekleidet mit reinem und mit wize*m* (*Hs.* wizen) [pferden] pfellil

„pferden“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen; der Schreiber hat aber vergessen, „wizen“ zu verbessern.

21,10 et sustulit me in spiritu in montem magnum, et altum, et ostendit mihi civitatem sanctum Ierusalem (s. oben S. 49)

Do | vurte hs mich īme | geiste uf einen gro|zen hoen berk· do | wisete hs mir di [gro] | heilige stat iheru| salem

„gro“ ist mit schwarzer Tinte durchstrichen.

Vgl. Heinrich von Hesler: *Apokalypse* 20797—20804.

Do vurte der meiste
Mich in deme geiste,
Zu schowene sine werk,
Uf einen hoen grozen berk,
Daz niekein im wart gliche gat,
Und wisete mir die grozen stat
Jherusalem, die nuwen,
Die so wol was irbuwen.

21,12 et nomina inscripta, quae sunt nomina duodecim tribuum filiorum Israel

do waren na|men an geschribē; di namen waren ds zwelf geslechte | der israhelischen | kinden

„ds“ ist aus „di“ verbessert. Das „i“ ist ausradiert.

Digitized by Google

22,2 in medio plateae eius, et ex utraque parte fluminis lignum vitae, afferens fructus duodecim, per menses singulos reddens fructum suum

mittene an iren strazen und beidenthalbin des vlizes stunt das holtz des lebins, das truc zwelf vruchte, obir iclichen manden [zwelf] brengende sine vrucht

„zwelf“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

Bei Doppelschreibungen ist das Überflüssige an folgenden Stellen entweder durchstrichen oder ausradiert:

13,5 et data est ei potestas facere menses quadraginta duos

im wart gegebin [geg], gewalt zu uben zwenundvirzik manden

„geg“ ist mit schwarzer und mit roter Tinte durchstrichen.

14,1 et cum eo centum quadraginta quattuor millia habentes nomen eius, et nomen patris eius scriptum in frontibus suis

und mit im hundirt und vierundvirzik tusint, di hattin [di hattin] sinen uamen und sins vatir namen geschriben an iren stirnen

„di hattin“ ist nur teilweise ausradiert.

Folgender Fehler unterscheidet sich von den vorhergehenden:

12,13—14 persecutus est mulierem, quae peperit masculum: et datae sunt mulieri alae duae aquilae magnae

do vsvolgete her den wibesnamen, von dem geboren was das knebelin. Do wurden dem [menschen] wibesnamen gegebin zwen vlugen eines grozen arn

„menschen“ ist einmal mit roter Tinte durchstrichen.

Einmal ist ein ausgelassener Buchstabe vom Schreiber über der Zeile nachgetragen:

18,12 et omnia vasa eboris, et omnia vasa de lapide pretioso

und allis geůze vō | helfin gebeine· vñ | allis geueze vō tu|rem gesteine·

Einmal ist ein ausgelassener Buchstabe mitten im Worte vom Schreiber hinzugefügt:

2,14 sed habeo adversus te pauca

doch han ich kleine (*aus* keine) schulde wider dich

Einmal ist ein ausgelassenes Wörtchen „uz“ mit anderer Tinte am Rande vom Schreiber selbst nachgetragen:

9,2—3 et obscuratus es tsol, et aer de fumo putei: et de fumo putei exierunt locustae in terram

und von dem | rouche ds pfutzen ir| vinsterte di sunne | und di luft· Und | uz | dem rouche ds pfut|zen gingen housch|recken uf das ertri|che

Digitized by Google

Vergl. Heinrich von Hesler: *Apokalypse* 13749—10 und 13838—9

Die sunne des rouches guft
Gedinster wart, sem tet die luft.
. . . . . .
Uz von der pfutzen giengen
Berschrecken uf die erden.

An folgender Stelle hat der Schreiber zuerst „sundir“ geschrieben, dann gleich seinen Fehler bemerkt, und „und“ dahinter geschrieben, aber vergessen, das „sundir“ zu durchstreichen.

14,11 et si quis acceperit characterem nominis eius	sundir und wer do nimt das zeichen sines namen

Digitized by Google

Digitized by Google

V. Die Art der prosaischen Übersetzung.

Die Übersetzung lehnt sich im allgemeinen ziemlich genau an das Lateinische an, ohne ihm jedoch sklavisch zu folgen; sie wird sehr selten steif und ungeschickt, sondern bleibt geschmackvoll und gewandt. Mit feinem Sprachgefühl sind die im Lateinischen sich wiederholenden Ausdrücke verschieden wiedergegeben, um Abwechselung zu schaffen.

		1966
1,14 caput autem eius, et capilli erant candidi tamquam lana alba, et tamquam nix, et oculi eius tamquam flamma ignis	sin houbt und sine locken waren wiz als ein wize wolle und ein nuwe gevalner sne; sine ougen waren glich einis vuires vlamme	Im waz sin houbt und sin har Lutter und unbewollen Glich einer wizzen wollen.
		1983
		Sine ougen im waren Bi den snewiezzen haren Als eines roten vures lu.
		1988
		Da waren im sine vuze Sam ein rot messinc vollen soten
		438
1,1 oportet fieri	geschen sol	Wan iz solde vil schire geschen
		2237
1,19 „ „	geschen muz	Und sage in waz in sal geschen
		22811
22,6 „ „	geschen muste	Daz die zit schire queme
		2363
2,5 age poenitentiam	beruwe dich	Und laz mit waren truwen Die missetat dich ruwen

Digitized by Google

		2382
2,5 nisi poenitentiam egeris	iz ensi das du busist	Du enlases dich beruwen
		3813
2,21 ut poenitentiam ageret	das si buze	. . . daz sie beruwe sich Und buze
2,21 poenitere	ruwe habin	(fehlt)
		3903
2,22 nisi poenitentiam ab operibus suis egerint	iz ensi so vil, das si sich irre werc beruwen	Her enberuwe sich der tat
9,21 et non egerunt poenitentiam	und habin ouch nicht bueze getan	(fehlt)

vergl. auch 3,3; 9,20; 16,9, 11.

		3467
2,17 nisi qui accipit	wen jenir, der in nimt	Wen der alleine der in niemet
		2353
2,4 sed habeo adversum te pauca	doch han ich ein wenik wider dich	Doch han ich ein teil wider dich
		2891
2,14 „ „	doch han ich kleine schulde wider dich	Doch han ich ein teil wider dich
		3643
2,20 „ „	idoch han ich ein teil wider dich	Doch han ich wider dich ein teil
		2893
2,14 quia habes illic tenentes doctrinam Balaam	wen du hegist, di do volgen Balaams lere	Daz du dich lez vorkeren Mit Balaames leren
		2965
2,17 qui habet aurem, audiat	swer oren habe, der horche	Swer oren habe, der hore daz
		2430
2,7, 11 u. s.w. „	swer oren habe, der hore	Swer oren habe, der hore zu
13,9 si quis habet aurem, audiat	wer oren habe, der horche	(fehlt)
		4474
3,2 non enim invenio opera tua plena coram deo meo	wen ich vinde nicht dine werk volkumen vor mime gote	Ich envinde sie (*d. h.* dine werk) nicht vol Vor mineme Gote wesen
		9694
5,8 et phialas aureas plenas odoramentorum	und guldine koppfe, gevullet mit guten ruchen	Die kopfe gevult waren Alle mit gutem ruche

Digitized by Google

17,3 plenam nominibus	irvullet mit namen	(fehlt)
17,4 plenum abominatione	vol unmenschlichkeit	(fehlt)
		5385
3,7 qui aperit, et nemo claudit: claudit, et nemo aperit	der uf tut und nimant zu tut, sluzet und nimant uf sluzet	Der . . . . tut uf zu siner zit, Und niemant noch im uf tut, Entsluzzet wen im dunket gut, Und niemant besluzet nach eme (vergl. S. 49)
4,3 et iris eratin circuitu sedis		7848
	ouch ginc umme den stul ein reinboge	Sin gestule der da saz, Waz mit eime regenbogen Um in cirkelwis bezogen
		8013
4,4 in circuitu sedis	al umme den stul	In sineweller krumme Den stul al um und umme
		8222
4,6 „ „	an dem trinte des stules	Vor des stules angesichte
		8383
4,8 et quattuor animalia, singula eorum habebant alas senas	und icliches der vier thier hatte sechs vitchen	Sechs veteche truc ir ieslich
		22165
21,21 et duodecim portae, duodecim margaritae sunt, per singulas: et singulae portae erant ex singulis margaritis	und di zwelf porten sint zwelf margariten, obir iclicher, und icliche pforten waren von sunderlichen margariten	Under den porten witen Waren zwelf margariten. 22169 Der ieslich von claren Zwelf margariten waren

vergl. auch 6,11; 20,13; 22,2.

		9278
5,2 solvere signacula eius	zu entlozen sine siben ingesigel	Zu losene sine zeichen
		9773
5,9 aperire signacula eius	zu losin sine zeichen	Sine valden uf zu tuene
		9775
		Sine zeichen entlosen
		9318
5,3 neque in terra, neque subtus terram	noch in ertriche noch under der erdin	Noch uf der erde . . . .

Digitized by Google

		9320 Niemant noch under der erden
11,10 inhabitantes terram	di inwoner des landes	16037 Die dan haben des landes gewin

vergl. auch 6,13, 15; 7,1, 2, 3; 9,3, 4; 12,12, 13; 14,3, 16, 18, 19; 16,1, 2; 18,23, 24; 19,2; und 11,10; 18,11, 23.

5.8 ceciderunt	vilen nider	9655 . . . . vielen nider
5,14 „	vilen	10179 . . vielen nider . . . .
6,11 stolae	kleit	12014 . . stole . . . .
7,9, 13, 14 stolis, stolas	stolen	12559, 12668 . . stolen . . .
6,12 et luna tota facta est sicut sanguis	der mande wart zu male geverbet sam ein blut	12058 Der mane der wart gar als ein bluet
16,14 et procedunt ad reges totius terrae	und gen zu den kunigen al der erdin	(fehlt)
7,2; 13,11 ascendentem	kumen	12323 . . . . . komende 19300 . . steic uf . . . . .
8,4 et ascendit fumus incensorum	und der rouch der brunste swang uf	12808 Gent uf . . . . .
9,2 et ascendit fumus putei	und do drang der pfutzen rouch uf	13747 Von der pfutzen so gienc ein rouch
11,12 ascendite huc	stiget her uf	16094 Stiget her uf . . . .
11,12 et ascenderunt	und si vuren	16095 Und sie stigen . . . .
14,11 et fumus tormentorum eorum ascendit in saecula saeculorum	und der rouch irre pinen zuhet uf ewiclichen	(fehlt)

Digitized by Google

19,3 et fumus eius ascendit	und ir rouch swinget uf	(fehlt)
7,17 omnem lacrymam	itliche trene	12698 . . . . alle trene
18,17 omnis gubernator omnis qui	ein iclich marner alle di	(fehlt)

vergl. 6,14; 16,3; 18,2; 21, 4.

8,5 terraemotus	ertbiben	13171 . . . . . ertbibe
11,13 „	ertbibunge	16108 . . . ertbibe . . .
12,9 qui seducit universum orbem	der do vsleitet di werlt gemeinlich	17377 Und der sich des arbeitet Daz her die werlt vorleitet
13,3 universa terra	alle das ertriche	(fehlt)
1,14 capilli erant candidi	sine locken waren wiz	1967 Lutter und unbewollen
14,14 et vidi et ecce nubem candidam	und do sach ich und wart eins klaren wolken gewar	
15,6 vestiti lapide mundo, et candido	gekleidet mit gesteine, lutir und reine	
19,8 ut cooperiat se byssino splendenti, et candido	das si sich bedecke mit einem klaren schinenden pfellil	
20,11 et vidi thronum magnum candidum	do nach sach ich ein grozen blaucken thron	
13,5 et datum est ei	und im wart gegebin	
13,7 et est datum illi	im wart vsligen	

vergl. auch 13,14, 15; 16,8.

14,14, 15, 16 falcem	senze
14,17, 18 falcem	sichel
16,10 prae dolore	vor wetagen

Digitized by Google

16,11 prae doloribus	vor grozen smertzen
17,3 super bestiam coccineam	uf einer pfellin rotvar bestien
17,4 et (circumdata) coccino	und (umhullet) mit bliant
18,12 cocci	rot pfellil
18,16 quae amicta erat bysso . . . et cocco	di gekleit was mit bliant . . . und mit roten pfellil
17,16 et desolatam facient illam et nudam	si vswusten si und machen si bloz
18,2 et custodia omnis spiritus immundi, et custodia omnis volucris immundae, et odibilis	ein bewarunge aller unreinen geiste und ein behutunge icliches bosin vogels und heslichen
18,10 tormentorum	pinen
18,15 tormentorum	quelungen
18,12 lapidis pretiosi	edel gesteine
18,12 de lapide pretioso	von turem gestein
18,20 prophetae	prophetin
18,24 prophetarum	wissagen

22776

22,5 et non egebunt lumine lucernae, neque lumine solis	di bedurfen der lucernen licht do nicht noch der sunnen schin	Sunnen liechtnochlucerne Geschinen darf da nimmer

Vergl. ferner: apertus 20,12; audio 18,23; byssus 18,12, 16; clavis 9,1; 20,1; devoro 10,10; 20,9; dexter 2,1; 10,2; dixit mihi 19,9; 21,5, 6; do 2,23; 13,7; 20,13; etiam 1,7; 16,7; 22,20; est 22,11; ex 7,5—8; exeo 14,15, 17, 20; 16,17; 20,8; facere 13,5, 12, 13, 16; 16,14; fio cap. 11; 12,10; 16,3, 4; gloria (glorificavit) 18,1, 7; gloria 21,24; hebraice (u. s. w.) 9,11; homo 4,7; 9,5; 16,21; igneus (u. s. w.) 9,17; in conspectu 4,6; 13,12, 14; 20,12; in ea 18,22; 21,22, 23; lapis 21,18, 19; loquor 21,9, 15; vox magna 6,10; 7,2; 14,7, 9, 15; 16,17; merces 18,11; 22,12; mundus 21,18; post haec 7,1, 9; prae 16,11; proiectus 12,9, 13;

Digitized by Google

qui 2,7; 22,11, 17; quoniam 5,4; 15,4; 18,17, 19, 20; seduco 19,20; 20,3, 10; si 3,3; 11,5; 22,19; sicut 13,2; signo 10,4; 20,3; 22,10; signum 12,1, 3; stadia 14,20; 21,16; super 11,10, 11; 17,3; tempus 12,12; 17,10; testimonium 12,11, 17; tuba 1,10; 4,1; 8,2, 6, 8; ultra 21,4; vocor 11,8; 12,9; 19,11, 13; (20,2).

Besonders zahlreich sind die Übersetzungen von „mitto“. Der Ausdruck ist immer dem Sinne der betreffenden Stelle gemäss.

		2695
2,10 ecce missurus est diabolus aliquos ex vobis in carcerem	wen der tuvel sal uwer etlichen in den kerker legen	. . . der tuvel . . . . . sal uwer ein teil legen In den kerker . . . .
		2896
2,14 qui docebat Balac mittere scandalum coram filiis Israel	der do larte Balach, lastir zu tune vor den israhelischen kinden	Balaam der leret Spiln, trinken und ezzen Und leret Gotes vorgezzen Mit manigen unvuren
		3828
2,22 ecce mittam (mitto *LTAFS*) eam in lectum	dar umme han ich si in ein bette geleget	Set, durch diz tuen ich sie geleget In daz bette . . . .
		16161
11,13 et reliqui in timorem sunt missi	di anderen wurden in vorchten vslazen	Jen andern die sich irvorchten
12,4 et misit eas in terram (vergl. 12,15,16)	und liez si uf das ertriche	(fehlt)
		17379
12,9 et angeli eius cum illo missi sunt	und sin engele wurden mit im geworfen	Geworfen wart . . .
		17381
		Und sin engle mit im
14,15 mitte falcem tuam (vergl. 14,18)	setze an dine senze	
14,16 et misit qui sedebat super nubem, falcem suam in terram (vergl. 14,19)	do saute jener, der do saz uf dem wolken, sine senze uf di erde	
18,19 et miserunt pulverem super capita sua	und schutten asche uf ire houbte	
18,21 et sustulit unus angelus fortis lapidem quasi molarem magnum, et misit in mare	do irhub ein starker engel ein stein als ein grozen molstein und warf den ins mer	

Digitized by Google

19,20 vivi missi sunt hi duo in stagnum	die wurden beide lebende geworfen in einen sehe
20,10,15 missus est in stagnum	(der) wart geworfen in den sehe
20,14 et infernus et mors missi sunt in stagnum	do wart di helle und der tot gesant in den sehe

Vergl. ferner: ecce 1,18; 2,10, 22; 3, 8, 9, 11; 4,1, 2; 5,5, 6; 6,5, 8, 12; 9,12; 11,14; 15,5; 16,15; 19,11; 21,3,5; 22,7, 12; et fehlt 1,14, 15; 3,1, 7; 4, 2; = des 2,21; = ouch 2,3; 6, 8; = doch 2,9, 19; 9,5; = dar umme 3,10; = unde do 5,11; 6,1; = und ouch 5,11; = so 4,1; 16,6; = dar zu 6,15; = do passim; = und passim; et ei = dem 9,1; et illi = dem 21,7; vergl. auch: 3,8, 18; 6,12, 15; 7,12; 9,13; 10,1; 13,7; 16,5; 17,6; 20,11.

In diesen Beispielen zeigt sich offenbar, mit welch gutem Verständnis die zu Gebote stehenden Ausdrücke ausgewählt sind, um stets eine treffende Übersetzung zu geben. Auch der Reichtum des Wortschatzes geht aus diesen Beispielen hervor.

Verständnisvoll sind die lateinischen Partizipialkonstruktionen übertragen, so das partic. coniunctum:

		409
1,1 et significavit, mittens per angelum suum	und vorkundete sendende in engels wis	. . in engel wis . . . . .
		424
		. . vorkundete . . . .
		2204
1,17 et posuit dexteram suam super me, dicens	do legete her sine zeswen hant uffe mich und sprach	Do sprach her: 'nicht irvere Von minen angesichten dich'. Und legete do uffe mich Die zeswen hant . . .
		8903
4,8 et requiem non habebant die ac nocte, dicentia	di thier enruhetin tag noch nacht, sprechende	Die enhan nicht rue tag und nacht,
		8907
		Sprechende nacht und tac

Digitized by Google

		8975
4,10 et mittebant coronas suas ante thronum dicentes	und satzten ire kronen vor den tron und sprachen	Und satzten ir cronen 8977 Vor den tron und sprachen daz
		9654
5,8 et vigintiquattuor seniores ceciderunt coram agno, habentes singuli citharas	zu hant di vier thier und di vierundzweinzik altherren vilen nider vor dem lamme, ir iclich habende harfen	San als herz getet auf schone Die vier tier vielen nider 9658 Und die vier und zwenzig alden Vor daz lam . . . . 9688 Harfen, guldin geveze Habende recht ir ieslich
		9767
5,9 et cantabant canticum novum, dicentes	und sungen nuwen gesank, sprechende	Unde sie sungen nuwen sanc, Sprechende . . . . .
		11766
6,10 et clamabant voce magna, dicentes	und rifen lutir stimme, sprechende:	Die sprachen . . . . . Mit grozer ruft . . . . .
		12313
7,1 post haec vidi quattuor angelos stantes super quattuor angulos terrae, tenentes quattuor ventos terrae	und dar nach sach ich vier engele, di stunden uf vier winkelen der erdin und hilden die vier winde des ertriches	Sintmales diz geschach, Vier engel ich do gesach Stende vor Gote dem werden Uffe vier winkeln der erden. Habende vier winde
		12329
7,2—3 et clamavit . . . dicens	der rief . . . und sprach	Der rief . . . . . 12335 Der sprach . . . . .
		12562
7,10 et clamabant . . . . dicentes	und riefen . . . und sprachen	Unde riefen . . . . .
		16497
12,2 et clamabat parturiens	und schrei gebernde	Und rief gebernens gernde

Digitized by Google

12,12 vae terrae, et mari, quia descendit diabolus ad vos, habens iram magnam, sciens quod modicum tempus habet	wen der tuvel kumt zu uch, habende grozen zorn, und weiz wol, das her ein kurtze zit hat
14,9 et tertius angelus secutus est illos, dicens voce magna	der dritte engel volgete jenen zwein unde sprach mit lutir stimme

vergl. auch 6,3; 11,17; 14,17; 18,18; 21,14; 7, 9, 10; 10,8, 9; 8, 13; 19,1.

An folgender Stelle ist das partic. coniunctum nicht übersetzt:

14,18 et clamavit voce magna ad eum, qui habebat falcem acutam, dicens	der rief mit lutir stimme zu dem, der do hatte di scharfe sichel

Dagegen

		7701
4,1 vox prima, quam audivi tamquam tubae loquentis mecum, dicens	di erste stimme, di ich hort als einer bosunen des, der mit mir koste und sprach	Unde die erste stimme die mir quam Und von dem engle do vornam, Als ein herhorn sprach mit mir
18,10 longe stantes propter timorem tormentorum eius, dicentes	und verre stende durch di vorchte irre pinen und sprechen	

ist „und“ überflüssig.

Das lateinische Partizip ist auch in folgenden Fällen gewandt übersetzt:

		2438
2,7 vicenti dabo	wer do gesiget, dem wil ich geben	. . . . swer sige gevichtet . . . . . . Dem gebe ich . . . .
		2893
2,14 quia habes illic tenentes doctrinam Balaam	wen du hegist, di do volgen Balaams lere	Daz du dich lez vorkeren Mit Balaams leren
		4387
3,2 esto vigilans	irwache noch	. . . . . irwache
		5727
3,10 tentare habitantes in terra	bekorunge, di do wonet in ertriche	(An der bekorunge zit) Die durch des tuveles nit Ist kumftig ober alle die Die dise werlt nu buwen hie

Digitized by Google

		8016
4,4 et super thronos viginti-quattuor seniores sedentes, circumamicti vestimentis albis	dar uffe sazen virundzweinzik altherren; di waren gekleidet mit wizen kleiden	Da sazen der wol tuenden Altherren uffe gliche vil 8065 Mit wizzen cleideren gevast
		8386
4,7 et secundum animal simile vitulo, et tertium animal habens faciem quasi hominis	das andir tier was glich einir kalben, und das dritte tier hatte ein antlitze als ein mensche	Und daz ander einer kalben (*sc.* glich), Daz dritte menschen wis gevar
		8957
4,9 et cum darent illa animalia gloriam, et honorem, et benedictionem sedenti super thronum, viventi in saecula saeculorum	und wen di vier thier gabin lob und ere und segin dem sitzenden uf dem throne, dem lebenden ewiclichen	Also snellichen schiere Sam die beschribenen tiere Gaben ere, ruem, segen Dem sitzenden enkegen, Der da saz ufme trone Lebende zu ewen schone
		9526
5,6 et vidi: et ecce in medio throni et quattuor animalium, et in medio seniorum, agnum stantem tamquam occisum, habentem cornua septem et oculos septem	do sach ich mitten in dem trone und under den vier tieren und in dem mittel der altherren ein lam sten als obiz irslagen were, das hatte siben hornir und siben ougen	Mitten des trones ich sach Und under den vieren Vorbeschribenen tieren Und under den alden herren . . . . . . Daz lamb sten als iz were irslagen, Und sach iz siben horne tragen
		15687
11,4 hi sint duae olivae, et duo candelabra in conspectu domini terrae stantes	diz sint di zwene olboume unde di zwene luchter, di im angesichte gotis der erdin sten	Des olei boumes gerten Zwo werden tot geverten Und sint zwene luchtere Dort schinende offenbere Vor der angesichte des werden Stende, der herre iz der erden
		16325
11,18 et reddere mercedem servis tuis prophetis, et	und wider geben lon dinen knechten, den prophetin,	Und gelden lon dinen knechten

Digitized by Google

sanctis, et timentibus nomen tuum	und den heiligen und den vorchtenden dinen namen	Gerechten und ungerechten. 16374 Propheten und den heiligen Und den guten allentsamen Die nu vorchten sinen namen
12,1—2 mulier amicta sole . . . . . et in utero habens	ein wibesname mit der sunnen gekleit . . . und habende in irme wammen	16488 Ein wib, die sunnen an getan (fehlt)
14,2 et vocem, quam audivi, sicut citharoedorum citharizantium in citharis suis	und di stimme, die ich horte, was als der herfer, wen si harfin uf iren harfin	
15,7 plenas iracundiae dei viventis in saecula saeculorum	vol des gotlichen zornis des, der do lebende ist ewiclichen	
18,22 et vox citharoedorum, et musicorum, et tibia canentium	die stimme der herfer noch allir gesanc kunster und bosuner	
21,9 et venit unus de septem angelis habentibus phialas plenas	do quam einir zu mir von den siben engiln, di do hattin di volle vas	20630 Der siben engel ein sprach
21,27 non intrabit in eam aliquod coinquinatum, aut abominationem faciens (ὁ ποιῶν)	in di stat kumt nicht besulbetis odir der unmenschlichkeit tut	22371 Do enkomet aber niemant in Wen die lutter gar von sunden sin

In der *Apokalypse* kommt kein absoluter Ablativ vor.

Das Partizip nach den Verben der sinnlichen Wahrnehmung wird meistens richtig — entweder durch einen Infinitiv oder durch einen Relativsatz — wiedergegeben:

5,2 et vidi angelum fortem, praedicantem voce magna	und sach ein starken engel predigen mit grozer stimme	9269 Einen starken engel ich sach, Der in einer grozen stimme sprach

Digitized by Google

9526

5,6 et vidi: et ecce in medio throni et quattuor animalium, et in medio seniorum, agnum stantem tamquam occisum, habentem cornua septem et oculos septem	do sach ich mitten in dem trone und under den vier tieren und in dem mittel der altherren ein lam sten als ob iz irslagen were, das hatte siben hornir und siben ougen	Mitten des trones ich sach Und under den vieren Vorbeschribenen tieren Und under den alden herren . . . . . . Daz lamb sten als iz were irslagen, Und sach iz siben horne tragen

12313

7,1 post haec vidi quattuor angelos stantes super quattuor angulos terrae, tenentes quattuor ventos	und dar nach sach ich vier engele, di stunden uf vier winkelen der erdin und hilden die vier winde	Sintmales diz geschach, Vier engel ich do gesach Stende vor Gote dem werden Uffe vier winkeln der erden, Habende vier winde

12322

7,2 et vidi alterum angelum ascendentem ab ortu solis, habentem signum dei vivi	und ich sach ein andirn engel kumen von dem ufgange der sunnen, habinde des lebenden gotis zeichen	Und ich sach aber einen Engel osten komende

14623

10,5 quem vidi stantem super mare	den ich sach sten uf dem mere	. . . den ich stende sach Uf dem mer . . . . .

13,1 et vidi de mari bestiam ascendentem	und do sach ich uz dem mer ein thier gen
14,14 et vidi et ecce nubem candidam: et super nubem sedentem similem filio hominis, habentem in capite suo coronam auream	und do sach ich und wart eins klaren wolken gewar und ein sitzen uf dem wolken, der was glich des menschen kinde; der hatte uf sime houbte ein guldine krone
18,1 et post haec vidi alium angelum descendentem de caelo	do nach sach ich ein andirn engel kumen vom himel

1600

1,10—11 et audivi post me vocem magnam tamquam tubae dicentem (dicentis *CSLTAF*)	do horte ich noch mir eine groze stimme als ein herhorn, di sprach zu mir	Und ich horte nach mir grimme Sam eines herhornes stimme;

Digitized by Google

		Die stimme sprach mir zu
		11446
6,7 audivi vocem quarti animalis dicentem (dicentis *CSLTAF*)	do hort ich ein stimme des vierden tieres sprechen	Der vier tier aber ein sprach

(Für „dicentem“ anstatt „dicentis“ vergl. die unten angeführten Stellen und die Beispiele auf S. 100ff., S. 109ff.)

		14301
9,13—14 et audivi vocem unam ex quattuor cornibus altaris aurei, quod est ante oculos dei, dicentem sexto angelo	do horte ich eine stimme uz den vier orten des guldinen altaris, der do ist vor gotis ougen, di sprach zu dem sechsten engel	Und min oren die horten Ein stimme uz den vier orten Des guldin alters tougen Stende vor Gotes ougen, Die zu dem selben engel sprach
		14620
10,4 et audivi vocem de caelo dicentem mihi	do hort ich eine stimme vom himel, di sprach	Ein stimme sprach . . . .
		15302
10,8 et audivi vocem de caelo iterum loquentem mecum, et dicentem	do horte ich eine stimme vom himel, di rette abir mit mir und sprach	Die stimme mir aber zu sprach

12,10 et audivi vocem magnam in caelo dicentem	do horte ich ein groze stimme im himel sprechen
14,13 et audivi vocem de caelo, dicentem mihi (vergl. 18,4)	und do horte ich ein stimme vom himel zu mir sprechen

In folgenden Fällen ist das Partizip dem Lateinischen nachgebildet:

		12767
8,2 et vidi septem angelos stantes in conspectu dei	do sach ich siben engil stende vor gotis angesichte	Do diz ein ende geschach, Siben engel ich gesach Stende vor der angesicht Gotes

14,6 et vidi alterum angelum volantem per medium caeli, habentem evangelium aeternum	und do sach ich ein andern engel vligende durch das mittel des himels, der hatte das ewige ewangelium

Der lateinische Akkusativ mit dem Infinitiv, dessen Übersetzung mittelalterlichen Übersetzern viele Schwierigkeiten bereitete, ist stets dem deutschen Sprachgefühl gemäss in gewandter Weise übertragen.

Digitized by Google

		2337
2,2 qui se dicunt apostolos esse	di sich apostelen nennen	Die . . . . sich die zwelfboten sagen
		2673
2,9 qui se dicunt Iudaeos esse (vergl. 3,9)	di sich Juden nennen	Die sich juden nennen
		13737
9.1 et vidi stellam de caelo cecidisse in terram	do sach ich, das ein stern gevallen was vom himele an di erde	Do sach ich . . . . Den sternen uz in allen Von dem himele vallen An die erden . . . .
		15326
10,11 oportet te iterum prophetare gentibus	du must anderweide wissagen den volken	Nu mustu predigen der diet
		15698
11,5 sic oportet eum occidi (vergl. 13,10; 17,10)	der muz also ouch irslagen werdin	Daz widerwechsel im geschet Daz her muz werden irslagen
20,3 et post haec oportet illum solvi modico tempore	und noch dem muz her entbunden werden eine kleine zit	
		22811
22,6 quae oportet fieri cito	was schire geschen muste	Daz die zit schire queme
In		438
1,1 quae oportet fieri cito	di schire geschen sol	Wan iz solde vil schire geschen

ist „quae“ fälschlich als nom. sg. f. aufgefasst.

Der Infinitiv ist in folgenden Fällen auch richtig übersetzt:

		314
1,1 quam dedit illi deus palam facere servis tuis	di got Johanni gab sime liben, das her si offenbarte sinen knechten	. . . . . die Got gab Johanne sime trute, Daz her zu bedute Mit sogetaner vare Sines wortes offenbare Gebe den sinen knechten

Digitized by Google

		2438
2,7 vincenti dabo edere de ligno vitae	wer do gesiget, dem wil ich geben zu essin von dem holtze des lebins	. . . . swer sige gevichtet An des vleisches ge- spenste, Deme gebe ich durch enste, Daz her min nicht muge vorgezzen, Von dem holze des lebens ezzen
		2896
2,14 qui docebat Balac mittere scandalum coram filiis Israel, edere, et fornicari (vergl. 2,20)	der do larte Balach, lastir zu tune vor den israhelischen kinden, das si essin solden von dem oppfer der abtgote und unkuischlichen lebin	Balaam der leret Spiln, trinken und ezzen Und leret Gotes vorgezzen Mit manigen unvuren (vergl. 2908, 2916)
		5726
3,10 et ego servabo te ab hora tentationis, quae ventura est in orbem universum tentare habitantes in terra	dar umme wil ich dich enthalden in der zit der bekorunge, di kumftik ist in al di werlt, bekorunge, di do wonet in ertriche	.. da wider halde ich dich An der bekorunge zit Die durch des tuveles nit Ist kumftic ober alle die Die dise werlt nu buwen hie
		7395
3,21 dabo ei sedere mecum in throno meo	dem entheiz ich zu sitzen in mime trone mit mir	Den setze ich uf minen tron
		9430
5,5 ecce vicit leo de tribu Iuda, radix David, aperire librum	wen der lewe hat gesiget von dem geslechte Juda, der wurtzeln David, und hat das buch ufgetan	Wen der lebe der hat ge- siget 9442 Der von Judas geslechte 9445 Und von der worzele Davit
		15312
10,9 et faciet amaricari ventrem tuum	so tut iz bittern dinen buch	So tut iz bitter dinen buch
		16287
11,18 et iratae sunt gentes, et advenit ira tua, et tempus mortuorum iudicari,	und irzurnet sint di diete, und din zorn quam, und di zit der totin, zu rich-	So zornet die vorvluchte diet,

Digitized by Google

et reddere mercedem servis tuis prophetis	tende, und wider geben lon dinen knechten, den prophetin	16296 Und din zorn, herre, quam, 16299 Und der toten stunde quam 16325 Und gelden lon dinen knechten 16374 Propheten
12,15 ut eam faceret trahi a flumine	uf das si gezogen wurde vom vlieze	
16,8 et datum est illi aestu affligere homines, et igni	unde im wart vsligen, das her di lute quelte mit hitze und mit vuire	
16,14 et procedunt ad reges totius terrae congregare illos in praelium	und gen zu den kunigen al der erdin und samnen di in ein strit	

11,9 vergl. unten S. 152

Dagegen ist das Lateinische im folgenden Falle wörtlich übersetzt:

16,19 et Babylon magna venit in memoriam ante deum, dare illi calicem vini indignationis irae eius	do quam di groze Babilon zu gedechtnisse vor gote, ir zu geben den kelch des wines der ungenaden sins zornis	

Die Coniugatio periphrastica, sowie das Gerundium und das Gerundivum, ist geschickt übersetzt:

1,4 qui venturus est (vergl. 1,8; 4,8; 3,10)	der do kumftig ist	855 . . . . . der noch wirdet kumftig
2,10 nihil horum timeas quae passurus es. Ecce missurus est diabolus aliquos ex vobis in carcerem	du ensalt der dinge keins irvorchten di du liden wirdest wen der tuvel sal uwer etlichen in den kerker legen	2686 Nicht envorcht den irn rat 2695 . . . der tuvel . . . . . . sal uwer ein teil legen In den kerker . . . . .
3,2 quae moritura erant	di totlich waren	4389 Di totlich . . . waren
10,4 ego scripturus eram	di wolde ich geschriben han	14619 Ir stim ich wolde schriben

Digitized by Google

		17074
12,4 et draco stetit ante mulierem, quae erat paritura (vergl. 8,13; 12,5)	der trache stunt vor dem wibesnamen, der gebern solde	Der trache stuent vor daz wib, Daz ir kint solde gebern
		17112
12,5 qui recturus erat omnes gentes	das richten solde alle diet	Der richtere solde sin Ober alle der werlde diet
17,8 et ascensura est de abysso	si sal stigen uz der abissen	
		12020
6,11 qui interficiendi sunt sicut et illi	di als si irslagen sullen werdin	Die noch von der werlde ludre Worden irslagen als sie
		15783
11,6 hi habent potestatem claudendi caelum .... et potestatem habent super aquas convertendi eas in sanguinem, et percutere terram omni plaga	di zwene habin gewalt zu beslizen den himel ... und habin gewalt ubir di wassir, si zu wandelen in blut, und mugen slan di erde mit aller pflage	Disen zwein ist iz so gestalt Daz Got in gab hie gewalt Besliezens des himels wolken, 15789 Und so vil gewaldes haben tugen Daz sie die wasser keren mugen In blut und daz sie die erden slan
		16386
11,18 et advenit ira tua, et tempus mortuorum iudicari, et reddere mercedem servis tuis prophetis, et sanctis, et timentibus nomen tuum pusillis, et magnis, et exterminandi eos, qui corruperunt terram	und din zorn quam und di zit der totin, zu richtende, und wider geben lon dinen knechten, den prophetin, und den heiligen und den vorchtenden dinen namen, den kleinen und den grozen, und di zu vstiligende, di geletzt han di erde	Der weldet unser herre, Der den tuvel in den handen hat Und dar daz ertriche ane stat Und gewalt hat jen entsetzen Die sin erden heiles letzen

Die Verba deponentia, die manchem mittelalterlichen Bibelübersetzer Schwierigkeiten bereiteten, sind stets auch in den zusammengesetzten Zeitformen richtig wiedergegeben:

Digitized by Google

		1611
1,12 et conversus sum	do kart ich mich umme	Vil gaes ich mich umme sach
(1,13 ist „conversus“	weder in der Prosa noch im Gedicht übersetzt.)	
		1612
1,12 loquebatur	rette	. . . . . sprach
		3900
2,22 qui moechantur	di . . . unvuren	Swer . . . . . unvuret
		4982
3,5 confitebor	vsjehe	. . . vortilige . . . nicht
		5645
3,9 mentiuntur	ligen	. . . . . sie liegen
		6223
3,12 et foras non egredietur amplius	und kumt dar uz nicht me	Und kumet nimmer dar uz wider
		13327
8,9 et mortua est tertia pars creaturae	und starb das dritte teil der creaturen	. . . . . und irstarb Daz dritte teil swaz drinne warb
		14618
10,3 locuta sunt septem tonitrua voces suas	sprachen di siben donre ire stimmen	Do sprachen die siben donre san
		14621
10,4 quae locuta sunt septem tonitrua	was gesprochen han di siben donre	(Schrib nicht,) war sie reichen Die siben donre zeichen
		16287
11,18 iratae sunt gentes	irzurnet sint di diete	So zornet die vorvluchte diet
		17363
12,7 praeliabantur	striten	. . . striten . . .
12,12 laetamini	vreuwet uch	
12,13 persecutus est mulierem	do vsvolgete her den wibesnamen	
12,17 et iratus est draco	do irzornete sich der trache	
13,3 et admirata est universa terra post bestiam	und alle das ertriche vswunderte sich noch dem thire	
		19302
13,11 loquebatur (vergl. 21,15)	sprach	. . . . sprichet . . .

Digitized by Google

13,15 loquatur — gesprechen mochte

14,4 sequuntur — volgen

14,8 et alius angelus secutus est — und der andir engil volget im

14,9 et tertius angelus secutus est illos — der dritte engel volgete jenen zwein

14,13 moriuntur — sterben

16,3 et omnis anima vivens mortua est — und ein icliche lebeliche sele irstarb

17,1 et locutus est mecum (vergl. 21,9) — unde rette mit mir

17,2 cum qua fornicati sunt reges terrae — mit der geunvuret habin di kunige der erdin

17,6 et miratus sum — des vswundirt ich mich

17,7 miraris — vswundirstu dich

17,8 mirabuntur — werdin sich vswundirn

18,3 et reges terrae cum illa fornicati sunt — di kunige der erden han mit ir geunvurt

18,5 et recordatus est dominus iniquitatum eius — und der herre hat gedacht irre bosheit

18,9 qui cum illa fornicati sunt — di mit ir geunvuret han

18,17 operantur — wirken

19,14 sequebantur — volgetin

19,17 congregamini — samt uch

21,15 ut metiretur — uf daz her meze

21,16 et mensus est civitatem — und her maz di stat

21066
Mit dem her mezzen wolde
21187
Der maz mit um und umme
Die richte zu der crumme
Die stat eins mazes uz geleit

Digitized by Google

		21219
21,17 et mensus est murum	her maz ire muren	. . . . . waz gemezzen
		23157
22,16 ego Iesus misi angelum meum testificari vobis haec	ich Jesus han gesant minen engil, zu gezugen uch diz allis	Ich Jhesus uch gelasen han Kunden minen engel Johan
22,18 contestor	ich gezuge	Mit gezucnisse dise wort 23229 Ich Johannes bezuge . . .

Die Weise, in der die verschiedenen Modi und Tempora des Lateinischen übertragen sind, zeugt von guter und feinfühliger Sprachkenntnis. Passivische Zeitformen werden nämlich durch aktivische wiedergegeben und umgekehrt. Dies geschieht nicht etwa aus Unkenntnis des Lateinischen, sondern wohl nur, um durch Wechsel des Ausdruckes die Darstellung zu beleben. Wenn die Übersetzung andere Zeitformen anwendet als die *Vulgata*, so ist anzunehmen, dass schon in der Vorlage die Tempora geändert sind, oder dass der Sinn der betreffenden Stelle zu einer freieren Übertragung Anlass geboten hat. Auch der Einfluss des Gedichtes tritt an manchen Stellen deutlich hervor.

		2671
2,9 et blasphemaris ab his	und lidest lesterunge von den	Die diete dich berefsen
		12068
6,14 et omnis mons, et insulae de locis suis motae sunt	alle berge und insilu vsructen sich von iren stetin	Alle berge mit irn ilen Regeten sich von irre stat
		13474
8,12 ita ut obscuraretur tertia pars eorum (vergl. 9,1)	also das ir dritte teil irvinsterte	Also daz die vil werden Liecht sere vinsternisten, Des dritten teiles misten
		14637
10,7 consummabitur mysterium dei	so vsendet sich gotis wunder	So vorendent die wunder der Gotes
		16489
12.2 et cruciabatur ut pariat	und leit martir, durch das si gebere	So daz sie leit gebernde Marter, daz sie gebere
12,14 ubi alitur per tempus et tempora	do man si vutit ubir eine zit und ubir zite	

Digitized by Google

14,15 et mete quia venit hora ut metatur		und mehe; wen di zit kumen ist, das man mehe
		22330
21,25 et portae eius non claudentur per diem	ir pforten sluzet man nicht des tages	Die porten suln bi dem tage
		22333
		Wit offen sten und unvorspart
		16033
11,9 et corpora eorum non sinent poni in monumentis	und ire lichame werden nicht irloubet zu legen in grebir	Ir libe niemant tar bestaten
		4622
3,4 sed habes pauca nomina in Sardis, qui non inquinaverunt vestimenta sua	doch hastu lutzel namen zu Sardis, der kleider unbewollen sint	Doch hastu, Sardis, lutzil namen In dir, die nicht ir cleider Haben bewollen leider
12,13 quae peperit masculum		von dem geborn was das knebelin
13,10 qui in captivitatem duxerit, in captivitatem vadet		swer in gevencnisse vuret, in gevencnis gevurt wirt
18,17 quoniam una hora destitutae sunt tantae divitiae		wi sie entsatzt ist uf eine stunde von sulchen grozen richeiten
		22878
22,11 et qui iustus est, iustificetur adhuc: et sanctus, sanctificetur	und wer gerecht si, der si gerecht noch; und der heilige sie heilik noch	Der gerechte si gerecht

Aktiv.

Das Präsens (Indikativ) wird gewöhnlich durch das Präsens (Indikativ) wiedergegeben. Folgende Übersetzungen sind auffallend:

		805
1,4 quae sunt in Asia (1,11 ist „quae sunt“ nicht übersetzt)	di in Asia sint gelegen	. . . . . in Asya
		2742
2,11 qui habet aurem (vergl. 2,17, 29; 3,6; 13,9, 18)	swer oren habe	Der oren habe . . . . .
19,1 virtus deo nostro est		tugent si unserem gote

Digitized by Google

		22878
22,11 qui iustus est (vergl. 22,17)	wer gerecht si	Der gerechte . . . .
		12079
6,16 dicunt (vergl. 13,8; 21,12, 22; 22,10)	sprachen	. . . sprachen . . . .
		3828
2,22 mitto (*LTAFS*, mittam C) (vergl. 17,12)	han ich . . . geleget	. . . tuen ich . . . geleget
		14298
9,12 veniunt (vergl. 14,11)	sullen . . . kumen	. . . . . suln wesin
19,15 calcat	wirt tretin	

Das Präsens (Konjunktiv) wird durch das Präsens (Konjunktiv) wiedergegeben; vergl. 2,7, 11, 17, 29; 3,6, 13, 22 usw.

Geschickt sind auch die folgenden Übersetzungen:

13,15 et datum est illi ut daret spiritum imagini bestiae ut et loquatur imago bestiae	und im wart vsligen, das iz gebe einen geist dem bilde der bestien, uf das gesprechen mochte das bilde der bestien
14,13 amodo iam dicit spiritus, ut requiescant a laboribus suis	vorbas me nu spricht der geist, das si ruhe sullen han von iren arbeiten

12,6 steht der Indikativ:

		17188
ut ibi pascant eam	do genert her si	. . . der sie nern lat

Das Imperfektum wird durch das Imperfektum wiedergegeben; vergl. 1,16; 2,14; 4,2 usw. (Indikativ); 1,12; 3,15; 4,9; 6,2 usw. (Konjunktiv).

Dagegen 2,21 steht das Präsens:

		3812
et dedi illi tempus ut poenitentiam ageret	des han ich ir vrist gegebin, uf das si buze	Des gab ich ir stunde Da zu daz sie beruwe sich Und buze . . . . .

9,5 Umschreibung mit „suln“:

		13856
sed ut cruciarent	sundir si solden si martirn	Wen daz sie crucigeten sie Mit martern

Digitized by Google

22,8 das Plusquamperfektum:

qui mihi haec ostendebat — der mir diz allis gewizet hatte — (fehlt)

Für das lateinische Perfektum steht: 1) das Imperfektum; vergl. 1,2, 18; 3,8; 4,1 usw.; 2) das Perfektum 1,5, 19; 2,2, 4, 6, 13, 21, 24, 28 usw.

Das Präsens steht:

2244

1,20 quas vidisti — di du sehst — . . . . . die du se

(vergl. 11,11; 17,8; 19,2; 20,9)

Das Plusquamperfektum:

15,2 qui vicerunt bestiam — di ubirwunden hattin die bestie

Der Konjunktiv steht in indirekter Frage:

2361

2,5 memor esto itaque unde exclderis — gedenke, wo van du gevallen sist — . . . irhuge dich envollen War an du sis bewollen

Vergl. auch die den Imperativ vertretenden Zeitformen unten S. 157.

Das Plusquamperfektum wird: 1) durch das Plusquamperfektum (vergl. 6,1, 5, 12; 10,10); 2) durch das Imperfektum (vergl. 1,17; 5,8; 6,3, 7; 12,4; 22,8) wiedergegeben.

Das Futurum I. wird verschieden wiedergegeben: 1) durch das Präsens; vergl. 2,17, 22, 23, 24, 28 usw.; 2) durch Umschreibung mit „suln“; vergl. 1,7; 2,23; 3,4; 11,15; 17,11; 19,15; 21,7; 22,3, 5; 3) durch Umschreibung mit „wollen“; vergl. 2,7, 16; 3,3, 9, 10; 17,7; 4) durch Umschreibung mit „werden“; vergl. 2,10; 11,2, 5; 17,8, 16; 18,11; 21,3, 7; 22,4:

4979

3,5 qui vicerit, sic vestietur vestimentis albis, et non delebo nomen eius de libro vitae — swer sigevichtet, der wirt also gekleidet mit wizen kleiden; noch ich vstilige sinen namen nicht uz dem buche des lebens — Und vechtet sige! swer daz getuet, Des cleider werden dort immer guet Von mines vater angesicht, Unde vortilige dort nicht Vor minem vater sinen namen.

4988

. . des namen tilge ich nicht Uze der lebenden buche

Digitized by Google

17,7 ego dicam tibi sacramentum mulieris	ich wil dir sagen di bedutunge des wibes
17,8 bestia, quam vidisti, fuit, et non est, et ascensura est de abysso, et in interitum ibit: et mirabuntur inhabitantes terram	di bestie, di du sehist, die was und iz nicht; si sal stigen uz der abissen und get in di vslust; des werdin sich vswundirn, di do wonen uf der erdin
19,15 et de ore eius procedit gladius ex utraque parte acutus: ut in ipso percutiat gentes. Et ipse reget eas in virga ferrea: et. ipse calcat torcular vini furoris irae dei omnipotentis	uz sinem munde ginc ein swert scharf zu beiden siten, das her da mite slahe di diete; her sal si ouch richten mit einir yserinen gertin; her wirt tretin di wintpresse des grimmen zornis des alweldigen gotis

Folgende sind Ausnahmen:

20,6 sed erunt sacerdotes dei		sundir si wurden prister gotis
		2368
2,5 venio tibi et movebo candelabrum tuum (vergl. 11,3)	ich kume also zu dir, das ich dinen luchter bewege	... ich also kume zu dir Daz ich dine luchter bewege
14,10 et hic bibet (biberit *F*) de vino		der trink von dem wine

Das Futurum exactum (das stellenweise als Perf. Konj. aufgefasst werden kann), wird durch das Präsens wiedergegeben 2,11, 26; 3,20; 11,5, 6, 7 usw. Ausnahmsweise ist es mit „wollen“ umschrieben:

		4576
3,3 si ergo non vigilaveris	wiltu abir nicht wachen	Wen wachestu icht ....

Passiv.

Das Präsens wird 1) mit dem Präsens von „werden“ 6,13; 13,15; 17,17; 2) mit dem Präsens von „sin“ 8,11; 11,5, 8; 12,9 übersetzt.

Angeführt seien auch folgende Übersetzungen:

		1488
1,9 quae appellatur Patmos	Pathmos genant	..... Pathmos genant
		15312
10,9 amaricari	bittern	.... bitter ...
16,16 vocatur	heizet	

Digitized by Google

		2697
2,10 ut tentemini	durch virsuchen	. . . . . durch vorsuchen
6,11 donec compleantur	biz das irvullet wurde (wegen der Consec. temp.)	(fehlt)

Für das Imperfektum steht Umschreibung mit dem Imperfektum 1) von „werden“ 15,8; 16,12; 2) von „sin“ 19,11, 13.

Das Perfektum wird übersetzt 1) durch das Präsens von „sin“ 4,11; 5,9; 7,2, 13; 9,14 usw.; 2) durch das Imperfektum von „werden“ 6,4, 8, 11; 8,7, 12; 9,1, 5, 15, 18 usw.; 3) durch das Imperfektum von „sin“ 13,12; 15,5; 21,16.

Frei übersetzt ist:

1,3 scripta sunt (vergl. 17,8)	geschriben stet	(fehlt)

Siehe auch die Anmerkungen zu 2, 13, S. 9 und 5, 4, S. 14.

Das Plusquamperfektum wird durch das Imperfektum von „sin“ übersetzt; vergl. 4,2; 12,13; 17,4; 18,6; 19,13; 20,12.

Das Futurum I. wird durch Umschreibung 1) mit „werden“ wiedergegeben; vergl. 2,11; 3,5; 14,10; 18,8, 21, 22; 20,7, 10; 2) mit „suln“ 2,27. 10,7 steht das Präsens.

Das Futurum exactum kommt einmal vor:

20,7 et cum consummati fuerint	und wenne vsendit werden

Für die Verba deponentia siehe oben S. 149—150.

Das Perfektum von „fieri“ wird verschiedentlich wiedergegeben 1) durch „wart“, „wurden“ 6,12; 8,5, 7; 11,13, 15, 19; 12,7; 16,2, 3, 4, 10, 18; 2) durch „ist, „sint worden“ 11,15; 12,10; 18,2 („ist geworden“) 3,15, 19; 3) durch „was, „waren worden“ 8,11; 16,21; 4) durch „ist geschen“ 12,10; 16,17; 5) durch „ist getan“ 21,6; 6) durch „wart geverbet“ 6,12.

Der Imperativ ist stets richtig übersetzt und nicht selten mit „suln“ umschrieben:

12,12 propterea laetamini caeli		dar umme vreuwet uch alle himele
10,4 signa quae locuta sunt septem tonitrua	zeichene was gesprochen han di siben donre	14622 Die siben donre zeichen

Digitized by Google

19,10 vide ne feceris		sich, das du sin nicht tust
19,10 deum adora (vergl. 22,9)		du salt got anbetin

Geschickt ist der Prohibitiv der 2. Person, der durch „noli“ („nolite“) umschrieben wird, sowie die den Imperativ vertretenden Zeitformen, wiedergegeben:

1,17 noli timere	vurchte dich nicht	2204 . . . . nicht irvere Von minen angesichten dich
7,3 nolite nocere terrae	nicht enschadet der erdin	12336 Der erden schadet an nichte
10,4 et noli ea scribere	du salt sin nicht schriben	14621 Schrib nicht . . . . .
2,10 nihil horum timeas	du ensalt der dinge keins irvorchten	2686 Nicht envorcht den irn rat
6,6 et oleum ne laeseris	und dem olei saltu nicht schaden	11187 Schade minen oleie nicht
11,2 ne metiaris illud	miz sin nicht	15519 Miz sin nicht . . . . .
22,10 ne signaveris verba	du salt nicht beslizen di wort	22841 Daz besluz nicht . . . . .

Vergl.

19,10 vide ne feceris		sich, das du sin nicht tust

Teils aus stilistischen, teils aus rhetorischen, teils aus logischen Gründen werden oft Erweiterungen des lateinischen Textes vorgenommen (vergl. S. 53ff., 62ff., 87ff.):

1,16 gladius utraque parte acutus	ein swert, das was scharf zu beiden siten	2114 Ein swert beidenthalben scharf
1,17--18 ego sum primus, et novissimus, et vivus, et fui mortuus	ich bins der erste und der letste; ich bin lebende und was tot	2209 Und ich bin . . . . . Der leste und der erste 2215 Und ich waz tot und lebe nu

Digitized by Google

		8068
4,4 et in capitibus eorum coronae aureae (vergl. 4,4 am Anfang)	und uf iren houbten stunden guldine kronen	Von golde riche cronen Uf irn houbten sie trugen
		8222
4,6 et in conspectu sedis tamquam mare vitreum simile crystallo	und vor des stules angesichte was iz gestalt als ein glesin mehir glich dem kristallo	Vor des stules angesichte Alt iz mere glesin were Cristallen glich schinbere
		8382
4,6 animalia plena oculis	thier, di waren vol ougen	Vol ougen sach ich tiere
		12504
7,5 ex tribu Iuda duodecim millia signati	uz Judas geslechte wurden gezeichent zwelftusint	Judas . . . . .
		14470
9,17 habebant loricas igneas, et hyacinthinas, et sulphureas	di hattin vuirine halsperge und gestalt als der stein jacincte und als swebel	Und trugen halsperge vuren; Die waren gevar unreine Nach jazincten dem steine
14,14 et super nubem sedentem similem filio hominis	ein sitzen uf dem wolken, der was glich des menschen kinde	
18,18 quae similis civitati huic magnae?	welche stat was glich dirre grozen stat?	
19,12 oculi eius sicut flamma ignis, et in capite eius diademata multa	sin ougen waren als ein vlamme des vuires, und uf sinem houbte stunden vil kronen	
19,13 veste aspersa sanguine	mit eime kleide, das was besprenget mit blute	
		20828
21,14 habens fundamenta . . . et in ipsis . . . nomina	hatte . . . . vullemunde, und in in waren . . . namen	Und die mure truc under sich Zwelf veste vollemunde, Die schreib an der iz wol kunde, Zwelf namen . . . . .
		22713
22,4 et videbunt faciem eius: et nomen eius in frontibus eorum	und werdin sehn sin antlitze, und tragen sinen namen an irn stirnen	Und sen an sin antlitze. 22760 Sul wir sinen namen tragen Geschriben an unser sternen

Digitized by Google

		22971
22,15 foris canes	abir uswendik blieben hunden	Der vrouden tur verslossen wirt Den snoden, di da nicht verbirt Sin tun zu allen stunden Glich den gizigen hunden
		1605
1,11 et mitte septem ecclesiis, quae sunt in Asia	und sende iz den siben kirchen in Asia dem lande	Das sende dan in Asyam
		1966
1,14 et capilli erant candidi tamquam lana alba, et tamquam nix, et oculi eius tamquam flamma ignis	und sine locken waren wiz als ein wize wolle und ein nuwe gevalner sne; sine ougen glich einis vuires vlamme	Im waz sin houbt und sin har Lutter und unbewollen Glich einer wizzen wollen. 1983 Sine ougen im waren Bi den snewiezzen haren Als eines roten vures lu
		2891
2,14 sed habeo adversus te pauca	doch han ich kleine schulde wider dich	Doch han ich ein teil wider dich
		2916
2,14 edere (vergl. „manducare de idolothytis“ 2,20)	das si essin solden von dem oppfer der abtgote	Daz sie daz opfer azen Fegoris des abtgotes
		2944
2,16 poenitentiam age	hir umme beruwe dich	Laz dich iz ruwen . . . .
		4634
3,4 ambulabunt mecum in albis	di sullen mit mir wandern in wizen alben	Die suln in alben mit mir gen
		8958
4,9 illa animalia	di vier thier	Sam die beschribenen tiere
		9651
5,7 et venit: et accepit de dextera sedentis in throno librum	do wart ich gewar, das das lam hin zu trat und nam das buch uz der zeswen des sitzenden imme trone	Dar blibe daz. — und her quam, Daz buch her uz der zeswen nam Des sitzenden inme trone
		9654
5,8 et cum aperuisset librum, quattuor animalia,	und do iz das buch geoffente, zu hant di vier	San als herz getet auf schone,

Digitized by Google

et vigintiquattuor seniores ceciderunt coram agno	thier und di vierundzweinzik altherren vilen nider vor dem lamme	Die vier tier vielen nider, 9658 Und die vier und zwenzig alden Vor daz lam 10075
5,11—12 et vidi, et audivi vocem angelorum multorum in circuitu throni, et animalium, et seniorum: et erat numerus eorum millia millium, dicentium voce magna	unde do sach ich und horte ein stimme von vil engiln alumme den tron und ouch der tire und der altherren, und ir zal was tusint tusint. Di horte ich alle mit hoger stimme sprechende	Unde ich sach und horte gnuc Engle stimme . . . . . . 10078 Den tron al um und umme, Der tier zu den alden; 10081 Der zal was tusent tusent, ... In einer hoen stime Sprechende . . . . .
9,16 et audivi numerum eorum	also horte ich ire zal benennen	(fehlt) 16023
11,9 et videbunt de tribubus	und das werden vil sen von volken	Diz dinc . . . . . . Sal volk von allen dieten sen

12,10 potestas Christi eius — di gewalt Cristi, sins suns

(vergl. 11,15 „Cristi, sins suns“; an dieser Stelle hat das Gedicht (16211) „sime sune Crist“)

14,3 ante sedem — vor dem stule gotis

14,9 illos — jenen zwein (vergl. 11,6)

(19,20 hi duo = die . . . beide)

14,19 et misit in lacum irae dei magnum — und legete di trubeln in ein groze grube des gotlichen zornis

16,6 digni sunt — si sint sin wirdik

16,7 et audivi alterum ab altari dicentem — do hort ich ein andirn engeln sprechen

16,11 prae doloribus — vor grozen smertzen

17,11 et de septem est — und ist eine von den sibenen

18,13 odoramentorum — von andirn guten ruchen

19,12 nisi ipse — wen her alleine

Digitized by Google

		21187
21,16 et mensus est civitatem de arundine aurea per stadia duodecim millia	und her maz di stat mit dem guldin rore; di behilt zwelftusint stadia	Der maz mit um und umme Die richte zu der crumme Die stat eins mazes uz geleit, Daz drithalb hundert passe treit, Dises mazes lanc zwelftusent
		724
1,3 quae in ea scripta sunt (vergl. 17,8)	allis, das darinne geschriben stet	. . . . . sie
		805
1,4 quae sunt in Asia	di in Asia sint gelegen	. . . . . in Asya
17,4 circumdata purpura, et coccino, et inaurata (inaurato *C 1593*) auro, et lapide pretioso	umhullet mit purpure und mit bliant, besmit mit golde und besatzt mit edelem gesteine	
18,16 et deaurata erat auro, et lapide pretioso	und ubirgult mit golde und besatzt mit edelem gesteine	

Zu den Erweiterungen des lateinischen Textes sind auch die Doppelübersetzungen (zweigliedrige Formen) zu rechnen, wie:

		1485
1,9 particeps	teilhaft unde geselle	Teilhaft . . . . .

(dagegen 18,4 participes = teilhaft)

		7287
3,19 poenitentiam age	beruwe dich und buze	. . . laz dich mit truwen Dine lawekeit beruwen

Vergl.

17,3 super bestiam coccineam	uf einer pfellelin rotvar bestien
9,21 neque a fornicatione sua	noch um ire unkuischliche unvure

Häufig ist die Hinzufügung von Pronominibus:

		2209
1,17 ego sum primus (vergl. 22,13, 16)	ich bins der erste	. . . . . ich bin . . . . der erste
		9271
5,2 quis est dignus aperire librum (vergl. 5,9)	wer ist wirdik uf zu tun diz buch	Wer ist wert uf tuen daz buch

Digitized by Google

		12072
6,15 et reges terrae, et principes, et tribuni, et divites, et fortes, et omnis servus, et liber absconderunt se in speluncis	und di kunige und di vursten des ertriches und di voite, dar zu richen und starken, knechte und vrien, di vsborgen sich in gruben	Kunige, vursten, vogete, Die starken und die richen, Die knechte . . . . . Die vrien . . . . . In schrunden ilten sich huten
		16023
11,9 et videbunt de tribubus, et populis, et linguis, et gentibus	und das werden vil sen von volken und geslechten, von zungen, von diten	Diz dinc . . . . . Sal volk von allen diten sen
		16208
11,15 regnum huius mundi	diz riche diser werlde	Diser werlde riche

14,16 et misit qui sedebat	do sante jener, der do saz	
17,12 decem cornua .... decem reges sunt (vergl. 17,15)	di zen hornir . . . . das sint zen kunige	
17,18 et mulier, quam vidisti, est civitas magna	und das wib, di du gesehn hast, das ist di groze stat	
19,8 byssinum splendens candidum. Byssinum	mit einem klaren, schinenden pfellil. Dirre pfellil	
		20705
21,9 et venit unus	do quam einir zu mir	Der engel ein, als e jach, Sente Johanne zu sprach
		22778
22,5quoniam dominus deus illuminavit illos	wen got ir herre irluchtit si	Wen daz Gotes liecht steit immer
22,8 et postquam audissem	unde do ich iz gehorte	(fehlt)

Bisweilen tritt an die Stelle eines Pronomens ein Substantiv:

		2383
2,6 sed hoc habes	doch so hastu di tugent an dir	Idoch bistu des vil gut
		2686
2,10 nihil horum timeas quae passurus es	du ensalt der dinge keins irvorchten, di du liden wirdest	Nicht envorcht den irn rat

Digitized by Google

12,17 et abiit facere praelium cum reliquis de semine eius		und schiet dannen zu machen einen strit mit den anderen von des wibes geschlechte
16,9 ut darent illi gloriam		das si gote ere gebin
20,12 et iudicati sunt mortui ex his, quae scripta erant in libris		do wurden di totin gerichtet an den sachen, die geschriben waren in den buchen
		22371
21,27 intrabit in eam aliquod coinquinatum	in di stat kumt nicht besulbetis	Do enkomet aber niemant in Wen die lutter gar von sunden sin
		23245
22,19 et de his, quae scripta sunt in libro isto	und von den dingen, di geschriben sint in disme buch	Dar zu im muze entwichen Vroide, wunne, di hi strichen Mit schriften in dirre carten
Vergl.		
13,5 loqui magna	zu sprechen groze ding	
		20568
21,5 omnia	alle sache	. . . alle dinc . .
		20610
21,7 haec	dise ding	. . . diz dinc . . . .
22,20 istorum	allir dirre dinge	(anders)
		23234
22,18 ad haec	zu disn worten (beeinflusst durch „verba“ = „di wort“ 22,18)	. . dar zu . . . .
		2891
2,14 pauca	kleine schulde	. . . ein teil . . . .
		20816
21,12 et nomina inscripta, quae sunt nomina duodecim tribuum filiorum Israel	do waren namen an geschriben; di namen waren der zwelf geslechte der israhelischen kinden	Da waren namen an geschriben, Die namen sin zu rechte Der zwelfer geslechte Der israhelischen kinde

An vielen Stellen wird zur Verstärkung „alle“ zugefügt:

		3900
2,22 et qui moechantur cum ea	alle di mit ir unvuren	Swer mit Jezabel unvuret

Digitized by Google

		10083
5,12 dicentium voce magna	di horte ich alle mit hoger stimme sprechende	In einer hoen stime Sprechende . . .
		14631
10,6 et ea, quae in eo sunt	und allis, das dar inne ist	Und swaz drinne beslozzen ste
12,12 propterea laetamini caeli	dar umme vreuwet uch alle himele	
13,13 in conspectu hominum	zu angeschouwe allir lute	
15,2 et eos, qui vicerunt bestiam	und alle, di ubirwunden hattin die bestie	
16,1 in terram	in alle das ertriche	
16,4 et factus est sanguis	das wart allis blut	
18,14 et omnia pinguia, et praeclara	und alle genuchtegungen und alle ubir schonden	
18,22 et musicorum . . . non	noch allir gesanc kunster	
18,24 et in ea sanguis prophetarum et sanctorum inventus est	und in ir ist vunden allis blut der wissagen und heiligen	
		20554
21,4 quia (quae *LTAF*) prima abierunt	das allis zum ersten ist vsgangen	Wen die sin vor hin geleit
		22826
22,8 haec	diz alles	. . . . dise wort . . . . .
		. . . . dise wunder . . . .
		. . . . diz alles . . . . .
		23159
22,16 haec	diz allis	. . . . dise wort
		23248
22,20 qui testimonium perhibet istorum	der gezugnisse gibet allir dirre dinge	. . . . . der hi di parten Heldet der waren gezugniz

ähnlich „etliche“:

		2937
2,15 ita habes et tu tenentes doctrinam Nicolaitarum	also hegestu ouch etliche, di do volgen der Nicolaiten lere	Daz sie zu niekeinen ziten Wider den Nicolaiten Solde volgen noch Balaame

Digitized by Google

vergl. „alleine“:

		22385
21,27 nisi qui scripti sunt in libro (vergl. 19,12)	nuwen alleine di, di geschriben sint in das buch	Wen den der gotliche beruch Schribet an daz lebende buch

Nicht selten werden Konjunktionen wie z. B. „und“, „ouch“, „abir“ eingeschoben:

		10075
5,11 et vidi, et audivi vocem angelorum multorum in circuitu throni, et animalium, et seniorum	unde do sach ich und horte ein stimme von vil engiln alumme den tron und ouch der tire und der altherren	Unde ich sach und horte gnuc Engle stimme . . . . Den tron al um und umme, Der tier zu den alden
		12313
7,1 post haec	und dar nach	Sintmales diz geschach
		12564
7,10 salus deo nostro, qui sedet super thronum, et agno	heil si unserm got, der do sitzet ufme throne, und ouch dem lamme	Heil sie Gote gesungen, Der ufme trone sitzet
		12568
		. . und dem lamme
		15698
11,5 sic oportet eum occidi	der muz also ouch irslagen werden	Daz widerwechsel im geschet Daz her muz werden irslagen
13,4 qui dedit potestatem bestiae: et adoraverunt bestiam	der do gab gewalt dem thiere, und anbetten ouch das thier	
13,16 et faciet omnes . . .	und heizet ouch alle . . .	(fehlt)
16,2 et in eos, qui adoraverunt bestiam, et imaginem eius	und ouch an den, di anbettin di bestie und ir bilde	
16,5—6 qui (quia *TA*) haec iudicasti: quia sanguinem sanctorum, et prophetarum effuderunt	wen du diz gerichtet has; und wen si das blut der heiligen und der prophetin vsgossen han	
18,4 et (*sc.* ut) de plagis eius non accipiatis	und das ir ouch icht nemet irre pflagen	

Digitized by Google

19,15 et ipse reget eas		her sal si ouch richten
20,6 in his secunda mors non habet potestatem		und an den hat der andir tot keine gewalt
20,12 et vidi mortuos		und sach ouch die totin
		22971
22,15 foris canes	abir uswendik blieben hunden	Der vrouden tur verschlossen wirt Den snoden, di da nicht verbirt Sin tun zu allen stunden Glich den gizigen hunden

Oft werden Adverbien eingeschoben:

		2237
1,19 quae sunt, et quae oportet fieri	das nu kegenwartik ist, und das noch geschen muz	. . . waz in sal geschen
		4387
3,2 esto vigilans	irwache noch	. . . . . irwache
		2383
2,6 sed hoc habes	doch so hastu di tugent an dir	Idoch bistu des vil gut
		4576
3,3 si ergo non vigilaveris, veniam ad te tamquam fur	wiltu abir nicht wachen, so kum ich zu dir als ein dieb	Wen wachestu icht . . . . 4580 Ich kume zu dir als ein dieb
		15693
11,5 et si quis voluerit eos nocere, ignis exiet de ore eorum	und wil in imant schaden, so wirt ein vuir uz irem munde gen	Und swer in uf zu schade gestet Daz vur uz von irn munden get
20,7—8 et cum consummati fuerint mille anni, solvetur Satanas de carcere suo, et exibit, et seducet gentes		und wenne vsendit werden tusint jar, so wirt Sathanas irlost von sime kerker, so get her und virleitet di diete
20,9 et descendit ignis a deo de caelo		und so kumt ein vuir von gote vom himel
		8915
4,8 qui erat, et qui est (vergl. 11,17)	der nu ist und ie was	. . der ie waz und der ist

Digitized by Google

18,20 exulta	nu vreuwe dich	
		5691
3,9 et scient quia ego dilexi te	und denne wissen si alrest, das ich dich minne	So wizzen sie . . . . daz ich dich minne
13,15 et faciat (faciet *F*)	und machet danne	
		4384
3,1 scio opera tua, quia nomen habes quod vivas, et mortuus es	ich weiz dine werk wol; du hast den namen, das du lebis, und bist doch tot	Ich weiz alle dine werk wol. . . . . . . Den namen hastu daz du lebes Und du bist tot . . . . .
		5722
3,10 quoniam servasti verbum patientiae meae	wen du wol behalden hast das wort miner gedult	Daz du wort miner gedult Mit gedulden has enthalden
		12660
7,14 domine mi, tu scis	liber herre, du weist iz wol	Herre, daz hastu wol vornomen
12,12 sciens	und weiz wol	
		7707
4,2 et statim fui in spiritu	zu hant was ich do imme geiste	So waz ich imme geiste san
		17375
12,9 et proiectus est draco ille magnus	und do wart vsstozen der groze trache	Satan der arge serpant 17379 Geworfen wart . . . . .
14,6 et vidi	und do sach ich	
20,3 et clausit	und besloz in do	
		22829
22,8 et postquam audissem . . . . cecidi	unde do ich iz gehorte . . . . do vil ich nider	Do viel ich zu vuzen
		10492
6,2 et vidi	und ich sach dar	Und ich sach umme mich
		14615
10,3 quemadmodum cum leo rugit	recht als wen der lewe brimmet	. . . . als der lewe brimt

Digitized by Google

15,1 et vidi signum in caelo magnum, et mirabile		do sach ich ein andir zeichen im himel, vil groz und wunderlich
15,3 magna, et mirabilia sunt opera tua		groz und vil wunderlich sint dine werk
19,2 quia vera, et iusta iudicia sunt eius		wen vil gewere und gerecht sin sine gerichte
16,5 qui es, et qui eras		der do ist und ie was
17,15 et dixi mihi		her sprach abir zu mir
19,9 et dixit mihi[2] [+ (iterum) *L*]		her sprach mir abir zu

		22832
22,10 et dicit mihi (vergl. 21,5)	und her sprach abir zu mir	Der engel sprach zu mir ....

vergl. aber

		15302
10,8 et audivi vocem de caelo iterum loquentem mecum	do horte ich eine stimme vom himel, di rette abir mit mir	Die stimme mir aber zu sprach

19,3 et iterum dixerunt: alleluia		do sprachen si abir: alleluja

		20816
21,12 et nomina inscripta	do waren namen an geschriben	Da waren namen an geschriben

Vergl. „do“ mit dem Relativ:

		721
1,3 qui (vergl. 1,4, 8; 2,14, 15, 17 usw.)	der do	Der .....

Von freieren Übersetzungen mögen folgende angeführt werden:

		3540
2,18 haec dicit filius dei, qui habet oculos tamquam flammam ignis	also spricht gotis sun, des ougen glich einis vuires flamme sin	Der die brinnenden ougen Hat glich eines vûres luen
		3546
		Der sprichet . . .

Digitized by Google

		4576
3,3 si ergo non vigilaveris, veniam ad te tamquam fur, et nescies qua hora veniam ad te	wiltu abir nicht wachen, so kum ich zu dir als ein dieb, unde zu der zit, so du iz aller minst getruist, wil ich zu dir kumen	Wen wachestu icht . . . . 4580 Ich kume zu dir als ein dieb, Und du enweist wen ich kume
		7393
3,21 qui vicerit, dabo ei sedere mecum in throno meo	swer sigevichtet, dem entheiz ich zu sitzen in mime trone mit mir	Swer an dem vleische gesiget, ... Den setze ich uf meinen tron
		7848
4,3 et qui sedebat similis erat aspectui lapidis iaspidis, et sardinis: et iris erat in circuitu sedis similis visioni smaragdinae	und der uf dem stule saz, was glich an zu sehin als der stein jaspis und sardis; ouch ginc umme den stul ein reinboge, gestalt glich dem smaragdo	Sin gestule der da saz, Waz mit eime regenbogen Um in cirkelwis bezogen . . . . . Glich smaracdis gesichte
		12 060
6,13 et stellae de caelo ceciderunt super terram, sicut ficus emittit grossos suos cum a vento magno movetur	und des himles sterne vilen vom himle zu der erden, als di grossen vallen von dem vicboume, wen her gereget wirt von dem sturmwinde	Himel sternen zu der erden Vielen, als uf einer wisn Eines viecboumes grozzen risn Von eime starken winde
		13 742
9,1 clavis putei abyssi	der slussel zu des abisses pfutze	. . . der sluzzel . . . Der grundelosen pfutzen
		14 617
10,3 et cum clamasset	nach dem rufe	Und als der ruf da wart getan
		16 154
11,13 nomina hominum septem millia	benumter lute siben tusint	Siben tusent lute wart irslagen
		17 377
12,9 qui seducit universum orbem	der do vsleitet di werlt gemeinlich	. . der sich des arbeitet Daz her die werlt vorleitet
12,15 et misit serpens ex ore suo post mulierem, aquam tamquam flumen, ut eam faceret trahi a flumine	do liez her noch dem wibesnamen uz sinem munde ein wassir glich eime vlieze, uf das si gezogen wurde vom vlieze	

Digitized by Google

14,4 hi empti sunt ex hominibus primitiae deo		si sint gekouft uz allen aller erst gote
14,15 quoniam aruit messis terrae		wen der ovst der erdin riefe worden ist
16,21 quoniam magna facta est vehementer		wen her al zu groz was worden
18,14 et omnia pinguia, et praeclara perierunt a te		und alle genuchtegungen und alle ubir schonden sint von dir vsgangen
18,21 hoc impetu mittetur Babylon civitas illa magna		mit sotanir snelle wirt geworfen Babilon, di groze stat
19,10 conservus tuus sum		ich bin dir ein ebenknecht
19,18 ut manducetis carnes regum, et carnes tribunorum		uf das ir esset das vleisch der kunige und irre genozen
21,8 et idololatris (idolatris *LTAF*)	und di abtgote anbetin	(fehlt)
21,16 et civitas in quadro posita est, et longitudo eius tanta est quanta et latitudo: et mensus est civitatem de arundine aurea per stadia duodecim millia	di stat was geviret; ir lenge behilt so vil als ir breite. Und her maz di stat mit dem guldin rore; di behilt zwelftusint stadia	21 067 Die stat . . . . . . 21 070 In viere glich gevieret, Wen ir hoe was glich der lenge Und ir wite was glich der enge. 21 186 Und der daz ror von gulde truc, Der maz . . . . Die stat eins mazes uz geleit Daz drithalb hundert passe treit, Dises mazes lanc zwelftusent
22,11 qui nocet, noceat adhuc: et qui in sordibus est, sordescat adhuc: et qui iustus est, iustificetur ad-	swer schadet, der schade noch; und wer in unvlat ist, der si unvletik noch, und wer gerecht si, der	22 860 Swer schadete, der schade noch, Und swer in den bosheiten lac,

Digitized by Google

huc: et sanctus, santificetur adhuc	si gerecht noch; und der heilige sie heilik noch	Der tu noch vor sich als her pflac. 22878 Der gerechte si gerecht

Vergl. 1,20; 2,13; 4,7; 6,7, 8; 11,9; 13,12, 13; 14,20; 18,17, 19; 21,12; 22,2, 3, 19.

An einigen Stellen sind die lateinischen Worte in der Übersetzung umgestellt; vergl. 9,20; 18,13; 19,8; 21,23 (durch das Gedicht beeinflusst).

Der Singular ist durch den Plural übersetzt:

		2430
2,7 qui habet aurem	swer oren habe	Swer oren habe .....
8,4 de manu angeli	uz des engels handen	(fehlt)
		14602
10,1 amictum nube (vergl. 11,12)	gekleidet mit wolken	..... mit den wolken Gecleidet
16,12 siccavit aquam eius	vstruckente sine wassir	
17,5 et in fronte eius	und an iren stirnen	
		22524
22,2 in medio plateae eius	mittene an iren strazen	Mitten an irn strazen
		22694
22,3 et omne maledictum	und alle vsvluchten	Die vorvluchten ...

Vergl.

18,17 divitiae	richeiten	
		16212
11,15 et regnabit	und si sullen richschen	Die suln nach diser vriste Richsen .....
19,20 qui fecit signa coram ipso	und ouch machten	di do zeichen vor ir

Der Plural ist durch den Singular übersetzt:

		12802
8,3 de orationibus	von ... gebete	Aller heiligen gebet
18,19 de pretiis eius	von irre mite	
19,18 carnes	das vleisch	

Digitized by Google

		20554
21,4 quia (quae *LTAF*) prima abierunt	das allis zum ersten ist vsgangen	Wen die sin vor hin geleit
		17188
12,6 ut ibi pascant eam (vergl. aber S. 110)	do genert her si	.... der sie nern lat

An Stelle eines Substantivs mit substantivischem Attribut findet sich ein Substantiv mit Adjektiv:

14,10 et hic bibet de vino irae dei	der trink von dem wine des gotlichen zornis

vergl. 14,19; 15,7; 16,1; dagegen

15,1 quoniam in illis consummata est ira dei	wen an den vsendet ist der gotis zorn
16,14 sunt enim spiritus daemoniorum facientes signa	wen iz tuvelische geiste sin, di zeichen tun
19,15 et ipse calcat torcular vini furoris irae dei omni potentis	her wirt tretin di wintpresse des grimmen zornis des alweldigen gotis

Vergl.

		2908
2,14 coram filiis Israel	vor den israhelischen kinden	.... der Israhelen kint

An Stelle eines Substantivs mit substantivischem Attribut steht ein Kompositum (echt bez. uneigentlich):

		14048
9,7 tamquam facies hominum	glich menschen antlitzen	..... glichen gar Den antlitzen der lute
		14053
9,8 sicut dentes leonum erant	als lewen zene	.... als der lewen zane
9,20 de operibus manuum	von irre hantgetat	
19,15 torcular vini	di wintpresse	

An Stelle eines Substantivs mit Adjektiv steht ein Kompositum:

		12063
6,13 a vento magno	von dem sturmwinde	Von eime starken winde
		21065
21,15 mensuram arundineam	ein . . . rormas	..... ein ror .....

Digitized by Google

An Stelle eines Substantivs mit Adjektiv steht ein Adverbium:

17,6 et miratus sum cum vidissem illam admiratione magna	des vswundirt ich mich grozlichen, do ich di gesach

An Stelle eines Relativpronomens steht „und“ mit einem Demonstrativpronomen:

20,8 gentes .... quorum numerus est sicut arena maris	di diete .... und ir zal ist als der griz des mers

dagegen

20,11 et sedentem super eum, a cuius conspectu fugit terra, et caelum	und ein dar uffe sitzen, von des angesichte vloch erde und himel

An Stelle eines Nebensatzes steht ein Hauptsatz:

		4384
3,1 scio opera tua, quia nomen habes quod vivas	ich weiz dine werk wol; du hast den namen, das du lebis	Ich weiz alle dine werk wol . . . . . Den namen hastu daz du lebes
		6437
3,15 scio opera tua: quia neque frigidus es, neque calidus	ich weiz dine werk wol; du bist wedir heiz noch kalt	Dine werk ich alle weiz, Du enbist wider kalt noch heiz

vergl. 2,2, 4; 11,2; 14,4.

Umgekehrt steht ein Nebensatz an Stelle eines Hauptsatzes:

		15640
11,3 et dabo duobus testibus meis, et prophetabunt (vergl. 2,5 S. 155)	so gebe ich minen zwein gezugen, das si wissagen	Und gebe minen gezugen zwein Zwir hundert zu tusent tagen Sechzic, daz sie dir wissagen

vergl. 2,5, 10, 27; 20,4; 22,3.

Der Superlativ ist durch den Positiv wiedergegeben:

		20591
21,5 quia haec verba fidelissima sunt (vergl. 22,6)	wen dise wort getruwe sint	Diese wort . . . . . Die sin . . . . . getruwe

Digitized by Google

1,14; 10,2; 19,12 ist „autem“ nicht übersetzt; 3,9 „sed“; 9,19 „enim“; 14,17; 18,6; 19,21; 21,18 „ipse“; 19,10 ist „Iesu“, sowie 12,15 „serpens“, aus stilistischen Gründen nicht übersetzt worden.

Übersetzungen wie folgende sind selten:

16,19 et Babylon magna venit in memoriam ante deum, dare illi calicem vini indignationis irae eius	do quam di groze Babilon zu gedechtnisse vor gote, ir zu geben den kelch des wines der ungenaden sins zornis

Entschiedene Fehler kommen kaum vor. Hie und da ist der Sinn der Stelle nicht ganz richtig verstanden worden und manchmal ist das Lateinische nicht genau übersetzt. Die wichtigsten Fälle sind oben S. 45ff., 57ff. schon angeführt. Vergl. ferner 2,11; 3,19; 6,6; 8,10; 9,16; 13,12; 18,12, 13, 17, 22; 22,11.

13,12, 18; 14,11; 15,2; 16,10 ist „bestia“ durch „bestie“ übersetzt, während das Pronomen „eius“, das sich auf „bestia“ bezieht, durch „sin“ übersetzt ist. Vielleicht hat bei dieser Übersetzung das deutsche Wort „tier“ vorgeschwebt.

Folgende Stellen dürfen als typisch für die Art der Übersetzung gelten:

		14040
9,7—9 et similitudines locustarum, similes equis paratis in praelium: et super capita earum tamquam coronae similes auro: et facies earum tamquam facies hominum. Et habebant capillos sicut capillos mulierum: et dentes earum, sicut dentes leonum erant: et habebant loricas sicut loricas ferreas, et vox alarum earum sicut vox curruum equorum multorum currentium in bellum.	und di formen der houschrecken sint gliche den pferden, di bereit sint zum strite; und uf iren houbten waren als kronen glich dem golde, und ire antlitze waren glich menschen antlitzen; und hattin locken geschaffen als di locken der wibesnamen; ouch waren ire zene getan als lewen zene; und hattin halsperge gestalt als yserine halsperge; und der lut irre vitchen was als der wagene lut und als das tumelen, so vil ros in den strit loufen.	Die formen der berschrecken, Die Gotes cristenheit muen, Die suln glichnisse tuen Den rossen die man hantleitet Und zu den striten bereitet; Und uf iren houbeten sten Der tiere die glich rossen gen, Als cronen glich golde gevar, Und ir antlitze glichen gar Den antlitzen der lute; Daz har uzwendic der hute Waz alsam is har der wibe,

Digitized by Google

Die zene sus als ich schribe,
Die waren als der lewen zane,
Glich ysern halspergen trugens ane.
14166
Und der berschrecken fitche lut
Die luten also grimme:
Sam der wagene stimme,
So sie so lute kerren
Und in den striten werren
Und als ors loufen in den strit.

14,15—17 mitte falcem tuam, et mete quia venit hora ut metatur, quoniam aruit messis terrae. Et misit qui sedebat super nubem, falcem suam in terram, et messuit terram. Et alius angelus exivit de templo, quod est in caelo, habens et ipse falcem acutam. Et alius angelus exivit de altari, qui habebat potestatem supra ignem: et clamavit voce magna ad eum, qui habebat falcem acutam, dicens: mitte falcem tuam acutam, et vindemia botros vineae terrae: quoniam maturae sunt uvae eius.

setze an dine senze und mehe: wen di zit kumen ist, das man mehe, wen der ovst der erdin riefe worden ist. Do sante jener, der do saz uf dem wolken, sine senze uf di erde und mehete in ertriche. Do ginc ein andir engil uz dem tempil, der in himel ist, der hatte ein scharfe sichel. Und ein andir engil ginc vom altare, der hatte gewalt ubir vuir und wassir: der rief mit lutir stimme zu dem, der do hatte di scharfe sichel: setze an dine sichel und snide abe di trubeln des wingarten der erdin, wen si zitik sin.

Die Wortstellung und die Konstruktion verdienen volle Anerkennung.

Aus allem Vorhergehenden ersieht man, wie geschickt und gewandt die Übersetzung ist, nicht nur an den Stellen, die durch das Gedicht Heinrichs von Hesler offenbar beeinflusst sind, sondern auch an denjenigen, die im Gedicht unberücksichtigt geblieben sind. Die Übersetzung zeugt von einer umfassenden Kenntnis der latienischen wie der deutschen Sprache. Sie erfüllt völlig ihre Aufgabe und verdient alle Anerkennung. In dieser Übersetzung liegt eine tüchtige Leistung der Übersetzungskunst vor.

Digitized by Google

Digitized by Google

VI. Der Einfluss des Gedichtes auf die Prosa.

Wie sind denn die Übereinstimmungen der prosaischen *Apokalypse* mit der gereimten Heinrichs von Hesler zu erklären? Nicht so, dass der Übersetzer bei seiner Arbeit das Gedicht zu Rate gezogen; denn in den Teilen, die Heinrich „ubervarn" hat, ist die Übersetzung ebenso tüchtig. Behaghel (a. a. O. S. 141—142) hat vorgeschlagen, „dass der Schreiber, der die Corresponsion[1]) zwischen [der Übersetzung und der Dichtung in der Hs.K 891] herstellte, der Übersetzung bisweilen nachzuhelfen strebte, wo sie ihm an Eleganz und poetischem Schwung hinter der Dichtung zurückzustehen schien".

Folgende Stellen sprechen für die Annahme, dass ein Schreiber der Übersetzung nachgeholfen hat:

14,14 et vidi et ecce nubem candidam: et super nubem sedentem similem filio hominis	und do sach ich und wart eins klaren wolken gewar und ein sitzen uf dem wolken, der was glich des menschen kinde

Es hat wohl in der Vorlage gestanden „und do sach ich und seht ein klares wolken und ein sitzen" (vergl. 20,11). Der Schreiber schrieb „wart gewar" anstatt „seht", weil er das erstere als Übersetzung von „et ecce" an vielen Stellen des Gedichtes fand, aber vergass „ein sitzen" zu ändern.

	10075	
5,11 et vidi, et audivi vocem angelorum multorum	und do sach ich und horte ein stimme von vil engiln	Unde ich sach und horte gnuc

1) Siehe Behaghel a. a. O. S. 136—7 und Kap. VII unten.

Digitized by Google

in circuitu throni, et animalium, et seniorum	alumme den tron und ouch der tire und der altherren	Engle stimme, dar mich truc Der geist imme flumme, Den tron al um und umme, Der tier zu den alden, Die Gote dienstes walden

Vergl 7,11.

Es kann in der Vorlage gestanden haben „an dem trinte des tronis", vergl. 4,6 „in circuiti sedis" = „an dem trinte des stules", die vorliegende Übersetzung ist aber auch aus dem lateinischen Urtext und aus dem Gedicht zu erklären; ausserdem hat eine andere mitteldeutsche Übersetzung der *Apokalypse* „und ich vornam unde horte eyne stimme des lobis der engele umme den thron der vir thire und der alden".

19298

13,11 et vidi aliam bestiam ascendentem de terra, et habebat cornua duo similia agni, et loquebatur sicut draco. 12 Et potestatem prioris bestiae omnem faciebat in conspectu eius	do sach ich ein andir thier kumen von der erdin; das hatte zwei horn glich dem lamme; das sprach als der trache. Und alle di gewalt der ersten bestien tet iz in sime angesichte	'Ein ander tier min ougen san Mit zwein hornen' quid der werde; 'Daz steic uf uz der erde Deme lamme glich unses herren; Diz tier sprichet glich dem erren Trachen, der uz der helle quam (Das Übrige fehlt)

„Bestie" kommt im Gedicht gar nicht vor und in der Prosa erst an dieser Stelle, die gerade im Gedicht fehlt. Heinrich von Hesler hat *Apok.* 12,9—20,5 einschliesslich, mit Ausnahme von 13,11, 13, 16—18, nicht übersetzt. Von *Apok.* 13,12 an an allen Stellen, wo das Wort vorkommt, steht immer in der Prosa (ausser 13,12 „bestiam primam" = „das erste thier") „bestie", nicht „tier", obgleich 13,1—11 „thier" steht.

12,17 et iratus est draco in mulierem: et abiit facere praelium cum reliquis de semine eius	do irzornete sich der trache uf den wibesnamen und schiet dannen zu machen einen strit mit den anderen von des wibes geschlechte

Digitized by Google

Bis 12,17 wird „mulier“ immer in der Prosa durch „wibesname“ wiedergegeben. Von 12,17 an steht „wib“, ausser 14,4 „cum mulieribus“ = „mit wibesnamen“. Obgleich „wibesname“ im Gedicht nicht vorkommt, ist „mannesname“ sehr häufig. (Vergl. 12,13—14 S. 128.)

Man sehe auch die oben S. 69ff. angeführten Stellen. Besonders 1,7 und 16,7; 1,15; 14,2 und 19,6; 4,8 und 12,14; 8,13 und 14,16; 11,18; 13,16 und 19,5.

		2209
1,17 ego sum primus, et novissimus	ich bins der erste (erste *aus* lerste) und der letste	Und ich bin . . . . . Der leste und der erste

Vielleicht hat der Schreiber angefangen „leste“ aus dem Gedicht abzuschreiben. Siehe aber S. 125.

Vergl.

		20797
21,10 et sustulit me in spiritu in montem magnum, et altum, et ostendit mihi civitatem sanctam (+ magnam *codex a*) Jerusalem descendentem de caelo a deo	do vurte her mich imme geiste uf einen grozen, hoen berk; do wisete her mir di gro (gro *durchstrichen*) heilige stat Jherusalem stigende von himel von gote	Dor vurte der meiste Mich in deme geiste, Zu schowene sine werk, Uf einen hoen grozen berk, Daz nie kein im wart gliche gat, Und wisete mir die grozen stat Jherusalem, die nuwen, Die so wol was irbuwen (s. S. 127)

Der Schreiber hat wohl angefangen „grozen“ aus dem Gedicht abzuschreiben, aber gleich bemerkt, dass es in seiner Vorlage nicht stand, und es durchstrichen.

		11768
6,10 usquequo domine, (sanctus, et verus) non iudicas, et non vindicas sanguinem nostrum de iis, qui habitant in terra	durch was, heiliger herre und gewere, enrichestu nicht unse blut und richest dich ouch nicht an den, die do wonen uf der erden	Gerechte Got und der geware! Durch waz richestu nicht unse blut (Das Übrige fehlt)

Der Schreiber schrieb „durch was . . . enrichestu nicht unse blut“ ab und trug „und richest dich ouch nicht“ nach. Die Verwechselung von „richten“ mit „richen“ kommt auch in anderen Übersetzungen der *Apokalypse* vor.

Digitized by Google

Derjenige, der die verschiedenen Ausdrücke veränderte, war, wie aus den in dieser Abhandlung schon angeführten Stellen leicht zu ersehen ist, mit dem Gedicht wohl vertraut, und wen können wir uns denken, der vertrauter war, als der Hersteller der Korresponsion zwischen der Prosa und dem Gedicht in der Hs.K 891?

Dass der Schreiber selbst ein feines poetisches Gefühl hat, zeigt seine Änderung an folgenden Stellen, die von Heinrich von Hesler anders oder wörtlich übersetzt worden sind:

		1966
1,14 caput autem eius, et capilli erant candidi tamquam lana alba, et tamquam nix, et oculi eius tamquam flamma ignis	sin houbt und sine locken waren wiz als ein wize wolle und ein nuwe gevalner sne; sine ougen waren glich einis vuires vlamme	Im waz sin houbt und sin har Lutter und unbewollen Glich einer wizzen wollen. 1983 Sine ougen im waren Bi den snewiezzen haren Als eines roten vures lu
		12060
6,13 et stellae de caelo ceciderunt super terram, sicut ficus emittit grossos suos cum a vento magno movetur.	und des himles sterne vilen vom himle zu der erden, als di grossen vallen von dem vicboume, wen her gereget wirt von dem sturmwinde.	Himel sternen zu der erden Vielen, als uf einer wisn Eines viecboumes grozzen risn Von eime starken winde, Swenne her in weget swinde.

Digitized by Google

VII. Beschreibung der Handschrift.

Die Hs. der Kgl. und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr. No. 891 ist eine Pergamenths. aus dem 14. Jahrh.[1]). Sie enthält: 1) eine prosaische Übersetzung der *Apokalypse* des Johannes f. 2ra—31ra; 2) die gereimte *Apokalypse* Heinrichs von Hesler f. 32ra—200vb.

Die Deckel der Hs. bestehen aus Holzplatten von 31,5 cm Höhe, 23,8 cm Breite und 1,1 cm Dicke, die mit braunem Leder überzogen sind. Das Leder ist jetzt teilweise, besonders am Rande, abgerissen. Die Hs. ist 10,2 cm dick, die Deckel mitgerechnet. Auf den Aussenseiten der Deckel, und zwar in jeder Ecke und in der Mitte, befanden sich früher zehn runde gewölbte Metallknöpfe mit achteckiger Basis; jetzt fehlt der oberste rechte Knopf auf dem Vorderdeckel. Die Wölbung eines jeden Knopfes hat einen Durchmesser von 2,2 cm, die Basis einen von 3,9 cm.

Auf dem Vorderdeckel waren früher zwei Nägel, 8,5 cm vom obersten bez. untersten Rande und 8,5 cm vom Rande rechts entfernt, die nun abgebrochen sind. Am Hinterdeckel finden sich die Reste von Schliessen, deren andere Enden offenbar in die Nägel eingehängt wurden. Ungefähr 10,5 cm vom oberen Rande und 18 cm vom rechten Rande des Vorderdeckels ist noch zu lesen:

[A]poca[ly]pſ

und links vom mittleren Knopf nach unten zu:

n 6.

Auf dem Rücken der Hs. ist oben ein Zettel mit roter Verzierung am Rande und der Signatur K Z, und unten sind zwei Zettel angebracht: der obere hat die Signatur $^{L\,11}_{9}$ (9 ist über 10 geschrieben)

1) Literatur darüber siehe Kap. I, Einleitung, S. 3.

Digitized by Google

sehr abgeblasst, der untere die Signatur $^{L\,11}_{11}$. Ein Zettel, der sich über letzterem befand, ist abgerissen.

Im Hinterdeckel finden sich zwei kleine runde Löcher ungefähr 1 cm tief und von 0,3 cm Durchmesser und zwar das eine in der Kante 7 cm von unten, das andere an der Aussenseite des Deckels 11 cm von unten, 6 cm rechts vom Rande.

Die Hs. ist gut erhalten. Die Löcher, die sich in den Blättern 1 (drei), 3, 15, 28, 35, 37, 38, 39, 46, 47, 49, 52, 54 (zwei), 56 (drei), 65, 66 (zwei), 71, 78, 114, 122, 124, 129, 147, 149 (zwei), 167, 172, 181 (zwei), 199, 200 finden, waren schon vor dem Beschreiben vorhanden. Es finden sich ausserdem vier kleine Löcher in einer Linie in dem Pergamentblatt, das über die Streifen des ledernen Umschlags an der Innenseite des Vorderdeckels geklebt ist. Die Löcher stehen über einer Rinne, die zwischen den Lederstreifen entlang läuft.

Ausserdem sind einige Risse vorhanden, die im Pergament gewesen und geflickt worden sind: Bl. 11, 25, 27 (Zeile 4, 5 und 6 von unten), 39, 41 (die letzten zwei Zeilen), 42 (Zeile 10—16 von oben), 45 (Zeile 4—9 von unten und Zeile 7—10 von unten), 52 (vier Risse, die Fäden sind noch erhalten in dreien), 57, 59, 63 (Zeile 18—23 von oben), 82, 97, 114 (Zeile 1—4 von unten), 125, 129, 170, 184 (Zeilen 1 und 2 von unten), 187 (ein Teil des Pergaments ist jetzt abgerissen). Die Fäden, durch die diese Risse zusammen gezogen waren, sind nur Bl. 52 114, 129 erhalten.

Im Blatt 164 ist später durch Radieren ein Loch entstanden. Das Pergament ist auch eingeschnitten: Bl. 121, 159, 180. Bl. 44, 13 Zeilen von unten, ist ein Stück Pergament abgerissen.

Von den Blättern 58, 67, 69, 76, 116, 124, 131, 132, 139, 162, 172 sind an den Seitenrändern, besonders häufig an der unteren Ecke, grössere oder kleinere Streifen und Stücke abgeschnitten, weil hier defekte Stellen im Pergament waren. Dieses Beschneiden hat vor dem Beschreiben stattgefunden.

Die Hs. enthält jetzt 199 Blätter. Ein Blatt (87) mit Miniatur (s. unten) ist ausgerissen. Ausserdem sind zwei Blätter, die zu den Lagen gehören, an den Deckeln angeklebt. Dies geschah bevor die Metallknöpfe eingeschlagen und festgenietet waren.

Digitized by Google

Von neuer Hand mit Bleistift sind die ungeraden Blätter (1, 3, 5 usw., aber auch 2) bezeichnet. Gezählt sind 199 Blätter, also ist die Bleistiftzählung erst nach dem Verlust des Blattes 87 durchgeführt worden.

Die Höhe der Blätter beträgt 31,5 cm, die Breite 23,5 cm. Beim Einbinden sind die Blätter etwas beschnitten worden, wenigstens am oberen Rande, da die vorgezeichneten römischen Ziffern im Gedicht (s. unten) hie und da durchgeschnitten oder ganz abgeschnitten sind. Es kann sein, dass dies stattfand, bevor der Rubrikator zu arbeiten anfing, da die Ziffern am Rande rot vorgezeichnet sind, gerade bei den Blättern, denen die schwarze Vorzeichnung fehlt.

Auf Blatt 1* (d. h. an der Innenseite des Vorderdeckels) befinden sich Federproben in sehr kleiner Schrift in der Mitte des Blattes:

In nmñe
In nmñe dñi oñe
genu

nmñe ist in beiden Fällen verwischt. Oben rechts steht ebenfalls verwischt: a abran (abratt?);
oben links steht in grossen Ziffern: **891**.

Auf Bl. 1* ist ein gedruckter Zettel angeklebt: „Königliche und Universitäts-Bibliothek, Königsberg (Pr.) Cod. MS. 891 Hesler Apokalypse (Copie)“ („891“ bis „Copie“ geschrieben), worauf die Bedingungen für die Benutzung der Hs. abgedruckt sind. Auch ist Auskunft über die Benutzung der Hs. seit dem Jahre 1889 angegeben und zwar über Datum, Benutzer, Ort der Benutzung und Zweck der Benutzung.

Auf Bl. 1ra oben am Rande ungefähr in der Mitte steht dauid in kleiner Schrift. Unter diesem Wort findet sich eine Zeichnung, die wahrscheinlich David darstellen soll. Sie steht ungefähr in der Mitte der Seite und ist 19 cm lang.

Blatt 1ra weist Federproben auf, offenbar vom Schreiber der prosaischen *Apokalypse*, in derselben Schrift, die dieser benutzt hat, ungefähr mitten auf der Seite:

ı mun dıu
ın und ıu
m
mund

Digitized by Google

Blätter 2^{a}—31^{a} enthalten die Prosa-*Apokalypse* geschrieben in monumentaler klarer Schrift[1]). Die Schrift ist so gross, dass das Wort „unmenschlichkeit" Bl. 22rb eine ganze Zeile ausfüllt.

Die Lagen finden sich Bl. 1*—9, 10—19, 20—31. Auf Bl. 9^{v} und 19^{v} sind die Kustoden i, ii.

Jede Seite ist in zwei Spalten geschrieben; sie umfassen 27 Zeilen. Die Prosa-*Apokalypse* beginnt gleich mit der ersten Zeile des Blattes 2ra und hört auf mit Zeile 9 des Blattes 31ra. Trotzdem ist das ganze Blatt recto und verso zum Schreiben liniiert. (Unten auf Blatt 2^{r} steht der Stempel der Kgl. und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr.)

Die Höhe einer jeden Spalte beträgt 22,3 cm, ihre Breite 5,65 cm. Die beiden Spalten sind in einem Abstand von 1,2 cm von einander geschrieben. An der linken Seite der linken Spalte und gleichfalls an der rechten Seite der rechten Spalte befinden sich noch zwei kleinere Spalten von 0,8 cm bez. 1,8 cm Breite und zwar so, dass die von 0,8 cm Breite der beschriebenen Spalte am nächsten steht. Nur die mittleren Spalten sind zum Schreiben liniiert. Blatt 18ra sind die Linien aus Versehen auch über die kleine Spalte gezogen.

In den Spalten von 1,8 cm Breite sind rote römische Ziffern von i bis cxlvi mit einigen Ausnahmen. Der Raum zwischen dieser letztgenannten Spalte und dem Blattrand ist unten 6,0 cm, oben 3,3 cm gross, nach der äusseren Seite 4,3 cm, nach der inneren Seite ca. 2,0 cm.

Die Angabe der Kapitelzahl in Worten ist vom Rubrikator in roter Schrift ausgeführt.

Jeder erste Buchstabe des Wortes, mit dem ein Kapitel beginnt, ist eine rote Initiale. Sie reicht meist über zwei Spalten, ist also etwa 1,7 cm hoch. Jedoch ist der vordere Strich des A in Kapitel I 7 cm hoch. Die anderen Initialen sind H (1 mal), das 3 cm hoch ist, U (3 mal) und D (17 mal), jede 1,7 cm hoch.

Rotgestrichene Majuskeln sind häufig. Sie stehen nach dem Punkt (s. unten) am Anfang kleinerer Textabschnitte, die oft mit

---

1) S. Tafel I.

Digitized by Google

den Versen der heutigen *Bibel* übereinstimmen. Mit wenigen Ausnahmen sind sie zu finden an den Stellen, an denen die roten Buchstaben (s. unten) stehen, die stets auf einen Punkt folgen. Die Majuskeln sind seltener rotgestrichen in den Kapiteln, die von Heinrich von Hesler nicht übersetzt sind. Es gibt auch einige Fälle, in denen statt der zu erwartenden Majuskel die Minuskel angewendet ist.

Innerhalb des deutschen Textes stehen am Anfang gewisser kleinerer Abschnitte rote Buchstaben (Minuskeln) von a bis l, während in der äussersten Spalte die oben genannten roten Ziffern stehen. Diese Buchstaben und Ziffern verweisen auf den Text der *Apokalypse* Heinrichs von Hesler (s. unten). Sie sind fast immer am Rande schwarz vorgezeichnet. In einigen Fällen kommt derselbe Buchstabe mit der zugehörigen Ziffer zweimal vor und zwar in den Fällen, in denen der in Frage kommende Buchstabe auf zwei verschiedenen, aber mit gleicher Ziffer versehenen Blättern des Gedichts vorkommt.

Die Überschriften der Kapitel, die Initialen, roten Buchstaben und roten Ziffern sind nicht gleich während des Schreibens, sondern erst später ausgeführt worden; darauf deutet die Tatsache hin, dass die Buchstaben und Ziffern klein am Rande, die Initialen klein an der Stelle der Initialen für den Rubrikator mit schwarzer Tinte vorgezeichnet sind. Statt der ausgeschriebenen Überschriften der Kapitel stehen die entsprechenden römischen Ziffern am Rande.

Die Abschnittsbezeichnung ist anscheinend gleich bei der Herstellung der Hs. angebracht, da Platz für die roten Buchstaben fast immer (8,13 ist die einzige Ausnahme) freigelassen ist. Auch die Spalten deuten darauf hin. Bl. 23va—24va wie auch Bl. 26vb—27rb kommt kein rotgestrichener Buchstabe vor, obgleich Majuskeln sich finden Bl. 23^{v}, Bl. 27^{r}. Bl. 24ra ist „di groze“ nur mit schwarzer Tinte durchstrichen. „Das zweizikste Capi“ und die Initiale „D“ sind rot geschrieben.

Dieser Teil der Hs. hat Interpunktion aufzuweisen. Sie wird häufig angewendet, jedoch wird bisweilen der Punkt weggelassen. Letzterer ist das am häufigsten benutzte Interpunktionszeichen und findet Verwendung am Schlusse der Kola und Kommata. Immer

Digitized by Google

steht der Punkt vor einem der roten Buchstaben. Einigemale (8 mal) ist die Virgula angebracht und zwar bei Substantivaufzählung z. B.:

1,10 Ephesum | smir
nam | pergamum·
thiatiram | sardis | fi
adelfiam | und lao
diciam·

(Sämtliche Fälle sind am Fuss der Seite unter dem Text Kap. II angegeben).

Beispiele für den Punkt:

7,16, 17

·Si
enhungert noch en
durstit me· noch uf
si enkumt di sunne
noch keine hitze·
wen das lam das
mitten in dem thro
ne ist richtet si· uñ
vuret si zu den brū
nen ds wassir des le
bins· und got wis
chet itliche trene vō
iren ougen·

18,7, 8

·Ich
sitze als ein kuni
ginne· und bin nicht
witwe· und sehe
ouch nicht weinēs
Dar umme kumē
an eime tage ire
pflagen· ds tot | wei
nen | hunger | und
wirt ůbrant mit
vuire wen er ein
starker got ist· der
obir si richtet·

Siehe auch Tafel I.

Der Bindungsstrich (= oder -) ist auch verwendet, aber nicht regelmässig, am Ende der Zeile (21,7 *ge=si|get* ist eine Ausnahme) z. B.: 1,9 *ged=|ult,* 2,13 *mi=|nes*, 5,6 *ge=|sant*, 6,3, 7 *ingesi=|gel* 6,4 *wa=|rt* (das erstere), 6,9 *go=|tis*, 6,10 *ge=|were*, 9,3 *housch-|recken*, 11,2 *man=|den*, 13,12 *in=|ne*, 14,8 *un-|kuischeit*, 21,4 *ou=|gen.*

21,5 wurden *alle* und *sache* zu nahe aneinander geschrieben. Dass sie zu trennen sind zeigt der Schreiber: *alle|sache.*

Blätter 32ra—200vb umfassen die *Apokalypse* Heinrichs von Hesler. Blatt 87 ist ausgerissen. Ein Streifen ist noch vorhanden, worauf einige Buchstaben stehen und ein kleiner Teil der Miniatur. Von neuer Hand mit Bleistift sind auch die Blätter dieses Teils der Handschrift bezeichnet. Gezählt sind 168 Blätter, also ist diese Bleistiftzählung auch nach dem Verlust des Blattes 87 gemacht. Auch einige Verse sind mit Zahlen versehen. Das Gedicht fängt

Digitized by Google

gleich an auf der ersten Zeile des Blattes 32ra und hört auf auf Zeile 19 des Blattes 200vb. Dieser Teil der Hs. ist von zwei Schreibern geschrieben.

Der erste Schreiber hat v. 1—22900 (die Nummerierung ist die der Helmschen Ausgabe) in guter kleiner Schrift geschrieben. Der zweite schrieb den Schluss v. 22900 (Bl. 198rb 9 Zeilen von unten) bis 23254 auch in kleiner, aber gröberer Schrift und zwar mit anderer Tinte[1]). Die Schrift, die in der Prosa verwendet ist, ist viel grösser und monumentaler.

Auch dieser Teil der Hs. ist zweispaltig geschrieben. Jede Spalte hat eine Höhe von ca. 23,2 cm, eine Breite von 7,4—7,6 cm. Links von beiden Spalten sind schmälere Spalten (0,6 cm breit), worin die rubrizierten Majuskeln der Versanfänge stehen. (Die Grösse der Spalten ist nicht auf jeder Seite dieselbe). Die beiden Spalten stehen in einem Abstande von 0,7—1,0 cm von einander. Der Raum zwischen Spalte und Blattrand ist unten 5 cm, oben 3 cm gross, nach der äusseren Seite 4,7 cm, nach der inneren ca. 2 cm. Je 36 Zeilen stehen in jeder Spalte (Bl. 124rb und 200^{v} haben 37). Öfters sind drei Verse in zwei Zeilen geschrieben[2]) zwischen dem üblichen Liniensystem. Hie und da ist ein Vers unten an der Spalte zugesetzt. Vor einem solchen findet sich öfters ein halbrunder, mit senkrechtem Strich durchzogener roter Bogen. Die Seiten, worauf die Miniaturen stehen, enthalten natürlich weniger Zeilen.

Der erste Schreiber hat jede Spalte, mit Ausnahme von den, die mit einer Initial anfangen, mit einem grossen verzierten und rubrizierten Buchstaben begonnen, sowie wichtigere Sinnesabschnitte mit roten Initialen versehen, die über zwei Zeilen reichen.

In wenigen Fällen ist der Anfang eines kleineren Abschnittes durch einen halbrunden, mit senkrechtem Strich durchzogenen roten Bogen markiert, der vor dem Anfang des Verses steht.

Die verzierten Buchstaben fehlen bei dem zweiten Schreiber, dagegen hat er die Initial I (Bl. 200va v. 23229) über 7 Zeilen gezogen.

---

1) S. Tafeln II. III, IV.
2) Vergl. Helm a. a. O. S. VII.

Digitized by Google

Auf jeder Seite sind die erste und die dritte Linie, von oben und von unten gerechnet, über die ganze Seite gezogen. Die anderen Linien laufen nicht über die Spalte hinaus, was auch auf Bl. 200 von der ersten und dritten Linie zu sagen ist. Obgleich das Gedicht auf Bl. 200vb Zeile 19 aufhört, ist die ganze Spalte liniiert worden.

Der Punkt ist von dem ersten Schreiber spärlich, von dem zweiten aber häufiger verwendet worden und zwar bei Enjambements und Aufzählungen. Die Virgula findet sich v. 22564:

Dem | der in wirdic izzet.

Die Orthographie der beiden Schreiber ist verschieden.

Lagenanfänge finden sich Bl. 32, 40, 48, 56, 64, 72, 80, (Blatt 87 fehlt), 88, 96, 104, 112, 120, 128, 136, 144, 152, 160, 168, 176, 184, 192, 200.

Bl. 200* ist leer und an den Hinterdeckel angeklebt.

Die Kustoden sind mit schwarzer Tinte geschrieben mit Ausnahme von i, das rot ist.

Auf Bl. 32^{r} ist von jüngerer Hand über dem ersten Vers jeder Spalte der betreffende Vers wiederholt worden.

Auf Bl. 200vb Zeile 7 und 6 von unten finden sich folgende Worte gleichfalls von späterer Hand:

Qui mala diligit et mala neglijt intrat (?metat).

Der zweite Teil der Handschrift weist eine eigentümliche Seitenzählung auf. Je zwei Seiten haben dieselbe (und zwar rot geschriebene) Zahl, aber so, dass die Rückseite des einen Blattes und die Vorderseite des folgenden die gleiche Ziffer aufweisen. Ausserdem finden sich bisweilen am Rande der Zeilen rote Buchstaben von a bis l. Diese Buchstaben kehren stets wieder auf den gleichbezifferten Seiten und zeigen eine ziemlich unregelmässige Anwendung, verletzen dabei aber nie die alphabetische Reihenfolge. (S. unten S. 189ff.) Blätter 33^{v} und 34^{r} = i, Blätter 53^{v} und 54^{r} sind nicht numeriert, Blatt 159^{v} = cxxvi, Blätter 160^{r}—170^{r} sind nicht numeriert, Blatt 180^{r} = cxxvi (aus cxxxvi, das erste x ist ausradiert), Blatt 200^{v} = cxlvi. Die Ziffern sind oft verbessert. Sie sind fast immer am Rande vorgezeichnet — oft falsch, weil der Schreiber sich verzählt hat, daher die späteren Verbesserungen vom Rubrikator. Hie und da fehlen die vorgezeichneten Ziffern,

Digitized by Google

weil die Blätter beschnitten sind. In diesen Fällen hat der Rubrikator die Ziffern klein an den Rand geschrieben. Jede Partie der Prosa-*Apokalypse*, die durch eine Ziffer bezeichnet ist, deckt sich inhaltlich mit dem Text Heinrichs von Hesler, der auf den gleichnummerierten Seiten steht. Innerhalb dieser sich entsprechenden Abschnitte bilden auch die Buchstaben Parallelen zu einander, denn sie begegnen sowohl vor dem Text selbst als vor dem entsprechenden Stück des Gedichtes.

Die roten Ziffern und Buchstaben finden sich in der Prosa vor folgenden Versen bez. Versteilen. Die entsprechenden Verse des Gedichtes stehen in Klammern:

ic (314) = 1,1, id (345) = 1,1 (di schire), ijb (399) = 1,1 (und vorkundete), iijb (a steht vor v. 535) = 1,2, iiijc (721) = 1,3, va (803) = 1,4, vb (853) = 1,4 (gnade), vd (919) = 1,5 (der uns geminnet), vijb (1117) = 1,5 (und waschen), vijc (1133) = 1,6, vijd (1183) = 1,7, vije (1203) = 1,7 (und in sal), viija (1233) = 1,7 (unde ouch di in), viijb (1240) = 1,7 (denne so klagent), viijc (1247) = 1,8, ixd (1483) = 1,9, xia (1601) = 1,10 (do horte), xijc (1841) = 1,13 (und gegurtit), xiijc (1965) = 1,14, xiijd (1983) = 1,14 (sine ougen), xiiijb (2071) = 1,15 (sine stimme), xiiijc (2099) = 1,16, xiiijd (2113) = 1,16 (und uz sinem munde), xiiije (2133) = 1,16 (sin antlitze), xva (2201) = 1,17, xvb (2215) = 1,18, xvc (2219) = 1,18 (ich habe), xvd (2235) = 1,19, xvc (!) (2244) = 1,20, xvd (2257) = 2,1, xvia (2321) = 2,1 (sus sprichet), xvib (2331) = 2,2, xvic (2353) = 2,4, xvid (2383) = 2,6, xvie (2430) = 2,7, xvif (2438) = 2,7 (wer do gesiget), xvijc (2542) = 2,8, xvijd (2561) = 2,8 (diz spricht), xviija (2587) = 2,9, xviijb (2671) = 2,9 (und lidest lesterunge), xviijc (2684) = 2,9 (doch sint si nicht), xviijd (2711) = 2,10 (und ir werdet), xixa (2735) = 2,10 (biz geloubic), xixb (2767) = 2,12, xixc (2802) = 2,12 (diz spricht), xixd (2824) = 2,13, xixe (2839) = 2,13 (und heldest), xixf (2853) = 2,13 (und in den tagen), xxb (2891) = 2,14, xxc (2943) = 2,16, xxd (2965) = 2,17, xxiija (3445) = 2,17 (der do gesiget), xxiijb (3460) = 2,17 (ouch gebe ich), xxiijc (3531) = 2,18, xxiijd (3560) = 2,19, xxiiijc (3643) = 2,20, xxiiijd (3649) = 2,20 (das du den wibesnamen), xxvc (3812) = 2,21, xxve (3828) = 2,22, xxvib (3921)

Digitized by Google

= 2,23, xxvic (3925) = 2,23 (ouch sullen wissen), xxvid (3967) = 2,24, xxvija (4011) = 2,26, xxviijc (4221) = 2,28 (ouch gebe ich), xxviijd (4281) = 2,29, xxixa (4287) = 3,1, xxixb (4327) = 3,1 (diz spricht), xxixd (4382) = 3,1 (ich weiz), xxxb (4473) = 3,2 (wen ich vinde), xxxc (4519) = 3,3, xxxia (4576) = 3,3 (wiltu aber nicht), xxxib (4622) = 3,4, xxxiijb (4891) = 3,5, xxxiijd (4957) = 3,5 (der wirt), xxxiije (4982) = 3,5 (noch ich), xxxvib (5331) = 3,7, xxxvid (5383) = 3,7 (diz spricht), xxxviijc (5633) = 3,9, xxxviijd (5685) = 3,9 (sich ich mache), xxxixa (5721) = 3,10, xlija (6147) = 3,11, xlijc (6204) = 3,11 (behalt), xlijd (6213) = 3,12, xliij(aus cxliij durch Rasur verbessert)c (6365) = 3,14, xliijd (6392) = 3,14 (diz spricht), xliiija (6435) = 3,15, xlvijc (6923) = 3,7, xlviid (6972) = 3,18, xlviijb (7024) = 3,18 (durch das), xlviijc (7073) = 3,18 (unde salbe), xlixb (7191) = 3,19, la (7286) = 3,19 (dar umme), lb (7320) = 3,20, lc (7343) = 3,20 (wer mime), ld (7393) = 3,21, lic (7502) = 3,22, lija (7565) = 4,1, lijd (7701) = 4,1 (und di erste), liijb (7747) = 4,2 (do sach ich), liijd (Blatt fehlt) = 4,3, lvc (8013) = 4,3 (ouch ginc umme), lvd (d aus ld durch Rasur verbessert) (8061) = 4,4, lvid (8205) = 4,5 (und vor dem), lvija (8221) = 4,6, lvijd (8343) = 4,6 (mittene), lviija (8379) = 4,6 (di waren vol), lxic (8879) = 4,8 (di waren al umme), lxid (8903) = 4,8 (di thier), lii (Versehen des Rubrikators, da am äusseren Rande mit schwarzer Tinte alxii vorgezeichnet ist)a (8957) = 4,9, lxiic (9026) = 5,1, lxiid (9044) = 5,2, lxiiijc (9317) = 5,3, lxiiijd (9361) = 5,4, lxva (9401) = 5,4 (das nimant), lxvb = 5,5 (wen der lewe), lxvia (9525) = 5,5 (von dem geslechte), lxvi (aus ljvi verbessert)b (9555) = 5,6, lxvid (9651) = 5,7, lxvija (9687) = 5,8 (ir iclich), lxvijd (9767) = 5,9, lxviija (9809) = 5,9 (wen du irslagen), lxixd (10075) = 5,11, lxxd (10211) = 6,1, lxxijd (10488) = 6,1 (unde do horte), lxxiijb (10574) = 6,3, lxxvc (10867) = 6,5, lxxvic (10993) = 6,6, lxxviid (11187) = 6,6 (und dem wine), lxxixd (11443) = 6,7, lxxxic (11071) = 6,8 (ouch wart im), lxxxija (11759) = 6,9, lxxxiiija (12051) = 6,12, lxxxvij (Irrtum für lxxxvi)a (12313) = 7,1, lxxxvijc (12493) = 7,4, lxxxviija (12547) = 7,9, lxxxviijd (12657) = 7,13, lxxxixb (12709) = 8,1, lxxxixb (12767) = 8,2, lxxxixe = 8,3 (die Ziffer ist nicht vorgezeichnet), xca =

Digitized by Google

8,5 (im Gedicht xca = 12787 = 8,3, xciic = 13129 = 8,4, vor Zeile 13145 S. xcii = 8,5 steht kein Buchstabe), xcijd (13169) = 8,5 (do wurden donre slege), xciija (13223) = 8,6, xciijb (13251) = 8,7, xciiija (13321) = 8,8, xciiijc (13393) = 8,10, xcva (13468) = 8,12, xcvb (b über die Zeile) (13483) = 8,13, xcviia (13735) = 9,1, xcviija (13839) = 9,3, xcixa (13993) = 9,6, xcixb (14040) = 9,7, cb (14166) = 9,9 (und der lut), cc (14207) = 9,10, cd (14243) = 9,11, cia (14286) = 9,12, cib (14299) = 9,13, cijd (14465) = 9,17, ciija (14500) = 9,17 (und in irem munde), ciijb (14512) = 9,18, ciijc (14516) = 9,19, ciijd (14597) = 10,1, cixd (15429) = 11,1, cxb (15517) = 11,2, cxd (15588) = 11,2 (di werden), cxia (15640) = 11,3, cxic (15687) = 11,4, cxija (15783) = 11,6, cxiija (15899) = 11,7, cxiijd (16023) = 11,9, cxiiijc (16069) = 11,11, cxiiijd (16091) = 11,12, cxva (16106) = 11,13, cxvb (16153) = 11,13 (und in dem ertbiben), cxvc (16161) = 11,13 (di anderen wurden), cxvd (16178) = 11,14, cxve (16203) = 11,15, cxvia (16251) = 11,16, cxvib (16280) = 11,18, cxvic (16295) = 11,18 (und di zit), cxvid (16325) = 11,18 (und widergeben), cxvie (16369) = 11,18 (den prophetin), cxvija (16390) = 11,18 (und di zu), cxvijb (16399) = 11,19, xvij (Versehen des Rubrikators, da am Rande cxvij steht; s. oben lxiia)d (16458) = 12,1, cxvije (16485) = 12,3 [im Gedicht cxviie = 12,1 (Wiederholung) 16485, cxxib (b ist ausradiert) = 16969, cxxic = 12,3, 17004], cxxija (17049) = = 12,3 (und uf sinen), cxxijb (17062) = 12,4, cxxijc (17073) = 12,4 (der trache), cxxijd (17109) = 12,5, cxxij (Irrtum für cxxiij, cxxiij ist vorgezeichnet)a (17179) = 12,5 (und ir sun), cxxiiijc (17353) = 12,7, cxxiiijd (17362) = 12,8 (Michael), cxxvic (20473) = 21,1, cxxvid (20509) = 21,2, cxxviia (20535) = 21,3, cxxvijb (20565) = 21,5, cxxviic (20590) = 21,5 (her sprach abir), cxxviid (20600) = 21,6 (ich bin), cxxviie (20629) = 21,9, cxxviijb (20705) = 21,9 (der rette), cxxviijd (20797) = 21,10, cxxxia (21061) = 21,15, cxxxija (21185) = 21,16 (und her maz), cxxxiib (21207) = 21,16 (di lenge), cxxxijc (21217) = 21,17, cxxxijd (21235) = 21,17 (des menschen), cxxxiijb (21383) = 21,18, cxxxiiija (21484) = 21,19, cxxxiiijb (21497) = 21,19 (der erste), cxxxiiijb (!) (21531) = 21,19 (der andir), cxxxiiijc (21579) = 21,19 (der dritte), cx$\overset{v}{x}$x (nach x ist

Digitized by Google

iij ausradiert)a (21627) = 21,19 (der vierde), cxx̌x (nach x ist iij ausradiert)c (21711) = 21,20, cxxxvia (21765) = 21,20 (der sechste), cxxxvib (21817) = 21,20 (der sibende), cxxxvic (c auf Rasur) (21867) = 21,20 (der achte), cxxxvija (a auf Rasur) (21909) = 21,20 (der neunde), cxxxvijb (b auf Rasur) (21963) = 21,20 (der zende), cxxxvijc (c auf Rasur) (22999) = 21,20 (der eilfte), cxxxvijd (22029) = 21,20 (der zwelfte), cxxxviiijd (d auf Rasur) (22165) = 21,21, cxxxviiije (e auf Rasur) (22179) = 21,21 (und di straze), cxxxixb (22249) = 21,22, cxxxixc (22317) = 21,24 (di kunige), cxxxixd (22330) = 21,25, cxlb (22371) = 21,27, cxlc (22384) = 21,27 (nuwen), cxld (22391) = 22,1, cxlib (22524) = 22,2, cxlic (22529) = 22,2 (und beidenthalbin), cxlijb (22665) = 22,2 (und di blettir), cxliic (22694) = 22,3, cxlijd (22704) = 22,3 (wen gotis), cxlije (22711) = 22,3 (und sine), cxlijf (22759) = 22,4 (und tragen), cxliija (22767) = 22,5, cxliijb (22776) = 22,5 (di bedurfen), cxliijc (22789) = 22,6, cxliijd (22811) = 22,6 (was schire), (von diesem Vers an sind die Ziffern und Buchstaben am Rande nicht vorgezeichnet) cxliije (22821) = 22,7 (der selige), cxliijf (22828) = 22,8 (unde do ich), cxliijg (22849) = 22,10 (wen di zit), cxliijh (22859) = 22,11, cxliiji (22877) = 22,11 (und wer gerecht), cxliijk (22890) = 22,12, cxliijl (22904 das l fehlt im Gedicht) = 22,12 (und min lon), cxliiija (22913) = 22,13, cxliiijb (22945) = 22,14, cxliiijc (22957) = 22,14 (durch das), cxliiijc (22971) = 22,15, cxliiijd (23001) = 22,15 (und v^{s}giftigen), cxliiij (Irrtum für cxlv)a (23075) = 22,15 (unde unv^{s}schemte), cxlvb (23099) = 22,15 (manslechtige), cxlvc (23109) = 22,15 (und die den), cxlv (iiij ist abgewischt und v darüber geschrieben)d (23131) = 22,15 (und ein etlicher), cxlv (wie oben)e (23157) = 22,16, cxlv (wie oben)f (23163) = 22,16 (ich bins), cxlvg (23181) = 22,17, cxlvi (iiij ist ausradiert und vi darüber geschrieben)a (auf Rasur) (23207) = 22,17 (und den do durstit), cxlvib (23229) = 22,18, cxlvic (23248) = 22,20.

Im Texte finden sich viele, aber grob ausgeführte, Miniaturen je eine auf Bl. 42rb (1482, in K^{b} nach 1483), 43^{r} (1578), 48ra (2244), 50rd (2522), 51vb (2762), 57ra (3520), 62va (4287), 69vb (5330), 77ra (6350), 106rb (10488), 107ra (10580, in K^{b} nach 10576), 109ra (10858), 113ra (11432), 115rb (11756), 117va (12052), 119vb (12312), 120vb

Digitized by Google

bis 121rb (12492), 122vb (12710), 123ra—123rb (12778) [siehe Tafel III], 123va (12784), 126vb (13248), 127rb (13312), 128ra (13394), 128va (13468), 128vb (13482), 130va—130vb (13726), 134va—135vb (14290), 136ra—136rb (14454), 137rb (14596), 143ra (15422), 146va (15898), 147va—147vb (16030), 148ra (16062), 148rb (16074), 149rb (16206), 150va (16396, in K^{b} nach 16397), 151rb (16474), 155ra—155rb (16993), 157va—157vb (17330), 168va—168vb (18890), 169ra—169rb (18938), 171vb (19290), 174va—175rb (19690), 176va—177rb (19912), 183va bis 183vb (20812). (Vergl. Helm a. a. O. S. VII und seine Anmerkungen zu den oben genannten Versen).

Diesem Band sind Photographie-Abdrücke von Blättern 3^{r}, 47^{v}, 123^{r}, 199^{v} der Handschrift mit Erlaubnis der Königlichen und Universitätsbibliothek zu Königsberg, der ich hier dafür meinen verbindlichsten Dank ausspreche, beigegeben.

Die Tafeln I und II zeigen deutlich die zwischen der Prosa und dem Gedicht hergestellte Korresponsion. Tafel I = Hs. Blatt 3^{r} umfasst Kap. I, 14—Kap. II, 1 der Prosa-*Apokalypse* und Tafel II = Hs. Blatt 47^{v} Verse 2171—2243 (inklusiv) der *Apokalypse* Heinrichs von Hesler. Die Verse 17, 18, 19 des ersten Kapitels der Prosa sind in der Hs. nummeriert xva, xvb, xvc, xvd und von dem Dichter auf Bl. 47^{v} (xv) behandelt und zwar Vers 17 in den Versen 2201(=a)—2214, Vers 18: 2215(=b)—2219(=c), Vers 19: 2220—2234, 2235(=d)—2243. Blatt 48^{r} weist auch die Ziffer xv auf, und darauf ist Vers 20 des ersten Kapitels und Vers 1 des zweiten Kapitels behandelt, die auch mit der Ziffer xv versehen sind. Die Buchstaben c und d sind wiederholt, da die entsprechenden Stellen des Gedichts nicht auf demselben Blatt stehen wie die die Verse 17, 18 und 19 behandelnden Partien.

Tafel III = Hs. Blatt 123^{r} umfasst V. 12735—12778 des Gedichts. Die Miniatur stellt Johannes und die sieben Engel dar. Diese Tafel ist mit der der Helmschen Ausgabe beigefügten Tafel II zu vergleichen, die das entsprechende Blatt der Königsberger Hs. Nr. 891^{b} wiedergibt[1]).

Bl. 47^{r} und Bl. 123^{r} sind von dem ersten Schreiber geschrieben. Eine Probe der Handschrift des zweiten Schreibers findet man auf Tafel IV, die V. 23055—23126 (= Blatt 199^{v}) enthält.

1) Siehe Helm a. a. O. S. VII.

Digitized by Google

Druckfehler und Zusätze.

S. 15, Anmerkung 1) statt ewlichen *lies* ewiclichen.
S. 22, Vers 13 nach himles *ist ein Punkt zu setzen.*
S. 33, Vers 22 lies *gesanc kunster; Anmerkung 5) lies* gesanc kūs|ster.
S. 34, Anmerkung 4) statt *wagerechten* lies *senkrechten.*
S. 37, Anmerkung 4) statt *wagerechte* lies *senkrechte.*
S. 37, Anmerkung 7) statt pars- *lies* pars.
S. 43, Zeile 9 von unten statt 113 *lies* 114; *S. 44, Zeile 19 statt* 109 *lies* 110.
S. 45, Zeile 6 statt 113—4 *lies* 114; *Zeile 13 statt* 106 *lies* 107.
S. 50, Zeile 10 statt 117 *lies* 118; *S. 52, Zeile 4 von unten lies* 13, 11, 13, 16—18.
S. 58, Zeile 18 statt 108 *lies* 108—9; *Zeile 33 statt* 112 *lies* 113.
S. 59, Kap. 4, 8 lies vol ougen; *S. 62, Zeile 6 statt* 112—3 *lies* 113.
S. 68, Zeile 9 lies 1, 1.
S. 77, vor 12, 3 füge zu: dagegen; *Zeile 6 von unten statt* 113 *lies* 114.
S. 84, Zeile 4 statt 102—3 *lies* 103; *Zeile 10 statt* 113 *lies* 114.
S. 85, Kap. 21, 10 lies Ἱερουσαλήμ.
S. 91, Zeile 12 statt Sal volk *lies* Sal volk; *S. 92, Zeile 8 statt* 113 *lies* 114.
S. 94, Kap. 18, 22, Zeile 2 statt te *lies* et, *Zeile 4 statt* in|te *lies* in te, *Zeile 2 lies* gesanc kunster.
S. 106, Kap. 7, 12 lies ewiclichen; *S. 107, Zeile 1 von unten statt* 113 *lies* 113—4.
S. 112, Zeile 6 füge zu 19, 10 testimonium enim Iesu est spiritus (+ et) prophetiae = wen das orkunde iz der geist und di prophecien.
S. 112, Zeile 8 statt war ausgefallen *lies* kann ausgefallen sein, s. aber S. 174.
S. 120, Zeile 1 lies Verschreibung; *Kap. 1, 6 ist nach Kap. 12, 1 zu setzen.*
S. 125, nach Kap. 1, 17 füge zu: Vgl. aber S. 179.
S. 126, Kap. 10, 8—10; S. 127, Kap. 21, 10; S. 128, Kap. 18, 12 und Kap. 9, 2—3 statt | ist | zu lesen.
S. 127 nach Kap. 21, 10 füge zu: Vgl. aber S. 179.
S. 128, Kap. 9, 2—3, Zeile 1, lies est sol.
S. 140, nach Kap. 2, 7 füge zu:

		3930
2,23 quia ego sum scrutans renes, et corda	das ich irkenne alle hertzen und irvare alle niren	. . . daz ich der bin Der durch der menschen herze sicht Bevor er der gedanc geschicht, Und alle nieren irvar.

S. 141, Kap. 11, 4, Spalte 1, statt sint *lies* sunt.
S. 156, Zeile 13 von unten statt 150 *lies* 151; *S. 158, Zeile 7 statt* Alt *lies* Als.

Digitized by Google

Inhalt.

	Seite
I. Einleitung	1— 3
II. Abdruck der Prosa-Apokalypse	4— 40
III. Verhältnis der beiden Denkmäler	41— 86
IV. Die Überlieferung der prosaischen Übersetzung	87—129
1. Der Text der lateinischen Vorlage	87—116
2. Der deutsche Text	116—129
V. Die Art der prosaischen Übersetzung	131—175
VI. Der Einfluss des Gedichtes auf die Prosa	177—180
VII. Beschreibung der HS.	181—193
Druckfehler und Zusätze	194

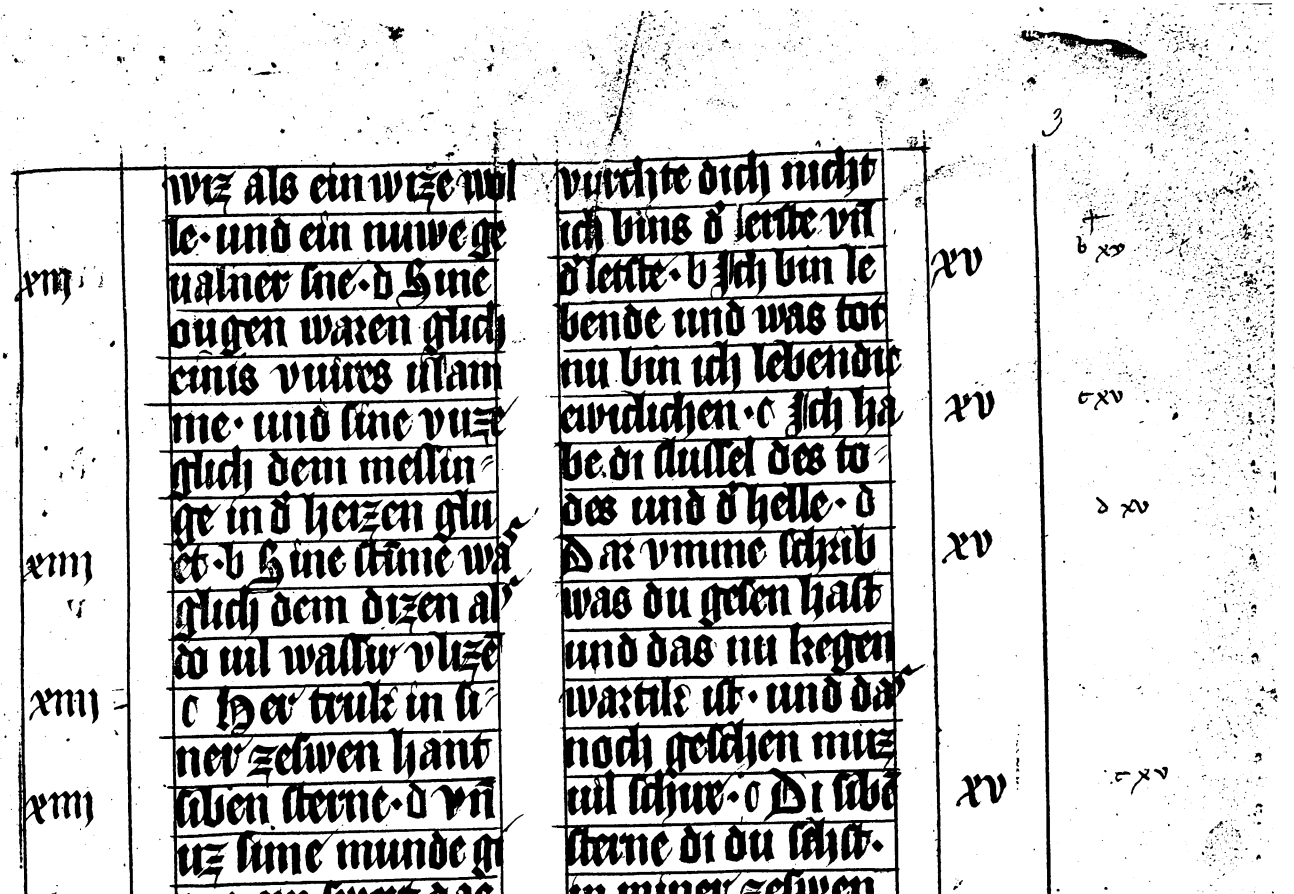
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Tafel I

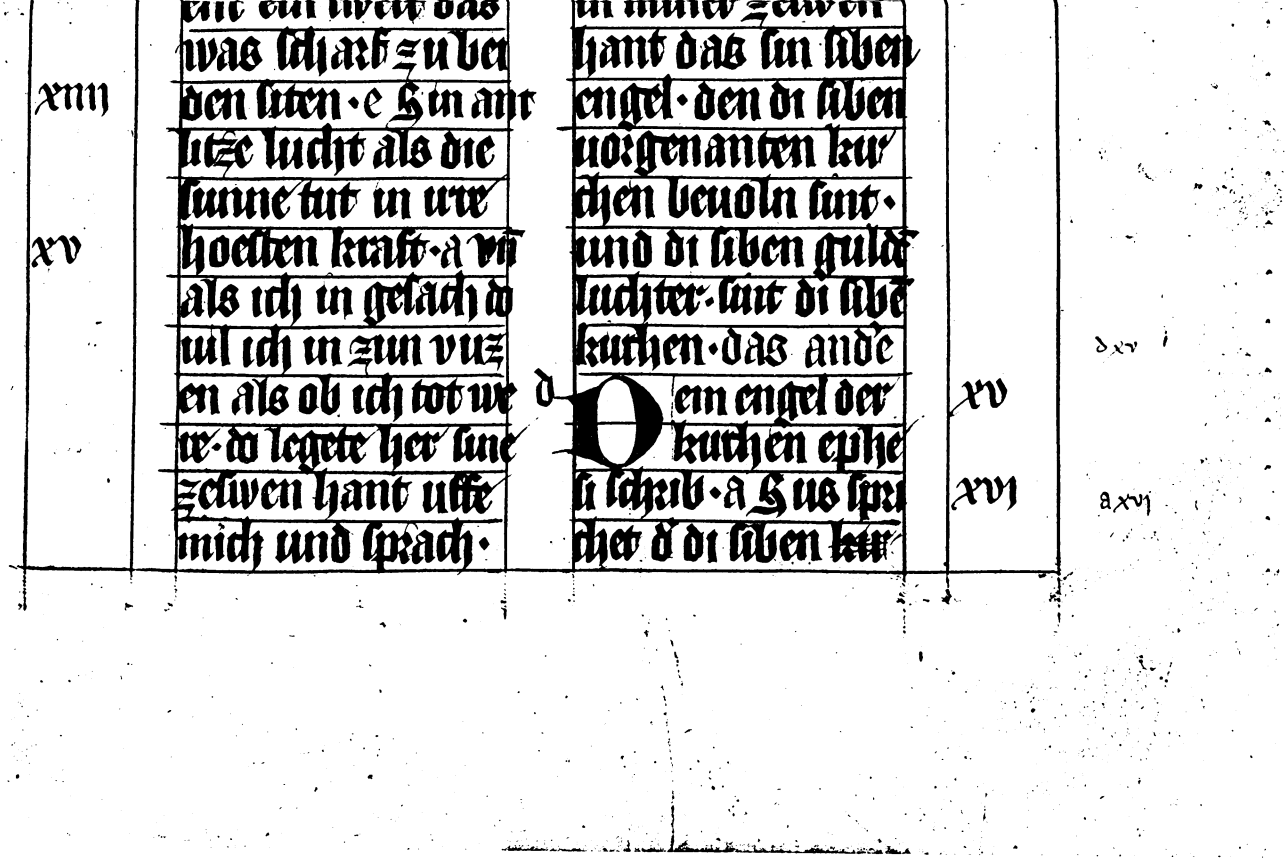
3



wiz als ein wize wol
le · und ein nuwe ge
xiij ualner sne · d Sine
ougen waren glich
einis vuires ulam
me · und sine vuze
glich dem messin
ge in d heizen glu
xiiij et · b Sine stime was
glich dem dizen als
do uil wassir vlizē
xiiij c Her truk in si
ner zeswen hant
xiiij siben sterne · d vñ
uz sime munde gi

vurchte dich nicht
ich bins d' lerste vñ
d' letste · b Ich bin le
bende und was tot
nu bin ich lebendic
xv ewiclichen · c Ich ha
be di slussel des to
des und d' helle · d
xv Dar vmme schrib
was du gesen hast
und das nu kegen
wartik ist · und das
noch geschen muz
xv uil schire · c Di sibē
sterne di du sehst ·
in miner zeswen

b xv
c xv
d xv
c xv



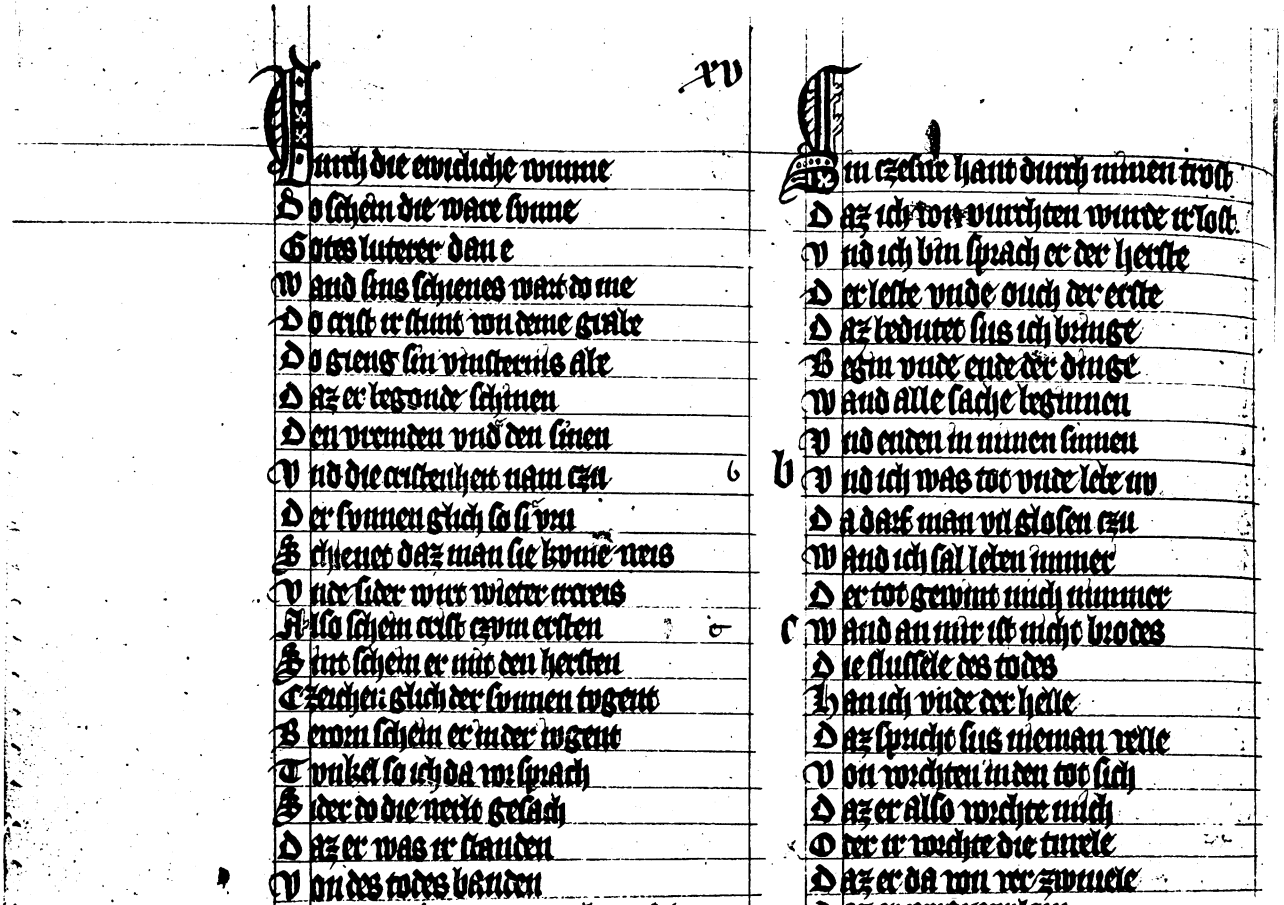
Handschrift Blatt 3r (Kap. I, 14 — Kap. II, 1 der Prosa-*Apokalypse)*

Digitized by Google

Co. G.m.b.H., Leipzig-Oetzsch

Digitized by Google

Digitized by Google



xv

Durch die ewicliche wunne
Do schein die ware sunne
Gotes luterer dan e
Wand sins schienes wart do me
Do crist ir stunt von deme grabe
Do gieng sin vinsternis abe
Daz er begonde schinen
Den vreinden vnd den sinen
Vnd die cristenheit nam czu
Der sunnen glich so si vru
Schienet daz man sie kume weis
Vnde sider wirt wieter ircreis
Also schein crist czum ersten
Sint schein er mit den hersten
Czeichen glich der sunnen tugent
Beworn schein er in der iugent
Tunkel so ich da vor sprach
Sider do die werlt gesach
Daz er was ir standen
Von des todes banden

Sin czesne hant durch minen trost
Daz ich von vurchten wurde ir lost
Vnd ich bin sprach er der herste
Der leste vnde ouch der erste
Daz bedutet sus ich bringe
Begin vnde ende der dinge
Wand alle sache beginnen
Vnd enden in minen sinnen
b Vnd ich was tot vnde lebe nu
Da darf man vil glosen czu
Wand ich sal leben immer
Der tot gewint mich nimmer
c Wand an mir ist nicht brodes
Die flussele des todes
Han ich vnde der helle
Daz spricht sus nieman velle
Von vorchten in den tot sich
Daz er also vorchte mich
Oder ir vorchte die turele
Daz er da von ver zwiuele

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Tafel III

lxxxix

Ey liben lute ver nemet wort
Alhie mit vlize mine wort
Als die selige cristenheit
Al erdische gewerb hin geleit
Vnde der werlde nicht en achtet
Gotes ewikeit betrachtet
Dan ist der himel gestillet
Als irdisch gewerb vorschillet
In der cristenheit sinne
Da der stul stet gotes inne
Die stille dort in himele waz
Als iohannes dar abe laz
In der mitte lot der stunde
Sie endete noch begunde
Sie waz en mitten der czit
Wend alse der irrere mit
Die cristenheit al vmme tribet
Daz sie mindert stille blibet
So en kunnen die gotes geweren
Vor den vbeln wizeneren
Nicht betrachten ir hertczeleit

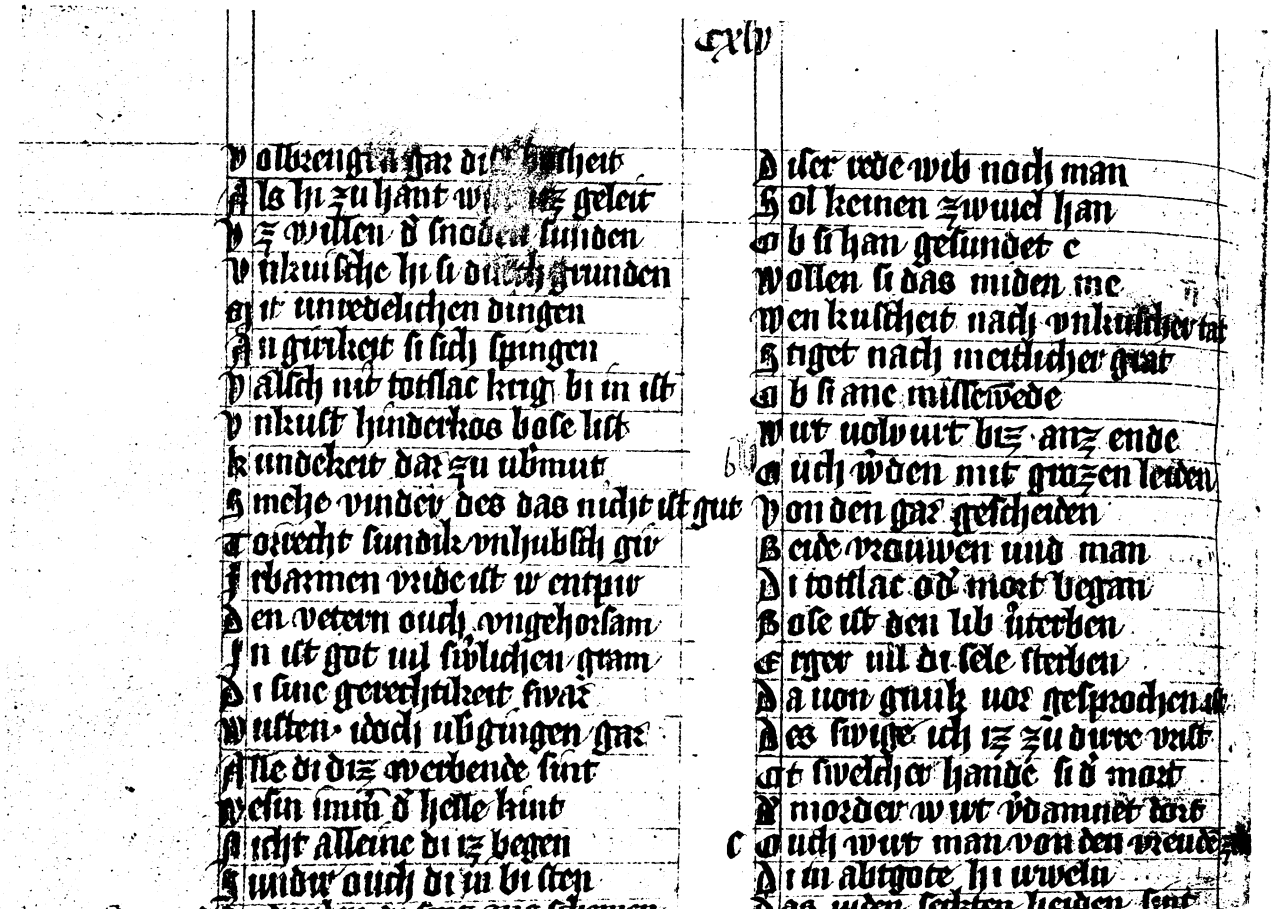
Laz mit dem tode
Nach menschlicher brode
Swebet an disme libe
Die rede nu hie blibe
So des ein ende geschach
Siben engele ich gesach
Sten vor der an gesichte gotes
Wartende da sines gebotes
Daz sie nicht ir arneten gotes czorn
Den wurden getan siben horn
Daz sint die gotes ir kornen
Die mit siben her hornen
In diser werlde diezen
Binden vnde entslizen
Dis sint die prediger in der e
Der alden vnde der nuwen me

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

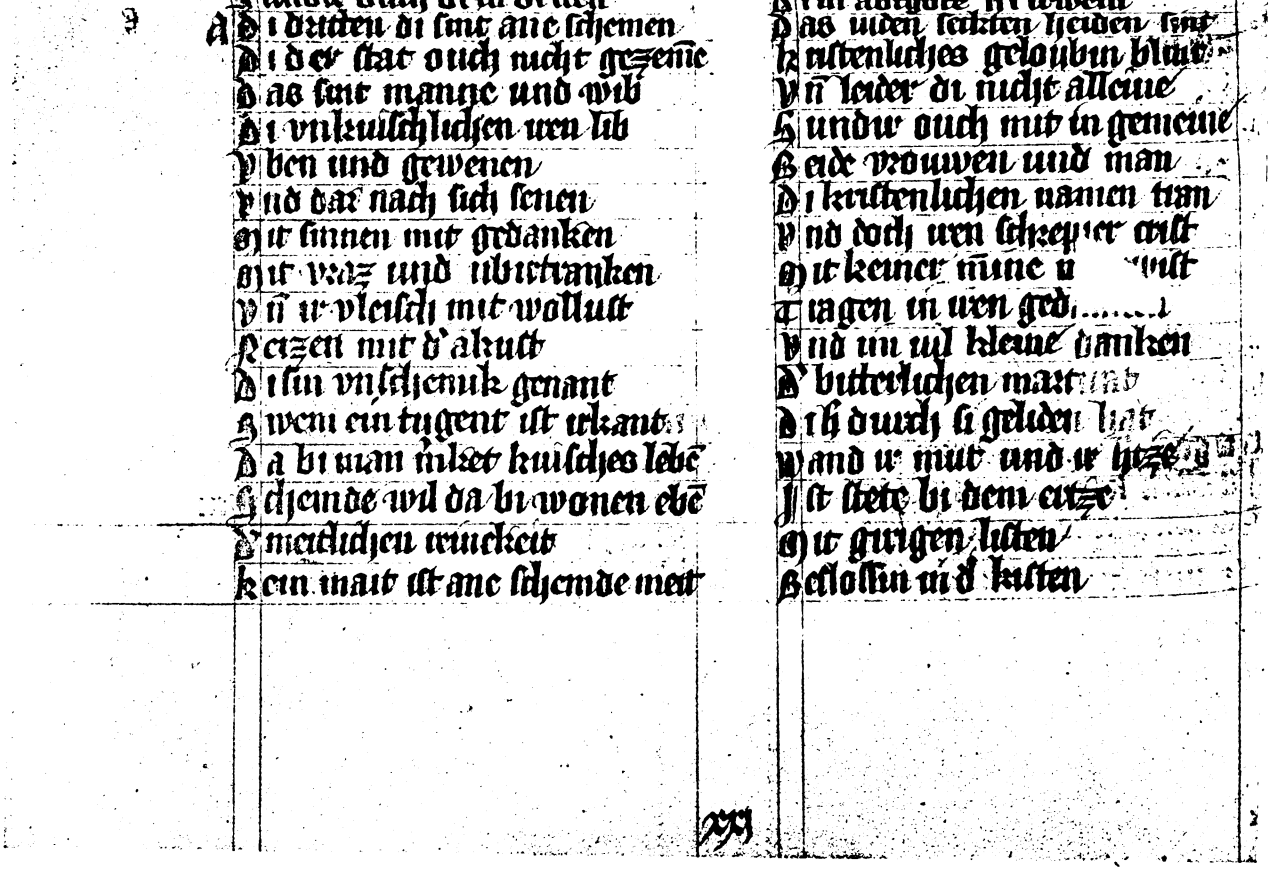
Tafel IV



cxlv

Volbrengt a gar di[illegible]heit
Als hi zu hant w[illegible] geleit
Vz willen d' snoden sunden
Vnkuische hi si du[illegible] grunden
Mit unredelichen dingen
An girikeit si sich spingen
Valsch nit totslac krig bi in ist
Vnkust hinderkos bose list
Kundekeit dar zu ubmut
Smehe vinder des das nicht ist gut
Torrecht sundik vnhubsch gir
Irbarmen vride ist ir entpir
Den vetern ouch vngehorsam
In ist got uil swlichen gram
Di sine gerechtikeit swar
Wusten· idoch ubgingen gar
Alle di diz werbende sint
Wesin imm d' helle kint
Nicht alleine di iz begen
Sundir ouch di in bi sten

Diser rede wib noch man
Sol keinen zwuiel han
Ob si han gesundet e
Wollen si das miden me
Wen kuscheit nach vnkuscher tat
Stiget nach meitlicher grat
Ob si ane missewede
Wirt uolwirt biz anz ende
Ouch wden mit grozen leiden
Von den gar gescheiden
Beide vrauwen und man
Di totslac od' mort began
Bose ist den lib uterben
Erger uil di sele sterben
Da von gnuk uor gesprochen ist
Des swige ich iz zu dirre vrist
Ot swelcher hande si d' mort
D' morder wirt vdamnet dort
C Ouch wirt man von den vreude[illegible]
Di in abtgote hi irwelu
Das iuden seckten heiden sint



Handschrift Blatt 199ᵛ (V. 23055—23126 der *Apokalypse* Heinrichs von Hesler)

Digitized by Google

& Co. G.m.b.H., Leipzig-Oetzsch

Digitized by Google

Literarhistorische Forschungen

herausgegeben von

Dr. Josef Schick, Professor an der Universität München

und

Dr. M. Frhrn. v. Waldberg, Prof. an der Universität Heidelberg

---

Heft 1 **Machiavelli and the Elizabethan Drama.** Von Edward Meyer. 4.— M

„ 2 **Friedrich Nicolais Roman „Sebaldus Nothanker".** Ein Beitrag zur Geschichte der Aufklärung von Richard Schwinger. 6.— M

„ 3 **The Countes of Pembroke's Antonie.** Edited with Introduction by Alice H. Luce. 3.— M

„ 4 **Benjamin Neukirch. Sein Leben und seine Werke.** Von Wilhelm Dorn. 3.— M

„ 5 **William Shakespeare's Lehrjahre.** Von Gregor Sarrazin. 4.50 M.

„ 6 **Das deutsche Madrigal.** Von Karl Vossler. 3.50 M

„ 7 **Robinson und Robinsonaden.** Bibliographie, Geschichte, Kritik. Von Hermann Ullrich. I. Bibliographie. 9.— M

„ 8 **Der Einfluß der deutschen Literatur auf die niederländische um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts.** Von Karl Menne. I. Periode der Uebersetzungen; Fabel- und Idyllendichtung; Klopstocks „Messias"; Uebersicht über das Drama. 2.40 M

„ 9 **„Les Echées amoureux".** Von E. Sieper. 6.— M

„ 10 **Das deutsche Soldatenstück des achtzehnten Jahrhunderts seit Lessings Minna von Barnhelm.** Von K. H. von Stockmayer. 3.— M

„ 11 **Owenus und die deutschen Epigrammatiker des 17. Jahrhunderts.** Von Erich Urban. 1.60 M

„ 12 **Poetische Theorien in der italienischen Frührenaissance.** Von Karl Vossler. 2.— M

„ 13 **König Eduard III. von England und die Gräfin von Salisbury.** Von Gustav Liebau. 4.50 M

„ 14 **The Misfortunes of Arthur by Thomas Hughes and Others.** Edited with an Introduction, Notes and Glossary by Harwey Carson Grumbine. 7.— M

„ 15 **John Heywood's „The Spider and the Flie".** Ein Kulturbild aus dem 16. Jahrhundert von Dr. Jakob Haber. 3.— M

„ 16 **Die Dramen Victor Hugo's.** Eine literarhistorisch-kritische Untersuchung von A. Sleumer. 8.— M

„ 17 **Müller von Itzehoe. Sein Leben und seine Werke.** Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Romans im achtzehnten Jahrhundert von Albert Brand. 2.40 M

Digitized by Google

Heft 18 **Heliodor und seine Bedeutung für die Literatur.** Von Michael Oeftering. 4.— M

„ 19 **Thomas Kyd's Spanish Tragedy.** Herausgegeben von J. Schick. I. Kritischer Text und Apparat mit 4 Faksimiles aus alten Quartos. 7.— M

„ 20 **Wort und Bedeutung in Goethes Sprache.** Von Ewald A. Boucke. 5.— M

„ 21 **Immermanns „Kaiser Friedrich der Zweite".** Ein Beitrag zur Geschichte der Hohenstaufendramen von Werner Deetjen. 4.— M

„ 22 **Luigi Pulci and the Morgante Maggiore.** By Lewis Einstein. 2.— M

„ 23 **Der Refrain in der französischen Chanson.** Von Gustav Thurau. 12.— M

„ 24 **Ludwig Tiecks Lyrik.** Eine Untersuchung von Wilhelm Mießner. 2.40 M

„ 25 **Der Mannheimer Shakespeare.** Ein Beitrag zur Geschichte der ersten deutschen Shakespeare-Uebersetzungen von Dr. Hermann Uhde-Bernays. 2.— M

„ 26 **Die niederländischen und deutschen Bearbeitungen vom Thomas Kyd's Spanish Tragedy.** Von Rudolf Schoenwerth. 8.— M

„ 27 **Heinrich Heines Verhältnis zu Lord Byron.** Von Felix Melchior. 3.50 M

„ 28 **Rahel Varnhagen und die Romantik.** Von E. Graf. 2.20 M

„ 29 **Die Liebestheorie der Provençalen** bei den Minnesängern der Stauferzeit. Eine literarhistorische Untersuchung von Anna Lüderitz. 3.— M

„ 30 **Nathaniel Lee's Trauerspiel Theodosius** or the Force of Love. Von Fritz Resa. 4.50 M

„ 31 **John Barclays Argenis.** Eine literarhistorische Untersuchung von Karl Friedrich Schmid. 4.— M

„ 32 **Boeve-Amlethus.** Das altfranzösische Epos von Boeve de Hamtone und der Ursprung der Hamletsage. Von Rudolf Zenker. 9.— M

„ 33 **Shelly und die Frauen.** Von Otto Maurer. 3.50 M

„ 34 **Ben Jonson.** Mit einem Bildnis. Von Philipp Aronstein. 6.— M

„ 35 **Studies in English Faust Literature.** Von Alfred E. Richards. I. The English Wagner Book of 1594. Edited with Introduction and Notes. 4.50 M

„ 36 **Heine und sein Witz.** Von Erich Eckertz. 4.— M

„ 37 **Neue Beiträge zur Leekunde und Kritik, insbesondere zum Cäsar Borgia und zur Sophonisba.** Von Otto Mehr. 3.50 M

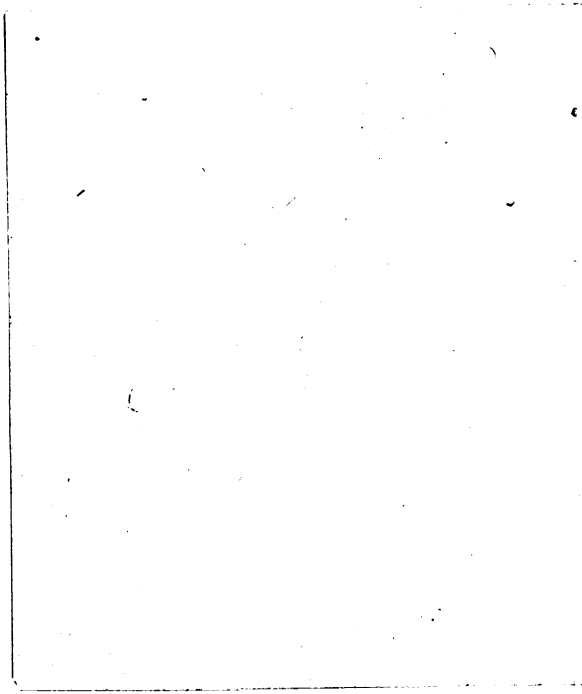
„ 38 **Robert Brownings Verhältnis zu Frankreich.** Von Karl Schmidt. 4.— M

„ 39 **Die drei Diamanten des Lope de Vega und Die schöne Magelone.** Von Dr. Gertrud Klausner. 4.— M

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google